Nr. 152 — 24. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Dienstag 2. Juli 1912

BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄT HALLE a. S.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Hallischen Humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 30 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 50 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Geschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Wolf (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Hölbergasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von M. Ruthbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1213, Redaktion 433.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403).

Neueste Ereignisse.

Bei Harmstorf in Mecklenburg ist ein Berliner Ballon im Gewitter verunglückt; die drei Insassen, Dr. Halben, Göppert und Lange, wurden schwer verletzt.

Beim Nordmarkenflug ereigneten sich auf dem Bahrenfelder Flugplatz bei Hamburg verschiedene Unfälle.

Auf einer Flußfernfahrt von Zürich nach Straßburg kenterte das Schiff des Züricher Pontonierfahrvereins auf dem Limmatfluß; drei Teilnehmer an der Fahrt ertranken.

Auf dem Graben in Prag wurden anläßlich des Sokolfestes deutsche Studenten vom tschechischen Pöbel angegriffen und zum Teil schwer verletzt.

Im Pariser Grand Prix siegte der Außenseiter Houli.

Deutschland und Rußland in der Ostsee!

Von militärischer Seite wird uns geschrieben:

Den gewaltigen Anlauf, den die russische Regierung genommen hat, um die im japanischen Kriege vernichtete Flotte wiederaufzubauen, indem sie fünfzehnhundert Millionen für neue Schiffe auswarf, hat man zwar in der deutschen Presse überall als eine besondere Tat verzeichnet, die und da auch Betrachtungen daran geknüpft, die ganze Tragweite dieses Ereignisses ist aber wohl nur einem Kreise von Fachmännern klar geworden. Die öffentliche Meinung ist an dem russischen Flottenprogramm, das geeignet ist, unsere eigenen maritimen Streitkräfte später zu überflügeln, ziemlich gleichgültig vorübergegangen. Teilweise mag das daran gelegen haben, daß die Neuschaffung einer Flotte ein Ereignis darstellt, das sich auf viele Jahre verteilt, somit eine unmittelbare Gefahr für Deutschland noch nicht vorliegt. Andererseits haben die ernsten Reibereien mit England unsere gesamte Aufmerksamkeit nach London gelenkt, so daß die Kämpfe in der Duma mehr in den Hintergrund traten.

Es ist allgemein aufgefallen, daß in den letzten Jahren, in denen von einer wirklich ernst zu nehmenden russischen Flotte kaum gesprochen werden konnte, das Schwergewicht unserer Seegeltung von der Ostsee nach der Nordsee verlegt worden ist. Die politische Lage erheischte das, und die Bewegungsfreiheit in der Ostsee, da Rußland mehr oder weniger ausfiel, erleichterte uns diesen Schachzug wesentlich. Schon in kürzester Zeit jedoch werden wir uns in die Lage versetzt sehen, mit dem Voranschreiten des russischen Bauprogramms unsere Kräfteverteilung neu zu orientieren. Daß unsere allgemeine Lage sich mit dem Wiedererstehen der Ostseeflotte Rußlands nicht gerade verbessert, liegt auf der Hand. Daran ändert auch nichts, daß unser Verhältnis zum Zarenreich in letzter Zeit sich zum Guten geändert hat, da freundschaftliche Beziehungen und selbst Bündnisse, wie die Weltgeschichte lehrt, nicht von ewiger Dauer sind und stets nur so lange zu halten pflegen, wie der Nützlichkeitsgedanke sie gutheißt.

Vor der Hand kann Deutschland mit berechtigtem Stolze von sich sagen, daß es in Europa mit Riesenschritten vom fünften Platz als Seemacht auf den zweiten gelangt ist. Dabei hat unsere Marine nicht im geringsten jene sonst so oft zutage tretenden Fehler aufzuweisen, die militärischen Einrichtungen anhaften, die mit ungewöhnlicher Eile ins Leben gerufen wurden. Im Gegenteil! Das in vernünftigem Tempo gehaltene Wachstum unserer Flotte hat sich der voranschreitenden Entwicklung Deutschlands derartig angepaßt, daß Reich und Marine unlösbar miteinander verwachsen sind.

Rußland steht vor einer ungemein schwierigen Aufgabe. Seine augenblickliche Bedeutungslosigkeit zur See, die besonders seine Ostasienpolitik aufs ungünstigste beeinflußt, fordert gebieterisch, den Flottenbau zu forcieren. Was das tote Material anbelangt, so bieten sich keine so großen Schwierigkeiten, wenn die nötigen Mittel flüssig sind und man sich zu der Auffassung durchgerungen hat, auch fremde Werften an dem Milliardensegen teilnehmen zu lassen. Will Rußland seine Flotte allein bauen, so würde der Zeitraum zu groß werden. Fremde Hilfe ist also unerläßlich. Woher aber die Menschen nehmen für die vielen neuen Schiffe? Auch diese Aufgabe wird Rußland zu lösen wissen, indem es jetzt schon nach Möglichkeit für Heranbildung neuer Kräfte sorgt. Ein so in Eile geschaffenes neues Seeoffizier- und Ingenieurkorps aber, die Matrosen und Artilleristen nicht zu vergessen, wird als wirklich erstklassig vor der Hand nicht zu bezeichnen sein. Ehe also Rußland das Werk vollbringt, Deutschland zu überflügeln — denn nach dem Bauprogramm wird Rußland künftig nach England die größte Flotte haben —, kann noch manches Jahr vergehen, das Deutschland nicht ungenutzt vorüberstreichen lassen darf. Bei unseren maßgebenden Behörden, denen die höchste Rührigkeit unter ihrem langjährigen bewährten Chef nachgesagt werden muß, hat man bereits die neue russische Flotte, ehe sie noch geschaffen wurde, als bemerkenswerten Faktor eingestellt. Somit gewinnt die Ostsee von jetzt ab wieder erhöhte Bedeutung für uns.

In diesen Tagen findet bekanntlich die Kaiserbegegnung in Finland statt. Die offiziöse Presse hat aus diesem Anlaß bereits viel über das ja an sich gewiß wünschenswerte freundschaftliche Verhältnis zum Zarenreiche orakelt. Wie wenig dies aber den wirklichen Tatsachen entspricht, das lehrt die Riesenflottenvermehrung, die Rußland in der Ostsee plant, das lehrten nicht minder die jüngsten Spionageaffären und die von Rußland darin geübten Repressalien. Fürwahr ein eigenartiger Auftakt zu dem hochpolitischen Ereignis der Kaiserbegegnung!

„Reichstagsersatz".

Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht R. E. May im Juliheft der „Preußischen Jahrbücher" einen Aufsatz, dessen gedankenreicher Inhalt dadurch noch an Interesse gewinnt, daß der freikonservative Herausgeber derselben, Professor Delbrück, in einem Nachwort dem linksliberalen Verfasser in den Hauptstücken ausdrücklich beipflichtet und im Zusammenhang mit den Ausführungen desselben weitgehende Vorschläge für eine Reform des Preußischen Herrenhauses macht.

May kritisiert die neuerdings wieder gegen den Reichstag erhobenen Einwände und untersucht eingehend die Ausführbarkeit eines im „Allgem. Beobachter" von Prof. Paul Förster — einem früheren Reichstagsmitglied — gemachten Vorschlages, ihn (mittels eines Staatsstreichs) durch eine aus Berufsvertretern gebildete Körperschaft zu ersetzen. Derselbe habe zwar gar keine Chancen auf Verwirklichung: „Aber gerade wenn das der Fall ist, ist es umso angebrachter, die Gründe hierfür darzulegen . . ., denn welchen Sinn hat es, zur Erschütterung der Institution des Reichstages beizutragen, wenn nichts vorhanden ist, was man an die Stelle des jetzigen Systems setzen könnte?" Noch bevor aber der zweifellos gelungene Beweis der technischen Unmöglichkeit des Ersatzes des Reichstages durch eine Berufs- und Standesvertretung angetreten wird, wird an treffenden Beispielen gezeigt, daß er als Volksvertretung schon wegen seiner Wirksamkeit nach außen hin nicht zu entbehren ist: „Nur mit dem Urteil des Reichstages hinter sich, konnte Bülow bei dem Kaiser Eindruck machen, indem er vor ihn als der Repräsentant des einmütigen Willens der Nation hintrat. Nur mit dem Willen des Reichstages hinter sich, konnten die Vertreter der auswärtigen Politik in der Marokkoangelegenheit für Deutschland günstige Bedingungen durchholen, ohne es auf einen Krieg ankommen zu lassen. Niemals würde eine nicht direkt vom Volke gewählte Vertreterkörperschaft in solchen Fällen dieselben Dienste leisten." Damit beantwortet May die zweite der beiden Fragen, von denen er sagt: „Wer die Nützlichkeit oder Schädlichkeit des Reichstages beurteilen will, hat sich und der Oeffentlichkeit zunächst zwei Fragen zu beantworten: 1. Hat der Reichstag als der eine große Faktor der Gesetzgebungsmaschinerie versagt? 2. Hat er als öffentlicher Kritiker der anderen Faktoren der Gesetzgebung und der ganzen Staatsmaschinerie gute oder schlechte Dienste geleistet?" Der Aufsatz schließt: „Es wird hier ganz überflüssiger Weise . . . wieder einmal mit dem Staatsstreichgedanken gespielt. Den Hintergrund der Vorschläge des Herrn Prof. Dr. Förster bilden . . . Zahl und Gebahren der Sozialdemokraten des Reichstages. Man darf aber wohl behaupten: Wäre unsere gebildete Oberschicht in freierem und sozialerem Geiste herangebildet worden, dann würden Quantität und Qualität der deutschen Sozialdemokratie, die zu einem großen Teil das Produkt der Reaktion gegen Gesinnung und Betätigung unserer Oberschicht ist, andere sein." Daraufhin empfiehlt der Verfasser, den Ursachen dieser Gesinnung näher nachzugehen.

Frhr. v. d. Goltz über „Jungdeutschland".

Auf dem Kongreß für Volks- und Jugendspiele, der in Heidelberg unter Vorsitz des Abg. v. Schenckendorf stattfand, hielt am Sonntag der Generalfeldmarschall v. d. Goltz einen mit größtem Beifall aufgenommenen Vortrag über „Jungdeutschland". Der Marschall sagte:

Im verflossenen Herbst haben wir alle einen überraschenden Einblick in die Gefahren tun können, die Deutschland begegnen können. Diese Stunde ist die Geburtsstunde des Jungdeutschland-Bundes geworden. Aber der Jungdeutschland-Bund beanspruche keineswegs, der Urheber einer neuen Bewegung zu sein, er hat sich nur in die Bewegung eingegliedert und will mithelfen. Nimmermehr wird der Jungdeutschland-Bund vergessen, was unsere Väter auf dem gleichen Gebiete geleistet haben. Der Jungdeutschland-Bund will alle jungen Deutschen zu einer systematischen Körperpflege und zur Arbeit an ihrer eigenen Ertüchtigung heranbilden. Noch stehen drei Viertel der männlichen Jugend einer systematischen Körperpflege fern, und ein großes und weites Rekrutierungsfeld liegt noch vor uns. Es ist uns im Jungdeutschland-Bund glücklicherweise gelungen, die Mittel aufzubringen, die es ermöglichen, eine großzügige Propaganda durchzuführen. Die finanzielle Existenz des Jungdeutschland-Bundes ist auf Jahre hinaus sichergestellt. (Lebhafter Beifall.) Wir schicken in diesem Jahre unsere Vertreter nach Stockholm zu den olympischen Spielen, und wir sind auch schon daran, das erste größere Jugendheim zu eröffnen. Die preußische Regierung hat uns weiter eine Lotterie bewilligt, die uns in den nächsten Jahren die Deckung unserer weitergehenden Bedürfnisse ermöglichen soll. Nun ist hier und da der Vorwurf aufgetaucht, weil so viele Militärs dabei sind, solle wohl die Jugend militarisiert werden. Wenn sie unter Militarisieren verstehen: Sich wehren, bringt Ehren, dann ist der Vorwurf durchaus berechtigt. Wir wollen eine wehrhafte und tapfere Jugend heranbilden. Wenn sie aber mit Militarisieren meinen ein Einschnüren in militärische Formen und Aeußerlichkeiten, dann ist der Vorwurf unberechtigt. Wir bezwecken die Stärkung und Abhärtung des jugendlichen Körpers, Stählung der Kräfte und der Gesundheit unserer Jugend. Ferner wollen wir die Ausbildung der Sinne und Steigerung der natürlichen Intelligenz erreichen. Wir wollen die Jugend wieder das Wandern lehren, damit ihr nachher im Heere das Marschieren um so leichter wird.

Die Charaktere unserer Jugend wollen wir ausbilden und fördern und vor allem wollen wir wecken die Zuverlässigkeit, die Ritterlichkeit, den Gemeinsinn, das Verantwortlichkeitsgefühl, Edelmut und Herzensgüte. Die Geschichte des Untergangs großer Reiche lehrt uns, daß der Verfall nicht plötzlich begonnen hat, sondern schon lange heimlich wirkte, ehe er sichtbar wurde. Die Aufgabe des Menschengeschlechts ist es daher, darauf zu achten, daß die ersten Spuren des Verfalls verhindert werden, sich auszubreiten, so daß sie in ihrer Wirkung verwischt werden. Leider ist unser deutsches Volk nicht ganz frei von solchen Spuren. (Sehr richtig!) Ich weise nur hin auf den ständigen Rückgang der Geburten. Wir haben ja noch einen sehr ansehnlichen Bevölkerungszuwachs, aber er beruht im wesentlichen auf der Verminderung der Sterblichkeit. Der Rückgang der Geburten ist ein erschreckender. Vor etwa 40 Jahren kamen in Berlin noch 42 Kinder auf je 1000 Einwohner jährlich, jetzt sind es nur noch 20. (Lebhaftes Hört, hört!)

Die Wehrhaftigkeit unserer Jugend hat ebenfalls abgenommen. Im letzten Jahrzehnt ist sie um nahezu 4 Prozent gesunken. (Hört, hört!) Damit wollen wir jedoch nicht dem Pessimismus das Wort reden. Es gibt auch hier Wellenbewegungen und es liegt nur an uns, dafür zu sorgen, daß die Wellenbewegung wieder höher geht. (Sehr richtig!) Wir wollen einmal abwarten, welche segensreichen Folgen die gegenwärtig so intensiv betriebene Jugendpflege hat. Xerxes hatte einen Sklaven, der ihm immer zurufen mußte: „Herr, gedenke der Athener!" So möge uns das zerstörte Heidelberger Schloß zurufen: „Denke daran, daß das Vaterland auch trübe Zeiten erlebt hat, und sorge dafür, daß sie niemals wiederkehren!" Wollte Gott, so wird das geschehen und niemals wieder wird ein Feind deutschen Boden betreten. (Stürmische Beifallskundgebungen.)

Der Vorsitzende dankte dem Generalfeldmarschall für seinen ausgezeichneten Vortrag und seine nicht genug anzuerkennende Tätigkeit auf dem Gebiete Jungdeutschland. Der Zentralausschuß für Volks- und Jugendspiele sei ein Freikorps, das schon seit mehr als 20 Jahren die Aufgabe übernommen habe, das ganze Volk für die Ertüchtigungsbestrebungen mobil zu machen. Oberbürgermeister Dominicus (Berlin-Schöneberg) machte anknüpfend hieran einige Mitteilungen über eine kürzlich aufgenommene Statistik über obligatorische Leibesübungen an den Fortbildungsschulen, die der Zentralausschuß für nötig hält. Darauf sprach Fräulein Dr. med. Alice Profe-Charlottenburg über „Die Ertüchtigung unserer Mädchen und Frauen".

Angriffe auf deutsche Studenten in Prag.

Anläßlich des Sokolfestes in Prag ist es auf dem „Graben" wieder einmal zu schweren Zusammenstößen zwischen den deutsch-nationalen Studenten und den Tschechen gekommen. Wir erhalten darüber folgende Drahtmeldung:

Prag, 1. Juli. (Priv.-Tel.) Während der erste Tag des Sokolfestes ruhig verlief, ist es Sonntag vormittag zu den gefürchteten Zusammenstößen auf dem Graben gekommen. Um 9 Uhr vormittags begann der Sokol-Hetzzug unter ungeheurer Teilnahme. Vor dem deutschen Kasino hielten die deutschen Studenten, wie an jedem Sonntag ihren Bummel ab. Als die Menge der deutschen Studenten ansichtig wurde, nahm sie sofort eine drohende Haltung ein. Die Studenten wurden vom Bürgersteig herabgedrängt, zahlreiche Schimpfworte wurden ihnen zugerufen. Die Menge verlangte, daß die Studenten ihre Kappen herunter nähmen. Zahlreiche Studenten gerieten ins Gedränge und erhielten Püffe und Stöße. Die Polizei war angesichts der großen Menge vollständig machtlos. **Viele Studenten wurden zu Boden gestoßen und mehr oder weniger schwer verletzt. Ein Techniker erhielt einen Messerstich in den Oberschenkel.** Die wüsten Szenen dauerten bis ungefähr 12 Uhr mittags. Die deutschen Studenten zogen sich dann in das deutsche Kasino zurück, dessen Tore geschlossen wurden. Die Menge versuchte nachzudrängen, konnte in das Kasino jedoch nicht hinein. Die Zahl der bei den heutigen Krawallen verletzten deutschen Studenten wird mit dreißig angegeben.

Nach einer weiteren Meldung ist der am schlimmsten zugerichtete Student ein Mitglied der Burschenschaft Frankonia. Er scheint schwere innere Verletzungen erlitten zu haben. Die Studentenschaft hat ein Telegramm an den deutschen Nationalverband abgesandt, worin sie von den Angriffen während des Sokolkongresses, dem in Vertretung der Regierung der österreichische Arbeitsminister und private auch der Unterrichtsminister Hussarek teilnahmen, Mitteilung macht und um Schutz ersucht.

Die Berliner Kassenräuber und die Justiz.

Von unserem juristischen Mitarbeiter.

Die Herren Defraudanten haben gegenwärtig einen neuen Trick erfunden. Sie treten in Korrespondenz mit der Polizei. Wir haben vor einigen Tagen den Brief des Berliner Kassenboten Brüning, der die Dresdner Bank um 260 000 M. erleichtert hat, mitgeteilt. Nun hat Brüning bzw. seine „Braut" der Polizei einen neuen Brief übermittelt, in dem er um freies Geleit bittet. Ob hier eine Mystifikation vorliegt oder nicht, wissen wir in diesem Augenblick noch nicht. Immerhin aber ist es interessant, einmal die Rechtsfrage zu erörtern, die dieser Fall aufwirft, zumal im großen Publikum ebenso große Unklarheit über jene Begriffe besteht, wie bei Herrn Brüning und seiner „Braut". Der genannte Kassenbote glaubt, daß, nachdem er sich nun einige Tage im Glanze jenes Goldes gesonnt, dann alles erledigt sei, wenn er dieses der Bank zurückerstattet habe, und er bittet oder läßt durch die Huldin, die ihn betreut, „freies Geleit" erbitten. Der Mann glaubt vielleicht schließlich, daß nach Rückgabe des von ihm unterschlagenen Geldes es sich gar nur um ein — Darlehensgeschäft zwischen ihm und der Dresdner Bank handle. Vielleicht sind aber auch sonst Laien der Ansicht, daß nach Rückgabe der unterschlagenen Summe alles erledigt sei, oder daß der Fall rechtlich dann doch milder liege. Weit gefehlt!

Die Tat des Kassenboten Brüning charakterisiert sich strafrechtlich als vollendete Unterschlagung, und die Tatsache einer etwaigen Rückgewähr der unterschlagenen Summe alteriert die strafrechtliche Beurteilung der Angelegenheit absolut nicht, kann allenfalls Einfluß auf das Strafmaß haben. Als Strafe stellt das Strafgesetzbuch Herrn Brüning Gefängnis in der Mindestdauer von einem Tage oder Höchstdauer von 5 Jahren in Aussicht. Innerhalb dieser Begrenzung kann das Gericht die Strafe auswählen. Auch Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte ist zulässig. Die Annahme von mildernden Umständen würde ihn freilich mit einer Geldstrafe bis zur Höhe von 900 M. davonkommen lassen, doch ist natürlich nicht daran zu denken, daß ein deutsches Gericht eine solche Milde walten lassen sollte. (Wäre Brüning Staatsbeamter, so betrüge die Mindestdauer der Gefängnisstrafe 3 Monate.)

Ein versuchtes Vergehen kann auch dann nicht etwa angenommen werden, wenn das Geld der Bank zurückerstattet wird. Denn Versuch im strafrechtlichen Sinne läge nur dann vor, wenn der Kassenbote Brüning von den 260 Tausendmarkscheinen etwa 10 oder auch sämtliche genommen, aber nicht bei sich behalten hätte. Auch dann aber läge noch eine strafbare Handlung vor, die freilich milder zu sühnen wäre, denn die Strafe für den Versuch kann bis auf ein Viertel des Mindestbetrages der auf das vollendete Delikt angedrohten Freiheits- oder Geldstrafe herabgesetzt werden. Man wird nun aber vielleicht zu der Annahme geneigt sein, daß es sich hier um einen straflosen Versuch handelt. Auch das ist nicht zutreffend. Gewiß kennt unser Strafgesetzbuch auch einen straflosen Versuch. Indes bleibt der Versuch nur dann straflos, wenn der Täter die Ausführung der von ihm beabsichtigten Handlung aufgegeben hat oder daß er an dieser Ausführung durch Umstände gehindert worden ist, welche von seinem Willen unabhängig waren, oder aber, wenn zu einer Zeit, zu welcher das von ihm verübte Delikt noch nicht entdeckt war, seinerseits selbst die Wirkungen dieses [illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191207027/fragment/page=0001

gehens, also den Eintritt des Erfolges seines Tuns, abgewendet hat oder, weniger juristisch ausgedrückt und an einem praktischen Beispiel erläutert: wenn z. B. jemand eine körperliche Mißhandlung gegen jemand beabsichtigt, aber mitten im Schlage innegehalten hat, dann wäre dieser Versuch straflos.

Brüning muß daher zur Verantwortung gezogen werden. Ja, selbst wenn die Dresdner Bank in unverständlicher Humanität etwa auf die Strafverfolgung Brünings verzichten sollte, wäre es gar nicht mehr möglich, den ungetreuen Kassenboten dem rächenden Arme der Nemesis zu entziehen. Denn in unserem Strafprozeß herrscht das sogenannte Legalitätsprinzip, d. h. der Staatsanwalt muß, was er erfährt, sei es amtlich oder außeramtlich, sofern es sich als eine strafbare Handlung charakterisiert, verfolgen, und es ist gleichgültig, auf welche Weise die Kenntnis von der strafbaren Handlung zu ihm gelangt ist. Es genügt auch durchaus, wenn in der Zeitung von einem solchen Falle Mitteilung gemacht wird.

Das einzige, was Brüning erreichen könnte, wäre lediglich die Zusicherung des „sicherem Geleits". In der Oeffentlichkeit stellt man den Begriff „sicheres Geleit" sehr oft der Befreiung von Strafe und Strafverfolgung überhaupt gleich. Unter sicherem Geleit versteht die Strafprozeßordnung aber nur eine Befreiung von Untersuchungshaft in einer bestimmten Sache. Diese Befreiung von Untersuchungshaft kann nach § 337 der Strafprozeß-Ordnung einem abwesenden Beschuldigten erteilt werden. Als abwesend im technischen Sinne gilt, wes Aufenthalt unbekannt ist oder wer sich im Auslande aufhält, ohne daß seine Gestellung ins Inland ausführbar oder angemessen erschiene. Das sichere Geleit wird als Rechtswohltat nur auf Antrag nach freiem Bemessen vom Gericht erteilt. Also nicht etwa vom Staatsanwalt oder vom Untersuchungsrichter oder gar von der Polizei. Es ist also ein Beschluß der Strafkammer des Landgerichts nötig, wenn ein solcher Geleitsbrief ausgestellt werden soll. Die Erteilung des freien Geleits wird an besondere Bedingungen geknüpft, die meistens in der Hinterlegung einer Geldsumme besteht. Die Bedingung für die Erteilung des sicheren Geleits ist, daß der Beschuldigte keine Anstalten zur Flucht trifft. Wenn der Beschuldigte dies tut und auch sonst die Bedingungen, unter denen das Gericht ihm das sichere Geleit erteilt hat, nicht innehält, so erlischt diese Rechtswohltat ohne weiteres und der Beschuldigte kann sofort in Untersuchungshaft genommen werden. Uebrigens hören die Wirkungen des sicheren Geleits auch auf, wenn in der Strafsache selbst kein auf Freiheitsstrafe lautendes Urteil ergeht, und zwar schon bei Erlassung, nicht etwa erst bei Rechtskraft des Urteils.

Es steht aber zu hoffen, daß es zu einer solchen Erteilung des sicheren Geleits bei dem in Berlin verborgenen Beschuldigten nicht erst kommt, sondern daß die Polizei den Kassenboten Brüning und seine Huldin, die ihn offenbar begünstigt und, da sie ihm Beistand leistet, um ihn der Bestrafung zu entziehen, sich ebenfalls strafbar gemacht hat — sicher geleiten wird in die Untersuchungshaft in Moabit.

Dr. W. Fr.

Die Rousseau-Feier in Paris.

Von unserem Korrespondenten.

Paris, 30. Juni.

Heute morgen fand im Panthéon in Gegenwart des Präsidenten Fallières, des gesamten Ministeriums, sowie zahlreicher Vertreter der Wissenschaft, Kunst und Literatur die offizielle Rousseau-Feier statt. Als Vertreter der Stadt Genf, des Geburtsortes Rousseaus, waren die Mitglieder des Bundesrates Henry Fazy und Perréard erschienen. Die Familie Rousseaus war durch den in Paris lebenden Baron Rousseau vertreten. Nach der Enthüllung des von Paul Albert Bartholomé geschaffenen Denkmals stimmte ein Männerchor die Marseillaise an, die von den Anwesenden stehend mit angehört wurde. Dann ergriff der Abgeordneten Painlevé das Wort zu einer längeren Rede, in der er Jean Jaques Rousseau als den genialsten Denker Frankreichs feierte, dessen „Contrat social" die Grundlage zu dem modernen politischen Staatswesen geschaffen habe. Nach der Rede des Abgeordneten sprach Henry Fazy im Namen der Stadt Genf dem Präsidenten Fallières seinen Dank aus für die erhebende Feier zu Ehren des größten Bürgers, der je in Genf das Licht der Welt erblickt hat. Darauf feierte der Minister der öffentlichen Arbeiten in längerer Rede den philosophischen und literarischen Wert von Rousseaus Werken. Die Polizei hatte umfassende Vorkehrungen getroffen, um

Kundgebungen der Royalisten

im Keime zu ersticken. Das Quartier latin glich einer Stadt, die sich im Belagerungszustande befindet. An allen Straßenecken waren starke Polizei-Abteilungen postiert und Patrouillen von drei bis vier Mann durchzogen die Straßen. Trotzdem aber kam es zu lärmenden Kundgebungen. In der Rue Soufflot hatte sich eine große Zahl von Camélots du Roi angesammelt, die unausgesetzt riefen: „Nieder mit Rousseau." Polizeipräfekt Lépine ließ ein starkes Polizeiaufgebot und Mannschaften der Garde Républiquaine gegen die Ruhestörer vorgehen, denen es mit vieler Mühe gelang, die Ordnung wieder herzustellen. 102 Verhaftungen wurden vorgenommen, doch wurden hiervon nur sechs aufrecht erhalten. Die übrigen Verhafteten wurden nach Feststellung ihrer Personalien auf der Polizeiwache wieder entlassen.

Politische Uebersicht.

Die Abreise des Kaisers nach Danzig erfolgt heute abend 9,30 Uhr von der Wildparkstation. Die Weiterreise zur Monarchenzusammenkunft findet Dienstag abend statt, und zwar auf der Jacht „Hohenzollern". Am 8. Juli, in früher Vormittagsstunde, trifft der Kaiser mit der „Hohenzollern" vor Swinemünde ein. Noch am selben Tage gedenkt der Kaiser seine Nordlandreise anzutreten.

Die Wahl in Hagenow. Nach den jetzt vorliegenden vorläufigen Zahlen aus allen Bezirken wurden bei der Reichstagsstichwahl am 28. d. Mts. für Seminaroberlehrer Sivkovich (fortschr. Vp.) 9456 und für Tischlermeister Pauli (kons.) 7153 Stimmen abgegeben.

Köpkes Nachfolger. Als Leiterdes höheren Schulwesens in Preußen wurde statt des zurückgetretenen Geheimrats Köpke der Provinzialschulrat Gräber aus Berlin, früher in Flensburg und Hannover, ins Kultusministerium berufen.

Zur Verhaftung des Hauptmanns Kostewitsch werden von verschiedenen Seiten Meldungen verbreitet, nach denen die Haftentlassung noch heute erfolgen soll. Demgegenüber ist festzustellen, daß an eine Haftentlassung vorläufig nicht zu denken ist, da die Untersuchung noch immer nicht abgeschlossen ist. Ein Teil der Akten ist bereits nach Leipzig gesandt worden, ein anderer befindet sich noch in Berlin, da ihre Ergänzung durch zurzeit im Gange befindliche Erkundungen erst erfolgen muß.

Indiskretionen aus Friedeberg-Arnswalde. In Brandenburg fand gestern der sozialdemokratische Parteitag der Provinz Brandenburg statt. 56 Delegierte, 4 Reichstagsabgeordnete und inVertretung des Parteivorstandes Abgeordneter Molkenbuhr nahmen an den Verhandlungen teil. Zur Sprache kam u. a. die Wahl in Friedeberg-Arnswalde, wo der Sozialdemokrat Brückner unterlegen ist und der Antisemit mit dem früheren Gouverneur v. Schuckmann in Stichwahl kam. In diesem Wahlkampf, so erklärte der Berichterstatter, Reichstagsabgeordneter Wels, haben die früheren Manager Ahlwardts und Uhrmacher Walther aus Arnswalde sich bemüht, die Stimmen der Sozialdemokratie für Schuckmann zu gewinnen. Die Unterhändler gaben dabei zu verstehen, daß v. Schuckmann eventuell die Jenaer Stichwahlbeschlüsse unterschreiben werde. Obgleich die Sozialdemokratie bei ihrer Ablehnung verharrte, seien im Kreise Friedeberg-Arnswalde Flugblätter für Schuckmann verteilt worden, die einige Namen bekannter Sozialdemokraten trugen. Der Redner wünschte, daß diese Angelegenheit noch geklärt werde. Zum Stichwahlabkommen mit der Fortschrittlichen Volkspartei erklärte der Referent, der Vorstand konnte nicht anders, als in diesen 16 Wahlkreisen ein Stichwahlabkommen mit der Fortschrittlichen Volkspartei zu treffen. Ohne deren Hilfe wäre es nicht möglich gewesen, auch nur einen einzigen dieser 16 Wahlkreise aus eigenerKraft zu erwerben. Es handle sich hierbei lediglich um die Taktik. Zum Schluß wurde das Organisationsstatut einstimmig angenommen.

Die Meuterer von Tunis. Das Urteil in dem Prozeß wegen der Ruhestörungen auf dem mohammedanischen Friedhofe in Tunis im November letzten Jahres lautet gegen sieben Angeklagte auf Todesstrafe, gegen fünf auf Zwangsarbeit von 5 bis zu 20 Jahren, gegen 20 auf Gefängnisstrafen. 36 Angeklagte wurden freigesprochen.

Ein Kremser vom Zuge überfahren.

Ein schweres Unglück hat sich in der letzten Nacht in der Nähe von Breslau zugetragen. Wir erhalten nachstehende Meldungen:

Breslau, 1. Juli. Amtliche Meldung. Gestern abend 11 Uhr 40 Min. überfuhr der Zug 674 der Strecke Breslau—Glogau bei Posten 4 einen mit Personen besetzten Kremser. Fünf Tote sind geborgen. Vier Schwerverletzte wurden mit einem Hilfszug gleich nach 1 Uhr nach Breslau geschafft. Die Leichtverletzten wurden von einem Arzte, der im Zuge war, verbunden und fuhren mit anderen Kremsern nach Breslau. Die Anzahl der Leichtverletzten ist unbekannt. Schuld an dem Unglück ist Unaufmerksamkeit des Schrankenwärters.

Breslau, 1. Juli. (Orig.-Tel.) Das Krankenhaus Allerheiligen teilt mit, daß elf Schwerverletzte noch im Laufe der Nacht eingeliefert wurden. Von diesen erlagen kurz darauf zwei ihren Verletzungen. Die Zahl der Toten beläuft sich somit bisher auf sieben. Außerdem befinden sich mehrere noch in großer Lebensgefahr. Drei Schwerverletzte wurden dem Werzelhankeschen Krankenhaus zugeführt und zwei dem Hospital zum Kloster der barmherzigen Brüder. Auch von den Schwerverletzten im Werzelhankeschen Krankenhaus soll einer seinen furchtbaren Verletzungen erlegen sein.

Nach einer späteren Depesche ist die Zahl der Opfer des Unglücks sogar noch größer. Die Meldung lautet:

Breslau, 1. Juli. (Priv.-Tel.) Das Unglück ereignete sich um 11 Uhr 40 Min. an einem Bahnübergang in der Nähe von Schmiedefeld. Der Personenzug Nr. 647 durchsauste in voller Geschwindigkeit den Bahnübergang, als gerade ein Gesellschaftswagen den Uebergang passierte. In dem Wagen hatte ein Skatklub einen Ausflug unternommen. Eine Orientierung war zunächst wegen der herrschenden Dunkelheit sehr schwierig. Bald wurden aber Fackeln gebracht und es stellte sich heraus, daß auf dem Platze des Unglücks fünf Tote und zehn Schwerverletzte lagen. Nachdem aber inzwischen noch mehrere Schwerverletzte ihren furchtbaren Verletzungen erlegen sind, beträgt **die festgestellte Zahl der Toten jetzt bereits zehn;** nach neueren Meldungen sollen es sogar schon dreizehn sein.

Das Unglück ist dadurch eingetreten, daß der Bahnwärter vergessen hatte, die Barriere zu schließen. Der Omnibus ist vollständig zertrümmert.

Lokales.

Halle, 1. Juli

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Im Kampf gegen das Schwinden der Volkszahl

der nunmehr von allen maßgebenden Stellen als nötig anerkannt worden ist, spielt die Fürsorge für unsere Jüngsten zurzeit die vornehmste und wichtigste Rolle. Wie diese Verhältnisse in Halle liegen, zeigen folgende Zahlen: Selbst in „guten" Jahren sterben bei uns mindestens 420 Kinder jährlich ohne Not, d. h. infolge von Fahrlässigkeit oder Unkenntnis der Pflege in den meisten Fällen. **Vom 1. April 1911 bis 31. März aber gingen in Halle ganz unnötigerweise reichlich ein halbes Tausend lebend Geborener zugrunde, die am Leben hätten bleiben können und müssen! Und sie wären am Leben geblieben, wenn ihre Lebenschancen nur dieselben gewesen wären, wie diejenigen von 1344 Kindern aus wirtschaftlich und sozial ungünstigen Verhältnissen, denen die einfachen Maßnahmen der seit 1908 in Halle bestehenden Säuglingsschutz-Gesellschaft zugute kamen. Wie hätte es ausgesehen, wenn dieser Verein 1911 nicht gearbeitet hätte?** Darüber gibt der erste Abschnitt einer soeben erschienenen Veröffentlichung aus dem stadtärztlichen Amt Auskunft. In den Vorjahren stand unter 48 deutschen Großstädten Halle gesundheitlich relativ stets günstig da, an 30. oder an 27. Stelle, wo die 1. den ungünstigsten Stand darstellt. Unser Industrieort verhielt sich z. B. ständig günstiger als Köln, Braunschweig, Magdeburg, Erfurt, etwa ebenso wie z. B. die Gartenstadt Dresden. In den ganzen letzten Jahren gehörte Halle bei weitem zur besseren Hälfte der deutschen Großstädte. 1911 indessen steht es an 21. Stelle, und zwar bei günstigen allgemeinen gesundheitlichen Verhältnissen. Nur das auf die Säuglingssterblichkeit entfallende Mehr verschlechtert die allgemeine Sterblichkeitsziffer so entscheidend; ohne das Massensterben der Kleinsten wäre die Stadt mindestens wieder an 27. Stelle geblieben.

Von je 100 „überwachten" Kindern starben trotz der heißen Zeit und der Dürftigkeit ihrer Verhältnisse nur 10,9, also nicht ganz 11; von je 100 aller im Jahre 1911/12 in Halle Lebendgeborener aber 23,9, also fast 24 Kinder.

Genaueres über diese Dinge, die über Leben und Tod der mit Schmerzen Geborenen entscheiden, bringt ein Vortrag gelegentlich der Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Säuglingsschutz, morgen, Dienstag, 8¼ Uhr abends, in der Aula der Mittelschule Klosterstraße, zu der jeder an der öffentlichen Gesundheitspflege Interessierte eingeladen ist.

Zur Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Der Hallesche Bürgerverein, der Zentralverband der Handlungsgehilfen und -Gehilfinnen Deutschlands, Bezirk Halle, und der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband, Ortsgruppe Halle a. Saale, haben die Erweiterung der Sonntagsruhe in hiesiger Stadt beantragt. Die beiden ersteren Eingaben haben der Stadtverordneten-Versammlung bereits vorgelegen und sind dem Magistrat zur Berücksichtigung überwiesen worden. Der Hallesche Bürgerverein beantragt, daß die Kontore und kaufmännischen Betriebe, die nicht mit offenen Verkaufsstellen verbunden sind, an Sonntagen überhaupt geschlossen gehalten werden, während die offenen Verkaufsstellen im Sommerhalbjahr (April bis September) geschlossen, im Winterhalbjahr (Oktober bis März) von vormittags 11½ bis 2 Uhr nachmittags geöffnet sein sollen. Der Zentralverband der Handlungsgehilfen Deutschlands ist für allgemeine Einführung der vollen 36stündigen Sonntagsruhe und Festsetzung eines Uebergangsstadiums für die Nahrungsmittel-

Der Feldzug 1812 bis zur Borodinoschlacht.

Von Karl Bleibtreu.

Als der Kaiser des Okzidents am 25. Juni den Niemen überschritt, zählte er auf der langen Front seines Einmarsches 415 000 Mann. Größere Ziffern sind falsch, jedoch Nachschubkorps Victor und Augernou nicht gerechnet. Dem russischen Koloß knickten die bekannten tönernen Füße sogleich ein, denn nur 230 000 Krieger konnte er entgegenstellen. Das stete Zurückweichen, nachher als vorbedachter Plan ausgeprahlt, um Napoleon ins Innere nachzulocken, entsprang einfach militärischer Schwäche. Die beiden Flügel des weiten Kriegstheaters kamen bis November gar nicht in Betracht. Im Norden drängte Korps Macdonald (meist Preußen) auf Riga ohne sonderlichen Eifer unter unerheblichen Gefechten. Im Süden schirmte Tormassow das Pripetgebiet und die Festung Brest gegen Schwarzenbergs Oesterreicher, die aus Galizien heranzogen und sich später mit dem sächsischen Korps vereinten. Im August bei Gorodzno geschlagen, wich der Russe langsam rückwärts, stieg aber durch Einreihung der freigewordenen Moldauarmee zuletzt auf 80 000 Streiter. Der neue Befehlshaber Tschitschapoff begann, da Schwarzenberg vor der Uebermacht seitwärts ausbog, den berühmten Rechtsabmarsch nach Minsk-Mohilew-Beresina und gelangte so im November auf Napoleons Rückzugslinie. Auch er schmolz aber schon auf 52 000 Mann, da mit dem Dahinschwinden der napoleonischen Massen durch Klima, Strapazen, Mangel, das der russischen genau Schritt hielt. Wir finden daher die Hauptmacht unter Barclay und Bagration Mitte August auch schon um 67 000 Köpfe verringert ohne irgendwie ansehnliche Gefechte. Hiervon sind nur 23 000 abzuziehen, die unter Wittgenstein an der oberen Düna zurückblieben, nachdem Barclay die Gegend verließ. Dieser räumte eiligst Wilna, als Napoleon staffelförmig vorging, um die zu ausgedehnte Verteidigungsfront nordwestlich aufzurollen. Aufs Lager am Drissa retirierend, gab Barclay so das Seitenheer Bagration preis, das Napoleon durch rasches Vorschieben des Korps Davout ostwärts und seines rechten Hauptflügels unter König Jerome nordwärts abfangen und zwischen zwei Mühlsteinen zerreiben wollte. Der rührige Tscherkessenfürst Bagration überholte zwar in Gewaltmärschen, die in russischer Kriegsgeschichte einzig dastehen, sowohl Jerome als den südöstlich anrückenden Schwarzenberg, doch Davout kam ihm am 11. Juli bei Minsk zuvor und am 23. mißlang es, bei Mohilew am Dnjepr durchzubrechen. Gründlich von Davouts Veteranen geschlagen, marschierte Bagration auf Smolensk ab. Erzürnt über das Entkommen des beinahe Umgarnten, verbannte der Kaiser seinen Bruder von der Armee, dessen eigenes Korps von Westfalen und Hessen der halbverrückte Junot übernahm.

Mittlerweile veranlaßte der Kriegsmeister schon die schnellste Vernichtungsstrategie, ohne die besonderen lokalen Schwierigkeiten zu berücksichtigen. Der Vormarsch in den lithauischen Einöden kostete viel Marode und Pferdeabgang, einmal blieb die ganze Artillerie des Korps Ney stecken. Doch Korps Eugen (Franko-Italiener) erreichte bald genug das linke Dünaufer nebst Murats Reitermassen, wobei es zu einer Reihe von Nachhutgefechten kam, in denen die Russen stets den Kürzeren zogen. Napoleon hoffte, den Feind im Marsche zu überraschen, und seine Geringachtung der russischen Truppen suchte baldigste Entscheidung bei Witebsk, obschon er noch gar nicht Kräfte genug heran hatte. Der bedächtige Balte Barclay nahm aber die am 27. Juli angebotene Schlacht nicht an, sondern entwischte auf der Smolensker Straße, wo er sich später mit Bagration vereinte. Napoleon schob jetzt eine längere Pause ein, indem er seine ruhebedürftigen Legionen zwischen Düna und Dnjepr ein Lager beziehen ließ, dessen weite Ausdehnung Barclay zu einem Offensivstoß nach Westen verlockte. Am 7. August unternommen, blieb dies ohne alle Früchte, da der Imperator seinerseits schon am 6. mit Davout ein blitzschnelles Aufschließen nach Osten verabredete, rasch den Dnjepr überschritt und am 14. sich mit gesamter Macht Smolensk näherte — ein Umgehungsmarsch mit 185 000 Mann, der zu den Wundern seines Genies gehört und noch heute nicht seinesgleichen hat. Zur Rettung der heiligen Stadt stürzten die russischen Kolonnen auf der großen Reichschaussee rückwärts heran; nach dreitägigem blutigen Ringen fiel jedoch am 18. das brennende Smolensk in des Eroberers Hände. Davout, bei dem sich auch zwei hanseatische Regimenter befanden, davon eines sich besonders auszeichnete, tat die Hauptarbeit, nicht die stets legendär herausgestrichenen Polen Poniatowskis. Sonst kam nur noch Korps Ney (Franzosen, Württemberger, Portugiesen, Holländer) zum Schlagen, das am 19. jenseits des Dnjepr nachdrängte, um Barclays Abmarsch zu stören. Junot sollte ihn weiter nordöstlich am Flusse abfangen und aufhalten. Dies mißlang nach hartem Kampfe, trotzdem die erst zuletzt bei Ney eintreffende Davoutsche Division Gudin wahre Heldentaten verrichtete. Die Ueberlegenheit der napoleonischen Krieger trat auch hier glänzend hervor. Die Russen zogen auf Dorogobusch ab, wohin ihnen Napoleon folgte, Murat und Davout voran.

Beiderseitige Marschleistung bisher außerordentlich! Bagration durchmaß im Juli 360 Klm. in 23 Tagen, Barclay im Hin- und Hermarsch zwischen Witebsk und Smolensk 32 Klm. pro Tag, während er früher von Wilna bis Witebsk nur 16 Klm. pro Tag leistete. Damals kamen bei Napoleons Marsch bis Wilna 110 Klm. auf 4 Tage, und von da ab betrug der Durchschnitt erneut 22 Klm. täglich bis Smolensk! Die Front umspannte anfangs 15, später (Polotzk-Mohilew) 27 Meilen, zerrte sich dann so endlos aus, daß später die Rückzugslinie Moskau-Kowno 1200 Klm. betrug. Daß diese, den Umweg-Seitenmarsch auf Medin ungerechnet, in 58 Tagen bewältigt wurde, bleibt ewig staunenswert, da diese Riesenleistung durch unerhörte Schwierigkeiten und unablässige verzweifelte Kämpfe sich verzehnfachte. Den Vormarsch belästigten ungewöhnliche Hitze und Futtermangel. Schon in Wilna fielen 6000 Pferde (Jomini), 100 Kanonen, 500 Munitionswagen blieben aus Bespannungsmangel stecken, „Ihr Zustand ist so, daß ich 8 Tage ausruhen muß" (Napoleon an Ney 29. Juli). „Schon geben sich Soldaten der Plünderung hin" (Fehrenzoc), in Wilna ließ Davout 70 Spanier, in Minsk 13 Kürassiere erschießen, gegen das holländische 33. Leichte schritt er mit eiserner Strenge ein, Gendarmerieaufgebot vom 10. Juli. Doch besserten sich die Dinge auf den Etappenlinien, so viele Marodeure sengend und brennend umherzogen — ein Buch des Malers Werestschagin wendet den Rheinbündlern besonders giftige Blicke zu —, seit Jomini als Kriegskommissar in Wilna eingesetzt. Auch ihnen wusch der geistig allgegenwärtige Gebieter den Kopf: „Der Kaiser, der so viel Geschäfte hat, kann nicht täglich nachsehen" (21. Juli), die Intendanten wurden wiederholt angeschnauzt, im ganzen lief aber die Maschine glatter, als man glaubte. Napoleons großartige Vorbereitung des Feldzuges genügte noch lange Zeit. Wenn Sapuc fabelt, ein einziger Tagemarsch habe Davout 300 Tote gekostet, welche liebliche Erfindung sich später mal bei einem Marsch Junger Garde wiederholt, wo angeblich 300 Hungers starben, so widerlegen die Etats dies ebenso wie die Fabel, daß schon Ende Juli 20 000 Kavalleriepferde dienstuntauglich gewesen seien, da allein noch bei Borodino 30 000 Reiter sich tummelten. Bedeutsamer klingt der Schmerzschrei vom 2. Juli: „Der Generalstab ist schlecht eingerichtet" und 2. September: „Unmöglich, schlechtere Ordnung zu halten", welches Antreiben des trägen Berthier man freilich auch nicht zu wörtlich nehmen muß.

Inzwischen ging es im Westen an der Düna heiß her, wo der fortwährend verstärkte Wittgenstein mit dem starken Marschallskorps Oudinot (Franzosen, Holländer, Schweizer, Kroaten) seit 29. Juli raufte, anfangs an der Drissa mit Glück, später mit erheblichem Mißerfolg. Zuletzt wich jedoch Oudinot bis Polotzk an der Düna, wofür ihm ein Brief Napoleons recht Unangenehmes sagte. Er traf dort das Bayrische Korps Gourin St. Cyr, das durch Strapazen und Mangel, wahrscheinlich aber noch mehr durch Desertieren, was bei den Deutschen in diesem Feldzug allgemein einriß, bald ungeheuer schmolz. Am 17. und 18. August ward bei der Holzstadt Polotzk eine blutige Schlacht geschlagen. Am gewaltigen Klosterseminar, an Erdwällen, Wasserrinnen, Gemüsefeldern, am Dorf Spos nördlich der Düna fochten die Bayern Wredes, das 2., 19., 37. ligne und besonders 124. Holländische mit großer Aufopferung. Der greise Bayerngeneral Deroy fiel, Wrede blutete, ebenso der französische Divisionär Verdier, Marschall Oudinot selbst sank schwergetroffen. Als Gourion St. Cyr die Leitung übernahm, wendete sich das Blatt nach kurzer vorheriger Panik der Kroaten, die in den Fluß zurückgetrieben wurden. (Marbot schreibt dies unwahr den Schweizerbrigaden zu, die gar nicht ins Feuer kamen.) Zuletzt drang St. Cyrs Gegenangriff durch, Wittgenstein trat mit erheblichen Verlusten den Rückzug an, so daß man einen Monat lang Atem schöpfte. Während aber des Gegners Reihen stets neu ihre Lücken stopften, weil immer frische Reserven aus Petersburg (sogar Gardeteile) zum Dünaheer abgingen, sanken die Frontstärken St. Cyrs erschreckend. Dieser begabte Führer kümmerte sich nicht um Verpflegung und Unterkunft

Neue Osram-Drahtlampen
Unzerbrechlich
Jede echte Osram-Lampe muss die Inschrift „OSRAM" tragen. — Ueberall erhältlich. Auergesellschaft Berlin O. 17

branche, während der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband die Einführung einer 2½stündigen Verkaufszeit befürwortet.

Die Bestrebungen der Handlungsgehilfen auf Einführung der völligen bezw. bedeutend erweiterten Sonntagsruhe haben vom Standpunkt der Fürsorge für diese Kreise der Bevölkerung eine innere Berechtigung. Sie liegt begründet in dem Bedürfnis nach zeitweiser Ausspannung von der anstrengenden Berufstätigkeit. Von der Einführung der völligen Sonntagsruhe glaubt der Magistrat mit Rücksicht auf den Kleinhandel zurzeit noch absehen zu müssen, dagegen erachtet er eine weitere Einschränkung der jetzigen Geschäftsungs- und Verkaufszeiten für unbedenklich. Der Magistrat hat deshalb im Einverständnis mit der Polizeiverwaltung und nach Anhörung beteiligter Gewerbetreibender und Angestellter den Erlaß eines Ortsstatuts betr. die Regelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe beschlossen und ersucht die Stadtverordneten-Versammlung, dieses Ortsstatut zu genehmigen. Es bestimmt in seinen einzelnen Paragraphen:

§ 1. In offenen Verkaufsstellen des Handelsgewerbes dürfen Gehilfen, Lehrlinge, Arbeiter beschäftigt werden:

A. Am ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertag: 1. in der Zeitungsexpedition von 4 bis 9 Uhr vormittags; 2. im Handel mit Milch von 5 bis 9½ Uhr vormittags und von 11½ vormittags bis 2 Uhr nachmittags; 3. im Handel mit Back- und Konditorwaren, Fleisch- und Wurstwaren sowie Grünwaren, Gemüse und Obst von 5 bis 9½ Uhr vormittags und von 11½ Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags; 4. im Handel mit Blumen von 7½ bis 9½ Uhr vormittags.

B. An den drei letzten Sonntagen vor dem 24. Dezember: 1. in der Zeitungsexpedition von 4 bis 9 Uhr vormittags und von 12 Uhr mittags bis 5 Uhr nachmittags; 2. im Handel mit Back- und Konditorwaren von 6 bis 9½ Uhr vormittags und von 11½ Uhr vormittags bis 6 Uhr abends; 3. im Handel mit Milch von 5 bis 9½ Uhr vormittags, 11½ Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags und von 6 bis 8 Uhr abends; 4. in allen übrigen Handelsgewerben von 7 bis 9½ Uhr vormittags und von 11½ Uhr vormittags bis 7 Uhr abends.

C. Am Totensonntag im Blumenhandel von 7 bis 9½ Uhr vormittags und von 11½ Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags.

D. An den zu A, B und C nicht genannten Sonn- und Festtagen: 1. in der Zeitungsexpedition von 4 bis 9 Uhr vormittags; 2. im Handel mit Back- und Konditorwaren, Milch, Fleisch- und Wurstwaren sowie Grünwaren, Gemüse und Obst von 5 bis 9½ Uhr vormittags und 11½ bis 2 Uhr nachmittags; 3. im Handel mit Zigarren und im Blumenhandel von 7 bis 9½ Uhr vormittags und 11½ bis 2 Uhr nachmittags; 4. in allen anderen offenen Verkaufsstellen des Handelsgewerbes von 11½ Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags.

§ 2. In Kontoren, die nicht mit einer offenen Verkaufsstelle verbunden sind, darf die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern an Sonn- und Festtagen nur von 8 bis 9 Uhr vormittags stattfinden.

§ 3. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden mit einer Geldstrafe bis zu 600 Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bestraft.

§ 4. Dieses Ortsstatut tritt am 1. Januar 1913 in Kraft.

Wie schon gemeldet, ist dieses Ortsstatut vom Rechts- und Verfassungsausschuß angenommen worden; heute soll sich das Plenum der Stadtverordneten-Versammlung mit dieser wichtigen Angelegenheit beschäftigen.

*

Aus Angestelltenkreisen geht uns dazu folgende Zuschrift zu:

Am 1. Juli d. Js. sind 20 Jahre verflossen, seitdem die Sonntagsruhe Gesetzeskraft erlangte. Seit 20 Jahren besitzen also die Gemeinden das Recht, nach Anhörung der beteiligten Kreise, die im Gesetz vorgesehene fünfstündige Beschäftigungszeit herabzusetzen.

Die Stadtverwaltung von Halle hat in dieser Zeit beharrlich alle Bestrebungen der Beteiligten, die Sonntagsarbeit zu verkürzen, abschlägig beantwortet. Heute nun steht auf der Tagesordnung der Stadtverordneten-Versammlung ein neues „Ortsgesetz betreffend Sonntagsruhe im Handelsgewerbe" zur Besprechung. Endlich besteht also die Absicht, eine Abänderung des Ortsstatuts vorzunehmen, die dann vielleicht wieder 20 Jahre bestehen bleibt. Wird nun die Vorlage des Magistrats, die heute in der Stadtverordneten-Versammlung beraten werden soll, eine Besserung des gegenwärtigen Zustandes bringen, mit welcher alle beteiligten Kreise zufrieden sein können?

Mit dieser Frage befaßte sich auf Veranlassung des Magistrats kürzlich eine Versammlung von Vertretern aller in Frage kommender Angestelltenverbände und fast sämtlicher Gehilfenbeisitzer des Kaufmannsgerichts. Nach eingehenden Erörterungen kam man einmütig zu dem Schlusse, daß die Angestellten mit einer Beschäftigungszeit von ½12 bis 2 Uhr und einer Stunde Arbeitszeit in den Kontoren, wie es die Magistratsvorlage vorsieht, nicht zufrieden sein können. Ihr erstrebtes Ziel ist und bleibt „die völlige Sonntagsruhe ohne jede Ausnahmen". Wird die Verkaufszeit von ½12 bis 1 oder 2 Uhr Gesetz, so tritt wieder eine Teilung des Sonntags ein, die den Wert der beabsichtigten Verbesserung und eine wirkliche Sonntagsruhe illusorisch macht. Als Uebergang und vorläufigen Ersatz für eine völlige Sonntagsruhe und als eine Besserung des gegenwärtigen Zustandes, kann man nur eine Beschäftigungszeit vor der Kirche, von 8 bis ½10 Uhr und völligen Kontorschluß ansehen.

In einer Eingabe übermittelte man diese Beschlüsse dem Magistrat. Es unterzeichneten diese Eingabe: 1. Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband, Ortsgruppe Halle; 2. Kaufmännischer Verein für weibliche Angestellte; 3. Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig, Kreisverein Halle; 4. Verein für Handlungskommis von 1858, Bezirk Halle; 5. Sozialer Ausschuß der Privatangestelltenvereinigungen; 6. Sozialer Ausschuß rationaler Organisationen und von fast allen Gehilfenbeisitzern des Kaufmannsgerichts. Bei den Erörterungen kam noch mit aller Deutlichkeit zum Ausdruck, daß man auf das Gutachten der Angestellten, trotzdem es mit solcher Einmütigkeit abgegeben wurde, recht wenig Wert legen wird, sondern mit dem Anhören dieser „beteiligten Kreise" nur einer gesetzmäßigen Pflicht genügt. Es wäre bedauerlich, wenn diese Ansicht Recht behalten würde.

Ballon-Wettfahrt.

Wie Luftschifferwetter sah es gestern morgen nicht gerade aus, und bei manchem regte sich wohl leise Besorgnis, als er die als Nachklang eines verflossenen nächtlichen Gewitterregens niederrieselnden Regenschauer und die dazu gehörigen aufgespannten Schirme auf den Straßen wahrnahm. Aber die Wetterkarte zeigte ein vielversprechendes Bild, und so begann auf dem Ballonplatz an der Hafenstraße pünktlich die Füllung der Ballons. Schon gegen ½9 Uhr blähte sich die prall gefüllte Kugel des uns Hallensern am besten vertrauten „Nordhausen" und strebte ungeduldig empor. Und als sich zwei Stunden später allmählich die Besucher der vom Sächsisch-Thüringischen Verein für Luftschiffahrt zugunsten der Nationalflugspende veranstalteten Ballon-Wettfahrt einfanden, wurde ihnen, zum ersten Male in Halle, der Anblick dreier gefüllter Ballons auf einmal zuteil: auch der graue „Altenburg" und der gelbe „Thüringen" waren flugbereit. Das Wetter hatte sich bis dahin auch in verheißungsvollster Weise aufgeklärt. Das Interesse der immer zahlreicheren Zuschauer wandte sich natürlich zunächst den verschiedenen Einzelheiten der Ballons und den weiter folgenden Vorbereitungen der Fahrten zu. Bei dem aus Osten wehenden leichten, bisweilen freilich böigen Winde hatten die Mannschaften der 36er übrigens ihre liebe Not, um die noch gefesselten Ungetüme zu halten, die sich bisweilen bedenklich nach der Seite umlegten. Zu hören gab es auch etwas: das Trompeterkorps der 75er bot ein sehr annehmbares Konzert nach einem gewählten Programm. Und vor allem wurde auch gar fleißig geschrieben: die Postkarten zum Besten der Flugspende fanden regen Absatz und mußten alsbald — zumeist freitheend und so auch in der Luft — beschrieben werden, wenn sie ihren Zweck erreichen und mit der Ballonpost befördert werden sollten. Aufgegeben war den drei Ballons eine sechsstündige Fahrt; verboten waren Grenzüberschreitungen und Wasserlandungen.

Als Erster ging punkt 1 Uhr Ballon „Nordhausen" (Führer Ingenieur Lindner, Mitfahrer die Herren Edelschmied Steiger, Ingenieur von Nickisch und Frau), vom Start. Der Ballon nahm einen prächtigen Aufflug; eine Fülle von Rosen, die aus seinem Korbe von zarter Hand niedergestreut wurden, veranlaßten da unten ein kleines Wettrennen, während die Fahrt über die mittlere Stadt nach Osten weiterging. Zwanzig Minuten später, 1.20 Uhr, verließ „Altenburg" (Führer Baumeister Linke) den Startplatz. Diesmal ging der Abflug nicht so glatt vonstatten wie beim „Nordhausen"; drückte eine Windböe den Ballon aber war er zu stark belastet — nur wenige Meter erhob er sich, um gleich wieder zu sinken und dann zu schleifen. Rasch wurden einige Sandsäcke entleert, deren Inhalt ein paar Jungen über den Kopf geriet, dann aber ging es empor in die Lüfte. Die eiligst hinzuspringenden Soldaten, die schon nach dem Seile greifen wollten, um den Ballon wieder niederzuziehen, brauchten nicht mehr in Tätigkeit zu treten. Aber bei manchem Zuschauer stockte doch für ein paar Sekunden der Herzschlag und es gab dazu verschiedene bleiche und aufgeregte Gesichter. Als Fahrgäste befanden sich im Korbe dieses Ballons die Herren Assessor Schulze-Nordhausen, Kaufmann Kunze-Nordhausen und Bankier Friedheim-Köthen. Als Letzter verließ um 1.30 Uhr Ballon „Thüringen" (Führer Herr Rotsch-Jena) den Startplatz (Mitfahrer die Herren Rechtsanwalt Junghirt-Altenburg, Dr. Schrader-Leipzig und Stud. Koy-Halle); seine Auffahrt erfolgte glatt wie die des „Nordhausen".

Lange verfolgten die zahlreichen Zuschauer die Ballons, viele deren Insassen beneidend um die schöne Fahrt über unsere liebe alte Stadt und ihre Umgebung, wohl alle aber von den besten Wünschen erfüllt für eine glückliche Fahrt.

Wie wir erfahren, ging als Sieger der Ballon „Thüringen" aus der Konkurrenz hervor, der um 7.20 Uhr bei Guben landete. „Nordhausen" mußte eines Gewitters wegen schon 2.30 Uhr bei Gräfenhainichen landen und „Altenburg" ging aus gleichem Grunde 3.08 Uhr bei Schmiedeberg nieder. Alle drei Landungen gingen glatt vonstatten.

---

* **Rechtsauskunftei des „General-Anzeigers".** Mit Dienstag, den 2. Juli, nehmen die Sprechstunden der Rechtsauskunftei des „General-Anzeigers" wieder ihren Anfang. Sie werden nunmehr wieder regelmäßig Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachmittags von 3—5 Uhr, in unserem Geschäftshause, Gr. Ulrichstraße 16, Eingang Bölbergasse, Hof, Aufgang B. 1 Treppe, abgehalten.

* **Auszeichnung.** Dem bisherigen Chefarzt am Diakonissen-Krankenhause, Geh. Med.-Rat Professor Dr. Genzmer, wurde der Königliche Kronenorden 3. Klasse verliehen.

* **Hochherzige Stiftung.** Um dem hiesigen Wehrkraftverein eine gesicherte finanzielle Grundlage zu schaffen, bezw. ihm die Sorge um das tägliche Brot zu nehmen, sind dem Verein von einem ungenannt sein wollenden Wohltäter 2000 Mark überwiesen worden.

* **Hallesches 500 Jahrfestspiel in der Moritzburg.** Von allen Seiten ist der Wunsch ausgesprochen worden, daß das Festspiel „Der Salzgraf von Halle" bei volkstümlichen Preisen gegeben werde. Die Festspielleitung hat deshalb die Verträge mit sämtlichen Mitwirkenden noch für einige Tage verlängert, und so finden am Dienstag und Donnerstag dieser Woche, abends 8 Uhr 10 Min., zwei weitere Vorstellungen des historischen Schauspiels in vollständig gleicher Aufmachung wie bisher, jedoch bei ganz kleinen Preisen statt, die aus dem Inseratenteil dieses Blattes ersichtlich sind. Schülerkarten für 1. Parkett werden zu beiden Vorstellungen ausgegeben.

* **Eine Rosenausstellung** veranstaltete der 1. Schreberverein Halle-Süd (am Beesenerweg), die bei allen Besuchern die besten Eindrücke hinterließ. In 500 Stück einfachen aber gediegenen Tonvasen, die der Verein eigens zu diesem Zwecke in 2 Größen beschafft hatte, waren etwa 2000 Stück Rosen — durchweg Prachtexemplare — ausgestellt. Es waren wohl einzelne Blumen schon etwas weit entwickelt, so daß sie, zumal infolge der schwülen Temperatur, die Grenze ihrer vollen Schönheit bald erreichten. Durch Aufstellen vieler Eiskübel unter den terrassenförmig aufgebauten Gestellen, die durch eine ebenso vornehme wie geschickte Dekorierung mit hellem Stoff verdeckt waren, hatten die rührigen Ausstellungsleiter jedoch die Temperatur des Raumes derart niedrig erhalten, daß die Blumen auch am zweiten Tage noch einen ganz frischen Eindruck machten. In 158 Sorten war die Königin der Blumen vertreten. Gewiß ein schönes Resultat, daß sich wohl nur unter der Devise: „Einigkeit macht stark" erreichen läßt. An beiden Tagen war die Ausstellung stark besucht, ein Zeichen dafür, daß sich die edelste aller Blumen auch hier eines großen Freundeskreises erfreut. Ganz besonderes Interesse wurde der Ausstellung von der Damenwelt entgegengebracht. Hatte doch der Verein mit seiner Rosenschau einen eigenartigen Wettbewerb verbunden. Um festzustellen, welche Rosen für die schönsten gehalten würden, bekam jeder Besucher einen vorgedruckten Zettel ausgehändigt, um hierauf die ihm am meisten gefallenden Rosensorten zu vermerken. Die Erörterung über die Schönheit der einen oder anderen Sorte war hierdurch eine sehr lebhafte. Aus diesem Wettbewerb gingen folgende Rosensorten als Sieger hervor: 1. Lyonrose, 2. Frau Karl Druschki, 3. Farbenkönigin, 4. Etoile de France, 5. dun Hontie, 6. Mme. Berard, 7. Killarney, 8. Kaiserin Auguste Victoria, 9. Mrs. Alfred Tate, 10. Mme. Jules Grolez, 11. Sarah Bernhard, 12. Johanna Sebus.

* **Städtische Straßenbahn.** Die Einnahmen betrugen im Juni 1912 55 427,50 M. (im Juni 1911 55 302,65 M.), also ein Plus von 124,85 M.; vom Januar bis Juni 1912 290 594,70 M. (gegen Januar bis Juni 1911 278,945,98 M.), also ein Gesamtplus von 11 648,72 M.

* **A. E. G. Stadtbahn Halle.** Die Fahrgeldeinnahmen betrugen vom 1. bis 30. Juni 1912 98 642,85 M. (vom 1. bis 30. Juni 1911 97 233,55 M.), 1912 mehr 1409,30 M. Vom 1. Januar bis 30. Juni 1912 586 936,20 M. (vom 1. Januar bis 30. Juni 1911 495 164,85 M.), 1912 mehr 41 771,35 M.

* **Briefbestellung im Stadtteil Cröllwitz.** Im Stadtteil Halle-Cröllwitz findet vom 1. Juli ab eine, um 7¼ Uhr abends beginnende vierte Briefbestellung statt. Die zu Halle-Cröllwitz gehörigen Ausbauten werden jedoch von dieser erweiterten Bestellung nicht berührt.

* **Jubiläum.** Herr Chemiker Ernst Seifert kann heute auf eine fünfundzwanzigjährige Tätigkeit im öffentlichen Laboratorium für chemische und mikroskopische Untersuchungen des Herrn Dr. Karl Hildebrandt (vorm. Dr. Bruno Buttermilch) zurückblicken. Die Handelskammer hat aus diesem Anlaß Herrn Seifert eine Ehrenurkunde zuerkannt, die sonst nur Angestellten von Handelsfirmen erteilt wird.

* **Meisterjubiläum** der Kgl. Lokomotivführer Fritz Ihrermann wohnt heute seit 25 Jahren in dem Hause Merseburgerstraße 32.

* **Meisterprüfung.** Der Hochbautechniker, Herr Karl Schmidt-Halle, hat am Sonnabend die Meisterprüfung bestanden.

* **Geschäftsveränderung.** Das im Jahre 1874 gegründete Kurz- und Spielwaren-Engros-Geschäft Gebr. Buttermilch, Halle a. S., wird vom 1. Juli unter der Firma Buttermilch & Ko., G. m. b. H., weitergeführt. Die Harzer Holzwarenfabrik und der Vertrieb von Spezialartikeln, wie Kerzen usw., bleibt unter der Stammfirma Gebr. Buttermilch, Halle a. S., und Benneckenstein i. Harz, mit Kontor Halle a. S. bestehen. Die neue Firma Buttermilch & Ko. führt das Geschäft in dem mit übernommenen Hause, Halle a. S., Landwehrstraße 9, in unveränderter Weise weiter.

* **Apollotheater.** Der allabendlich mit größter Heiterkeit aufgenommene Schwank „So'n Windbund!" verbleibt seines großen Erfolges wegen bis auf weiteres auf dem täglichen Repertoire.

* **Saalschloßbrauerei.** Für Mittwoch ist das erste große Gartenfest angesetzt. Die vereinigten Kapellen der 36er und 106er werden unter mitwirkender Leitung ihrer Dirigenten durch gemeinsamen Vortrag wirken. Dazu wird die Hallesche Männerliedertafel 6 Männerchöre a capella singen.

---

seiner Braven auf so unwirtlichem Gelände, infolgedessen er schon im September auf 28 000 Streitbare sank, im Oktober auf 23 000, indes sein Gegner (ein Reichsdeutscher wie der frühere Obergeneral Benniglsen und dessen Stabschef Steinheil, der jetzt ein Korps bei Riga befehligte) durchweg 40—50 000 stark blieb durch steten Nachschub.

Doch muß gleich gesagt werden, daß die unerhörte Zerrüttung des Bayernkorps, das Mitte Oktober nur noch 2300 Mann unter Waffen zählte, d. h. ein Zehntel der Anfangsstärke, sich auf natürliche Weise nicht erklären läßt. Wamans spricht von Ruhrepidemien, die Tausende wegraffte. Tatsächlich sollen in drei Monaten 8000 gestorben sein. Marbot meint, daß die Bayern in dumpfer Apathie verzweifelten Heimwehs hinsichtlich und ihre hoffnungslose Stimmung sie krankheitsempfindlicher machte, während die sindigen und heiteren Franzosen den Kopf hoch hielten und sich besser zu helfen wußten. Daß etwas Wahres daran, lehrt der auffallend hohe Effektivstand der französischen Reiterei, wie wir für 20., 23. Chasseurs genau wissen. Und wenn z. B. 156. Inf.-Rgt. auf die Hälfte einschrumpfte, so focht es eben schon seit Ende Juli vornean, während die Bayern bisher nur bei Polotzk ins Gefecht kamen und dort nur 155 Offiziere, 1308 Tote und Verwundete (500 Gefangene) verloren. Doch schon beim Vormarsch hatten sie täglich 900 Marodeurs und Kranke laut St. Cyrs Memoiren, und „Marodeur" hieß meist „Deserteur" bei den Fremdtruppen. Denn es darf nicht verschwiegen werden, daß deren Ueberläufen zum Feind schon frühe als Krebsschaden in der „Großen Armee" um sich fraß. Darin hat Thiers ganz recht. Die Ziffern deutscher Historiker, wie nur eine Handvoll Deutscher aus Rußland zurückkehrten, sind daher mit Vorsicht zu genießen. Denn es wäre doch jämmerlich für unser Nationalgefühl, obendrein unbegreiflich, daß die Franzosen alles Elend besser und standhafter ertragen hätten als die weniger an Wohlleben und mildes Klima gewöhnten Deutschen und Polen. Und doch sind nachweislich erstaunlich viel Franzosen aus Rußland entkommen, obschon sie — diese Ehre bleibt ihnen — durchweg im Vorbertreffen fochten und sich unvergleichlich verlustreicher im Kampfe opferten. Wenn also die Nichtfranzosen, d. h. die weitaus größere Hälfte der Großen Armee, mit Ausnahme der Preußen und Oesterreicher, so gut wie ganz verschwanden, so belegen russische Quellen genugsam, welch riesige Massen von „Gefangenen" in Rußland verblieben, sich ansiedelnd oder gar direkt in russischen Dienst traten, wie die als „Legion Oldenburg" gesammelten Ueberläufer. Die Mehrzahl dieser Gefangenenmassen — denn die prahlerisch ausgeschrienen Gefangenenziffern rechnen fast lauter Ueberläufer und freiwillig Kapitulierende mit — kam freilich elend um, da die Russen meist selbst nichts zu beißen und zu brechen hatten, daher Gefangene und Ueberläufer am liebsten „verloren", d. h. ohne Verpflegung ließen, oder sie gar Freischärler, Milizen und Bauern wetteiferten in Grausamkeit) wehrlos hinschlachteten.

Wie die Bayern verschwanden nachher auch Westfalen und Hessen von der Bildfläche, als habe ein Schwamm sie weggewischt, obschon man ihren Borodinoverlust sehr übertrieb. 9500 Württemberger erreichten Smolensk nur mit 3800, fochten bei Borodino nur in Regimentsstärke und schrumpften zuletzt zu einer Kompagnie ein. Daß dies nicht mit rechten Dingen zugeht, kann sich jeder sagen, der den Etat der französischen Regimenter Neys vergleicht, dessen Portugiesen freilich gerade so desertierten wie die Württemberger. Immerhin finden wir noch Reste der für eine ihnen verhaßte Sache gepreßten Spanier und Portugiesen in der Beresina, auch Illyrier und Kroaten hielten besser aus, während die gepriesenen Polen ganz ungebührlich schmolzen. (Poniatowskis 36 000 erreichten das Borodinschlachtfeld nur mit 9000.) Den Italienern kann man schwerlich Desertion vorwerfen, die Italienische Garde Eugens behielt noch beim Rückzug lange gute Haltung und leidlich volle Reihen. Die Sachsen im Süden litten nicht unter so ungünstigen Verhältnissen, bei ihnen traten also nicht solche Mißstände ein. Die Deutschen des Nachschubkorps Viktor opferten sich heldisch an der Beresina, Hanseaten und Oldenburger, bei Davout eingeteilt, erwarben sich Fahneninschriften „Smolensk", „Krasnoi", „Beresina". Ihr ganzen aber erlebten die Franzosen wenig Freude an ihren deutschen Bundesgenossen, die es sahl bekamen, als Kanonenfutter für die fränkischen Adler zu dienen.

Nach unserer genauen Durchrechnung der Feuilles d'Appell und Einsicht in Fabrys Studien hatte Napoleon am 1. Juli, exkl. 35 000 Oesterreichern, 11 000 Offiziere und 365 000 Mann, wovon 270 000 Köpfe der Hauptarmee. Nachdem er Bareiko von Smolensk wegzwang, folgte er mit 160 000 Mann aus Moskau. Außerdem blieben aber Dombrowskis Polen bei Minsk, Pinos Italiener bei Witebsk, Junge Garde Delaborde bei Smolensk zurück, ferner 7000 Mann von Davout und Ney an Etappenpunkten, später diese Westfalen bei Wereja, und zahlreiche Furageurs waren entsendet. Kampfverlust bis 19. August reichlich 20 000, n. a. 25 000, was für unsere Neufundung noch mehr ins Gewicht fiele. Im Gegensatz zu bisherigen Mühen entdecken wir nämlich, daß der Vormarsch bis Smolensk innerhalb zwei Monaten noch nicht ein Sechstel der Gesamtstärke durch Strapazenabgang (Nachzügler und Kranke) kostete, was an und für sich schon recht wenig, an Anbetracht der abnorm schwierigen Umstände geradezu wunderbar ist. Obendrein handelt es sich dabei nicht um absoluten Verlust, denn alle Nachzügler und Rekonvaleszenten wurden in „Marschbrigaden" gesammelt. Aus des holländischen Majors Boisminard Memoiren erfahren wir, daß kleine Detachements jedes Regiments an der Grenze blieben, zu denen sich viele Nachzügler später verkrümelten. Mit Ausnahme der Deserteure, deren reißendes Anschwellen erst im Oktober begann, nahm also Napoleons Zug bis Moskau einen überraschend normalen Verlauf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191207027/fragment/page=0003

* **Gartenbauausstellung zu Halle vom 23. August bis 2. September.** Die alleinige Bewirtschaftung der Ausstellung, sowie die artistische Leitung des Vergnügungsparkes (Lunapark. a la Berlin) wurde Herrn Bruno Bernhardt (Oberpollinger) übertragen.

* **Nur für Rettungszwecke** kündet die Inschrift an drei Rettungsstangen in den Pulverweiden. Einem dringenden Bedürfnisse ist hiermit Rechnung getragen. Zweckmäßig angebracht sind die Stangen an den Bäumen am Ufer der Saale. Die eine an dem einzelnen Baume vor der Hafenbahnbrücke, die zweite gegenüber der Badeanstalt von Karl Nicolai und die dritte gegenüber dem Hospitalgarten, unterhalb der Genzmer-Brücke. Möge diese Einrichtung dem Schutze des Publikums empfohlen sein und vor Frevlerhänden bewahrt bleiben.

* **Vom Auto überfahren.** Zu dem Unglücksfall, der sich am Sonnabend früh an der Ecke von Feld- und Reilstraße ereignete, indem Fräulein Everling (nicht Ebeling, wie erst gemeldet), Tochter des Direktors des Evangelischen Bundes und früheren Reichstagsabgeordneten Everling, Friedenstr. 13a, vom einem Automobil überfahren wurde, erfahren wir noch, daß das Befinden der jungen Dame verhältnismäßig zufriedenstellend ist. Das Rückgrat ist nicht, wie erst verlautete, gebrochen, so daß eine Wiederherstellung der Verunglückten erfreulicherweise zu erwarten ist. Es soll allerdings ein Schulterbein- und doppelter Armbruch vorliegen, Genaueres wird jedoch erst heute mittels Durchleuchtung mit Röntgenstrahlen festgestellt werden. Die Schuld an dem Unfall soll, soweit festgestellt wurde, den Chauffeur treffen.

* **Allerlei vom Tage.** Ein auf einer Leiter in der Gr. Ulrichstraße arbeitender Zimmermann wurde am Sonnabend durch die Unvorsichtigkeit eines Geschirrführers umgeworfen. Er trug erhebliche Verletzungen am Kopfe davon, so daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. — Ein Müllergeselle wurde Sonnabend nachmittag an der Eisenbahnböschung in der Julius Kühnstraße hilflos aufgefunden und der Klinik zugeführt. — Ein ausgeschwärmtes Bienenvolk setzte sich am Sonnabend in einem Vorgarten der Margaretenstraße an einen Baum, wurde aber bald eingefangen und in Verwahrung genommen. — Ein 14 Jahre alter Junge, der seinen Eltern davongelaufen war, wurde heute früh in dem Kellerraum des Straßenbahndepots nächtigend angetroffen.

Aus dem Vereinsleben.

* **Ortsverband der deutschen Gewerkvereine** (H.-D.). In der am Dienstag abend 8½ Uhr im Passage-Restaurant stattfindenden Ortsverbandsversammlung wird Herr E. Sauer aus Leipzig über „Die jetzige Bewegung in der Metallindustrie" referieren.

* **Der Stenographenverein „Wilhelm Stolze" (System Stolze-Schrey)** hält am Dienstag abend 8½ Uhr seine Mitgliederversammlung ab.

Der Stedtener Mord vor dem Schwurgericht.

Halle a. S., 1. Juli.

In der heutigen (siebenten) Sitzung des hiesigen Schwurgerichts kam die Bluttat des Maurers Emil Rabenalt, der am 26. März die verwitwete Händlerin Schumann in Stedten ermordete und beraubte, zur Aburteilung. Zur Verhandlung waren 46 Zeugen und 2 medizinische Sachverständige geladen. Den Vorsitz führte Landgerichtsdirektor Giesike. Die Anklage vertrat Staatsanwaltschaftsrat Alsleben. Die Verteidigung führte Rechtsanwalt Schreiber.

Der Angeklagte, ein kräftiger Mensch, wurde gefesselt durch zwei Polizeibeamte in den Gerichtssaal geführt. Er ist 26 Jahre alt, noch unverheiratet. Vor der Tat war er schon seit länger ohne festen Wohnsitz. Gebürtig ist er aus Eisleben. Wegen Bettelns, Landstreichens und Stehlens hat er sich bereits manche Vorstrafe zugezogen. Schon mit 17 Jahren wurde er in Fürsorgeerziehung gebracht. In der Erziehungsanstalt Moritzburg in Zeitz stiftete er mit mehreren Zöglingen eine schwere Meuterei an, bei der ein Aufseher mißhandelt und mit einem Strick gefesselt wurde. Hierfür erhielt er 2½ Jahre Gefängnis. Nach Verbüßung dieser Strafe brachte er sich durch eine Anzahl schwerer Diebstähle auf drei Jahre ins Zuchthaus. In einer Haftzelle schlug er alles entzwei. Im August 1911 wurde er aus der Strafanstalt Lüneburg nach Oberfarnstedt, wohin seine Eltern von Eisleben verzogen waren, entlassen. Er will hier und da gearbeitet, meist aber vergeblich nach Arbeit gesucht haben. Seine Eltern mochten sein Müßiggehen schließlich nicht mehr mit ansehen, sondern wiesen ihn aus dem Hause. Im März d. J. ging er nach Leipzig, will aber auch dort keine Arbeit gefunden haben. Am 20. März fuhr er nach Eisleben und von da nach Halle.

Hier spielte er während des Transportarbeiterstreiks einige Tage den Arbeitswilligen. Bald aber verließ er Halle wieder und wanderte nach Eisleben zu. Unterwegs will er aber durch einen Handwerksburschen veranlaßt worden sein, von der Eislebener Straße abzubiegen. Er kam dann auf den Gedanken, seine Tante in Stedten aufzusuchen und sie um ein Darlehen zu bitten. Sie hatte ihm schon früher einmal oder auch mehrmals mit Geld ausgeholfen. Am Abend des 25. März kam er in Stedten an. Er fand das Gehöft seiner Tante verschlossen und überlegte einige Zeit bei sich, ob er nicht lieber einbrechen und sich heimlich Geld und Nahrungsmittel holen solle. Seine Tante hatte ein Viktualiengeschäft. „Ich hatte die Absicht, einzubrechen — das leugne ich nicht. Meine Gedanken sind nicht immer ganz klar." Er unterließ aber den Einbruch und ging weiter nach Esperstedt zu. In einem Steinhäuschen übernachtete er. Am andern Morgen nach dem Erwachen beschloß er, nach Stedten zurückzukehren. Er wollte aber zum Besuche der Tante die Mittagszeit abwarten. Der 26. war ein Dienstag; Dienstags aber pflegten, wie er von früher her wußte, die beiden erwachsenen Töchter der Tante um die Mittagszeit nach Esperstedt zu gehen, um allerlei einzukaufen. Die Töchter sollen ihm nicht besonders freundlich gesinnt gewesen sein; er fürchtete daher in ihrer Anwesenheit mit seiner Bitte um ein Darlehn kein Glück zu haben. Als er die Töchter fortgehen sah, trat er ins Haus der Tante und bat sie zunächst um Essen, da er ganz verhungert sei. Das Essen erhielt er; als er jedoch nachher mit seinem Darlehnsgesuch herausrückte, erklärte ihm die Tante, Geld könne sie ihm nicht mehr geben. Er habe schon die früheren Darlehen nicht zurückgezahlt, auch habe er schon zu oft im Gefängnis gesessen. Er ging darauf vor die Haustür und sah einige Zeit den Kindern der gegenüberliegenden Schule bei ihren Uebungen zu. Dann kehrte er ins Haus zurück mit dem Entschlusse, sich Geld zu stehlen. Er schlich sich in die Schlafstube, in der eine Kommode mit einer Geldkassette stand. Er wußte, daß seine Tante hier ihr Geld aufzubewahren pflegte. Seiner Behauptung nach war die Kommode nicht verschlossen. Er zog die Kassette aus einem Kasten hervor und nahm sich etwa eine Hand voll Geld. In diesem Augenblicke trat die Tante in die Kammer und rief empört: „Zuchthausbruder!" Sie soll dann auf ihn losgesprungen sein und ihn am Arm gepackt haben. Er stieß sie von sich; da sie ihn aber wieder faßte, gab er ihr einen so heftigen Stoß, daß sie niederfiel. Sie soll fortgesetzt „Zuchthausbruder, verfluchter Zuchthausbruder" gerufen haben. „Durch ihr Schimpfen packte mich plötzlich die Wut." Was er nun weiter gegen die Tante tat, will er durchaus nicht mehr wissen. „Ich habe bei der Tat keinen Gedanken gehabt. Ich bin überhaupt oft ohne Gedanken. Ich kann stundenlang dasitzen, ohne einen Gedanken zu haben. Aller weiteren Tatsachen im Hause meiner Tante kann ich mich nicht mehr erinnern. Ich habe in der Ekstase gehandelt. Ich bin jähzornig; in der Strafanstalt Lüneburg hätte ich um ein einziges Wort einen Mitgefangenen beinahe totgeschlagen. Auch eine Schwester habe ich einmal in der Wallung über den Arm gehauen und ihr Kind auf die Erde geworfen. Ich wußte auch damals nicht, was ich tat; hinterher weinte ich. Daß meine Tante tot war, habe ich erst aus der Zeitung erfahren.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Die Kaiserreise.

* **Berlin,** 1. Juli. Der Kaiser gedenkt sich heute abend von Wildpark nach Danzig und Rußland zu begeben. Für die Reise nach Rußland werden sich an Bord der Hohenzollern einschiffen der Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg und der General à la suite russische Generalmajor Tatischtschew. Mit dem Kaiser reist nach Danzig und Rußland Prinz Adalbert und nach Danzig Prinzessin Viktoria Luise.

Flieger König †.

* **Altona,** 1. Juli. Der Flieger König ist seinen Verletzungen erlegen.

Spionageprozeß Pfitzner.

* **Leipzig,** 1. Juli. Vor dem zweiten und dritten Straffenat des Reichsgerichts begann heute vormittag der Spionageprozeß gegen die Buchhalterin Martha Else Pfitzner, geboren am 13. Juni 1889 in Forst i. L. und zuletzt in Glaumo bei Posen wohnhaft. Die Angeklagte wurde am 26. November 1911 auf dem Posener Hauptbahnhofe in dem Augenblick verhaftet, als sie die Fahrt nach Rußland antreten wollte, anscheinend um Festungspläne zu verkaufen, die sie aus der Wohnung ihres Geliebten, des Festungsbaufeldwebels Schröder entwendet hatte. Dieser Feldwebel ist ebenfalls verhaftet worden und wird heute als Zeuge vorgeführt. Zu der Verhandlung sind 11 Zeugen und Sachverständige geladen.

Ein Geständnis Nikolskis.

* **Braunschweig,** 1. Juli. (Orig.-Tel.) Die Braunschweigische Landeszeitung meldet: Zuverlässigen Angaben zufolge ist von dem verhafteten russischen Spion Nikolski ein Geständnis über die Spionagetätigkeit des russischen Offiziers Kostewitsch abgelegt worden, unter Preisgabe der Namen deutscher Mitschuldiger.

Lloyd George über die Aufgaben der Demokratie.

* **London,** 1. Juli. Lloyd George sprach am Sonnabend vor einer Versammlung von über 5000 Personen in Woodford. Während seiner Rede wurden 10 Anhängerinnen des Frauenstimmrechts mit Gewalt entfernt und dabei übel zugerichtet. Lloyd George sprach über das Krankenversicherungsgesetz und über den Widerstand, der gegen sein Inkrafttreten organisiert werden soll. Es sei eine Feigheit, die Dienstboten zum Widerstand gegen das Gesetz aufzufordern und mit Lohnkürzungen zu drohen. Diese Leute scheinen zu glauben, die Gesetze würden gemacht, um ihr Eigentum, ihre Privilegien und ihren Sport zu schützen und die Arbeiterklassen in Leibeigenschaft zu halten. Gerade die gegenwärtige Zeit sei ein gefährlicher Zeitpunkt, um eine solche Lehre zu predigen. Lloyd George kündigte eine neue Landpolitik an. Er sagte: Das ist die schwerste Aufgabe, die die Demokratie bisher in England übernommen hat. Wir müssen das Land befreien, das bis zur Stunde in den Ketten des Feudalismus gefesselt ist. Das Versicherungsgesetz ist ein Anfang, gebe Gott, daß es nur ein Anfang ist.

Ministerpräsident Milowanowitsch †.

* **Belgrad,** 1. Juli. Ministerpräsident Milowanowitsch ist heute morgen gestorben.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

Eine Stadt vom Orkan zerstört.

Hunderte von Toten und Verletzten.

Winnipeg, 1. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Regina, die Hauptstadt der kanadischen Provinz Saskatchewan, ist von einem furchtbaren Orkan heimgesucht worden. Die Stadt ist zum größten Teile zerstört. Hunderte von Holzhäusern wurden niedergerissen. Unter der Bevölkerung brach eine entsetzliche Panik aus. Zahlreiche Personen wurden unter den Trümmern der einstürzenden Häuser begraben oder fanden in den Flammen ihren Tod. Bisher wurden hundert zum größten Teil gräßlich und fast bis zur Unkenntlichkeit verbrannte Leichen geborgen. Die Zahl der Schwerverletzten läßt sich nicht feststellen. Der angerichtete Schaden wird auf mehrere Millionen Dollar geschätzt.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 20 Seiten.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Montag, 1. Juli 1912.**

Oesterr. Credit	—	Türkenlose	170.25
Berliner Handelgesellsch.	—	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	112.25	Bochumer Gußstahl	227.75
Darmstädter Bank	121.37	Deutsch-Luxemb.	174.87
Deutsche Bank	—	Dortmunder Union	—
Diskonto Commandit	185.25	Hohenlohe-Werke	189.50
Dresdner Bank	—	Laurahütte	173.25
Nationalbank	123.00	Oberschles. Eisenbahnbed	—
Schaffhausener Bankverein	12[illegible].37	Oberschles. Eisenindustrie	80.50
Petersb. Intern. Handelsb	207.00	Phönix	259.13
Russ. Bank f. ausw. Handel	153.50	Rhein. Stahl	175.50
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	173.25
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	188.75
Elektr. Hoch- u. Untergrdb.	—	Harpener	187.87
Schantung-Eisenbahn	133.00	Große Berliner Straßenb.	183.50
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Paketfahrt	143.00
do. Südbahn	—	Hansa Dampfschiffahrt	266.62
Anatol. Eisenbahn (60)	—	Nordd. Lloyd	119.75
Baltimore and Ohio	—	Trust Dynamit	—
Canada Pacific	264.37	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	165.37
Orientbahnen Betr.-Ges.	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	168.50
Ital. Meridionalbahn	—	Siemens & Halske	237.62
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	158.37
Pennsylvania	—	Gesellsch. f. elektr. Untern.	173.25
Luxemburg. Prince Henry	156.00	South africa	—
Warschau-Wiener Eisenb.	—	Elektr. Licht und Kraft	—
3% Deutsche Reichsanleihe	—	Otavi-Aktien	95.00
4½% Chinesen 1898	—	Otavi-Genußscheine	—
4½% Japaner 1905	—	Aumetz Friede	186.13
4% Russ. Anleihe 1902	—	Heldburg	—
4% Span. Anleihe (äußere	—	Tendenz: Behauptet.	
Türken unifizierte v. 1903	—		

Berlin, 1. Juli.

Weizen: Ruhig.	
per Juli	223,75
per September	207
per Oktober	2[illegible]7
Roggen: Ruhig.	
per Juli	193,50
per September	173,50
per Oktober	173,50
Hafer: Ruhig.	
per Juli	187,75
per September	
Mais am. mix: Ruhig.	
per Juli	146
per September	145
Rüböl Geschäftslos.	
per Juni	—
per Oktober	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 1. Juli.

Kaffee good aver. Saut.	
per Oktober	69,50
per Dezember	69,50
per März	69,25
per Mai	69,25
Tendenz: Behauptet.	

Rüben-Rohzucker.
Hamburg 1. Juli.

I. Prod. Bas. 88% Rendem. neue Usance	
fr. an Bord Hamb. p. 100 kg	11,15
per Juni	11,30
per Juli	11,17½
per August	10,00
per Oktbr./Dezbr.	10,07½
per Januar/März	10,22½
per Mai	
Tendenz: Ruhig.	

Zuckerbericht.
Magdeburg, 1. Juli.

Kornzucker 88% ohne Sack	—
Nachprod. 75% ohne Sack	—
Stimmung: Ruhig.	
Brodraff. I ohne Faß	23,50 — 23,75
Kristallzucker I mit Sack	—
Gemahl. Raff. mit Sack	23,25 — 23,50
Gemahl. Melis mit Sack.	22,75 — 23,00
Stimmung: Ruhig.	

Rohzucker I. Prod. transi. frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
per Juni	11,00	11,10
per Juli	11,20	11,22½
per August	10,05	11,07½
per Oktbr./Dezbr.	9,95	10,00
per Januar/März	10,05	10,07½
per Mai	10,15	10,20
Stimmung: Ruhig.		

Einnehmend, reizend wirkt eine schöne weiße Haut. Wollen Sie eine solche erzielen oder erhalten, dann verwenden Sie bitte nur Naumann's „Faustring" Lanolinseife. Paket à 5 Stück 95 Pfg. Einzelstück 20 Pfg.

Das beste Rezept!

Zur Herstellung eines guten und billigen Kaffee-Getränkes eignet sich am besten der neue Kaffee-Ersatz **„Perlka".** Perlka wird ganz einfach wie Bohnenkaffee überbrüht — aber ohne jeden anderen Kaffee-Zusatz. Weil **„Perlka"** sehr ausgiebig ist, darf man nicht zuviel davon nehmen, sondern nur halb soviel wie von anderen Kaffee-Ersatzmitteln. Bei richtiger Zubereitung ist der Kaffeegeschmack verblüffend. Ueberzeugen Sie sich durch einen Versuch — ¼ Pfundpaket kostet nur 10 Pfennig. 681

Pepsin-Chocolade „Chodigera"

erweckt bei Tausenden Bewunderung und Dankbarkeit. **Chodigera** ist eine wohlschmeckende, erstklassige Speise-Chocolade und ist infolge des Zusatzes von Pepsin **äußerst leicht verdaulich.** a3956
Chodigera ist der Gesundheit außerordentlich zuträglich. In Tafeln à 25 Pfg. und 50 Pfg. zu beziehen durch
Albert Gentzsch, G. m. b. H., Halle a. S.
Geiststr. 32, Merseburgerstr. 161, Leipzigerstr. 69, Gr. Ulrichstraße 35, Gr. Ulrichstr. 40, Steinweg 1.

DUNLOP
ma1 **Pneumatik**
bestreitet keine Rennen
Qualität siegt auch so!

Aus dem Geschäftsverkehr.

* Die altangesehene Firma E. Kertzscher eröffnet heute, Montag, Gr. Ulrichstraße 63 (gegenüber Arnold und Troitzsch), ein ganz der Neuzeit entsprechendes zweites Spezialgeschäft für Bandagen, Krankenpflegeartikel und Gummiwaren.

* **Zur Beachtung!** Der Stadtauflage heutiger Nummer liegt ein Prospekt vom Halleschen Kohlenwerk, G. m. b. H., bei, worauf wir hiermit besonders hinweisen.

Im **Saison-Ausverkauf!** **20 bis 40% Preis-Nachlass.**

Kinder-Garderobe.

Vorhanden sind: Wasch-Anzüge für Knaben in Kieler u. Jacken-Fasson, Kittel-Anzüge, Knaben-Kittel, Russen-Kittel, Wasch-Blusen für Knaben und Mädchen, Sport-Blusen und -Hosen für Knaben, Mädchen-Kleider in Mousselin und anderen Waschstoffen, Hütchen, Mützen etc. etc.

Einzel-Pièces zu besonders reduzierten Netto-Preisen.

H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S.,
Leipzigerstr. 6. :: Fernruf 292.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191207027/fragment/page=0004

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (29. Juni): Der Schlosser Kurt Helbig und Ida Kittler, Hochstr. 19 und Reilstr. 58.

Eheschließungen (29. Juni): Der Arbeiter Otto Händler und Hedwig Rosenberg, Fleischerstr. 13 und Böckstr. 2. — Der Buchbinder Reinhold Hempel und Emma Patzold, Harz 17 und Gabelsbergerstr. 12. — Der Sanitäts-Vizefeldwebel der 1. Werftdivision Karl Linke und Margarete Grübler, Danzig und Lessingstraße 9. — Der Buchdrucker Kurt Mauerhoff und Berta Schlegel, Breitestr. 30 und Geiststr. 55. — Der Ingenieur Franz Quehl und Klara Reuter, Leipzig-Gohlis und Seydlitzstr. 35.

Geboren (29. Juni): Dem Modelltischler Hermann Hellmund ein S. Gerhard, Eichendorffstr. 1.

Gestorben (29. Juni): Der Invalide Andreas Laurich 80 J., Körnerstr. 28. — Der Waffenmeister Heinrich Philipp 40 J., Dessauerstr. 70. — Des Rentier Karl Bauer Ehefrau Luise geb. Este 56 J., Fährstr. 1.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (29. Juni): Der Arbeiter Paul Nitsche und Marie Pockel, Lerchenfeldstr. 4. — Der Kutscher Wilhelm Miethling und Berta Graue, Zwingerstr. 4 und Büschdorf.

Eheschließungen (29. Juni): Der Tischler Johannes Otto und Rosa Stange, Kl. Klausstr. 6 und Steinweg 6. — Der Zahnarzt Hans Ewald und Charlotte Tauch, Gottesackerstr. 15 und Gr. Ulrichstr. 38. — Der Kaufmann Wilhelm Gökeler und Hanna Vieweg, Volkmannstr. 2 und Rudolf Haymstr. 15. — Der Eisenbohrer Hermann Fuchs und Anna Schulz, Bechershof 11 und Schmeerstr. 15. — Der Korbmacher Berthold Wießner und Margarete Schulze, Wörmlitzerstr. 9 und Tholuckstr. 5. — Der Schlosser Hermann Wilhelm und Elise Edel, Streiberstr. 27 und Schillerstraße 26. — Der Elektromonteur Karl Noack und Elsa Willer, Meckelstr. 18 und Merseburgerstr. 53.

Geboren (29. Juni): Dem Kernmacher Hermann Strecker ein S. Walter, Pfännerhöhe 53. — Dem Schlosser Willy Beyer eine T. Minna, Saalberg 27. — Dem Arbeiter Kurt Kramer ein S. Kurt, Marthastr. 2. — Dem Fabrikarbeiter Ludwig Rokosz in Dom Wiedelah ein S. Stanislaus, Klinik. — Dem Tischler Oskar Bergmann ein S. Johannes, Barfüßerstr. 9. — Dem Buchdruckereibesitzer Georg Satke eine T. Margarete, Krukenbergstr. 20. — Dem Bauarbeiter Arthur Gaszmanga eine T. Hertha, An der Moritzkirche 5.

Gestorben (29. Juni): Der Bautechniker Paul Müller 61 J., Cansteinstr. 6. — Der Xylograph Paul Naumann 48 J., Nannischestr. 16. — Der Königl. Eisenbahn-Betriebssekretär a. D. Hermann Schröder 58 J., Forsterstr. 44. — Der Gerber Hugo Guthmann aus Naumburg 44 J., Klinik. — Des Knappschaftsdirektor Karl Büttner Ehefrau Emma geb. Schweighoffer 27 J., Thielenstr. 5. — Des Schmied Benno Böhm T. Klara 6 Mon., Lauchstedterstr. 20.

Auswärtige Aufgebote.

Der Bergmann Otto Metz und Helene Böttge, Hergisdorf und Creisfeld.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Wie die Tageszeitungen berichten, hat der städtische Finanz- und Verfassungsausschuß die geplante Lustbarkeitssteuer für die hiesigen Kinos nicht nur genehmigt, sondern noch bedeutend gegen früher erhöht. Wer in diesem Jahre Gelegenheit hatte, mit derartigen Unternehmungen in Fühlung zu treten, sei es privater oder geschäftlicher Natur, der wird wohl ohne weiteres zugeben müssen, daß die Kinobesitzer in Halle nicht auf Rosen gebettet sind. Wenn man so im Stillen beobachtet hatte, auf welche Reklame sich diese Unternehmungen werfen müssen, um die bereits bestehende Lustbarkeitssteuer sowie die sonstigen enormen Unkosten aufzubringen, so muß man es als unglaublich bezeichnen, wie der Magistrat sich dazu verstehen kann, der ohnehin schon schwerbedrängten Kinematographie eine neue Bürde aufzutragen, die bei den meisten Kinobesitzern die Existenz gefährlich bedrohen wird. Der einzige Trost für die Halleschen Kinobesitzer besteht noch darin, daß in dem Stadtverordnetenkollegium Herren sitzen, die wohl das Interesse des Stadtsäckels im Auge haben, sich aber hoffentlich nicht dazu herbeilassen werden, den Säckel zu füllen, wenn die Existenz so vieler Geschäftsleute dabei auf dem Spiele steht.

Verein der Lichtbildtheaterbesitzer der Provinz Sachsen und Nachbarstaaten (e. V.), Sitz Halle a. S.

Handel und Verkehr.

* **Preußische Pfandbriefbank.** Nach einer im Inseratenteil erlassenen Bekanntmachung hat die Bank eine Neu-Emission von 30 000 000 M. 4prozentigen Hypotheken-Pfandbriefen veranstaltet, von der zunächst ein Teilbetrag von 10 000 000 M. durch freihändigen Verkauf begeben werden soll. Die börsenmäßige Einführung in Berlin und Frankfurt a. M. wird demnächst erfolgen. Der Einführungskurs ist mit 99¼ Prozent in Aussicht genommen. Vorbestellungen werden bis zum 20. Juli cr. zum Vorzugskurse von 98¾ Prozent bei der Bank selbst und an allen deutschen Plätzen bei den Banken und Bankfirmen entgegengenommen. Die Pfandbriefe werden von der Reichsbank und anderen staatlichen Finanzinstituten beliehen. Sie können als Lieferungskautionen bei staatlichen, provinzialen und städtischen Verwaltungen sowie als Heiratskautionen für Offiziere verwendet werden. Die Bank steht unter Aufsicht der Preußischen Staatsregierung.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 29. Juni, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark netto per 1000 kg, für Rapskuchen per 100 kg, für Rüböl per 100 kg ohne Faß frei Leipzig gegen bare Zahlung.) — Witterung: Schön.

Weizen inländischer 77–80 kg 228–234 Mk. bez. u. B., argentinischer 233–239 Mk. bez. u. B., russischer 234–246 Mk. bez. u. B., Manitoba 230–238 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Roggen hiesiger 73–76 kg 207–212 Mk. bez. u. B., preußischer 73–76 kg 207–212 Mk. bez. u. B., Posener —,— Mk. B., ausländ. 208–210 Mk. B. Behauptet. — Gerste, Mahl- und Futterware 178–192 Mk. bez. u. B. — Hafer, inländ. 209–216 Mk. bez. u. B., ausländischer 203–208 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Mais, runder 166–172 Mk. bez. u. B., Cinquantin 190–200 Mk. bez. u. B. — Rüböl, rohes, flüssiges 67,75 Mk. nom. Still.

Berliner Produktenbörse vom 29. Juni.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen loko inländischer 234,00–235,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Dezember 207,75 Mk. — Roggen loko inländischer 201,00 bis 202,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preuß., posener und schlesischer fein 210,00–216,00 Mark, mittel 204,00–209,00 Mk., gering 200,00–203,00 Mk., russischer und Donau mittel 198,00–202,00 Mk., gering 195,00–197,00 Mark ab Bahn und frei Wagen. — Mais amerik. mixed etwas abfallend 178,00 bis 183,00 Mk., türkischer Mixed 179,00–183,00 Mk., weißer Natal 186,00–190,00 Mk., runder 158,00–162,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 191,00–196,00 Mk., gute 197,00–204,00 Mk., russische leichte 175,00–178,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware, mittel und gering 180,00–187,00 Mk., Taubenerbsen 188,00–200,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 26,25–28,75 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 23,60–25,25 Mk. — Weizenkleie 13,00–14,25 Mk. — Roggenkleie 14,70–15,00 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich)

Weizen. Tendenz: Matter. Juli 228,75 Mk., September 207,00 Mk., Oktober 207,00 Mk., Dezember 207,50 Mk. — Roggen. Tendenz: Matt. Juli 193,25 Mk., September 173,50 Mk., Oktober 173,25 Mk., Dezember 173,25 Mk. — Hafer. Tendenz: Stetig. Juli 187,75 Mk., September 166,75 Mk., Oktober 166,00 Mk., Dezember 165,00 Mk. — Mais. Tendenz: Matt. Juli 146,00 Mk., September 145,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Still. Oktober 67,20 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Sonnabend, 29. Juni, nachm. 2,30 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 69¾ Gd., per Dezember 69½ Gd., per März 69½ Gd., per Mai 69½ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Sonnabend, 29. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 11,35. Nachprodukte 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Stetig. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Juni 11,25 Gd., 11,35 Br., per Juli 11,27½ Gd., 11,35 Br., per August 11,40 Gd., 11,42½ Br., per Oktober-Dezember 11,15 Gd., 10,20 Br., per Januar-März 10,20 Gd., 10,25 Br., per Mai 10,32½ Gd., 10,37½ Br. Stimmung: Ruhig.

Hamburg, Sonnabend, 29. Juni, nachm. 2,3 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Juni —,—, per Juli 11,20, per August 11,35, per Oktober-Dezember 10,07½, per Januar-März 10,17½, per Mai 10,30. Ruhig.

Petroleum.

Antwerpen, 29. Juni. Petroleum. Raff. Type weiß loco 23¾ bez. u. Br., Juni 23¾ Br., Juli 23¾ Br., August-September 24 Br. — Tendenz: Fest.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt vom 29. Juni.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 1313 Ochsen. 1. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes, ungej., L. 50 bis 54, S. 86 bis 93; 2. vollfleischige, ausgem., im Alter von 4 bis 7 Jahren L. 48 bis 49, S. 83 bis 84; 3. junge fleischige nicht ausgemästete u. ältere ausgemästete L. 45 bis 47, S. 82 bis 85; 4. mäßig genährte junge und gut genährte ältere L. 38 bis 42, S. 72 bis 79; 5. gering genährte jeden Alters L. — bis —, S. — bis —. — 1090 Bullen. 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes L. 47 bis 50, S. 78 bis 83; 2. vollfleischige jüngere L. 43 bis 46, S. 76 bis 82; 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere L. 39 bis 41, S. 74 bis 77; 4. gering genährte L. — bis —, S. — bis —. — 931 Färsen und Kühe. 1. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes L. 48 bis 50, S. 80 bis 83; 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren L. 44 bis 47, S. 77 bis 83; 3. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen L. 40 bis 43, S. 73 bis 78; 4. mäßig genährte Kühe und Färsen L. 34 bis 37, S. 64 bis 70; 5. gering genährte Kühe und Färsen L. — bis 30, S. — bis 67; 6. gering genährtes Jungvieh (Fresser) L. — bis —, S. — bis —. — 1138 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 75 bis 85, S. 107 bis 121; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und gute Saugkälber L. 56 bis 58, S. 93 bis 97; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber L. 52 bis 55, S. 87 bis 92; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 45 bis 50, S. 79 bis 88; 5. geringe Saugkälber L. 36 bis 40, S. 65 bis 73. — 12384 Schafe. A. Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 41 bis 46, S. 84 bis 94; 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gutgenährte junge Schafe L. 34 bis 40, S. 69 bis 82; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 30 bis 37, S. 64 bis 79. B. Weidemastschafe: 1. Mastlämmer L. — bis —, S. — bis —; 2. geringe Lämmer und Schafe L. — bis —, S. — bis —. — 12951 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 56 bis 57, S. 70 bis 71; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 54 bis 56, S. 68 bis 70; 4. vollfleischige bis 2 Ztr. Lebendgewicht L. 52 bis 54, S. 65 bis 68; 5. fleischige unter 160 Pfd. Lebendgewicht L. 50 bis 52, S. 62 bis 65; 6. Sauen L. 51 bis 53, S. 64 bis 66. — **Verlauf und Tendenz:** Das Rindergeschäft wickelte sich langsam ab und hinterläßt etwas Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig; es bleibt Ueberstand. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt. — Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 72 Mk. 212, 71 Mk. 1329, 70 Mk. 2266, 69 Mk. 1487, 68 Mk. 2395, 67 Mk. 1237, 66 Mk. 1254, 65 Mk. 817, 64 Mk. 525, 63 Mk. 339, 62 Mk. 163, 61 Mk. 81, 60 Mk. 25, 59 Mk. 1, 58 Mk. 7, 57 Mk. 4, 56 Mk. 1, 55 Mk. 6, 54 Mk. —, 53 Mk. 2, 52 Mk. 4, 51 Mk. 1, 50 Mk. 2, 48 Mk. 1, 47 Mk. 1, 46 Mk. 2, 35 Mk. 1 Stück.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 29. Juni. (Kaiserliche Marine.) Eingetr.: Loreley am 28. Juni in Nicolajew, Luchs am 29. Juni in Hongkong, Hohenzollern u. Sleipner sind am 28. Juni v. Kiel n. Danzig geg., Albatroß ist am 26. Juni v. Cuxhaven n. Heven geg. u. am 27. Juni n. Cuxhaven zurückgekehrt.

* **Hamburg**, 29. Juni. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Pretoria, v. Newyork, 29. Juni a. d. Elbe, Etruria, v. d. La Plata, 29. Juni a. d. Elbe, Meteor, v. d. 1. Nordlandfahrt, 29. Juni a. d. Elbe, Fionia 29. Juni in Hamburg, Viktoria Luise, v. Kiel, 29. Juni in Hamburg, Sevilla, heimk., 28. Juni in Montevideo, Cleveland, v. Newyork, 29. Juni in Plymouth, Graezia, v. Westindien, 29. Juni a. d. Elbe, Ambria, ausg., 29. Juni in Manila. — Abgeg.: Rhenania, v. Afrika, 26. Juni v. Teneriffa, Sibiria, n. Westindien, 28. Juni v. Cuxhaven, Bavaria, n. Havana u. Mexiko, 28. Juni v. Cuxhaven, Hohenstaufen, v. Mittelbrasilien, 28. Juni v. Oporto, Frankfurt, n. Kanada, 28. Juni v. Cuxhaven, Habsburg, n. Mittelbrasilien, 28. Juni v. Boulogne-sur-Mer, O. J. D. Ahlers, n. Antwerpen, 29. Juni v. Hamburg, Antonina, n. Havana u. Mexiko, 28. Juni v. Bilbao, Macedonia 28. Juni v. Santos, La Plata, v. Mexiko u. Havana, 28. Juni v. Las Palmas

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277

An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.

Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen

Bericht vom 1. Juli 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	83½	85	Hansa Silberberg	6700	6900
Alexandershall	10000	10500	Hattorf	127	128½
Beienrode	6700	7000	Hedwig	1000	1050
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	65	67
Bismarckshall Akt.	110	112	Heldrungen II	—	1100
Burbach	14200	15000	Hermann II	2050	2125
Buttlar	650	700	Hohenzollern	7400	7475
Carlsfund	6200	6350	Immenrode		
Carlsglück	1825	1875	Johannashall	5100	5200
Carlshall	—	—	Kaiseroda	9750	10100
Deutsche Kali-Werke	144	146	Krügershall Akt.	128½	130
Deutschland-Justenbg.	4650	4750	Ludwigshall	70	71
Felsenfest	1250	1300	Mansfeld	805	807
Friedrichshall Akt.	—	—	Moltkeshall	—	200
Glückauf-Sondershaus.	—	21500	Sachsen-Weimar	—	8150
Großherzog v. Sachsen	8700	—	Salzmünde	6700	6800
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6000	6150
Güntershall	—	5150	Wilhelmshall	9400	9700
Hannov. Kaliw. Akt.	76	77½	Wintershall	18500	19200

Tendenz: Lustlos.

Berliner Börse, 29. Juni 1912

Berlin. Bankdiskont 4½, Lombardzinsfuß 5½, Privatdiskont 4¼ %.

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	—,—
do. 1.4.15	4	100.10B
Pr.Schatz 1912	4	—,—
Dt. Reichs-Anl.	4	100.70bG
do. do.	3½	90.00G
do. do.	3	80.30bG
do. Schtzg. 08	4	99.30bG
Preuss. kons. A.	3½	90.00G
do. do.	3	80.25bG
do. do.	4	100.70bG
do. Staffel I	4	96.20bG
Bad. St.-Anl. 01	4	99.75bG
do. do. 1902	3½	88.60G
Bayer. St.-Anl.	4	99.75bG
do. do.	3½	88.20G
Brem. Anl. 1899	3½	87.70G
do. 09 uk. 19	4	99.60bG
do. 96	3	—,—
Cass. Landeskr	3½	91,00G
do. XXI u. 17	3½	92.50G
do. XXII u. 14	4	100.00G
do. XXIII u. 16	4	100.00G
do. XXIV u. 21	4	100.50G
Hambg. St.R. 07	4	—,—
do. am. 87/04	3½	89.10bG
do. do. 86/02	3	79.70G
Hess StA. 93/09	3½	88 60bG
do. 96 03 04 05	3	77.50bG
do. 09	4	89.40G
Meckl. ks 90/94	3½	88.70B
Oldenb. St.A. 03	3½	—,—
Rentenbriefe: Hannovsch	4	99.50G
do.	3½	88.80G
Hess. Nass.	4	—,—
do.	3½	—,—
Kur uNeum	4	99.80G
Kur uNeum	3½	89.00G
Pomm.	4	99 40G
do.	3½	88.80bB
Posensche	4	99.60G
do.	3½	88.80b
Preuss.	4	99.50G
do.	3½	88.90bB
Rh.-Westf.	4	99.70B
do.	3½	88.80G
Sächsisch.	4	99.30G
Schles.	4	—,—
do.	3½	88.90G
Schl. Holst.	4	99.50G
do.	3½	88.80G
Brandenb. Pr.-A	3½	89.50G
Hann. PAVH VIII	3	—,—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	98.75bG
do. do.	3½	87.30bG
Pomm. Prv.-Anl.	3½	90.25G
Posen. Prv.-Anl.	4	99.75G
do. do.	3½	87.00G
do. do.	3	—,—
Rheinp. Pr.-Obl.	3½	88.60bG

Rhnpr. IX XI XIV	3	88.00G
do. XX XXI	4	99.40G
Schl. Hlst. Prv. A.	4	—,—
do. do.	3½	—,—
do. Land-Kult.	3½	—,—
Westf. Prv.-Anl.	4	99.40G
do. II III IV	3½	88.30b
do. II	3	82.00G
Teltow. Anleihe	4	99.00b
Altona St.-A. 01	4	98.10b
Barmer St.-Anl.	3½	94.30G
Berliner St. Anl.	3½	99.00bG
do. 1882/98	3½	94.60b
do. St.-Syn. I	4	—,—
Bielefeld	4	98 60G
Bresl. St.-A. 91	3½	90.40G
Brombrg. St.-A.	3½	—,—
do. I uk. 19	4	—,—
Charlttb. 89/99	4	99.50bG
do. 07 u. 17	4	99.30bG
Charlttb. 95/96	3½	90 80b
Cöln. St.-A. v. 98	3½	90 60b
Düsseld. 88/03	3½	89.00G
Elberf. St-A. 99	4	98.75G
Ess. StA. VI V 98	3½	—,—
FuldaerSt-A. 07	4	—,—
HallescheSt.-A.	4	98.50b
do. 86/92	3½	—,—
Hann. St.-A. 95	3½	—,—
Kiel. St.A. 98/10	4	98.30G
do. 04/17	4	98.30G
do. 07/19	4	98.10b
do. 89/98	3½	91.50G
do. 01 02 04	3½	90.25G
Magdeb. 06u11	4	99.40G
do. 75 91 u02	3½	92.00G
Mündener St.A.	4	—,—
Naumburg. 97	3½	88.50b
Peiner St.-Anl.	3½	—,—
Stettiner St.-A.	3½	88.75bG
Wiesbad. 1901	3½	90.20G
Preussische Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	116.80G
do. do.	4½	106.40G
do. neue	4	99.00B
do. do.	3½	89.60bG
do. do.	3	80.75G
Cnt. Ldsch.	4	98.10bG
do. do.	3½	88,40bG
do. do.	3	80,40b
Dt Pfb. Pos.	4	100.40G
Kur uNeum	3½	99.00G
do. do.	3½	98.00G
Ostpreuss.	4	99.40B
do.	3½	89.50G
Pomm Lnd.	3½	90.25bG
do. do.	3	78.70b
do. neuld.	3½	89.25b
do. do.	3	—,—
Posensche	4	101.80b
do.	3½	90.60bG
do. L. D.	4	98.50b

Preussische Pfandbriefe: Sächsisch.	4	101 10G
do.	3½	91 00bG
do.	3	82.00bG
Schls. altl.	3½	—,—
do. L.A.C.D.	4	99.80G
SchlHlstLk	3½	88.40b
do. do.	4	—,—
WestfLand	4	98.25bG
do. do.	3½	89 40G
Westp. rittl.	3½	91.10G
do. do.	3	78.10G
do. neue	3½	89.40bG
do. do.	3	78.10G
Augsb. 7fl-Lose	frc.	84.40b
Bad. Präm. A. 67	4	173.50b
Brnschw. 20TL.	frc.	198 10b
Cöln-Mind. P.A.	3½	134.20b
Hamb. 50Tlr.-L.	3	—,—
Lübecker do.	3½	—,—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	83 75b
Oldenb. 40Tl.-L	3	125.10b
Ausländische Fonds		
Argent. Anl. v. 87	5	—,—
do. inn. 4000M.	4½	—,—
do. äuss 100Lvr	4½	98.40b
do. Ges. 8.8.97	4	87.50bB
Bulg. St.-Anl. 92	6	—,—
Chile Gold-Anl.	4½	90.75G
Chin. Anl. v1895	6	—,—
do. v. 1896	5	99.10b
do. v. 1898	4½	92.25bG
do. Tientsin P.	5	97.50b
Griech. A. 81/84	1,6	60,25bG
do. Goldrente	1,3	46.00bG
do. Monopol	1½	—,—
Jap. A. II. 10.1.7	4½	94.70bG
do.	4	88.00G
Mex. Anl. 4080M	5	99.00G
Oesterr. Goldr.	4	96.10bG
do. Papierrt.	4,2	—,—
do. Silberrt.	4,2	89.50G
do. 1860Lose	4	—,—
Port. StA. unif III	3	66.50bG
do. III. Spez	frc.	9 90bB
Rumän. 1903	5	100.90b
do. 1905	4	92.50bG
do. 1890	4	96.10B
do. 1898	4	91.10G
Russ. Anl. 1902	4	90.80bG
do. do. 1905	4½	100.50bG
do. Goldrente	5	—,—
do. Staatsrnt.	4	96.70bG
do. Boden-Kr.	5	114.80G
Sao Paulo G.-A.	5	99.60G
Serb. am Anl. 95	4	85.60bG
Türk. St.-A. 03.	4	89.10b
do. Bagd.-A	4	83.25bG
do. 1905	4	80.75bG
do. Lose	frc.	169.50b
Ung. Goldrente	4	90.50G

Ung. Kronenrt.	4	—,—
do. Staatsr. 97	3½	77.10b
Bucar. Anl. 93	4½	—,—
B. Air. StA. 100L.	4½	96 50b
do. do. Pes.	6	103,90b
Lissabon. St.-A.	4	79.50bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	131.00G
Braunschw. Ld.	6½	129 60G
Crefelder	3	100,00G
Eutin-Lübeck	3½	—,—
Halle-Hettst. LA	3	—,—
Lübeck-Büchen	8½	180.50bG
Mckl. Fried Wilh	5½	114.00bG
do. do.	5	107.00G
Niederlausitz.	3½	31.00G
Nordh. Wern. LA	3½	76.00G
Oesterr. Staats	6½	—,—
Warsch.-Wien	11½	—,—
Mittelmeer	3,4	—,—
Prinz Henri	6½	156.00bB
Zschipk. Finstw	14	—,—
Eisenbahn-Prior.-Obligat		
Dux-PragerGld.	3	75.70G
Kasch. Odb. Gld.	4	—,—
do. Silb. 89	4	—,—
Oest. Ung. St. alt	3	78.00bB
do. Ergänzgsn.	3	75 70G
do. StaatsGold	4	94 40b
Südöst. (Lomb.)	2,6	53.40bG
do. Obl. Gold	5	99 00bB
Ivangor. Domb.	4½	99.50bG
Mosco-Kursk	4	—,—
OrelGriasi89er	4	—,—
Süd-Westbahn	4	88.80b
Kursk-Kiew	4	89.90b
Mosc. KiewWor.	4	88.10G
Mosco-Rjäsan.	4	—,—
Rybinsk gar.	4	88.30b
Süd-Ost 1897	4	88.20B
do. 1898 uk. 08	4	88.20B
Wladikawk. 98	4	—,—
Anat. Eisb.-Obl.	4½	—,—
do. Ergnz.-Netz	4½	96.90G
Ital. Mittelmeer	4	—,—
Tehuantep. G.A.	5	98.75b
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	88.00G
do. V VI uk. 14	4½	100.50bB
do. XIII XIV 19	4	97.60bG
do. III IV uk. 15	4	97.00bG
do. VII VIII u. 18	4	97.60bG
do. I uk. 1916	3½	91.00G
Brl. Km. Ob. Iu18	4	99.75bG
Br.-Hann. X XI	3½	95.25G
do. XXV u. 20	4	98.75G
DtschHyp. B. VIII	3½	88.40G

Dt. Hyp.-B. XVIII	4	98.00bG
Frankf. H.B. XIV	4	98.60B
Gothaer Grdk. II	3½	117.70G
do. XVI uk. 19	4	98.20bG
Hamb. Hp. B. u18	4	98,00bG
do. do. 1908	3½	89.00bG
Hann. Bd. XV 19	4	99.00G
do. do. II	3½	89.00G
Meckl. H. u W. VII	4	98.90G
do. do. I	3½	91.80G
do. do. II III	3½	88.50bG
Meckl.-Str. H.B.	4	96.00bG
do. III IV u. 20	4	98.75bG
Meining. VIII	4	97.50bG
do. IX u. 1914	4	97.50bG
do. XIVu. 1919	4	98.50bG
do. XVu. 1920	4	98.80bG
do. u. 1913	3½	89.70bG
Mitteld. Bdkr. VI	4	97.25bG
do. unk. 06	3½	89.00G
do. Grdrtbr. III	4	98.25G
Nordd. Grdkr. III	4	96.75bG
Preuss. Bdkr. IV	4½	114.00bG
do. XVII	4	97.20bG
do. XXIX	4	99.25G
do. XI	3½	88.20bG
Pr. Centr. Bd. 90	4	97.90G
do. v. 99 01 03	4	97.40bG
do. v. 06 uk. 16	4	97.80G
do. v. 10 uk. 20	4	98.70bG
do. v. 86, 89. 94	3½	87.75bG
do. v. 04 uk. 13	3½	88.40G
do. K-0.96uk06	3½	89.00G
do. v. 05 uk. 16	3½	89.80G
Pr. Hyp. A.B. u19	4	98.30bG
do. do. do.	3½	87.50G
do. v. 04 uk. 13	4	97.40bG
do. v. 05 uk. 14	4	97.60G
do. v. 07 uk. 17	4	97.90bG
do Hyp.-Vers.	4	97.80G
do. Pfdb. B. XXII	4	97.00bG
do. XVIII-XXI	4	97.00bG
do. XXV 1914	4	97.50bG
do. XXVII 1915	4	98.00bG
do. XXVIII 1917	4	98.00bG
do. XXIX 1919	4	98.25bG
do. XXX XXXI	4	99.25bG
do XXVI 1914	3½	91.25bG
XVII XVIII XXIV	3½	88.25bG
do. Kleinb.-Obl.	4	97.50G
do. Komm.-Obl.	3½	90.00bG
do. do. VI 17	4	99.75bG
do. do. IV	3½	93.25bG
do. do. IX 20	4	99.75bG
do. do. X 21	4	100.25bG
Rhn. H Pf. 83-85	4	97.30bG
do. do. 69-82	3½	87.50bG
do. Komm.-Obl.	3½	88.30G
Rhein-W. IX IXA	4	97.00bG
do. do. X u. 15	4	97.60bG
do. do. XI u. 18	4	97,75bG

RheinW. XIIu20	4	98.00bG
do. XIII uk. 22	4	99.00bG
Sächs. Bodenkr	3½	—,—
Schles. Bodk. Pf	4	97.30G
do. do.	3½	88.00G
Westd. Bodkr. X	4	97.00bG
do. do. III	3½	88.30bG
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	119.00bG
Berg.-Märk. Bk.	7	150.25G
Brl. Hand.-Ges.	9½	165.60b
do. Hypoth.-B. A	6½	117.00bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	171.10B
Braunschw. Bk.	5½	113.25G
do.-Hann. Hyp.	8½	169.00B
Brsl. Disk. B. abg	6	108.00bG
Comm. u. Disk. B	6	112.00b
Darmstädt. Bk.	6½	—,—
Deutsche Bank	12½	253.10b
do. Effekt.-Bank	6	117.25G
do. Hyp. Bk. 100	8	152.60bG
Diskont.-Komm	10	184.30b
Dresdner Bank	8½	152 90b
Essen. Kred.-A.	8½	161.60G
Gothaer Grdkr.	9	170.00G
Hamb. Hyp.-Bk.	9	180.00bG
Hannov. Bank	7½	145.00G
Hildesheim. Bk.	9	170.00G
Kieler Bank	7	117.50B
Königsb. Ver. B.	7	130.00B
Leipz. Kred.-A.	9	161.50bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	130.25G
Magdeb. Bankv.	6	114.30bG
MärkischeBank	6	101.00b
Mekl. Hyp. u. W. B	15	291.00bG
Mekl. Str. Hyp. B	4	101.50G
Mein. Hyp.-Bk.	7	132.75b
Mitteld. Bodkr.	5½	100.00G
do. Kreditbank	6½	118.20b
do. Privatbank	7	122.70bG
Mülheim. Bank	4	98.00G
Nationalb. f. Dt.	7	122.40G
Nordd. Grundkr	6	117.00G
do. Kreditanst.	7	119.25G
Osnabrück. Bk.	4	123.75b
Ostb. f. Hd. u. Gw.	7	123.75b
Pr. Bod.-Kred. A	8	158.10bB
do. Ctr Bd. Kr 80	9½	189.75bG
do. Hyp. Akt.-Bk.	6	116.00b
do. Leihhaus	0	78.50B
do. Pfandbr. Bk.	8	157.00bG
Reichsbank	5,86	132.50b
Rhein. Disk. Ges	7	124.00bG
do.-Wstf. Bodkr	8½	163.75G
Russ. B. f. auswH	10	153.00b
Schaaffh. Bnkv.	7½	122.90G
Schles. Bankv.	7½	152.00G
Südd. Bodenkr.	8	—,—
Westd. Bodnkr.	7½	145.00G
Westf. LippVerB	5	100.30G

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	108.75G
Böhm. Brauh.	5	148.60bG
Schöneb. Schl.	11	226.75bG
Spandauer Brg.	5	123.50bG
Schulth. Brauer	15	257.00G
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	109.00G
Dortm. Akt.-Br.	20	362.00G
do. Union-Br.	20	410.00bG
do. Victoriab.	6½	107.75B
GermaniaDrtm.	9	140.50G
Herkul. Brauer.	9	165.25G
Kieler Schlossb	8	131.00G
Leipz. Br. Rieb.	10	183.00G
Lindenbr. Unna	5	72.60G
Linden. Brauer.	12	218.50G
Löwenbr. Drtm.	10	180.00B
Müser Brauerei	7	138.00bG
Schlegel Br.	10	160.50G
Schöfferhof Br.	0	89.10bG
Wickül. Küpper	7	138.25G
Accumulat. Fab	25	527.30bG
Alfeld-Gron. Pp	6	106.00bG
Allg. Elektr. Ges	14	263.30b
AlsenPortl. Cem	15	226.10G
Aluminium-Ind.	14	246.50G
Anglo-Contin.	7½	118.50bG
AnhalterKohlen	7	157.50bG
Ankrw. Hengstö.	5	119.75B
Aplerbeck Bgb.	7	142.00bG
Arenberg do.	16⅔	399.25b
Balcke Bochum	16	231.10b
Baroper Walzw.	12	211.00bB
Bergm. Elektr.	5	141.80bG
Berg. Märk. Ind.	0	79.10bG
Berl. Elekt.-W.	12	200.00bG
do. Maschb.	13½	230.00bG
Bielefeld Msch.	28	514.75bG
Bismarckhütte	0	133.75bG
Bochumer Bgw.	5	140.00B
do. Gussstahl	12½	229.90b
BösperdeWlzw.	2	96.00B
Braunk. u. Brik. I	12	—,—
BraunschwJute	12	208.90bG
do. Kohlen	10	211.00G
Breitenb. Cem.	0	100.00B
Bremer Linol.	12	190.30b
do. Wollkamm.	16	261.00bG
Caroline b. Offl.	30	429.00G
Cassel. Fedst.	12	187.50bG
CölnerBrgw.-V.	30	465.00B
do. Gas u. Elekt.	0	69.50G
Cöln-Müs. Bgw.	0	47 00B
Concordia Bgb.	16	283.50bG
Consolidation	19	340.00bB
Cröllwitz. Pap.	12	191.90bG
Delmenh. Linol.	24	320.00bG
Dessauer Gas	11	186.00bG

Dt. Uebers. El. G	10	169.10b
Dtsch. Gasglühl	50	618.00bG
do. Lux. Bgw. V.	11	174.25bB
do. Waff. uMun	25	545.00bG
Donnersmrckh.	16	312.00bG
Düsseld. Eisen	8	163.50G
do. Waggon	12	233.25G
Dynamit Trust	10	181.50b
EgestorffSalin.	13	190.25G
Eintracht Brnk.	27	482.00G
Elberf. Farben	25	515.90b
do. Papierf.	0	80.00b
Elkt. Unt. Zürich	10	194.80bG
Engl. Wollwar.	0	64.25G
Eschweil. Brgw.	8	162.00bB
Essener Steink.	10	163.00bG
Flensb. Schiffb.	4	145.00bB
Frister&Rossm	4	81.40b
Gelsenk. Bergw.	10	187.30bG
GeorgMarieStA	4	103.00bG
do. Vorr.-A.	6	116.00b
Gerresh. Glash.	14	234.50bG
Ges. f. elktr. Unt.	10	171.75bG
Gildemeist. Wkz	8	139.75B
GladbachSpinn	0	108.00G
Görlitzer Eisnb.	13	243.00bG
Haberm. &Guck.	10	136.80G
Hagen. Gusst.	0	64.00B
HallescheMsch	32	426.25G
Hannov. Masch.	16	282.25G
Harbg.-Wien G.	0	135.10bG
Hark. Brückenb.	7½	116.00b
do. Bergb. Pr. A.	9	207.50bG
Harpener Brgb.	8	186.30bG
Hartm. Masch.	5	159.00bG
Hasper Eisenw.	10	180.25bG
Hedwigshütte	6	146.00bG
Herbrand Wgg.	7	157.50B
Hösch. Eis. u. St.	20	320.75bG
Höchst. Farbw.	27	615.00bG
Ilse Bergbau	24	434.50bG
Kaliw. Aschersl.	10	164.00bG
Kattowitz. Brgb.	14	235.50bG
Köhlmann Strk.	20	374.80b
König Wilh. kv.	18	245.00bG
Königsborn	15	221.75bG
Körbisdorf. Zck	10½	144.60bG
Gebr. Körting	8	129.00bG
Küpperb. &Shn.	12	215.25G
Kyffhäuserhütt.	13	206.25G
Lauchhammer	10	187.00bG
Laurahütte	4	171.75bG
Leonhardt Brk.	9	164.75bG
Leopold-Grube	7½	135.25G
Leopoldshall	3	98.00bG
Löhnert Masch.	7	115.60G
Ldw. Löwe &Co.	18	328.00bG
Mark. Wstf. Bgw	6	122.80G
Magdeb. Gas	6	108.75G
do. Bergwerk	32	510.00G
Mannesmannr.	12½	222.00B

Marienh. Kotz.	8	122.00bG
MarkPortl. Cem	6	96.00b
Mühle Rüningn	24	412.25bG
Müller Speisef.	8	211.00bG
NahmKoch&Co.	11	193.50G
NeueBod.-A.-G.	10	118.00b
Niederl. Kohlnw	12	199.75G
Nordd. Wollkm.	10	146.50B
Obschl. Eisb. B.	3½	102.75b
do. Eisen-Ind.	0	82.25bB
do. Kokswerk	12	195.00bB
do. Prtl.-Cem.	3	153.75bG
Oppeln Cem. W.	5	143.25bG
Orenst&Koppel	14	210.80bG
Ottensor Eisen	5	—,—
Phönix, Lit. A.	15	257.70b
Ravensberg. Sp	0	109.60G
Rhein-Nassau	24	316.00bG
Rhein. Stahlwrk	8	174.75G
Rh.-Wstf. Kalkw	12	183.40b
Riebeck, Mnt. W	12	188.50b
Rombach. Hütt.	9	174.70bG
Rositz. Braunk.	5	91.75b
do. Zuckerf.	10	137.60b
Russ. Allg. El. G.	8	143.50bG
Sachs. Gussst.	15	295.50bG
Saline Salzung.	7	109.50G
Sangerh. Masch.	8	212.10bG
Schimisch Cem	8	154.00B
Schles. Cement	1	133.25bG
do. Zinkhütte	18	—,—
Schub. & Salzer	20	323.00bG
Schuckert Elekt	7½	150.00b
Schulz-Knaudt	5	159.10b
SiemensGlas-I.	14	232.00G
Siem. & Halske	12	235.75b
Spinn. Renner	6	110.50G
Spritbank A.-G.	24	384.80bG
Stadtberg Hütte	1	97.25bG
Stettin. Vulkan	11	191.00bG
Stodick & Co.	12	231.25G
Stolb. Zink-Akt.	0	128.00G
TecklenbrgSch	4	127.90B
Thale Eisenhütt	18	261.25bG
Leonh. TietzAG.	8	125.80bG
Ver. ch. Fb. Zeitz	8	140.25b
do. Cöln-Rttw P.	18	335.25bG
do. Mtllw. Haller	11	158.10bG
do. Nickelwerke	18	275.00b
do. Zyp. & Wiss.	10	185.00B
Victoria Fahrr.	6	102.25G
Vorwärts BielfS	0	47.00G
Vogt & Wolf	16	261.00bG
Vorwohl. Prtl. C.	15	231.75G
Warst. Grub. VA.	9	151.50bG
Wenderoth ph.	5	106.00G
WesteregelAlk.	11	192.50bG
Westfalia Cem.	5	119.25bG
Westf. Drahtind	7	167.00G
do. Drahtwerk	10	144.00bG
do. Kupferwk.	5	111.00B

Westf. Stahlwrk	0	50.25bG
WickingCement	4	97.10bG
Wickrath Leder	11	172.00G
Wiel. & Hardtm.	8	116.25bG
Wilke Gasom.	6	68.50G
Wilhelmshütte	6	108.25bG
Witten. Gussst.	9	190.00bG
do. Stahlröhr.	6	190.00bG
Zeitzer Masch.	18	323.50B
Zellstoff Verein	8	85.50bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften: Aach. Klnb.	8	150.75bG
AllgBl. Omn	7	161.50bG
de. Lok. u St	8	163.80b
Boch. GelsSt	7½	150.00G
Brnsch. St.	7	140.00B
Bresl. El. B.	6½	124.00G
Cassel. Stb	5	108.60G
Elkt. Hochb	5½	135.00G
Gr. Brl. Strb	8½	183.25b
Hmb. Packf	9	142.40b
do. Strassb	10	182.40b
Hans StrVA	3½	86.00B
Magdb. Str	9	183.60B
Hansa. Dpf.	15	264.75bB
Nrdd. Lloyd	5	119.30bG
Vr. Eis. B. VA	0	49.60bG
Obligat. indust. Gesellsch.		
Allg. Elekt.-Ges.	4½	101.00B
Dortm. Un. 100	*4½	100.00B
German. Schff2	*4	—,—
FKruppscheObl	*4	99.25bG
Laurahütte	*4	95.50G
Neue Bod.-Ges.	4	99.50G
Siem&Hlsk. kv3	4	101.00G
Landbank Obl.	4½	100.00bG

Wechsel-Kurse			
Amst. Rott	8 T.	4	169.30b
Brüss. u. A	8 T.	4	80.55b
Kopenhg.	8 T.	5	112.30b
London	vista	3	20.465bG
Neuyork	vista	—	4195b
Paris	vista	3	81.125bG
Wien	8 T.	6	84.70bB
Schweiz	8 T.	4	80.80B
Ital. Plätz	10 T.	5½	80.15b
Petersb.	8 T.	5	—,—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.265b
Sovereigns p. Stück	20.42b
N. Russ. Gold p. 100R	215.50b
Amerikan. Noten	4.1875b
Belgische Noten	80.65b
Englische Bankn. 1L.	20.465b
Franz. Bankn. 100fr.	81.15B
Holländ. Banknoten	169.50b
Oesterr. Not. 100Kr.	84.90b
Russ. Noten 100Rbl.	215.40b

Saison-Ausverkauf in Damen-Konfektion.

Chike garnierte Kleider, elegante Kostüme, neueste Blusen und Röcke, sowie Mäntel jeder Art

zu ganz bedeutend, oft weit unter die Hälfte herabgesetzten Preisen.

Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus **Eugen Freund & Co.** :: Halle a. S. :: Leipzigerstr. 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191207027/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

für Benutzung der Krankentransportwagen der Stadt Halle a. S.

Auf Grund der §§ 4 und 7 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 wird mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung folgende Gebührenordnung erlassen:

§ 1. Zwecks Beförderung von Kranken und Verunglückten stehen auf der Feuerwehr-Hauptwache städtische Krankentransportwagen zur Verfügung.

§ 2. Für jede Inanspruchnahme eines Wagens innerhalb des Stadtgebietes sind 5 M. zu zahlen, auch wenn bei seinem Eintreffen der beabsichtigte Transport nicht ausgeführt werden sollte.

§ 3. Gebühren-Rückstände werden im Wege des Verwaltungs-Zwangsverfahrens eingezogen.

§ 4. Bei nachgewiesener Bedürftigkeit können die Gebühren ganz oder teilweise erlassen werden.

§ 5. Diese Gebührenordnung tritt mit dem Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Halle a. S., den 6. Juni 1912. **Der Magistrat.**
L. S. Rive. Köcher.

Vorstehende Gebührenordnung wird genehmigt.
Merseburg, den 20. Juni 1912.
Namens des Bezirks-Ausschusses.
L. S. **Der Vorsitzende.** In Vertretung: Klingholz.

Vorstehende Gebührenordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Halle a. S., den 28. Juni 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 21.—23. Mai 1912 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat Februar 1911 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 33 801 bis 36 509 und Pfandscheine in grünem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 5. Juni 1912 bis 4. Juni 1913

bei der Kasse des Leihamtes gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und frei gewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamtes bzw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 3. Juni 1912.
Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

1. **Das Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet, und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11—2 Uhr.

2. **Das neue Städtische Museum in der Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11—1 Uhr und Sonntags von 11—2 Uhr.

Außerhalb dieser **Besuchszeit** können die **Museen** im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pf. für die Person besichtigt werden. Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pf. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pf. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pf. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.
Halle a. S. den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Zur Mitglieder-Versammlung

am **2. Juli, abends 8 Uhr,** im **„Hotel Kronprinz“** ladet ein
Der Hallesche Hausfrauenbund.
Gäste willkommen. b1388

Bau-Verdingung.

Der Neubau des Gemeinde-Backofens zu Blösien soll an den Mindestfordernten vergeben werden. Kostenanschläge sind bis **3. Juli** an den Gemeindevorsteher einzureichen.

Blösien, den 26. Juni 1912. a3871
Der Gemeinde-Vorsteher.

Obstverpachtung.

Die **diesjährige Obstnutzung der Gemeinde Blösien soll Sonnabend den 6. Juli, nachmittags 6 Uhr, im Gasthaus daselbst** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verpachtet werden. **Der Gemeindevorsteher.** a3872

Bindfaden

zum Körbeschnüren für Oebster und Gärtner hat großen Posten billigst abzugeben
b24 **A. Samuel, Alter Markt 7.**

Paul Schauseil & Co.

HALLE A. S.,
BITTERFELD - DELITZSCH - EILENBURG.
Agenturen in
DUEBEN und GRAEFENHAINICHEN.

Wir vermieten zu billigsten Bedingungen in den in unserem Bankgebäude

Halle a. S., Poststrasse Nr. 18,

sowie **in unseren Zweiggeschäften u. Agenturen** nach den neuesten techn. Erfahrungen erbauten

STAHLKAMMERN

stählerne Schrankfächer (Safes)

in verschieden. Grösse und übernehmen ferner zur Aufbewahrung in denselben für längere oder kürzere Zeit **verschlossene Depots** (Kisten, **Koffer usw.**). Ausserdem haben wir kleine

Stahlschrankfächer

— (sogenannte **Sparkassen-Safes**) — in unserer Stahlkammer aufgestellt, die wir zum Preise von

Mk. 4.— für das Jahr

vermieten.

Die Besichtigung unserer Stahlkammer ist jederzeit gern gestattet.

Vermietungs-Bedingungen sind an unserer Kasse erhältlich.

Paul Schauseil & Co.,
Bankgeschäft, Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die neben dem Friedhof in Halle-Trotha belegene Seilerspinnbahn ist vom 1. Oktober 1912 ab anderweit zu vermieden. Nähere Auskunft wird im Magistratsbüro V — Rathausstraße 19, Zimmer 47 — erteilt.
Halle a. S. d. 28. Juni 1912.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 23. Oktbr. 1911 — General-Anzeiger vom 25. Oktober 1911 (Nr. 251) — bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir den **Fluchtlinienplan für die Nordseite der Leostraße** zwischen dem Böllbergerwege und der Röpzigerstraße **förmlich festgestellt** haben, nachdem die dagegen erhobenen Einwendungen durch rechtskräftigen Beschluß des Bezirksausschusses vom 26. April dieses Jahres zurückgewiesen worden sind.

Der Plan kann im städtischen Tiefbauamt, Zimmer 23, eingesehen werden.
Halle a. S., den 27. Juni 1912.
Der Magistrat.

Obstverpachtung.

Am Sonnabend, den 6. Juli, nachmittags 4 Uhr, wird im Böselschen Gasthofe hierselbst der Obstanhang der Gemeinde Erdeborn (Pflaumen, Birnen u. Aepfel) unter im Termin bekannt zu machenden Bedingung meistbietend verpachtet. a3968
Der Gemeindevorstand. Kräge.

Auktion.

Dienstag, den 2. Juli, vormittags 11 Uhr, sollen hierselbst, Kleine Ulrichstraße 5, im Wege des Pfandverkaufs öffentlich meistbietend versteigert werden:
2 Backbeuten, 1 Teigteilmasch., 1 Stand- und 1 Balkenwage, Ladentisch, Regale, Arbeitstische, Schaufenster-Vorbau m. Messinggestell, Glasplatten u. 2 Spiegel, Küchenständer, Schokoladenschränkchen u. eine Partie Bäckereiutensilien u. a.
Die Gegenstände sind gebraucht.
Besichtigung von 9 Uhr ab.
Conrad Drebinger,
beeid. Auktionator,
Burgstraße 50. Fernspr. 3019.

Auktion.

Dienstag den 2. Juli, nachmittags 3 Uhr, sollen hierselbst, **Lessingstr. 20, auf dem Grundstück des Spediteurs Albert Lange,** freihändig folgende gebrauchte Gegenstände versteigert werden:
1 Vertiko, 2 Spieltische, 1 Herrenschreibtisch, 2 Serviertische, 1 großer und 1 kleiner Perser Teppich, 2 geschnitzte Schränke, **1 Chaiselongue, 1 Rohrgarnitur, Portieren, Bilder Kronleuchter u. a.**
Besichtigung von 1 Uhr ab.
Conrad Drebinger,
beeidigter Auktionator.
Burgstraße 50. Fernspr. 3019.

Ausserordentl. Generalversamml. d. Allgemeinen Ortskrankenkasse zu Halle a. S.

am **Donnerstag,** den 11. Juli 1912, **abends 8 Uhr,** im **„Augustinerbräu“,** Mittelstr. 14/15.
☛ **Tagesordnung:** Beschlußfassung über das Weiterbestehen der Allgemeinen Ortskrankenkasse neben der zu errichtenden neuen Ortskrankenkasse.
Um recht zahlreiches Erscheinen der Herren Vertreter wird ersucht. (b626
Halle a. S., d. 28. Juni 1912.
Der Vorstand.
J. Jacob, Vorsitzender.

Der
M. F. Goeke Nachf.'sche Konkursmasse-Ausverkauf

Leipzigerstr. 12, I. Etage, in nur guten, in großer Auswahl vorhandenen modernen Stoffen f. Herrenanzüge, Hosen, Westen, Ueberziehern, sowie Futter- u. Seidenstoffen usw., wird täglich von 9 bis 12 und 3 bis 6 Uhr zu bedeutend herabgesetzten Preisen fortgesetzt. (z33
Der Konkursverwalter.
Ferd. Wagner.

Spiritusplätten
für die Reise 4.—.
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90. Rabattmarken.

Zurückgekehrt. z 656
Dr. med. Voss,
Spez.-Arzt für Haut- u. Harnkrankh
Leipzigerstr. 58. (a. Riebeckpl.)

Achtung!!
Zukunft und Vergangenheit.
Täglich bis 3 Uhr zu sprechen. *
Brachmann, Kl. Klausstr. 14, I.

Sofa aufpolstern von **5** Mk. an.
Matratze „ „ **3** Mk. an.
E. Dippold, Kl. Schloßgasse 9, I. r.

Sämtliche Malerarbeiten
werden aufs billigste ausgeführt sowie **Tapezieren,** a Rolle 35 Pf., sauber geklebt. Offerten unter M. 3172 an die Exped. ds. Blatt. *

Lästige Haare
im **Gesicht** und auf den **Armen** entfernt sicher und schmerzlos
Prof. Dr. Grunwalds Enthaarungspulver D. M. 1.50. **Bahnhofs-Apotheke.**

R. Katsch, Albrechtstraße 23 empf. splintfreie Waschgefäße. Reelle Bedienung. Preise mäß. *

Preussische Pfandbrief-Bank

Auf Grund staatlichen Privilegs und zufolge Beschlusses des Aufsichtsrates sollen

M. 30,000,000.— 4%ige Hypotheken-Pfandbriefe Em. XXXII und XXXIII nicht rückzahlbar vor 1. Januar 1922

in den üblichen Abschnitten von M. 100 bis M. 5000 mit April Oktober- bezw. Mai November-Zinsscheinen verausgabt werden.

Die zur Deckung dieser Pfandbriefe dienenden Hypotheken sind ausschließlich erststellig. Sie entsprechen den Bestimmungen des Reichs-Hypothekenbankgesetzes und ruhen in der Hauptsache auf Wohnhäusern in Städten von mehr als 10,000 Einwohnern. Objekte ohne gesicherten Ertrag, wie Bauterrains, Fabriken, Hotels, Theater, Mühlen, Brauereien, Ziegeleien etc. beleiht die Bank nicht.

Die Pfandbriefe sind lombardfähig bei der Reichsbank gleich den Staatspapieren in Klasse I und bei anderen Finanzinstituten der deutschen Bundesstaaten. Sie können verwendet werden als Lieferungskautionen bei den Verwaltungen deutscher Staaten, preußischer Provinzen und der größeren Städte des Reiches. Sie sind zugelassen zur Belegung von Heiratskautionen für Offiziere.

Die Bank ist der Aufsicht der Königlich Preußischen Staatsregierung unterstellt.

Das Aktienkapital beträgt		M. 21,750,000.—
die Summe der Reserven	ca.	M. 11,700,000.—
Darlehen sind ausgezahlt	ca.	M. 445,000,000.—
Emissionspapiere sind verausgabt	ca.	M. 428,000,000.—

Die Dividende der letzten 3 Jahre betrug 8%.

Von der vorbezeichneten Pfandbrief-Emission soll zunächst ein Teilbetrag von **M. 10,000,000.—** im Wege des freihändigen Verkaufs begeben werden. Die börsenmäßige Einführung der Pfandbriefe in Berlin und Frankfurt a. M. wird demnächst beantragt. **Der Einführungskurs ist mit 99½% in Aussicht genommen. Vorbestellungen werden bis zum 20. Juli cr. zum Vorzugskurse von 98¾% bei der Bank selbst u. an allen deutschen Plätzen bei den Banken u. Bankfirmen entgegengenommen,** woselbst auch Exposés über die Sicherstellung der Pfandbriefe kostenlos erhältlich sind.

Berlin, im Juli 1912. a3936

Preussische Pfandbrief-Bank
Dannenbaum. Gertau. Zimmermann.

Wir empfehlen von
Mittwoch den 3. d. Mts.
wieder eine sehr große Auswahl
Belgischer (Lütticher)
Arbeitspferde
Gebr. Grunsfeld.
Tel. 1087. y8

Tischtuchklammern
von 5 Pf. an.
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90. Rabattmarken.

Wer bei Entkräftung,
Nerven-schwäche
und Abgespanntheit eines Kräftigungsmittels bedarf, kann nichts besseres tun, als **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle** trinken. Dieses ausgezeichnete Heilwasser enthält in leichtverdaulicher, äußerst bekömmlicher Form alle wertvollen u. kräftigenden Nähr- u. Mineralsalze, die der geschwächte Körper zu seiner Wiederauffrischung bedarf, dabei ist es von prickelndem Wohlgeschmack. Von zahl Professoren u. Aerzten glänzend begutachtet. Fl. 65 Pf. Bei Apoth. **W. Hoefer,** Generaldepot, Geiststr. 59/60. **Bahnhofs-Apotheke,** Delitzscherstr. 3, **O. Ballin jun.,** Leipzigerstraße 63, **B. Berthold,** Steintor. **Löwen-Apotheke,** am Markt. **H. Pfuhl,** Ludw. Wuchererstr. 75, **H. Schulze,** Bernburgerstr. 32, **H. Stitz Nachf.,** Gr. Steinstraße 33, **H. Rädler,** Rannischestraße 2, **P. Fritzsche,** Delitzscherstr., **M. Ott,** Steinweg.

Reisen Sie ins Bad?
dann sind e415
Reise-Irrigator
Reise-Klistier
Reise-Bidet
Reise-Gummikissen
praktisch, angenehm, unentbehrlich.
F. Hellwig, Barfüßerstr. 10.
Gegründet 1831. Fernruf 2620.

Mitesser,
Pickel im Gesicht und am Körper beseitigt rasch u. zuverlässig **Zuckers Patent-Medizinal-Seife,** à Stück 50 Pf. (15%ig) und 1.50 M. (35%ig, stärkste Form). Nach jeder Waschung mit **Zuckooh-Creme,** Tube 50 Pf., 75 Pf. etc., nachbehandeln. Frappante Wirkung, von Tausenden bestätigt. Apoth. **W. Hoefer,** Geiststraße 59/60, **H. Stitz Nachf.,** Gr. Steinstraße 33, **H. Schulze,** Bernburgerstr. 32, **O. Ballin jun.,** Leipzigerstraße 63, **O. Ballin sen.,** Leipzigerstr. 91, **Schwanen-Drog.,** Leipzigerstraße, **Helmbold & Co.,** Leipzigerstraße 104, **H. Meissner,** Magdeburgerstraße 26, **M. Rädler,** Rannischestraße 2, **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstr. 4/5, **M. Waltsgott Nachf.,** Gr. Ulrichstr. 30, **H. Pfuhl,** Ludw. Wuchererstraße 75, **M. Ott,** Steinweg 26, **G. Niedermann,** Poststr. 1, **F. Patzschke,** Geiststr. 34, **Bahnhofs-Apotheke,** Delitzscherstraße 92a, **P. Fritzsche,** Delitzscherstraße 74.

Rucksäcke
f. Damen, Herr. u. Kind., sehr billig.
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90. Rabattmarken.

Hängelichtbrenner in Glas
nach neuestem System u. Idee, kein Schirm, Glocke, Zylinder mehr. Ruß, Verunreinigung ausgeschloss. Aufmach. vornehm, elegant. Preis 4.50 M. Jedermann sof. Käufer. **Th. E. Reinstaedtler,** Landwehrstraße 13. *

Pfand-Verkauf.
Mittwoch den 3. Juli cr., vorm. 11 Uhr, werde ich **Dessauerstraße 48a** hierselbst
2 Maurerkarren, 47 St. Schoßriegel, 24 Waldrahmen, 24 Rüstbohlen, 9 Leitern, 8 St. Stränge u. 4 St. Eisenträger (2.80 Mtr.) zwangsweise gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigern. Die Gegenstände sind fast neu. †33
Grosse II, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung,

die Beschädigung der Telegraphenanlagen betreffend.

Die Reichstelegraphen- und Fernsprechlinien unterliegen vielfach vorsätzlichen oder fahrlässigen Beschädigungen; besonders häufig findet eine Zertrümmerung von Isolatoren durch Steinwürfe usw. statt, öfters werden auch Drahtstücke auf die Leitungen geworfen und in letzter Zeit wurden sogar in zahlreichen Fällen Leitungsdrähte aus den Anlagen herausgeschnitten und gestohlen. Es wird daher abermals auf die Bestimmungen aufmerksam gemacht, die zur Sicherung der Telegrapenanlagen im Strafgesetzbuche für das Deutsche Reich erlassen sind. Sie lauten:

„§ 317. Wer vorsätzlich und rechtswidrig den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage dadurch verhindert oder gefährdet, daß er Teile oder Zubehörungen derselben beschädigt oder Veränderungen daran vornimmt, wird mit Gefängnis von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft.

§ 318. Wer fahrlässigerweise durch eine der vorbezeichneten Handlungen den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage verhindert oder gefährdet, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu neunhundert Mark bestraft.

Gleiche Strafe trifft die zur Beaufsichtigung und Bedienung der Telegraphenanlagen und ihrer Zubehörungen angestellten Personen, wenn sie durch Vernachlässigung der ihnen obliegenden Pflichten den Betrieb verhindern oder gefährden.

§ 318a. Die Vorschriften in den §§ 317 und 318 finden gleichmäßig Anwendung auf die Verhinderung oder Gefährdung des Betriebes der zu öffentlichen Zwecken dienenden Rohrpostanlagen.

Unter Telegraphenanlagen im Sinne der §§ 317 und 318 sind Fernsprechanlagen mitbegriffen.“

Diejenigen, welche die Urheber vorsätzlicher Beschädigungen der Telegraphenanlagen ermitteln und zur Anzeige bringen, so daß dieselben zum Ersatz und zur Strafe herangezogen werden können, erhalten Belohnungen aus der Reichskasse. Diese Belohnungen werden auch dann bewilligt, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder wegen sonstiger persönlicher Gründe gesetzlich nicht haben bestraft oder zum Ersatz herangezogen werden können; desgl. wenn die Beschädigung noch nicht wirklich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten der zu belohnenden Personen verhindert worden ist. Bedingung bleibt nur, daß der Tatbestand soweit festgestellt worden ist, daß gegen die Schuldigen eingeschritten werden kann.

Halle a. S., den 28. Juni 1912. **Die Polizeiverwaltung.**

Kaufe Geschäft od. anderes Objekt, wenn mein Eckhaus in Zahlung genommen wird. z59
Offerten unt. **U. D. 3460** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Pflaumen-Verpachtung.

a03572
Die Pflaumenverpachtung der Rockendorfer Gemeindepflaumen findet nächsten Freitag den 5. Juli um 3 Uhr in Gasthaus zu **Neukirchen** statt.
Der Gemeindevorstand.

Butterkühler ohne Eis
50 Pf.
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90. Rabattmarken.

Vorschriftsmäßige
Wandervogelkocher
aus Aluminium 3.—.
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90. Rabattmarken.

DAS BESTE
„APENTA“
OFENER BITTERWASSER

Zimmer zu sprechen
Fr. Schneider, Gr. Schloßgasse 14.

Gute Pflegestelle
für 9jährigen Knaben **gesucht.** Näheres bei der **Gemeindeverwaltung Ammendorf.** a3915

Hängematten
für jedes Körpergewicht passend.
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90. Rabattmarken.

Harnröhren-Leidende (Ausfluß) beiderl. Geschlecht, in frisch. u. ältest. Fällen wend. sich sofort an **Apotheker Kaesbach, Schniebinchen 32 bei Sommerfeld (Bez. Frankfurt Oder).** — Ausk. kostenl. i. verschl. Kuvert. Heil. in ca. 10 Tg.

Brandmalerei jeder Art, besond. passend als **Hochzeits- u. Geburtstagsgesch.,** werd. sauber und sehr billig ausgeführt **Krukenbergstrasse 8, III. r.**

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.
Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.
Die vorliegende Nummer des „G.-A.“ enthält u. a. folg. Annoncen

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Amtliche Anzeigen	10
Familien-Anzeigen	10
Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen	56
Stellen-Ausschreibungen u. -Gesuche	178
Vermietungen u. Mietgesuche	327
Diverse kl. Verkäufe u. Kauf-Gesuche	103
Unterricht-Anzeigen	8

672 Offertbriefe
wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191207027/fragment/page=0006

Eigene Fabrikation echter **Innsbrucker Loden-Pelerinen** leicht — warm wasserdicht und porös.
Grosse Auswahl moderner **Wettermäntel** f. Herren, Damen u. Kinder. **Sporthaus Julius Bacher,** Halle a. S., Leipzigerstr. 102. Rabatt-marken.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht.

Halle a. S., 29. Juni.

In der heutigen (sechsten) Sitzung des hiesigen Schwurgerichts kamen zwei Strafsachen zur Verhandlung. Die erste betraf

Unterschlagung im Amte.

Angeklagt deshalb war der 20jährige frühere Postgehilfe Paul Karbaum von hier.

In den Postdienst trat K. am 1. April 1908. Im August 1911 begann er als Postgehilfe in Oberröblingen an der Helme mit der Unterschlagung von Geldern, die auf Postanweisungen oder auf Zahlkarten eingezahlt waren. Zuerst unterschlug er 25 Mark. Angeblich kam er mit seinen Geldmitteln nicht aus. Postgehilfen erhalten für die ersten vier Jahre noch kein festes Gehalt; ihre Väter müssen sich für diese Anfangsjahre verpflichten, für den Unterhalt der Söhne zu sorgen. Es wird den Gehilfen aber Gelegenheit gegeben, jeweilig Tagegelder zu beziehen. In Oberröblingen bekam K. Tagegelder in Höhe von etwa 2 Mark, auch hatte er freie Wohnung. Unterstützungen von Verwandten will er in der Zeit selten genossen haben.

Zur Deckung des ersten Fehlbetrages unterschlug K. bald eine weitere größere Summe; den Ueberschuß verbrauchte er dann wieder für sich. So zog gemäß dem bekannten Fluche der bösen Tat eine Unterschlagung fortlaufend andere nach sich. Die Veruntreuungen wußte er dadurch zu verbergen, daß er die Daten auf den Anweisungen usw. änderte und den Eingang der Sendungen zu spät in die Register und Bücher eintrug. In Oberröblingen unterschlug er auf diese Weise insgesamt 210 Mark. Er wurde dann nach Gröbers versetzt. Die Postanweisung zu dem letzten in Oberröblingen unterschlagenen Betrage nahm er mit sich und sandte sie dann samt ihrem Werte von Gröbers aus mit Hilfe einer neuen Unterschlagung an ihren Bestimmungsort. In Gröbers setzte er die Veruntreuungen in immer größerem Stile bis zum März dieses Jahres fort. Er begann jetzt leichtsinnig zu leben und fuhr öfter nach Leipzig, wo er in amüsanten Kneipen Wein und Sekt spendierte. Er machte mitunter Zechen von 50—60 M. Doch wußte er vor seinen Vorgesetzten in Gröbers seinen leichtsinnigen Lebenswandel noch geheim zu halten. Verdacht erregte er erst gegen Ende März wegen eines Fehlbetrages von 400 Mark, den er aber noch zu beschönigen und sofort durch eine Anleihe bei seinem Schwiegervater in Halle zu decken verstand. Schließlich wurde ihm aber in Gröbers der Boden zu heiß; er floh nach Dresden und bewirkte dadurch die Einleitung einer Untersuchung gegen sich. Diese ergab, daß er insgesamt etwa 900 Mark veruntreut hatte. Auch hatte er einen Brief wiederrechtlich eröffnet und unterdrückt, in dem er wegen einer Einlage Geld vermutete.

Vor dem Schwurgericht legte er ein reuiges Geständnis ab. Unter Zubilligung mildernder Umstände wurde er zu einem Jahre Gefängnis verurteilt mit Anrechnung von 2 Monaten der Untersuchungshaft.

Des weiteren wurde gegen den 40jährigen Bergmann Karl Thomas wegen

Widerstandes gegen einen Forstbeamten

verhandelt.

Th. stammt aus Schlesien, arbeitete aber im Herbst v. J. in Großkayna bei Bitzen. Er ist bereits 12mal wegen Roheitsvergehen, darunter auch wegen Widerstandes gegen den Vertreter der Staatsgewalt, vorbestraft. Am Vormittag des 8. Oktober, eines Sonntags, traf ihn der Förster Schubert vom Forsthaus Thiergarten bei Döltkau in der Günthersdorfer Flur. Angeblich befand er sich auf der Wanderung nach Markranstädt, von wo er sich dann noch nach Merseburg begeben wollte. Auf den Förster machte er aber den Eindruck, als ob er sich wilderND in der Gegend umhertreibe. In dem nahen Fasanenwäldchen waren zum Schutze der Fasanen Kastenfallen zum Abfangen wilbernder Katzen aufgestellt. In diesen Kasten fangen sich auch öfter Hasen, mitunter 8 bis 10 in einer Nacht. Beim Revieren der Fallen fand der Förster eine ihres Fanges, offenbar eines Hasen, beraubt; der Anzug des Th. aber war ganz voll Hasenwolle. Der Beamte war auf Th. erst durch andere Leute aufmerksam gemacht, die jenen in argwohnerregender Weise um die Fasanerie herumschleichen sahen. Auf die Fragen des Försters gab Th. sehr grobe Antworten. Als der Beamte ihn dann aufforderte, mit zum Amtsvorsteher zu kommen, sprang Th. ihm „wie ein Wütender" an den Hals. Beide kamen miteinander ins Ringen und fielen dabei zu Boden. Kaum hatten sie sich wieder emporgerafft, als Th. einen neuen Ringkampf begann. Wiederum stürzten beide zur Erde. Th. rief:

„Einer von uns muß sterben!"

Auch griff er nach dem geladenen Gewehr des Försters und suchte es zum Entladen zu bringen. Auf den Ruf des Försters eilte eine Frau herbei und nahm das Gewehr fort. Nach Beendigung des zweiten Ringkampfes drang Th. nochmals mit erhobenen Stocke auf den Förster ein. Dieser rief seiner Frau, die aus dem Forsthause herangekommen war, zu, sie möge ihm doch den Hirschfänger bringen. Th. bemerkte dazu höhnisch: „Nimmst Du den Hirschfänger, dann nehme ich 's Messer!" Der Förster erwiderte: „Das würde Sie mindestens ein halbes Jahr Gefängnis kosten!" Th. erklärte aber trotzig: „Das ist ganz egal, und wenn ich 20 Jahre Zuchthaus kriege!" Der Förster ließ schließlich den gefährlichen Menschen laufen, um ihn nachher zu Rad zu verfolgen. Doch wurde Th. erst später ermittelt.

Vor dem Schwurgericht bestritt Th., gewildert zu haben. Gegen den Förster habe er sich nur gewehrt, da der Beamte ihn unberechtigt angehalten und zuerst angegriffen habe.

Nach fast sechsstündiger Verhandlung sprachen die Geschworenen Th. des Widerstandes gegen den Förster schuldig unter Versagung mildernder Umstände. Th. wurde darauf zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. Das Mindeststrafmaß für einen solchen Fall beträgt drei Monate Gefängnis.

Aus der Umgebung.

§ Nietleben, 30. Juni. (In der gestrigen Gemeindevertretersitzung) wurde zufolge einer Zuschrift des Kreisausschusses beschlossen, daß der Zugangsweg von der „Saubrücke" nach der Landesheil- und Pflegeanstalt Nietleben der Anstalt, mithin der Provinzialverwaltung, überwiesen werden soll. Bisher gehörten etwa ¾ Morgen dieses Weges zur Gemeinde Nietleben. Die Heidestraße ist von der Gemeinde übernommen worden und soll zum Herbst mit Kastanienbäumen bepflanzt werden. Bei den Vermessungsarbeiten des Villenbaugeländes zwischen der Dölauer Heide und dem hiesigen Bahnhof hat sich herausgestellt, daß es nicht nur 65, sondern 68 Morgen sind. Nach Fertigstellung des Bebauungsplanes für dieses wertvolle Gelände sollen hier sofort Straßen mit Kanalisation, Wasserleitung und elektrischem Licht angelegt werden. Von größeren privaten Baugesellschaften sind schon verschiedene Anträge um Erwerb von Baustellen eingegangen. Die Gemeinderechnung, sowie Steuerbücher sind vom Buchhalter Stordeur geprüft worden, dem Rendanten und Steuererheber wurde Entlastung erteilt.

* **Könnern**, 29. Juni. (Apothekenverkauf.) Die Adler-Apotheke ist durch Kauf in den Besitz des Apothekers Butzmann in Cöthen übergegangen.

* **Nauendorf**, 30. Juni. (Imkerversammlung.) Der Imkerverein Nauendorf hielt heute eine Monatssitzung in Lüdicks Gasthof ab. Nach Erledigung des umfangreichen Geschäftlichen referierte Lehrer Wartenberg über die Kunstwabe, ihre Geschichte und Verwendung. Nach Aufzählung verschiedener Sorten und Herstellungsweisen wurden die Fragen beantwortet, wann, wo und wie ist die Kunstwabe anzuwenden. — Zum Schluß führte der Vorsitzende, Rentier Westfeld, noch das richtige Einkleben derselben praktisch vor, ebenso zeigte er an einer Nietsche-Gußform die Herstellung der Kunstwaben, wie sie jeder Imker selbst vornehmen kann.

* **Merseburg**, 1. Juli. (Großer Zapfenstreich. — Jubiläum der Schützengilde.) Aus Anlaß der Anwesenheit des Kaisers findet in unserer Stadt ein großer Zapfenstreich sämtlicher beteiligten Musikkorps statt. Die erste Probe hierzu wird im hiesigen Königl. Schloßgarten abgehalten. Der Königl. Schloßgarten-Pavillon sowie die angrenzenden Gebäude werden sämtlich aus Anlaß des Kaiserbesuches restauriert. — Die privilegierte Bürger-Scheiben-Schützen-Gilde hält vom 27. Juli bis 4. August ihr großes Mannschaftsschießen in Verbindung mit der Feier des 250jährigen Bestehens der Privilegien derselben ab.

* **Alberstedt**, 30. Juni. (Entdeckter Diebstahl.) In der Nacht vom 25. zum 26. wurde von einem Acker eines hiesigen Landwirts Kleeheu gestohlen. Der betr. Ackerbesitzer meldete dies sofort dem Flurhüter Reise des Wach- und Schließ-Instituts für Eisleben und Umgegend. Dieser setzte seinen anscheinend noch nicht ganz ausgebildeten Polizeihund auf die Spur und fand mit diesem die Verdächtigen heraus. Da aber der Flurhüter bis dahin noch nicht die Amtsbefugnis besaß, holte er sich den Bezirkswachtmeister von Schraplau und ließ eine Durchsuchung des ihm verdächtigen Grundstückes vornehmen. Das Ergebnis war, daß das gestohlene Heu bei einem Schachtarbeiter Koch gefunden wurde, der sich übrigens bei der Durchsuchung den Beamten gegenüber höchst ungebührlich benahm.

* **Oberwünsch**, 30. Juni. (Hartobstverkauf.) Der diesjährige Hartobstanhang wurde für 1527 Mark an den Oebster Ernst Drese aus Schafstedt verkauft. — Das Gut von Herrn Herm. Seibicke, dessen Verkauf neulich gemeldet wurde, ist nur 160 Morgen groß und kostet 320 000 Mark.

* **Helbra**, 30. Juni. (Der wütende Messerheld.) Der Bergmann Kasparzcak geriet wahrscheinlich infolge von Trunkenheit auf der Brache am Ernstschacht mit Feldarbeiterinnen in Streit. In seiner Wut zog er das Messer und stach damit blind zu. Während er mit dem einen Stoß eine Arbeiterin am Finger verletzte, wich eine zweite dem andern Stoß geschickt aus. Der Stoß war aber so heftig ausgeführt, daß er sich selbst mit dem Messer die große Schlagader am Bein glatt durchschnitt. Ein Mitglied der Sanitätskolonne unterband die schwere Verletzung.

d. **Eisleben**, 30. Juni. (Der Kursus für Jugendpflege,) der vom Montag bis gestern, Sonnabend, hierselbst unter Leitung des Herrn Lehrers und Gauturnwarts Peschel-Sangerhausen abgehalten wurde, fand unter reger Beteiligung seitens der Lehrer und Vorturner der verschiedensten Turnvereine statt. Die ganze Woche hindurch wurde tapfer gearbeitet. Die Zeit von 3½ bis 6½ Uhr jeden Nachmittag wurde durch den praktischen Teil ausgefüllt, nachdem folgte täglich ein Vortrag resp. eine Aussprache. Sonnabend nachmittag fand ein Wetturnen der Kursusteilnehmer auf dem Seminarturnplatze statt. Es war ein volkstümlicher Dreikampf in Freihochsprung, Steinstoßen und Lauf über 100 Meter. Aus demselben gingen hervor als 1. Sieger Lehrer Oswald-Helbra, Mitglied des Turnvereins „Turnerbund"-Helbra mit 54 Punkten und als 2. Sieger Bergschlosser Gottschalk, „Turnerbund"-Eisleben mit 45 Punkten. Beide Herren wurden mit Eichenlaubkränzen dekoriert.

w. **Eilenburg**, 30. Juni. (Unglücksfall.) Gestern stürzte ein 22jähriges junges Mädchen Meinwald in der Bergstraße von einem beladenen Heuwagen. Der Sturz war leider tödlich, das junge Mädchen hatte das Genick gebrochen.

* **Bad Kösen**, 30. Juni. (Der Krankenhausbau.) Der Regierungspräsident richtete ein Schreiben an die Stadtvertretung, wonach er einem Beschluß über einen Krankenhausneubau binnen 3 Wochen entgegensehe, widrigenfalls Zwangsmaßnahmen getroffen würden. Die Stadtverordneten beschlossen, ein Gesuch an den Regierungspräsidenten zu richten, worin mit Rücksicht auf die finanziellen Verhältnisse der Stadt um Aufschub gebeten wird.

* **Wittenberg**, 30. Juni. (Den Fuß zerschmettert.) Am Mittwoch nachmittag kam auf dem Gniest-Bergwitzer Braunkohlenwerke ein polnischer Arbeiter mit dem Fuß unter die Schöpfeimer der im Gange befindlichen Baggermaschine, von denen der Fuß so zerschmettert wurde, daß der Verunglückte der Klinik in Halle zugeführt werden mußte.

* **Calbe a. S.**, 29. Juni. (Selbstmordversuch aus Schamgefühl.) Einen Selbstmordversuch unternahm im Hause seiner Eltern der Bureaulehrling W., der leichtsinnigerweise eines Sittenattentats an einem vierjährigen Mädchen beschuldigt, aber von der Polizei sofort wieder freigelassen worden war. Der junge Mensch hat sich die anscheinend haltlose Anschuldigung derart zu Herzen genommen, daß er freiwillig aus dem Leben scheiden wollte. Mit einem Tesching schoß er sich eine Schrotladung in den Kopf. Die Schrote prallten aber an der Schläfe ab, so daß die Verletzung glücklicherweise nicht schwer ist.

* **Nordhausen**, 30. Juni. (Ein frecher Raubanfall) wurde gestern früh an einem Mechaniker verübt. Er wurde von zwei unbekannten Männern nach der Kasselerstraße und von dort auf das freie Feld gelockt. Hier hielt ihm einer der Männer plötzlich einen Revolver vor und forderten ihn auf, Jackett und Stiefel auszuziehen, was er auch tat. Für sein Jackett erhielt der Ueberfallene den Rock des einen Mannes. Nachdem die Räuber ihrem Opfer noch das Portemonnaie mit 28 Mark Inhalt sowie eine goldene Uhr mit Kette abgenommen, verschwanden sie. Die sofort aufgenommene Verfolgung führte zu der Verhaftung eines der Räuber.

* **Nordhausen**, 1. Juli. (Zum Direktor des Kgl. Gymnasiums) wurde Direktor Dr. Orth aus Schleusingen ernannt. Der bisherige Direktor Dr. Zehme geht zum 1. Oktober nach Deutsch-Wilmersdorf.

H. K. **Halberstadt**, 29. Juni. (Sittlichkeitsverbrecher.) Von der Strafkammer des Königlichen Landgerichts wurde heute der Kunstmaler Mode von hier wegen Sittlichkeitsverbrechen in 4 Fällen, begangen an Kindern unter 14 Jahren, unter Versagung mildernder Umstände zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Mode hat im Frühjahr dieses Jahres Mädchen durch Inserate in seine Wohnung gelockt, um sie zu verführen.

Der
Saison-Ausverkauf sämtlicher, der Mode unterworfener Artikel zu bekannt billigen,
oft weit über die Hälfte ermässigten Preisen
enthält u. a. grosse Partien
Kleider, Kostüme, Blusen, Kleiderröcke.
Nur Netto-Barverkauf. Kein Umtausch. Keine Auswahlsendung.
A. Huth & Co.
Aenderungen bei zurückgesetzter Konfektion werden zu mässigen Preisen berechnet.
Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191207027/fragment/page=0007

Beginn: Dienstag den 2. Juli.

Gross. Räumungs-Ausverkauf in Seidenstoffen

bei bedeutend, teilweise ☛ über die Hälfte ☚ zurückgesetzten Preisen.

Foulard-Seide. Bast-Seide. Tüll- und Ball-Roben. Blusen-Reste. Schwarze Seiden-Reste für Schürzen, Blusen und knappe Roben. Kleine Reste für Schleifen, Selbstbinder und Pompadours.

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,

Grosse Steinstrasse 88.

Familien-Nachrichten

Statt Karten.
Mit Gottes Hilfe wurde uns heute ein
gesunder Sonntagsjunge
geboren. +58
Halle a. S., den 30. Juni 1912.
Paul John u. Frau Hanna geb. Hüttenrauch.

Krieger-Begräbnis-Verein.
Am 27. Juni ds. Js. starb in Jüterbg nach schweren Leiden unser lieber Kamerad, der Restaurateur
Heinrich Rähm
im Alter von 50 Jahren. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. h1484
Halle a. S., den 1. Juli 1912.
B. Kilian, Vorsitzender.

Statt besonderer Anzeige.
Heute früh 3 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber Mann, der Kgl. Eisenbahn-Betriebssekretär a. D.
Hermann Schröder.
Um stille Teilnahme bittet *
Marie Schröder geb. **Viering.**
Halle a. S., den 29. Juni 1912.
Die Beerdigung findet am Dienstag den 2. Juli, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes, aus statt.

Am 28. Juni abends 1/2 10 Uhr entschlief sanft nach kurzem, aber schweren Krankenlager infolge eines Schlages mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender lieber Vater, Sohn, Bruder, Schwieger- und Großvater, Onkel und Schwager, der **Portier**
Hermann Börner
im 59. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an +17
Die trauernden Hinterbliebenen.
Ammendorf, den 29. Juni 1912.
Die Beerdigung findet Dienstag d. 2. Juli, nachm. 1/4 4 Uhr vom Trauerhause, Wörmlitzerstr. 36, aus statt.

Danksagung.
Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme, sowie für die zahlreichen Kranzspenden und das ehrenvolle Geleit beim Heimgange unseres lieben Vaters
Wilhelm Schmidt
sagen wir auf diesem Wege allen Beteiligten herzlichsten Dank. a 3941
Brehna, den 29. Juni 1912.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.
Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres innigstgeliebten Sohnes, Bruders und Schwagers
Albert Klepzig
sagen wir auf diesem Wege allen unseren aufrichtigsten Dank.
Bennewitz, den 30. Juni 1912. +55
Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe unserer teuren Entschlafenen sagen wir allen, die ihr das letzte Geleit gaben, unseren innigst. Dank. Insbesondere Dank Herrn Hilfsprediger Hilgner für seine trostreichen Worte am Grabe, die er uns zuteil werden ließ.
Halle a. S., 1. Juli 1912.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Hermann Pohlitz u. Kindern.

Herzlichen Dank
für die Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen. *
Familie Blossfeld.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Entschlafenen
Frau Ernestine Näthke
vormals Frau Siegel, geb. Rano
sagen wir Herrn Pastor Heintke für seine trostreichen Worte, sowie auch allen Verwandten und Bekannten für die herzliche Teilnahme und den reichen Blumenschmuck unsern innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Hans
Die glückliche Geburt eines munteren
Knaben
zeigen hocherfreut an
Halle a. S., 29. Juni 1912.
Curt Erbss und Frau
Margarete geb. Hintze.

Die Beleidigung geg. den Aufseher
Herrn Otto Aepler
nehme ich hiermit zurück. *
Domnitz, Emma Steinbach.

Achtung! Hausfrauen!
Aluminium-Kochgeschirre
☛ enorm billig. ☚
Ich habe aus meinem Lager einen grossen Posten Geschirre **mit kleinen** Schönheitsfehlern aussortiert u. kommen solche bis **40%** des reellen Wertes **billiger** zum Verkauf.
☛ **Streng reell.** ☚ h1470
Aluminium-Kiessler, Neunhäuser 3, vis-a-vis Huth & Co.
Schmortöpfe m. Deckel 1 Ltr. **83** Pf., 1 1/2 Ltr. **93** Pf., 2 Ltr. **113** Pf.

Herzlichen Dank
den verehrten Freunden meiner Rezitation für die vielen Blumen und Spenden anläßlich meines Scheidens aus der „Tonbild-Bühne". Ich bitte, das mir entgegengebrachte Interesse auch in Zukunft hier gütigst bewahren zu wollen.
Richard Richardsen, Rezitator.

144
C. W. Trothe,
Optisches Institut,
Poststraße 9/10.
:: Gegründet 1816. ::

Kinder-Sweater,
Sweater-Anzüge
in feiner Wolle und Baumwolle.
Viele Neuheiten, gr. Auswahl.
H. Schnee Nachf.,
Große Steinstraße 84.

Vernickeln
Verkupfern, Verzinnen,
Bronzieren,
Galvanisieren bei
Ferdinand Haassengier,
Metallwaren-Fabrik.
Barfüsserstr. 9. Fernspr. 1196.

Schnitt-muster
nach den vorzüglich. Modellen der Deutschen Moden-Zeitung, Leipzig, sind zu bez. durch die Verkaufsstelle
Gustav Lerche, Halle
Nähmasch.-Handl., Plissee-Presserei,
Kl. Ulrichstr. 33 (Ecke Dachritzstr.)

1108
Richard Flemming,
Halle a. S., Schmeerstr. 22.
Optische Anstalt,
Grosse Auswahl! Billigste Preise!

h1366
Zur Reise
Koffer, Taschen, Lederwaren 2c.
Größte Auswahl a. Platze.
Alle Reparaturen billigst.
Heh. Krasemann,
nur in der
Schmeerstr. 19,
Nähe Markt
Gegr. 1875 Tel. 1175.

Ein Vergnügen
ist es, mit der bei
F. A. Patz,
Gr. Ulrichstr. 4/5
käuflichen
Möbel-Politur
Fl. 40 u. 100 ₰
zu arbeiten.

☛ 1912 Ernte 1912. ☚
Delikateß-Sauerkraut
offeriert in allen Packungen
August Mitesser, Würzburg,
Sauerkrautfbr., Gurkeneinlegerei

Reise-Plaids
von 3 Mk. bis 24 Mk.
in hervorragend grosser und schöner Auswahl.
Sporthaus
Julius Bacher,
Halle a. S., Leipzigerstr. 102.
Rabattmarken.

Reparatur an Waschgefässen dauerh. u. billig. **Böttcherei Schülershof 1.**

Solide Uhren und reelle Goldwaren
kauft man am besten bei
E. Radecke, Steinweg 1.

P. Dettmer's Leihbibliothek
Barfüsserstr. 6.
Neuigkeiten dieser Woche:
Cohn-Wiener, Alt-Nürnberg u. das malerische Frankenland. Illustr.
A. Eloesser, Der junge Kainz.
Fliegende Blätter-Kalender 1913.
W. Fred, Impressionen. Aus dem Notizbuche eines Wanderjournalisten.
L. Hamilton, Memoiren des Grafen Grammont. Illustr. v. Bayros.
Dr. Max Kemmerich, Aus der Geschichte der menschlichen Dummheit.
Hans Land, Liebesopfer. Erzählungen.
A. v. Perfall, Die Brücke. — Lilith. Erzählgn.
Bronsart v. Schellendorf, Novellen aus der afrikanischen Tierwelt.
Arthur Schnitzler, Frau Berta Garlan. Neue Ausg.
H. Schöttler, Weib/Wahn/Wahrheit. Neue Finessen.
Simplicissimus-Kalender 1913.
Armin Stein, Um des Lichts gesell'ge Flamme. Erzählgn.
Wilhelm, Kronprinz, Aus meinem Jagdtagebuche. Illustr.
Fedor v. Zobeltitz, Der Herr Intendant. Roman.

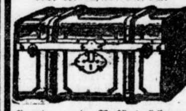
Castle, Agnes and Egerton, Love Gilds the Scene.
Anatole France, Les Dieux out soif.

☛ **Für die Reise billige Abonnements.** h1479

Puderpapier,
weiß, creme, rosa, h04
Buch 45 u. 25 Pf. 602
Parfümerie „Moderne",
Poststr. 1, am Leipziger Turm.

Vorzüge meiner
massiv goldenen Verlobungs- und Trauringe,
aus einem Stück gewalzt und geschmiedet, fertige in eigener Werkstatt und besonders preiswert.

Grosse Auswahl, 600 Stck. in 20 modern. Fassons vorrätig. Bei Veränderung der Finger mache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger u. weiter, ohne Politur u. Form zu verändern. Deshalb kaufen Sie nur meine mit Marke M O gestempelten Ringe unter schriftl. Garantie. e59
Trauringe massiv Gold 333 M O gestempelt v. 3—10 Mk.
Trauringe massiv Gold 585 M O gestempelt v. 12—30 Mk.
Trauringe 750, 900 u. 950 gest.
Gravierung gratis.
Paul Maseberg,
Juwelier,
nur Gr. Ulrichstrasse 48.
Um **Verwechslungen** zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten: gegenüber der Bölbergasse.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.

Trotz der billigen Preise jetzt
10% Rabatt.
Lederwaren-Geschäft
Gr. Ulrichstr. 33/34.

Hand- und Reisetaschen,
aus pa. Rindleder, la. Schloß,
Blusenkoffer (Neuheit)
aus Vulkan-Fiber,
sehr dauerhaft und elegant,
Reisekoffer,
bestes Fabrikat,
Schiffs- od. Kabinenkoffer,
Reisekörbe,
sehr leicht und dauerhaft,
Plaid- und Schirmhüllen,
Rucksäcke,
alle Größen, *
Leder-Gamaschen (Sturm),
ferner: **Aktenmappen,**
Zigarren- u. Brieftaschen,
Portemonnaies, Tresors
usw.

1 Posten Handtäschchen,
neueste Muster, beste Ausführung, sowie
Wiener u. Pariser Gürtel
zu enorm billigen Preisen.
P. Fenner
Gr. Ulrichstr. 33|34.

Buttermilch & Co.,
G. m. b. H., **Halle a. S.,**
Landwehrstraße 9,
nahe am Bahnhof,
Engros-Lager,
empf. **Wiederverkäufern** für die **Sommerfeste:**
Stocklaternen,
Kinderfahnen,
Spielwaren, z46
Verlosungsgegenstände,
Abschießsterne,
Abschießvögel,
Geschenke für Kinder.
Größte Auswahl!
Billigste Preise!
Tel. 8114.

e157
Volle Büste
Eisennährpulver „La belle Dame"
Pak. 3.00, geg. Nachn. 3.40. Schwanen-Drogerie, Halle, unt. Leipzigerstr., gegenüb. d. Gardin.-Haus.
Bin täglich zu sprechen
Bergstr. 5, Vorderhaus, 1/2 Tr. l.

Vermietungen

I. Et. 1. Oktbr. Schmeerstr. 2, 5 Zim., 3 Nebenr., gr. Küche, 2 Aufg. Zu erfr. bei **Hänl.** Auch paff. f. Kontor u. Wohn., evtl. Niederlage.

Herrenstr., Ecke A. d. Baderei 1 Wohn., 450 M., 1. 7. z. v. (z25

Dölau, Waldstraße 40,
Einfam.-Villa, 7 Zim., 5 Kam., m. gr. Gart., direkt a. Walde, ist 1. Okt. d. J. zu verm. **Dölauer Hartsteinfabrik, Halle, Grünstr. 31.** (z28

Ruhige, angenehme sonnige **Wohnung,**
6 heizbare Zimmer mit allem Zubehör sofort od. später zu vermieten. Näheres im z26
Kontor, Taubenstr. 25.

Albrechtstr. 40
I. Et., 650 Mk., 5 Zimmer, K. und Zubehör 1. 10. zu vermieten. *

Advokatenweg 15, III. Etg., 3 Zim.-Wohn., Küche, Spk., Bad, Innkl. u. Gartenbalk. z. 1. 10. 12 od. 1. 1. 13. Näh. das. pt. (o311

480 Mk.-
Wohnung, freundl. geleg., 1. Okt. zu vermieten. Näheres
L. Wuchererstr. 64, III l.

Part.-4-Zim.-Wohn. m. Bad u. sonst. Zubeh. 1.10. zu verm. Zu erfr. +1426 **Dryanderstraße 16a.**

Magdeburgerstr. 27,
mod. 4. Etg., 4 Zim., helle Diele, Innkl., K., Küche u. Zub., 1. 10. oder früher zu vermieten. Pr. 550 Mark. Näh. Kunze. (b1376

Kohlschütterstraße 9
4 Z., K., Bad, Balk., Innkl., reichl. Zb., Elektr.- u. Gasanschl. p. sof. od. spät. z. v. 600 M. Zu erfrag. bei **Dörfler.** (12

Part., **Steinweg 40**, 5 Zim. u. reichl. Zub., 550 M., z. Okt. an ruh. Leute z. v. Zu erfr. I. Et. *

Bernhardystr. 45, 1. Etage
frdl. 4 Zim.-Wohn., 460 Mk., p. 1. 10. zu vermieten. N81

Volkmannstr. 4. 5 Zim.-Wohn. m. Bad, Gas, 1.10.

Bertramstrasse 27, I,
sonnige Lage, freie Aussicht, 4—6 Z.-Wohnungen, Kch., Spsk., Bad, Innenkl., Erker, Loggia, Küchenbalkon, Gas, elektrische Zimmer- u. Treppenbeleuchtung, Zentralheizung. *

Ossendorferstraße 4
sofort od. später: Keller, 15 qm Fläche, direkt. Straßen-Eing., renov., als Handelskeller oder für ruh. Gewerbe. Näh. part. r.

Wohnung
von 5 Zimmern 1.8. zu vermiet.
Kronprinzenstr. 45, II. b1400

Stube
an einz. Person sofort zu verm.
Lützenerstr. 2, Kontor. b04557

Wegscheiderstraße 8 *
herrsch. Wohn., 3 u. 4 Zim. m. Zub. sof. od. spät. z. vm. Ebenso Kellerladen.

Herrsch. Wohn. zu verm. 1.10. od. früher, 7 Zimmer u. Zubeh., Gas, Badezimmer Gr. Steinstr. 30, II.

3 Stuben, K., Küche, Speisek., Innenkl., Gas, 1. Oktbr. zu verm. Zu erfr. Landwehrstr. 11, pt. l.

Glauchaerstraße 71d,
Mitte Hospitalplatz, schöne 4 Z.-Wohn. m. Bad, Loggia usw. zu vermieten.

Lindenstr. 66, I,
herrsch. Wohn. v. 1.10. z. vm.
Stube, Kam. u. Küche zu vm. Diemitz, Wilhelm Berndtstr. 5

Magdeburgerstraße 11,
herrschaftl. 4 Zim.-Wohn., Gas, Korr., elektr. Treppenbel., frei, sonnige Lage, 1. Okt. z. vm. *

Ludw. Wuchererstr. 60
(Ecke Kaiserstr.) 7 Zim. u. Zub., II. Et., 950 M., 5 Zim. u. Zb., I. Et., 750 M., p. sof. z. v.

Marienstr. 12 (asphalt.)
herrsch. Wohn., 7 Zim., Erker, Parkett, Bad etc., per 1. Juli od. 1. Okt. z. v. Näh. pt. zu erfr.

Henrietenstr. 7, Ecke Hermannstr., 5 Z. u. Zb., II. Et., 700 M., 1. Okt.

Uhlandstr. 11, pt.
4 Z., K., Bad, Innkl. u. Zub., 1. 10. z. v. Näh. b. Hausm. 4 Tr.

Norden, Gabelsbergerstr. 2b, III,
4 heizb. Stub., Küche u. Zub., Inkl., Gas, Spsk., 1.10.12, 400 M.

Anhalterstraße 1, 4 St., 2 K., Küche, Laden, 800 M., geeignet für Papierhandlung. (138

Part.-Wohnung, 3 Zim., Kch., Korr., Spsk., Koch- u. Leuchtgas per 1. Juli 1912 zu verm., Preis 360 Mk. Näh. Schleifweg 3a, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191207027/fragment/page=0008
DFG

Italienische Landgurken, Holländ. Salatgurken, frische Erdbeeren, grüne Bohnen,

alles frisch eintreffend, offeriert billigst b1478

- Leipzig - Fernruf 3568. **Hans Aufschlager,** **Halle a. S.** Fernruf 8046.

Mein Lager und Kontor befinden sich vom 8. Juli an Leipzigerstrasse 76, Hotel „Rotes Ross".

Alte Promenade, Sonnenseite, frdl. III. Etage, Preis 700 Mk., 4 Stub., 1 Kam., Küche, Bad, Zub., elektr. Licht, Kochgas 1. 7. od. spät. zu verm. Besicht. 10—12 u. 3—5½. Näh. **Frau Mehnert,** Scharrenstr. 4, p.

Magdeburgerstr. 12, II. Obergeschoß, Bahnnähe, z22 hochherrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung mit Erker, reichl. Zubehör, elektr. Licht u. Parkett, 1. Okt. cr. zu verm. Näher. Erdgeschoß.

Herrsch. Wohnungen, 4, 5 u. 6 Zim. m. Zub., sof. od. 1. 10. f. 650, 800, 900 u. 1000 Mk. zu vermieten. **G. Weber,** Rich. Wagnerstr. 25, pt. (z27

Sehr schöne 4 Zimmer-Wohnung mit allem Komfort eingerichtet, sofort oder später zu vermieten. **Spitze 11/12.**

Anhalterstrasse 9b beste Wohnlage, direkt am Parkplatz, ist zum 1. Oktbr. die III. Et., 4 Zimmer, Küche, Bad, Innenklosett 2c. an nur ruhige Mieter abzugeben. Näheres daselbst hochparterre. p4

Grosse Wohnung, I. Etage, Mitte der Stadt mit 9 Zimmern, Gas, elektr. Licht, reichlich Zubehör, sofort oder per 1.10. zu vermieten. b631 **J. Zoebisch,** Halle a. S., Gr. Steinstr. 82.

Breitestraße 5 Wohnungen 550 u. 475 Mk. sofort zu vermieten durch z7 **Oscar Knoche, Krausenstr. 27.**

Schillerstr. 46, I., z. Abverm. geeign., Wohn. 1.10. z. v. (z10

V. Vereinsstr. 10, I. pt., 5 Zimmer, Küche, Innenkl. 1.7. zu verm., 560 Mk. b1300

Friesenstr. 11, 2 St., K., K. u. Zub. inkl. Wasser u. elektr. Flurbeleucht., 1. 10. z. vm.

Hochherrsch. Wohnung Hochpart. mit Garten **Kronprinzenstr. 1,** am Victoriaplatz 1600 Mk., do. mit Pferdestall od. Garage 1700 Mk., do. wie vor. u. Mansarde 2000 Mk. **1. Oktober zu vermieten.** Näh. Cecilienstraße 1, I. z9

Etagen-Wohnung, Cecilienstr. 100, II. Et., wegen Wegzug zum 1. Oktbr. **zu verm.,** Preis 700 Mark. Näh. Cecilienstr. 1, I. z8

Magdeburgerstr. 13a, II. 6 Zim.-Wohn., 1350 Mk., 1.10.12 z. v. z1

Wielandstr. 2, p., 4 Z.-W., 1.10., 550 M.
Humboldtstr. 7, II, 5 Z.-W., 1.10., 650 M.
Wittestr. 15, I, 4 Z.-W., sof., 570 M.
Wittestr. 15, kl. Laden sof., 200 M.

Schöne 5 Z.-Wohn. m. Badest., Kch., Spk., Gas, ev. m. Gartenben., Nähe Wettinerplatz z. 1.10.12 z. v. Preis 550 M. Zu erfr. u. G. 687 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenst. (o205

Neubau Falkstraße, zwisch. Eichendorff- u. Körnerstraße, 3 Zim.-Wohn., Küche, Spk., Bad, Innkl. 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. (z18

Mauerstr. 3, pt. 2 Wohnz., 2 Schlafz., Kch. u. Zub. sof. od. 1. Okt. an ruh. Leute für 400 Mk. z. vm. Näh. 1 Tr. b1

Beesenerstr. 10i 2 sehr schöne Wohn., 4 u. 5 Zim., m. Bad, Balk. 2c. p. **1. 10. 12** zu vm. Näh. i. Laden. z5

Gr. Ulrichstr. 9, II. Wohnet., 5 Zim. 2c., z. 1.10. zu 750 Mk., z. vm. Besicht. nachm. Näh. **Bernh. Lapp,** p1 Merseburger Chaussee 3a.

Freundliche Wohnung, 3 gr. Zim., Küche, Spk., Bad, Innkl., Gas, Elektr., Mans.-K. u. Zub., 575 M., 1. 10. zu vm. Näh. Kronprinzenstr. 18, II. I.

Geräum. 4 Zim.-Wohn. m. Gas, 490 Mk., 1. 10. Pfälzerstr. 5, Ir. 118

Frdl. Wohn., 2 St., K. K., 350 Mk., 1.10. Jacobstr. 15, I r.

2 Stuben (Kochofen) Vorflur, an 2 einz. Leute od. Frau per 1. August zu verm., Preis 160 Mk. Frau muß etwas Aufwartung übernehmen. * **Otto Jerichow,** Königstr. 11, I.

Ammendorf, Halleschestr. 10, St., K., K. u. Zub., sof. od. 1.8. z. v.

Reilstr. 63, frdl. Wohn., 2 St., 2 K., Küche, Speisek. u. reichl. Zub., z. 1. 10. an einz. L. z. vm. Pr. 350 M. Zu erfr. 1 Tr. I. *

Friedrichstr. 27, am Mühlweg, 2 Stub., 2 Kam., Küche, Speisek., Entree u. Zubehör 1. 10. zu vermieten. Daselbst 1 **Werkstatt.** Näheres I. Etage links. *

Melanchthonstraße 42, 3 u. 4 Zim.-Wohnung mit Balk. 1. 10. zu vermieten. *

Freundl. Wohnung, St., K., K. u. Zub., an ruh. Familie per 1. 10. zu verm. Zu erfragen Krukenbergstraße 22, part. *

Liebenauerstr. 17, 4 Zim. mit Balk. u. Erk., Kch., Bad, sch. freie Auss., sof. od. sp. Näh. I. I. *

Krukenbergstr. 14a, 5 Zimm., Mdchk., Sonnens., p. 1.10. Näh. III.

Wohnung sof. od. spät. z. vm. Geiststraße 35, Hof II. links. *

Wohnungen, 240-300 M., a. ruh. L. z. vm. Zu erfr. Dachritzstr. 5.*

Liebenauerstr. 17, I. I., 3 Z., Kch., Loggia, 360 M., 1.10. z. v. *

Zinksgartenstr. 9, I. Et., 3 Stub., 3 Kam., Küche, Zubeh., z. 1. 10. 12 zu verm. Abv. gest. *

Schöne gr. Wohn., 3 Stub., Kch., Innenkl., Bad im Hause **Schönitzstraße 9.** *

Gr. Steinstr. 14, III, 5 Zim., Bad, Gas nebst reichl. Zub., **1. Okt., 700 M., z. vm.**

Advokatenweg 21, II, 4 Z., K., Balk., Bad, Innkl. u. Zub. 1. 10. zu verm. Näh. bei Elste, I. Etg. Besicht. 10—3 Uhr. (z31

Wegscheiderstraße 23 3 Zim.-Wohn., Küche, Speisek., Innenkl., Bad, Balk., Gas u. elektr. Bel., Vorgart., Kell. u. Bodenk., 1. 10. 12. Zu erfr. pt. I. *

Kleine Gosenstraße 3, 3 Zim.-Wohn. m. K., Spk., Balk., Innkl. u. Gas f. 370 M., 2 Zim., Küche, Gas, 285 u. 260 M. Das. ein **Laden,** pass. als **Werkstatt od. Niederlage,** z. 1. 10. 1912 zu vermieten. *

Wittestrasse 24 2 St., Kam., Küche, Speisekam., Innkl., Bad, Balk., 1. 10. zu v. 1 Stube, Kam., Küche, Speisekammer, Innenkl., Bad, Balk., 1. 10. zu vermieten. (b04605

Sout.-Wohn. m. Hausverwalt. an ordtl. ruh. L. p. 1. 10. zu vm. Zu erfr. Gr. Steinstr. 1, III. I. *

Fürstental 9, II., Martin., 5 Z.-Wohn., Inkl. m. Wassersp. (Erker, Balk.), ruh. sonn. Lage. 700 M., 1.10.

2 St., 1 Kam. u. gr. Kch., 1. Et., 400 M., 1. Okt. z. v. Henriettenstr. 7.

Herrschaftliche große **Wohnung** mit reichlichem Zub. p. 1. 10. für 800 Mark zu verm. (b630 **Schillerstraße 45.**

Albrechtstraße 8, III, in herrsch. Hause, gr. St. u. Kamm. an alleinsteh. Miet. Lehrerin usw.) 1. 10., 200 M. Korr.-Verschl., Innenklos. zu vermieten. (z42 **Haaßengier, Sophienstr. 26.**

Moritzkirchhof 5, neben Polizei-Dienstgebäude, Wohn., 6 Zim., Bad u. Zub., per 1. 10. 12 zu verm. Näheres im Kontor daselbst. (b1471

Kirchnerstr. 1, III, rechts: 4 Zim.-Wohnung mit Bad zu 500 M. per 1. Okt. 1912 zu vermieten; links: 4 Zimmer-Wohnung zu 475 M. per 1. Oktober 1912 zu vermieten. ((b1474

Jahnstr. 7 Wohnung, 4 Zim., reichl. Zubeh., Gas u. Innenkl., I. Stock, zum 1. 10. 12 zu vermieten. Preis 520 Mark. (We5

Freundl. Wohnung, I. Etage, Sonnenseite, best. aus 2 St., Kam., Kch., Leucht- u. Kochgas einer., Wasserkl. u. Zub. z. 1. Okt. 1912 z. v. **Lauchstädterstr. 22.** *

St., K. sofort zu vermieten Kl. Sandberg 18, Hof III. *

Leere Stube sofort od. später zu vm. Dessauerstr. 19, III. r. *

Friedrichstr. 33, 4 Zim., Küche u. Zb., Gas, elektr. Treppenbel., 1.10. z. v. Pr. 440 M. Bes. 10—2. *

4 St., Kch., Innkl., Gas u. Zb. 1. 10. z. v. Drvanderstr. 3, pt. r. *

St. u. Kam. an anst. einz. Pers. sof. od. sp. z. vm. Fleischerstr. 42. *

4 Zim.-Wohn., I. Etg., Bad, Innenkl., Preis 580 M., zu vm. Streiberstr. 1, Ecke Beyschlagstr.

Schwetschkestr. 37, 4 Zimmer-Wohnung, Kam., Küche, Speisekam. zum 1. 10. zu verm. (Ge5

4-5 Z.-Wohn., 470 M., sof., 3 Z.-W. 1.7. Wörmlitzerstr. 12.

Stube, Kam., Küche an zwei ält., ruh., ordtl. L. z. v. (Hausm.-Arbeit) Moritzzwinger 9. (Kei4

Glauchaerstraße 2 zwei 4 Zim.-Wohn. mit all. Zub. per sofort u. 1. Oktob. zu verm. Preis 525 Mark. *

Institut für Vertilgung aller Arten Ungeziefer — **Wanzen mit Brut** entfernt — **Ratten u. Mäuse, Russen, Schwaben etc.** Gute Erfolge unter Garantie. **Billigste Preise. Sachg. Ausf.**

Radikal — Carl Rössler, Halle a. S., Harz 51. :: Tel. 3489.

Lud. Wuchererstr. 58, 6 Zim., Küche, Bad, Mdcht., 2 Balk. u. Zub., 1. Okt. Besicht. 10—5 Uhr.*

4 Zim.-Wohn. zu vermiet. z. 1. Oktober. * **Neu-Dölau,** Heideweg 11.

Frdl. Wohn., 151 Mk., p. 1. Okt. Trotha, Oppinerstr. 15. *

Halbe I. Etg. zu 330 Mk. p. 1.10. an ruh. kdl. L. z. v. Sophienstr. 22. *

Sophienstr. 2, a. Gymnasium, II. Etg., 5 Z., K. u. Zub., 750 Mk. u. III. Etg., 5 Z., K. u. Zub., 650 Mk., zu verm. Näh. I. Etg. *

Freundl. Hofwohnung, 2 Stub., Kam., Küche z. 1. 10. zu verm. **Zinksgartenstr. 13.** *

Taubenstr. 19 3 heizb. St., K., K., reichl. Zub., 1. 10. zu verm. *

Südstraße 52, **Eckhaus,** gesunde freie Lage, zum 1. Oktober: b1452
I. Etg., 5 heizb. Zim., Badez., Kch. m. Speisek., Koch- u. Leuchtg., Innkl.; gute Kell. u. Bodenkam., Pr. M. 675.
II. Etg., 5 heizb. Zim. in reichl. groß. Abmess., Badezim., gr. Balk., alle Nebenräume wie oben. Preis M. 750. Näh. das. parterre.

Frdl. leere Stube im Norden abzugeben. Off. u. L. 5251 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +16

L. Wuchererstr. 8, pt., 6 Z., Kch., Spk., Mdchk., Bad, Wasserkl., el. L., Kochg., 1. 10. 1150 Mk. b1453

Wohnung, besteh. aus **4 heizb. Zim.,** Küche u. Zub., I. Etg., inkl. Treppenbel. u. Wassergeld 470 Mk., z. 1. Oktob. zu vm. **Bernhardystr. 29.** +15

Beesenerstr. 15c, herrl. sonn. Lage, 3—6 Z. ev. mehr (Doppelfenst.), Bad, Logg. (Wintergart.), Blk., Gas, el. L., ev. Gart. u. Zb. sof. o. sp. Näh. das. p. r.

Bernhardystrasse 67 Part.-Wohn., 3 St., Kch., Gas 1.10., 300 Mk., an Familie (erw. P.) zu verm. Näheres daselbst. *

Schönitzstr. 17, Etg.-Wohng., hochpt., 3 Z., Kch., Spk., Inkl., Zub., 360 M., 1. 10. zu verm. Näh. Schönitzstraße 19, part. *

Kl. Gosenstr. 2 3 Zim.-Wohn. mit K., Balkon u. Gas für 360 M. p. 1. 10. z. v.*

Wohnung, 4 heizb. Zimmer, Küche mit Speisek., Innkl., Bad, 1 Bodenkam., 2 Keller zum 1. 10. zu vermieten * **Yorkstraße 78.**

4 Zim., Küche, Bad, Balkon, Innenkl., Speisek., Gas, 1. 10. zu verm. Preis 500 M. Näh. **Beesenerstraße 15g, part.** *

Kronprinzenstr.-Ecke (Humboldtstraße 13) pt., 7-8 Z., Garten, Bad, Gas u. 2. Etg., 5 Z., Bad, Balk., Gas. Auf Wunsch elektr. Bel. Bes. 10—3. Näh. I. Et. I. *

Krukenbergstr. 4 Wohn. für 2 ältere Leute für 180 M. z. 1. 10. zu verm. *

Lessingstr. 15 **2 Stub., Kam. u. Küche zum 1. Oktober zu verm.** (b19 **F. A. Berger.**

Cröllwitz, Talstr. 12, I. wegzugsh. schöne sonn. 4 Zim.-Wohn. 1. 10. z. v. Freie Auss. u. Burgruine u. Sale. Pr. 450 M.

Meckelstraße 17, II. 2 St., Kam., Küche, Pr. 350 M., z. 1. 10. zu vermieten. +61

Wilhelmstraße 30 I. Etage z. 1. Oktober zu verm., 5 Zim., gr. Küche, Mädchenkam., Innkl., Bad, Gas, evtl. elektr. Licht, Gartenben. Sämtl. Räume werden renoviert. Zu erfragen Wilhelmstr. 30, pt. v. 5—8 Uhr.

Barfüßerstraße 10, II. 5 Z., Kch., Spk., Bad, Innkl., Mädchenk. u. Zub., Gas u. elektr. Licht, p. 1. Okt. z. v. Näh. i. Lad.

3 St., Kam., Küche, II. Etg., sof. z. v. Brandenburgerstr. 10.

Wohn., St., K., K., 225 M., 1.10. zu vm. Lerchenfeldstr. 3. (Me2

Versetzungshalber schöne gr. Wohnungen mit Bad, 400—650 M., in freier Lage, Ecke Röpziger- u. Bugenhagenstr. 18, vis-a-vis Riebeckstift. p. 1.10. z. v.

Lindenstr. 4, pt. r. freundl. 4 Zim.-Wohn., Küche, Speisek., Innkl., Koch- u. Leuchtgas auf Wunsch, Bad u. reichl. Zub., 1. 9. 12 oder später zu vm. Daselbst frdl. Part.-Hofwohn., Stube, Kam., Kch., an nur ruh., kinderlose Leute zu vm. (Ba1

Bernhardystr. 22, I. 4 heizb. Zim., Kam., K., Nebengelaß u. Badeeinricht., p. 1. Okt. zu verm. Pr. 570 M. einschl. Gas u. Wassergeld. Näh. das. Hof I.

Herrschaftl. 4 Zim.-Wohnung 1. 10. zu vermieten (o12 **Advokatenweg 20.**

Angerweg 1, II., 4 Zim., Innentoilette, Gas, 1. 10. zu verm. 450 M. (z62

Charlottenstraße 12, II., 5 Zim.-Wohn. mit Zub., in ruh. Hause, nahe Bahn und Leipzigerst. 1.10. z. v. Näh. I. Et.

Wohnung, 2 Stub., Kammer u. Küche, zu verm. 350 Mark. +59 **Meckelstraße 14.**

Bernhardystr. 67, I. Etage, Wohn. i. ruh., saub. Hause, 410 Mark, z. 1. 10. zu verm. (N2

Bernhardystr. 51 (Ecke Südstraße) schöne geräum. 3 Zim.-Wohn., Küche u. Zub., 1. Okt. ev. früher zu vm. (N5

2 St., K., K., Kell., 1. 10. z. v. Königsberg 1a, I. links. (o13

Mansarde-Wohnung, 200 M., 1. 10. an kinderlose Leute zu vm. b1486) Lindenstraße 53.

Burgstraße 4, II. Etg., 4 Zim.-Wohn. m. Bad, Innkl. u. Zb. 1. 10. z. v. (158

Körnerstr. 27, 4 Zim., Kch., Zub., 350 M. **Werkstelle** (Pferdestall), Boden, 110 M., 1. 10. z. v.

Mühlgasse 1, St. u. K., renov., für einz. Pers., 45 Tlr., zu vm. (z68

Mühlgasse 1, III. Et., 5 Z., Kch., Zb., Innenwasserkl., Gas, 450 M., p. 1. Okt. Freie Auss.

2 Stub., Kam. u. Küche per 1. 10. zu vermieten. (b26 **Fritze,** Beesenerstraße 10c.

Kellerwohn., 14 M., sof. a. einz. anst. L. L. Wuchererst. 24. Hof. (pr2

2 große Zimmer, Preis 200 M., zum 1. 10. zu vermieten b1487 Lindenstraße 53.

Cröllwitz, Wörthstr. 1, 2 St., K., Kch., 1 St., K., Kch. 1. Okt. z. vm. o8

2 St., 2 Kam., K., 294 M., z. 1. Okt. z. vm. Burgstraße 9. o7

Von 260—420 M., auch m. Bad u. a. Z. sof. od. 1. 10. 12. Z. erfr. Klausbergstr. 6 u. Seebenerstr. 9b.

Neubau Dölauerstr.: St., K., K. 1. 10. zu vermieten. o1

Frdl. Wohn., St., K., K. u. Zub. an ältere Leute 1. Okt. z. vm. o10 **Leopoldstr. 5.**

Dölauerstraße 25 (H.-Cröllwitz) herrschaftl. Wohn., 5-6 Z., Logg., Kch., Bad, Innenkl., Gas, elektr. Licht z. 1. 10. z. vm. Pr. 1150 M. Näh. das. pt. (o11

2 St., K., K. f. 2 r. L. od. Dame 1. 10. 360 M. Henriettenstr. 5.

Germarstr. 3: III. Etg., 5 Zim., Bad, Gas, Innenkl., 600 M., 1. 10. Meld. b. Hausmann. (z30

2 St., K., K. u. Zub., 330 M., 1. 10. z. vm. Zwingerstr. 12, I. I.

Herderstraße 10, Ecke Kronprinzenstraße, 6 gr. Z., K., Bad, Gas, m. Gart., II. Et., Sonnens., Pr. 1100 M. Näh. das. und Goethestr. 8, I. *

Freiimfelderstraße 116, Nähe Haupt- und Güterbahnhof. Hochpart. 6 Zimmerwohnung m. Bureaueinricht., Pr. 750 M., sof. od. spät. z. vm. Näh. das. I. *

Mansfelderstraße 10: 2 Stub., Kam., Küche nebst Zub. 1. 10. für 400 M. zu verm. *

Schillerstraße 39, I. Et. sind z. 1. 10. 4 St., 1 K., 1 Kch. u. Zub. f. 550 M. z. vm. Näh. pt.

Triftstr. 3 am Wett. Pl., ruhige **Hofw.,** 75 Tlr., 1. 10. z. vm. (z57

Triftstr. 3 am Wett. Pl., **II. Et.** 4 Z., Zub., Gas, 450 M., 1.10. z. vm.

Kleinere Wohnungen per 1. Oktober zu vermieten. Streiberstraße 27.

2 Stuben, Kammer, Küche, Korridor, Zubehör, 1. Okt., 350 M., Stube, Kammer, Küche, Zubeh. 1. August, 230 M., zu vermieten. +34 Thomasiusstraße 12.

Lindenstr. 44, II. Et., a. d. Landwehrstr. geleg., herrsch. sonnige 6 Z.-W. 1. Okt. z. vm. Näh. I. Et.

Gr. Stube, Kammer, Küche 2c. 150 M., an nur ruhige einzelne Leute zum 1. Okt. zu vermieten. Lessingstr. 7, II. r. *

St.-Wohn., 3 Z., K., Innenkl. Koch- u. Leuchtgas, sof. z. vm. Pr. 360 M. Weingärten 32. *

Königsberg 1b, per 1. Oktober Vizewirt gesucht. *

Kaiserstr. 5, 3 Z., B. u. Zb. a. r. k. L. (Hdw.) z. 1.10. 360 M. N. pt.

Große Stube zu vermieten. Wittestraße 25, III. *

Wohnungen: 2 St., K., K. m. Zub. 65 Tlr., 1 St., 2 K. m. Zub. 50 Tlr., Hofwohnung 1 St. 1 K. m. Zub., 35 Taler, in r. Hause an ruhige Mieter z. 1. 10. 12 zu vermieten. * **Trotha, Mötzlicherstr. 6.** *

3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Innenkl., Speisek. u. Zub. ev. m. Bad f. 400 M. per 1. 10. zu vm. Ladenbergstr. 49, pt. *

2 Zimmer, Küche, 280 M., an einz. Leute 1. Okt. zu vermieten. Lindenstraße 62, I. *

Veränderungsh. 2 St., K., K. u. Zub. 1. 8. zu verm. Dzondistr. 5, III. I. *

4 Zim., Kch., Bad, Gas, Innenkl. sof. zu verm. Harz 30, II. *

Königsberg 1b, Wohnung p. 1. Okt. zu vermiet. 246 M. *

Wohn. 650 M., I. Et., p. 1. Okt. z. v. L. Wuchererstr. 27. N. i. Lad.

Albrechtstr. 8, II. herrsch., am Friedrichplatz, schön u. sonnig, in fein., ruh. H. geleg. 5-6 Z.-Wohn. m. Zb., Balk., Bad, renov., 1200 M., ev. m. 2 Z. III. Et., 1400 M., p. 1. Okt. od. spät. an ält., kinderl. Ehep. z. vm. (z43 **Bankier Ernst Haaßengier.**

Kaiserstraße 23 zum 1. Okt. 5 Z.-W. I. Et. zu verm. Zu erfr. III. Etg. *

Charlottenstr. 6, I. 4 heizb. Z., K., K. Zub. 1 .10. **zu verm.** (z39

Stube 2 K., K. im Vh. an kl. Leute z. vm. Wörmlitzerstr. 99. *

Sch. sonn. 3 Z.-Wohn. m. Gas, Inkl., Kch., Spk., kl. Balk. u. Zb., sof. o. sp. Glauchaerstr. 70, Nähe Hospital.

Möblierte Zimmer

Gut möbl. Zim. sof. od. spät. zu verm. Gr. Ulrichstr. 31, III.

Eleg. Zimmer mit Kabinett zu vermieten. (I 28 Magdeburgerstraße 41, part.

Möbl. Zim. mit guter Pens. zu verm. Schmeerstr. 5, II. *

Gut möbl. Zim. m. Schreibt. zu verm. Charlottenstr. 19, II. r. *

Gut möbl. Zimmer zu verm. Gr. Ulrichstraße 31, III. (b1374

2 gut möbl. Zim. zu vermieten Augustastraße 16, I. +1396

Freundl. möbl. Zim. zu verm. Königstraße 17, III. Etg. +1443

Möbl. Zim. f. 1-2 H. z. v., das. g. Mittagst. Friedrichstraße 6. *

Gut möbl. Zim. m. Pens. z. v. **Magdeburgerstr. 54,** II. *

Möbl. Zim., 16 M., zu verm. Hackebornstraße 3, II. +1449

Gut möbl. Zim. mit Schreibt. zu verm. Mittelstraße 2, II. *

Möbl. Zim. m. Mittagst. zu verm. Kl. Brauhausstr. 1. (b1407

Gut möbl. Zimmer zu vermiet. Forsterstr. 34, I l. *

Möbl. Zimmer sofort frei. Bernhardystr. 50, II r. *

S. g. möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu v. Brüderstr. 10, I. e402

Frdl. Zim., sep. Eg., sofort zu vermieten Dachritzstr. 3, pt. *

Frdl. möbl. Zimmer sofort zu verm. Gr. Ulrichstr. 25, I. *

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten, Bahnnähe, Magdeburgerstraße 63, III l. *

Möbl. Zimmer zu vermieten Mansfelderstr. 12, II r. *

Gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Merseburgerstr. 22, I l. *

Gut möbl. Zim. in ruh. Hause z. vm. Bad Dittenbergerstr. 8, II. *

Eleg. möbl. Zim. m. Kab. u. Bad 1. Juli z. vm. Dorotheenstr. 5, I. +6

Wohn- u. Schlafzim. sofort zu vermieten Geiststraße 39, I. *

Freundl. möbl. Zimmer z. vm., mon. Pr. Mk. 15. b04597 Magdeburgerstr. 63, III, **A. Türk.**

Möbl. Zim. mit Pens. sof. zu verm. Gr. Steinstr. 11, II. I. *

Freundl. möbl. Zim. sof. zu verm. Kl. Klausstr. 14, III. I. *

Möbl. Zim., Woche 3 M., zu verm. Schwetschkestr. 10, III. I.*

Gut möbl. Zim. mit od. ohne Kab. zu verm. Friedrichstr. 6. *

Möbl. Zimmer zu vermieten Kleine Ulrichstraße 29, I. *

Möbl. Zim., part., sep. Eing., zu verm. Dzondistraße 1. *

Möbl. Zim., 2 Fenster, vornheraus, Pr. 16 M., sof. zu verm. Keferssteinstr. 1, III., a. Hospitalpl.

Gut möbl. Zim. bei einzeln. Dame Steinweg 43, II. *

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. Forsterstr. 32, I l. +22

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten * **Gr. Wallstraße 2, II rechts.**

Nett möbl. Zim. sofort zu verm. L. Wuchererstr. 39, pt. *

Gr. Ulrichstr. 31, III, gut möbl. Zimmer sof. z. vm. b1461

2 gut möbl. Zimmer m. Bad u. Gasbeleuchtung zu verm. Herrenstr. 6, II. lks. *

Sehr fein möbliert. Zimmer, Schreibtisch, am Zoo, billig abzugeben Seebenerstr. 52a, hp. *

Freundl. Zim., sep. Eing., sof. zu verm. Dachritzstr. 3, part. *

Möbl. Zimmer ev. gute Pens. Gr. Ulrichstr. 44, III. r. *

Gut möbl. saub. Zimmer evtl. 2 Betten, sofort zu verm. * **Marthastr. 30, II. a. Stadttheat.**

Möbl. Zimm., einf., m. f. 12 M. zu verm. Breitestr. 23a, pt. *

Gut möbl. ruhig. Zimmer zu verm. Schwetschkestr. 37, pt. Ge4

Möbl. Zimmer, a. Wunsch m. Schlafz., Nähe Riebeckplatz und Königstr. Turmstr. 159, III. r. +29

Möbl. Zimmer m. od. ohne Kab. z. v. Alter Markt 28, I. *

Möbl. Zimmer zu vermieten +34 Sternstr. 7, III. r. *

Möbl. Zimmer sofort zu vm. Magdeburgerstr. 6, III. I., Bahnn.

Gut möbl. Zimmer, Gas, Bad, sofort zu verm. +38 Leipzigerstr. 23, II. Meister.

Frdl. möbl. Zimmer m. Pens. Unger, Leipzigerstr. 22, II. +46

Ruh., möbl. Zimmer, monatl. 15 M. Streiberstr. 37, I. +47

Klein. möbl. Zimmer sof. zu verm. Martinstr. 14, I. +50

Möbl. Zimmer f. 2 Pers. zu verm. Marienstr. 28, II. r. +51

Sep. möbl. Zimmer sof. zu verm. Hackebornstr. 3, I. r. *

Mbl. Wohn- u. Schlafzim. mit Balkon u. Bad sofort zu verm. L. Wuchererstr. 54, I. I. *

Gut möbl. Zimmer zu verm. Steinweg 36, II. I. *

Möbl. Zim., Pr. 20 M. mon., z. v. A. d. Universität 16, hochpart.*

Möbl. Zim., einf., sof. zu vm. Zapfenstr. 18. *

Mbl. Zim. sof. zu verm., 16 M. +26 Schwetschkestr. 8, II. I.

Frdl. mbl. Zim., a. Hrn. od. Dame z. 15. Juli zu verm., All.-Mieter Meteritzstr. 4, III. *

Möbl. Zimmer zu vermieten Kuhgasse 10, II. rechts. *

Eleg. möbl. Zim. m. f. gut. Pens. zu vm. Poststr. 12, III.

Frdl. mbl. Zim. sof. zu verm. +23 Thomasiusstr. 12, II. r.

Gut möbl. Zim. m. Kabinett, Schreibt., sep. Eing., 1. 7. z. v. **Brüderstraße 7.** z41

Gut möbl. Zim. m. Badegel., 15 u. 20 M. Volkmannstr. 14, p. I.*

Kaufmann findet gute Pens. We2 Grünstr. 27, II. I.

Kinder-Kurhaus Villa Westend, Bad Harzburg, nimmt für die Sommerferien noch Kinder besserer Stände auf. Prospekte und Referenzen. *

Sehr gut möbl. Zimmer mit od. ohne Kabinett zu verm. N4 Südstr. 19, pt., Ecke Pfännerhöhe.

Möbl. Zimmer mit Pension z. verm. Thomasiusstr. 1, p. I. St1

Gut möbliertes Zimmer mit Klavier sofort zu vermieten Bo5 Gr. Steinstr. 67, II. r.

Kl. mbl. Zimmer, 12 M., zu verm. Schimmelstr. 17, I. I. Bo1

Frdl. mbl. Z. f. 1 od. 2 Hrn. a. Schlafst. z. v. Gr. Steinstr. 53, III.

Guter Privat-Mittagstisch, 60—70 empfiehlt **60—70 M. Beyer's Kochschule,** * Friedrichstraße 6.

Möbl. Zimmer, sep. Eing., z. vm. Schmeerstr. 5, H. II. *

Schlafstelle offen +66 Anhalterstr. 4, I.

Schlafstelle, Bahnnähe. 3 Mk. * **Landsbergerstr. 54, pt. r.**

Frdl. Schlafst. zu vermieten * Alt. Markt 25, IV.

Freundl. **Schlafstelle** zu verm. Landwehrstr. 21, a. Riebeckplatz. +5

Möbl. Schlafst. m. Mittagst. zu verm. Kutschgasse 5, II. *

Möbl. **Schlafstelle** sofort zu verm. Kl. Märkerstr. 3, II. *

Fr. Schlafst. b. Schmidt, Kl. Klausstraße 7, III., Aufgang v. Hofe.*

Frdl. möbl. Schlafst. zu vermieten Gr. Steinstr. 35, I. I. *

Saubere, g. möbl. Schlafstelle offen, Woche 3—4 M., daselbst Mittagst. **Friedrichstraße 6.** *

2 Schlafst., W. 2 M., zu verm. Große Brauhausstr. 13, I. I. *

Schlafstelle f. H. offen * Talamtstr. 9, III. r., am Markt.

Frdl. Stube als Schlafst. z. v., vornheraus Sophienstr. 3, II. r.*

Freundl. Schlafstelle zu verm. Grünstr. 27, I. I. We1

Möbl. Schlafstelle off. Kutschgasse 1, I. I., a. Alten Markt. *

2 Schlafstellen frei * Große Klausstraße 21.

Freundl. Schlafstelle zu verm. Hallorenstr. 5, II. r. *

Anständ. Schlafstelle zu verm. Lessingstr. 19, I. lks. *

Kl. möbl. Schlafzimm. zu vm. +53 Martinstr. 13, I.

Anständige Schlafstelle z. vm. +54 Anhalterstr. 7, III. r. Daselbst bürgerl. Mittagstisch.

Mbl. Schlafst. f. anst. jung. Handw. frei Kl. Ulrichstr. 27, p. *

Bess., möbl. Schlafstelle offen Taubenstr. 28, III. I., Zwerg.

Frdl. Schlafst., W. 3 M., z. v. Sophienstr. 1, Friseur. *

Anst. Schlafst. a. Dame Bo2 Volkmannst. 3, H. p., Wwe. Schmidt

Anständige Schlafstelle frei No4 Schillerstr. 24, III. I.

Anständige Schlafstelle offen +67 Augustastr. 6, III.

Läden, Magazine 2c.

G. Pferdestall u. Wagenschuppen nebst Wohnung zu vermieten +60 **Meckelstr. 14.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191207027/fragment/page=0009

5-6 Bureau-Räume, I. Etage, nebst Zubeh., am Hallmarkt, 950 Mk., 1. Juli evtl. auch als Wohng. zu verm. Näh. Brüdersir. 4, Hof, Kontor. (z514

Laden

für Wein- oder Frühstücksstube mit erforderlichen Nebenräumen zu vermieten.
* Kl. Ulrichstraße 24b.

Gr. Steinstrasse 39, I. u. III. Et.
beste Geschäftslage, je 8 Räume, pass. f. Bureauzwecke, Aerzte usw. per 1. Okt. im ganzen od. geteilt, auch als Wohnung zu verm. 127

Bureau-Räume im Hochsouterrain (3 heizbare Zimmer, groß. Korridor, Innenklosett, Waschraum etc.) mit separatem Eingang v. 1. 10. od. früher zu verm. Anhalterstr. 9b (Ecke Magdeburgerstr. u. Bahnnähe). Näheres daselbst hochpart. v3

Schöner Eckladen: Reilstr. (Haus Kohlschütterst. 9) gegenüber Inf.-Kas., Ladenst. u. ca. 22 qm Lagerraum sof. od. sp. zu verm. Preis n. Uebereinkunft. Zu erfr. b. Dörfler. (12

Zentrum, Hallmarkt, Oleariusstraße 10,
Laden m. Niederlage per 1.10. zu verm. Näh. beim Hausverwalter. z67

Pferdestall für zwei Pferde zu vermieten Zietenstr. 5. *

Lauchstädterstr. 27
Laden m. Wohn. evtl. Werkstatt, sofort zu vermieten durch z123
Oscar Knoche, Krausenstr. 27.

Schöner Eckladen,
mit od. ohne Wohnung, pass. für Barbier od. and. Geschäft, 1. Okt. z. vm. Wegscheiderstr. 22. h1454

Laden, evtl. mit gutem Keller 1.10. zu verm. Näheres Steinweg 24, I. h04599

Eckladen
mit 2 Schaufenstern, in sehr frequenter Lage, für jedes Geschäft pass., ist nebst kl. Wohn. krankheitshalb. sof. od. sp. z. v. Näh. Zwingerstr. 29, i. Eckl. Ba3

LADEN
mittlere Größe, für jede Branche passend, zu vermieten *
Kl. Ulrichstr. 24a.

Mansfelderstraße 10
Laden ohne Zub. p. 1. 10. z. vm.
Naumburg a. Saale
2 Läden an erster Geschäftslage, mit und ohne Wohnung (Stadtmitte, Neubau), auch ungeteilt, für jed. bessere Geschäft passend, z. 1. Oktober 1912 zu vermierten. Näheres durch *
A. Heyse, Ladenbergstr. 42, II.

Schöner Eckladen
2 Schaufenst., m. Wohn., in welch. seit Jahren ein gut geh. Schuhgeschäft mit Reparaturwerkstatt betrieb. w., ist wegen Forzzug von Halle an Schuhmacher zu vermiet., welcher die Einrichtg. u. etw. Lager mit übernimmt. Offert. unt. L. 5393 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Laden
sofort oder später zu vermieten Kl. Ulrichstr. 27. *

Laden
mit Nebenraum ev. auch Wohn., in guter Geschäftslage, an der Mündung von drei Straßen gelegen, per 1. Oktober zu verm. Näh. Ludw. Wuchererstr. 7. I.

Vermiete gangbare **Bäckerei** in Halle, Ecke in sehr belebtem Stadtviertel. Zu erfragen Schönitzstr. 10. Schück. *

Eisengiesserei
in gut. Zustande sof. od. spät. zu verpachten od. zu verkaufen. Off. u. L. 5131 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstraße 34, erbeten. +11

Miet-Gesuche

Zum 1. Oktober a3965
5-, evtl. 6- od. 7-Zimm.-Wohnung
mit Bad ges. Bevorzugt Nordviertelwohnungen in freier Lage und mit elektr. Licht. Off. mit Preis u. T. 8117 a. d. Exp. d. Bl.

Aelt. Ehep. s. 1. 10. Wohn. i. Pr. v. 270-320 M. Südv. o. Bahnn. Gefl. Off. u. L. 4971 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +1491

Suche in g. Geschäftslage bis 1. Oktober od. früher z4
LADEN
mit Stube u. Keller, passend f. Weingeschäft, evtl. m. Wohnung zu pachten. Angebote m. Preis unter B. S. 3431 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

2 Damen such. kl. Wohnung mit Korr. z. 1.10. unweit der Landw. Kammer. Off. nach Blumenthalstraße 1, II., Fr. Prof. Brener. erb.

Einzelne Dame sucht Wohng., Stube, Kamm., Küche, z. 1.10. 12 am liebsten im Nordviertel. Off. unter J. 3149 a. d. Exp. d. Bl. *

Möbl. Zimmer
sucht per sof. od. später Witwer. Separ. Eing. erwünscht. Off. mit Pr. u. C. 3143 a. d. Exp. d. Bl. *

3-Z.-Wohn. v. 2 Dam., Rentiere, in bess. Hause ges. Off. mit Preis unter D. 3144 a. d. Exp. d. Bl. *

Anst. j. Leute mit 6j. Kind such. Wohnung im Nord., St., K., K. z. 1.10. 12. Preis 70—80 Taler. Off. u. B. 3142 a. d. Exp. d. Bl. *

Witwe mit Sohn (Stud.) sucht z. 1. 10. Wohn. (3-4 Z.) z. Pr. v. 300-400 M. Off. m. Pr. unter N. 3153 a. d. Exp. ds. Blattes. *

Eisenbahnbeamter
sucht 1. Okt. Wohnung bis 290 Mk. Offert. unter L. 5211 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +18

In unmittelb. Nähe von Halle für Juli **Landaufenthalt** für 2 Damen, 1 Kind gesucht, mit oder ohne Pension. Offert. mit Preis an Frenzel, Halle a. S., h1450 Richard Wagnerstr. 11.

Gastwirtschaft od. Gasthof
zu pachten oder kaufen gesucht. Offert. unter L. 5171 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +9

4—5-Zimmer-Wohnung
sucht junges Ehepar in sonniger Lage mit Bad etc. zum Preise von 600—700 Mk. ab 1. Oktober 1912 im Süd- od. Nordv. Off. u. L. 5231 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +14

Bess. Beamtenwitwe sucht in neuerem Hause, wo Abverm. gestattet ist, z. 1. 10. evtl. früher Wohn. bis zu 450 M., i. Zentr. Off. u. E. K., Brandenb.-St. 12 p. r.

Kleiner Laden,
mit Stube, in lebhafter Straße, Stadtmitte, evtl. mit Wohnung 1. September od. 1. Oktbr. ges. Off. u. A. 3201 a. d. Exp. d. Bl. *

Wohnung
von ruhigen Leuten im Süden gesucht. Off. u. H. B. 100 bahnpostlagernd erbeten. N1

Anst. ält. Leute suchen 1. 10. Wohn., Pr. 60-65 Tlr., i. Giebichenst. Off. u. G. 7 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenst.

Beamtenfamilie, 3 Pers., sucht 1. 10. Wohn. bis 240 M., Nähe L. Wuchererstr. Off. u. G. 27 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenst. o3

J. L., 2 K., s. 1. 10. Wohn. z. Abverm., b. 300 M., N. Diemitz. Off. u. L. 5331 an die Filiale ds. Blatt. Leipigerstr. 34. +76

Ruh. Familie, 3 erw. Person., sucht zum 1. Oktober freundliche Wohnung im Südviertel, im Preise bis 500 M. Ausführl. Offert. u. L. 5351 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +75

2 einz. Damen suchen in der Nähe der Universität Wohnung per 1. Oktober, zum Abvermiet. geeignet, Preis 400—420 Mark. Off. unt. L. 5111 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. +4

Anständ., wirtschaftl. Frau sucht bei besseren Leuten Hausmannwohnung. Off. u. D. 3204 an die Exped. dies. Blattes. *

1—3 leere Zimmer
gesucht. Offerten unter U. 3198 an die Exped. dies. Blattes. *

Gesucht
wird z. 1. 10. od. früh., Nähe d. Bahn, in ruh. Lage, eine Wohn. m. 7—8 Zim. od. 2 Wohn. mit je 4 Zimmern, wovon eine zu Bureauräumen benutzt werden soll, in einer Etage, evtl. auch in 2 Etagen. Off. mit Preisang. unt. L. 5291 an die Filiale dies. Blattes Leipzigerstr. 34. +35

3—4 Z. m. Zub. in ruh. Hause ges. Off. u. L. 5271 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +27

2 St., K., K., Zb., Nordv., i. Pr. v. 350 M. 1. 10. v. einz. ges., z. Abv. geeign. Off. u. L. 5371 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Kinderl. Ehepaar sucht 1. 10. Wohn. bis 240 M., Bahnnähe. Off. u. L. 5431 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstr. 34. +56

Ruh. Mieter such. Wohn. i. d. Nähe d. Leipz. Turm., v. ca. 4 Z., Mdchk., Bad, Küche und Zubeh. Off. unt. B. E. 3461 an Rudolf Mosse, Halle. z56

Ruh., kinderl. Leute such. 1.10. Wohnung, Nähe Riebeckplatz, Landwehrstr., Preis bis 300 M. Off. u. L. 5391 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. +48

3 Z.-Wohn., b. II. Et., frdl. u. sonn., in bess. H., Mitte d. St. od. Nordv., wo Abverm. gestatt., z. 1. 10. ges., Pr. 400—425 M., v. einz. Dame mit Kind. Off. u. D. 3184 an die Exp. d. Bl. *

Staatsbeamter sucht z. 1. 10. 2 Stuben, 2 Kammern u. Küche u. Zubehör im Nordosten zum Preise bis 430 M. Offert. unt. U. 3178 an die Exped. d. Bl. *

Laden
für Materialwaren und Hausschlachten zu mieten ges. Off. u. H. 3188 an die Exp. d. Bl. *

Wohn. i. Preise b. 400 M., 1. od. 2. Etage, v. kinderl. Ehep. z. 1. Oktober zu mieten gesucht, Mitte der Stadt. Offerten unt. E. 3185 an die Exp. d. Bl. *

Per 1. 10. 12 suchen junge Eheleute Wohnung im Südviertel, 2 Stuben, Kammer und Küche evtl. Bad u. Innenklosett, nicht über 400 Mark. Offerten unter B. B. 3458 an Rudolf Mosse, Halle a. S. z44

Beamter mit 7jähriger Tocht. sucht zum 1. 10. eine a03578
Wohnung,
bestehend aus 4—5 Zimmern m. Zubehör. Gefl. Offerten mit Preisangabe erbet. unt. T. 8977 an die Exped. dies. Blattes.

Junge Dame sucht für sofort möbliert. Zimmer mit Pension. Offerten mit Preis erbet. unt. A. 3161 an die Exped. d. Bl. *

Kinderl. Leute suchen Wohn. zum 1. 10., 70—80 Taler, Nähe Landsberger- u. Freimfelderstr. Off. u. K. 3170 a. d. Exp. d. Bl. *

Junges Ehepaar
sucht zum 1. 10. St., K., K. ev. mit Bad in besserem Hause des Nordviertels, Nähe Walhalla, Roßplatz od. Pauluskirche. Off. u. D. 3164 an die Exp. d. Bl. *

Brautpaar
sucht zum 1. 10. freundl., kleine Wohnung im Nordviertel. Angebote mit Preis unt. B. 3182 a. die Exped. dieses Blattes. *

2 St., 2 K. u. Kch., m. Toreinfahrt, z. 1. 10. zu miet. ges. Off. u. O. 3174 a. d. Exp. d. Bl. *

Offene Stellen

Männliche

Geschirrführer,
verheiratet und zuverlässig, werden sofort eingestellt Fleischerstr. 17, Kontor.

Junger Tischler gesucht
F. Kupfer, Tischlermeister, Könnern a. S. a3928

Geschäftsgewandter nicht zu junger a3969
Bautechniker eventl. auch
tücht. Kaufmann
aus d. Baufach wird z. selbständ. Leiter einer großen Kiesgrube, gelegen in der Nähe einer groß. Stadt Mitteldeutschlands f. mögl. sofort bei sehr gutem Einkommen gesucht. Meldungen erbet. unter T. 8817 an die Exped. ds. Bl.

Mehrere Maurer
stellt sofort ein bei dauernder Beschäftigung. +1499
E. Stolze, Zwebendorf.

Hochlohnende Existenz!
Das Alleinvertriebsrecht für ges. geschützten a 03434
Reklame-Apparat
ist sofort für großen Bezirk zu vergeben. Es wollen sich aber nur Bewerber melden, denen sogleich Mk. 1500—2000 zur Verfügung stehen. Off. unter T. 8757 a. d. Exped. ds. Bl.

S. z. 1. Juli einen Hausb., n. ub. 153. Steinweg 49. C. Webers Bäckerei.

Tücht. Stellmacher
für Waggonbau bei gutem Lohn u. dauernder Beschäftigung sofort gesucht von ma9
Waggonfabrik vorm. Busch,
Bautzen.

Knechte
Burschen u. Mägde sucht sofort **Louise Bärwinkel,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin
Merseburgerstr. 8, I. Tel. 2565.

2 tüchtige a03402
Stellmachergesellen
gesucht. Kuklinski, Wagenbauerei. Milken Opr.

1 led. Böttchergeselle
gesucht. a03423
August Riel, Oppin.

An der Irrenpflegeanstalt St. Thomas zu Andernach a. Rh. sind mehrere a3507
Pfleger- u. Pflegerinstellen
baldigst zu besetzen. Pfleger erhalten anfänglich 30 Mk. pro Monat, nach 3 Monaten 37,50 Mk., dann jährliche Steigerungen; außerdem freie Station II. Klasse u. Dienstkleidung. Nach 5jähr. einwandsfreier Dienstzeit wird eine Prämie von 400 Mark gezahlt. Für Pflegerinnen die gleichen Bedingungen mit einem Anfangslohn von 20 Mk. und 300 Mk. Prämie. Meld. an die Direktion der Anstalt.

Wer Nebenerwerb sucht dch. Vertretg. schriftl. und häusl. Tätigkeit. Versandstelle etc. wende sich a. d. Vagt & Co., Heidelberg 100. ma6

Agent für lukr. Neuheit. gesucht Poetters & Schäfer, Barmen.

500 Mk.
monatl. könn. Leute jd. Stand. durch den Vertrieb uns. aufsehenerreg. Massenartikels verdienen. Auch als Nebenbeschäftigung. Muster gegen 20 Pfg. Porto. Pneudichtol-Gesellschaft m. b. H., Hannover.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitg.: Deutsche Vakanzen-Post Eßlingen 157. ma3

Tüchtigen, jüngeren Schlossergesellen,
speziell für landwirtschaftliche Maschinen, für Feuer u. Schraubstock, stellt sofort ein a03576
O. Popendiker, Schafstädt.

Hausierer gesucht!
100% Nutzen gewährt der Vertrieb eines modern. 10 Pfg.-Haushalt-Bedarfsartikels (auch für Damen passend). Vertreter zu sprechen Dienstag nachmitt. von 2—5 Uhr Hotel Magdeburger Hof. (ma12

Schneider.
Erstkl. Hosenschneider findet dauernde Arbeit bei *
Emil Reuter & Co.

Portier
sofort gesucht.
Hotel Kronprinz.

Alleinvertrieb

eines sehr leicht absatzfähigen, reellen, überall unentbehrl. Haushaltungs-Konsumartikels, gutes, dauerndes Einkommen bietend, ist bezirksweise zu vergeben. Nur geringes Kapital erforderlich. Offerten unter N. A. 8671 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Berlin W. 8. h826

Tüchtige Dreher

für dauernde Beschäftigung gesucht. a3948
Anilinfabrik, Greppin-Werke.

Abonnenten-Sammler
für eine billige, populär-wissenschaftliche Fachzeitschrift gegen hohe Provision gesucht. Die Stellung eignet sich auch für Damen und pensionierte Beamte. Herren, die zugleich auch die Inseraten-Propaganda übernehmen können, werden bevorzugt. Ausführliche Offerten unter J. M. 387 an „Invalidendank", Leipzig. a 3951

Tüchtige Vorreisser

zu sofort für Eisenkonstruktion und Brückenbau gesucht. a3952
A. Druckenmüller, G. m. b. H.,
Berlin-Tempelhof.

Von größerer Buchhandlung wird durchaus zuverlässiger, junger Mann, nicht unter 16 Jahren, als
Bote zum Austragen von Zeitschriften gesucht.
Bewerber wollen schriftliche Gesuche unter genauer Angabe der Verhältnisse und der früheren Tätigkeit unter L. 5411 an die Filiale ds. Bl., Leipzigerstraße 34 einsenden. + 65

Wochenlöhner, Knechte, ledige und verheirat., led. Ochsenknechte sucht *
Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler
Kl. Ulrichstr. 3, Tel. 3091.

Vertreter
v. leistf. Frankf. Weinb. u. Sektkellerei gegen hohe Prov. ges. auf Wunsch volle Diskr. Tadell. ausf. d. Auftr. Bewerb. all. Stände bel. sich ausf. zu melden. Off. u. F. C. F. 204 an Rud. Mosse, Frankfurt a. M. Fa8850

Nur für Ia. Reflektanten.
Einem tüchtigen Herrn bietet sich unter günst. Bedingungen Gelegenheit, Herstellungsrecht eines Gebrauchsgegenstandes auf 15 Jahre für Halle und Umkreis zu erwerben. Abnehmer sind Fabrik- und Baugeschäfte. Gewinn 3—4000 Mark pro Jahr und mehr. Maschinen etc. nicht nötig. Betriebskapital 2—300 Mk. Schreiner bevorzugt. Zeichn. und Unterlagen gegen 2 Mk. Nachnahme durch a 3957
Ing. R. Köhler, Frankfurt a. M., Bockenheim, Adalbertstr. 67.

Sofort tüchtige a03568
Tischler u. Glaser
gesucht.
Weißenfelser Fensterfabrik.

Erdarbeiter
werden eingestellt *
Kanalbau Trothaerstraße.

Junger, intell. Herr
zur Mitreise von Photographen als Begleiter und Verkäufer bei hohem Verdienst ges. Off. unt. H. 3148 a. d. Exp. ds. Bl. *

Tüchtiger a3953
Klempnergeselle
für Bau und Wasserleitung ges., nur tüchtiger Arbeiter wird bevorzugt. K. Rickert, Landsberg a. W., Dammstr. 63.

Suche für sofort einen tüchtigen jungen a3949
Bäckergesellen
als zweiten.
Walter Häun, Bäckermeister,
Bad Kösen.

Hofmeister
oder verheirat. Verwalter
zu den Pferdegespannen, nur aus Rübenwirtschaft, sofort gesucht.
Domäne Bennungen.

Wir suchen für Mastenaufstellung einen tüchtigen
Schachtmeister
(Akkordarbeit). h1448
Aug. Hopfer & Eisenstuck, Lindenstr. 2.

Zuverlässiger, nüchterner,
verheir. Kutscher
gesucht. e23
Färberei Mauersberger, Ammendorf.

14—15jähr. Hausbursche sof. gesucht Delitzscherstr. 1. +80

Jüng. Laufbursche sofort gesucht.
G. A. Noll, Gr. Steinstr. 69.

2 Bautischler
werden sofort eingestellt a3959
Ammendorf, Bahnhofstr. 2.

Selbständig arbeitende a03551
Klempner und Installateurgehilf.
sucht per sofort für dauernd
Albert Hunnius, Wettin a. S.

Wir suchen
rührige Firma resp. tücht. Herrn mit technischen Kenntnissen als
Vertreter
Wir bauen Telephon-, Grubensignal-, Feuermeld., Wasserstandsfernmelder u. Rohrpostanlagen u. liefern entsprechende Apparate an Installationsfirmen u. gr. industr. Werke. Off. m. Referenz. erb. an
Deutsche Telephonwerke
G. m. b. H.
Berlin S. O. 33.
Investiertes Kapital Mk. 6000,000 ca. 1500 Arbeiter u. Beamte.

Verlässlicher Mann
zur Uebern. ein. Versandst. i. jed. Bez. f. dauernd ges. Beruf und Wohnort gleich, o. Kapitalbedarf, k. Ris., a. als Nebenverd. geeign. Eink. monatl. 500 Mk. Nur strebs. Leute werd. eingest. Auskunft kostenlos unter Versandstelle an Danbe & Co., Cöln a. Rhein. (db2

2 tüchtige Tapezierer,
welche selbständig arbeiten können, stellt sofort ein e38
R. Fuchs, Gr. Ulrichstr. 58.

Steinsetzer
stellt ein Bruno Sperber, a03582 Schafstädt.

Jüngerer, kräftiger h1483
Laufbursche
(Radfahrer) sofort gesucht.
Theodor Lühr, Leipzigerstr. 94.

Friseurgeh. sofort gesucht
W. Junghanns, Meerane i. Sa.

Jüng. Schlossergeselle
sof. gesucht. Otto Hoffmann, Schlossermeister, Querfurt.

Jugendlichen Arbeitsburschen stellt ein +72
Hallesche Aluminiumwarenfabrik, Niemeyerstraße 7.

Tücht. Klempner u. Installateur gesucht Th. Schürer, Ka1 Goethestraße 20.

Tücht. Möbel-Tischler gesucht +62 Landwehrstr. 21.

Kräftiger, solider Mann, in mittleren Jahren, wird von größer. Fabrikgeschäft als Mitfahrer für Geschäftsgeschirr sofort od. später ges. Passend für Invaliden der dauernde Beschäftig. will. Angeb. m. Ang. bish. Tätigkeit, Alter, Lohnanspruch unter N. 5403 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Einen tüchtigen Barbiergeh. sucht sofort *
Hermann Thiele, Olvenstedt.

Hausbursche, 14—15 Jahre, für nachmittags gesucht +63
Erich Blau, Am Güterbahnhof 1

Polsterer sucht sofort
Max Jungblut, Albrechtstr. 37.

Anständ. Kutscher,
gewissenhafter Pferdepfleger, f. dauernde angenehme Beschäftig. sofort gesucht. Off. unter J. 3209 an die Expedition d. Bl.

Abzahlungsgeschäft
sucht v. sofort für eingef. große Tour tüchtigen Kassierer und Reisenden aus d. Branche. Off. unt. C. 3203 an die Exp. d. Bl. *

Einen tüchtigen **Arbeiter** sofort gesucht
A. Samuel, Rohproduktenhandlg., Alter Markt 7. h18

Hausbursche
16 Jahr sof. ges. Schießhaus Fuchs, Angerweg 36. z54

2-10 Mk.
u. mehr tägl. zu verdienen. Sof. Geld. Gewissenh., redegew. Leute mit evt. kl. Kaut. w. sof. b. eingest. Off. u. J. 3189 a. d. Exp. d. Bl. *

Ein stadtkundiger, älterer,
zuverlässiger Chauffeur
wird sofort ges. Mittelstr. 17.

Tücht. Buchbinder (R.-B.)
gesucht. Hallesche Papierwarenfabrik M. Jovishoff, b627 Thomasiusstr. 33.

14jähr. Arbeitsbursche ges. Kl. Sandberg 5, II. *

Knechte
Wochenlöhner, Burschen und Mägde für hier u. Rheinl. sucht sofort Louise Bärwinkel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin Merseburgerstr. 8, I

Ledige, kräft. Arbeiter gesucht. Südstr. 62, Kontor. (z61

Tüchtige Dachdecker sucht sofort W. Kosch, Moritzkirchhof 12.

Suche tüchtigen Maschinist
zur Führung einer Dampf-Dreschmaschine +37
E. Fuchler, Flenstedt.

Jüngerer Friseurgehilfe
sof. gesucht. Alter Markt 28 pt. +25

Tüchtiger Schuhmacher sofort gesucht. Graseweg 1. *

Kräftiger Austräger mit guten Zeugnissen sucht Albert Neubert, Buchhandlung.

Zuverlässigen Hausdiener mit guten Zeugnissen stellt ein Albert Neubert, Buchhandlung.

Lehrling
f. Kontor und Lebensmittelbranche per sof. ges. Vergüt. v. Monat 10, 20 u. 30 Mk. Selbstgeschr. Bewerb. mit Ang. der bisher. Tätigkeit sind unt. N. 3213 a. d. Exp. d. Bl. einzusenden. *

Schweizerlehrling
sucht a03577
Oberschweizer Rosenberg, Roßbach b. Weißenfels.

Weibliche

1 perf. Verkäufer.
f. Schokoladen-Branche, jedoch nicht unter 18 J., per sof. gesucht
Carl Hommel, Delitzsch.

Gesucht zum 1. August
tücht. Stubenmädchen,
welches nähen, plätten und servieren kann. Sehr gute Zeugnisse erforderlich. h1268
Frau Prof. Fehr. Kaiserplatz 4.

Dienstmädchen 30
für Stadt und Land sucht sofort **Louise Bärwinkel,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 8, I. Tel. 2565

Suche für sof. oder 15. 7. 12 eine evangel.
Wirtschafterin,
für einen frauenlos. Landhaushalt, die willig zu jeder Arbeit ist. Off. mit Gehaltsanspr. zu richten an a3961
W. Tönsjost, Gr. Schönwalde, Kr. Graudenz, Westpr.

Aelt., gut empf. Mädchen, im Kochen u. Hausarb. tüchtig, das etwas nähen kann, für kl. Haushalt (2 Damen) z. 1. od. 15. Sept. ges. Meld. 8-10, 3-5 u. 7—8 U. Henriettenstr. 24, II.*

Mädchen, 14—16 Jahr, welche zu Hause schlafen kann, für leichte Hausarb. z. 3 Pers. od. Aufwartung, 1. Juli gesucht. Zu meld. Bernhardystr. 9, I. *

Mädchen gesucht v. 1. August für kleinen Haushalt, sauber und fleißig, das auch die Wäsche mit besorgt. Zu meld. zwischen 3 und 5 Uhr nachmittags *
Reilstr. 15, III.

Saubere unabhäng. **Aufwartung** für vormittags gesucht
Thomasiusstraße 48, II. *

Suche Köchin, Haus- u. Küchenmädchen, Mädch. a. Land. Anna Domke, gewerbsmässige * Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Eine Wirtschafterin,
im Alter von 40—45 Jahren für sofort gesucht. Offerten erb. an die Filiale I dieses Blattes Querfurt, Braunstr. 20. a03579

Zum 5. Aug. wird bess., fleiß.
Alleinmädchen
ges., welch. in der bürgerlichen Küche bewandert ist und alle häusl. Arbeiten gründlich verst. Waschfrau wird gehalten. Lohn mon. 20 M. Mühlweg 21, II. *

Saub. Aufwartung gesucht *
Ernst Moritz Arndtstr. 5, p. l. *

Aeltere, tüchtige Mamsell wird zum 1. 8. auf ein Rittergut gesucht. Off. u. O. 3154 an die Exped. dies. Blattes. *

Saub., tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, f. Küche und Haus zum 15. 8. oder 1. 9. nach Berlin gesucht. Zu melden Magdeb. 38, Hof I. r. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191207027/fragment/page=0010

Für ein grosses **Kohlen-Geschäft** in Halle wird zum möglichst baldigen Antritt durchaus zuverlässiger

tücht. Expedient, verheiratet, kautionsfähig,

gewandt im Verkehr mit dem Publikum, **gesucht.** Nur Bewerber mit guten Zeugnissen aus ähnlichen Stellungen wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche und Beifügung von Zeugnisabschriften melden bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** unt. **M. 5395.** z27

Zur vollständig selbständigen Führung eines Geschäfts sofort tüchtiges

Fräulein

gesucht (außerhalb). Gehalt anfangs Mk. 100 monatlich und freie Wohnung. Kaution muß gestellt werden. h1480

Fernspr. 3712. **Butter-Ebel, Rathausstr.**

Tüchtige erste Garniererin

sowie **Zuarbeiterinnen** gesucht.

p6 **Dresdener Hut-Bazar,** Kuhgasse 3.

Hausarbeiterinnen

suchen l 22

Heilbrun & Pinner, G. m. b. H., Geiststr.

1 junge Verkäuferin

für Manufaktur-, Kurz- und Schuhwaren gesucht. h04601

Moritz Rosenthal,
Leipzigerstr. 1.

Saubere Aufwartung

und Arbeitsmädchen gesucht *
Waschanstalt L.Wuchererstr.28.H.

Bessere Herrschaft ohne Kind. sucht für sofort ein Mädchen v. 16—17 Jahren. Solche hat eine sehr gute Behandl. u. kann viel lernen Gr. Steinstr. 11, II. r. *

1 Verkäuferin und 1 Lehrmädchen

per sofort gesucht.
B. Fenner, Gr. Ulrichstr. 33. *

Junges Mädchen als Aufwartung für vormittags gesucht. *
Horn, Gräfestr. 11. *

Aufwartung Dessauerstr. 19, pt. gesucht *

Wegen Verheiratung des jetzigen suche zum 1. August ein fleißiges

ordentliches Mädchen.

Frau Sanitätsrat **Franke,** Ludwig Wuchererstr. 28, I. *

Ich suche zum 15. August ein sauberes Mädchen, nicht unter 20 Jahr, welches in besserem Haushalt gedient hat, selbständ. bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet. *
Karl Kohl,
Schwetschkestraße 6, ptr.

Tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen 1. oder 15. August ges. Magdeburgerstr. 13a, III. r. *

Jung. Frau od. Mädchen dreimal wöchentl. ges. Grünstr. 23, II.*

Mädchen als **Aufwartung** f. nachm. ges. Herderstr. 8, II. *

Ordentl. Mädchen sof. ges. **Elsässer,** Merseburgerstr. 5. *

Grösseres Schulmädchen zum Kindausfahren gesucht *
Friedrichstr. 65, pt.

Jg. Mädchen, im Schneidern bewandert sof. gesucht Alte Promenade 11, III. *

Verkäuferinnen

mögl. Konfitürenbranche, tüchtige Verkäuferinnen, kautionsfähig zur Leitung einiger Filialen p. sofort gesucht. Offert. mit Angabe der bisherig. Tätigkeit, Alter, Kautionshöhe, Bild erbeten an a3940

Gerling & Rockstroh
Landsberg a. W.

Saubere Aufwartung

für vormittags gesucht h04593
B. Molle, Forsterstraße 15, II.

Anst., ordentl. Mädchen

wird für sof. von einzelner Dame zur Aushilfe gesucht. Zu melden Königstr. 93, pt. links. †18

Saub., ehrl. Dienstmädchen

p. 1. Juli gesucht. **W. Reichert,** Leipzigerstraße 51. †2

16—17 jähr. Mädch. z. **Aufw.** f. vorm. ges. Zwingerstr. 25, L. *

Dienstmädchen

für hier u. Rheingegend **sucht Louise Bärwinkel,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstrasse 3, I. — Telephon 2565.**

Aeltere Wirtschafterin sof. ges.
Louise Bärwinkel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin,
Merseburgerstr. **8. I.** †5

Jüngere Kontoristin

für leichte Kontorarbeiten und Adler-Schreibmaschine findet sof. dauernde Stellung. Off. erb. u. F. 3179 a. d. Exped. ds. Bl. *

Suche Köchin, Haus-, Küchen-, Wasch- u. Zimmermädch. für hier u. außerh., jüng. u. ält. Mädchen aufs Land. Tel. 4196
Anna Winkler, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 4.**

Arbeiterinnen gesucht

Ludwig Wuchererstr. 40.

Saub. sol. Dienstmädchen,

kinderlieb, zu sofort gesucht. *
Meyer, Ludw. Wuchererstr. 73a, III.

Für einige Vor- u. Nachm.-Stund. wird **Frau od. Mann** zum Ausfahren der Journale gesucht, passend als Nebenbeschäftigung. z52
Lesezirkel **Albert Neubert.**

Mamsells für Restaur., Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen sowie Haus- u. Scheuermädchen aufs Land erh. sof. u. sp. St. d.
Laura Falcke verw. Haft, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Rannischestr. 5, II. Telephon 3872.** †1322

Landwirtschafterinnen,

u. Lernende, Kochmams., Köchinn., Stützen, Mädchen f. Küche u. Haus, Kindergärtnerinnen, Jungfern, Stubenmädchen, Hausmädchen f. Güter **Marie Wantzlöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Gr. Steinstr. 80.** *
f. stets

Jüngere Verkäuferin

für sofort gesucht. pr4
H. Dinglinger, Bernburgerstr. 29.

Anst. ordentl. jg. Mädchen für Kaffeeküche und Hausarbeit sofort gesucht. pr3
Bernburgerstr. 9, Konditorei.

Junges Mädchen

für Kontor als Anfängerin ges. An den ersten 6 Monaten keine Vergütung. Offerten u. B. 3202 a. d. Exped. d. Bl. *

Adrettes Zimmermädchen

sofort oder zum 15. Juli gesucht
Park-Hotel, Riebeckplatz 3.

Unabhängige Frau

oder Mädchen für den ganzen Tag als Aufwartung gesucht
Büschdorferstr. 7, Restaurant.

Zum 1. 8., ev. etwas später ein

besseres Mädchen,

gesucht, das schon in bess. Häusern gedient und gute Zeugnisse hat.
Frau Dr. Wernicke,
Wielandstr. 22, II. *

Mädchen zur Aufwartung für vorm. ges. **Herderstr. 14,** I.

Jung. Aufwartung

für vorm. sof. ges. **Südstr. 46,** I r.

Zimmermädchen sucht

Hotel Stadt Dresden.

Zum 1. Aug. suche ich ein h1466

zuverlässig. Stubenmädchen

mit guten Zeugnissen.
Frau Justizrat Czarnikow, Am Kirchtor 8 I.

Tüchtige Arbeiterinnen

gesucht.
Dampfwaschanstalt „Halloria", Dessauerstr. 5, H. r. II. h1458

1 kräftige Waschfrau

gesucht. h1460
Käppels Hotel.

Kräftiges Schulmädchen für den Nachmittag gesucht
Südstr. 6, I. h1459

Perfekte stenotypistin und Maschinenschreiberin

zur Aushilfe gesucht. Offerten unter J. 3169 an die Exped. ds. Bl. *

Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädch. nach hier, Berlin, Leipzig und andere Städte sucht sofort oder später †76
Helene Sens, gewerbsmässige Stellenvermittlerin,
Leipzigerstr. 34. Tel. 4179.

Ordentlich. zuverlässig. h 1473

Dienstmädchen,

welches in besser. Haushaltungen tätig war, z. 1. August ges. Meld. m. Buch 4—5 u. 7—8 nachm., 11—12 vormittags. **Grunsfeld,**
Lessingstraße 31, I.

Aufwartung vormittags ges. Dessauerstr. 6, III. r. *

Saub. **Plätterin sofort gesucht** Paradeplatz 1a. *

Tücht. Schneiderin bei hoh. L. sofort gesucht Oleariusstr. 13. *

Zuverläss. Aufwart. f. tägl. 2-3 Std. vorm. u. 2 Std. nachm. ges. Zu meld. Dienstag ab v. ½8-9 Uhr Kl. Ulrichstr. 24b, I.

Suche sof. od. 15. Juli tücht. Mamsell. Keine Leutebeköstig., keine Milchwirtschaft. Geh. 25 b. 30 M. Zu erfr. Uhlandstr. 6, I.

Mädchen, 17—20 J., vorm. 7 b. 12 Uhr als Aufwart. sof. ges.
Frau Zahn, Pfännerhöhe 4.

Aufwartung,

kräftige, unabh. u. saub. Frau für den ganzen Tag gesucht
h1477 Martinstr. 23.

Aufwartung für den Vormitt. gesucht **Jahnstr. 7, part.** We4

Anständ. Aufwartung gesucht
h04607 Laurentiusstr. 18, pt.

Saubere Aufwartung

für vormittags gesucht *
Herrenstr. 10, Laden.

Perfekte Plätterin gesucht Cansteinstraße 10. *

14—15jähriges Mädchen als Aufwartung für den ganz. Tag sof. ges. Oberrealschule Staudestraße 1, an der Reilstraße. *

Jung. Laufmädchen sof. ges. Färberei Wolff, Leipzigerstr. 60.

Anständ., junges Mädchen als Aufwartung für vormittags gesucht Marienstr. 27a, I. †70

Schulentlass., kräft. Mädchen f. Kind. u. Haush. sofort f. nachm. gesucht Bertramstr. 15, p. I. †71

Saub., unabh. Aufw. f. vorm. Leipzigerstr. 33, Zig.-Geschäft.

Gr. Schulmädchen gesucht
Ro5 Lessingstr. 47, III.

Maschinennäherin sofort ges. Taschenfabrik Leipzigerstr. 71.

Gelund., kräft. Schulmädch. f. nachm. zum Kindausfahren ges.
†42 Anhalterstr. 10, I. r.

Für sofort jung. Mädchen als Aufwartg. für den ganzen Tag.
†57 Rohn, Halberstädterstr. 5, II.

Jung. Mädchen als Aufwart. gesucht Döring, Streiberstr. 1, II.

Jg. Schneiderin zur Aushilfe sofort gesucht.
E. Nagel, Trothaerstr. 1, pt.

Saub., fleißig. Aufwartung für vormittags ges. Kirchnerstr. 20, II.

Saub. Mädch. sof. ges. w. Erkr. d. jetzig. Frau Reg.-Rat **Senft,** Thielenstr. 1e gegenüb. Postamt II.

Lernende Verkäuferin

aus achtbarer Familie sof. **gesucht.**
E. Kertzscher, Bandagengesch., Gr. Ulrichstr. 63. h1481

2 junge Mädchen als Kochlehrlinge gesucht, eine unentgeltlich Gr. Steinstr. 11, II. I.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattg. gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können.
Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Lehrmeister

für Schneiderlehrl. p. 1. 10. 12 bis 1. 4. 14 gesucht nur auf Großstück. Off. unt. T. 8657 an die Exped. ds. Bl. a03566

Ein junger Kellner,

17—18 J. alt, sucht Jahresstelle in ein Restaurant. Offerten unt. U. 1002 nach Bad Bibra, Angerstraße 25. a3905

Weibliche

Jung. Mädchen, 22 Jahre alt, w. Stellung zum 1. od. 15. Aug. in bess. Haushalt, am liebsten b. einz. Leuten. Selb. ist in all. häusl. Arb. sowie im Kochen u. Nähen nicht unerf. Offerten m. Gehaltsang. bitte zu richten an Frl. **Marie Schaaf,** Hettstedt, Scheuberg **148.** *

17j. Mädch. sucht 1. 8. Stellung bei kinderl. Ehepaar. Offert. unter L. 5091 an die Filiale ds. Bl., Leipzigerstr. 34. †1

Jg. Mädchen, 21 J., welches im Kochen erfahr. ist, sucht Stell. per 15. 7. od. 1. 8. zu erfr. **Ludw. Wuchererstr. 45,** H. II. Gr.1

Jg. Mädch., 19 J., s. Stell. als

Verkäuferin

in Konditorei. Offert. unt. **A. R.** postlagernd **Helbra** erbeten.

Wirtschafterin.

In allen Zweigen der Hauswirtschaft erf. Dame, Anfangs der 30 Jahre, ohne Anhang, sucht für 1. August oder später Stellung als Wirtschafterin, evtl. in frauenlosem Haushalte eines alten Herrn in Halle. Off. unter L. W., Merseburg, Sixtiberg 19 erb. a03570

Fr. sucht Laden, Kontor od. Treppen zu rein. Zu erfr. Hirtenstr. 12, H. l. Vechöl. *

Fleiß., saub. Mädchen, welch. schon gedient hat, 16 Jahre alt, sucht Stell. in bess. Hausb. Off. u. E. 3165 an die Exp. d. Bl. *

Fräulein 24 J., **wünscht Stell.** a. Stützeod. Frl. für Ende Aug. od. Anf. Sept. in Halle a. S. Im Haush. durchaus erf., Kochen, Schneidern, Weißnähen, Flicken, Handarb. 2c. bewand., kinderl., musikalisch. Pers. Vorstellung kann Anf. Aug. erfolgen. Werte Offerten erbeten unter L. M. 4 postlag. **Ilmenau (Thür.)** a3958

Saub. Frau f. f. 3 Vormittage Beschäft. Ankerstr. 14, Hof II, r.

J. Frau sucht Aufwartung f. vorm. Triftstraße 34, I. *

Jg. Witwe sucht per sof. Stell. als Wirtschafterin. Zu erfragen
†45 Halberstädterstr. 15, III.

Waschfrau nimmt n. Wäschen an. Reichert, Alter Markt 22. *

Jüng. Mamsell, Haus-, Küch.-Mädchen suchen sof. Stelle.
Minna Lindermann, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Breitestr. 9.** *

Tüchtige selbständ. Verkäuferin,

20 Jahre, sucht Stellung in Kolonial- Delikatessengeschäft für so**fort oder später.** Gute Zeugnisse vorhanden. a03580
Anna Rosenkranz,
Bad Sassendorf bei Soest i. W.

Jg. kräft. Frau v. ausw., w. s. gute Empfehlung. hat, sucht **Wäschen. Zu erfragen Taubenstr. 6.** †40

Jg. anst. Mädchen, welch. schon in Stell. war und schneid. gelernt sucht zum 1. 8. bessere Stellung.
* **Hirtenstr. 3,** 2 Et., r.

Ein ord. tücht. M., 17 J., v. L., s. Aufw. f. ¾ T. b. g. Herrsch. 15.7. o. sof. z. erfr Langestr. 9, I. I.

Fräulein, 23 Jahr, (Waise), kinderlb., wirtschaftl. u. i. Kochen erfahr. s. b. Stell. ev. Aushilfe. Off. u. N. 3173 an d. Exp. d. Bl.

Unterricht

Tanz-Unterricht

erteilt gründlich zu jeder Zeit 22
Alb. Krüger, Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Gründlichen Klavier-Unterricht

(Anfänger-Kursus)
erteilt billigst †1390
Fräulein **S. Müller,**
Leipzigerstraße 64, II rechts.

Tanz-Unterricht.

Jeden Mittwoch u. Freitag
Weissbier-Salon, Bernburgerstr.
Honorar mäßig. Eintritt jederzeit.
A. & R. Ernst, Tanzlehrer. 135

Tanzstunde regelmäßig Dienstag, Donnerstag abds.
Gesellschafts-Haus Karlstr. 14.
Honor. mäß. Eintritt jederz.
Emil Schondorf, Tanzlehrer.

Für Damen u. Herren

welche sich für einen **Kontorposten** ausbilden wollen, beginnen

neue Kurse

in Buchführung, Stenographie, Schönschrift etc., vollst. Kontorpraxis
täglich.
Separate Zimmer. Mäss. Honorar.
Tages- und Abendkurse.

Bücherrevisor **Carl Gieseguth's**
Handelslehranstalt, Halle a. S., Rathausstr. 6. Fernruf 3013.

Lehrer erteilt für die Ferien

Nachhilfestunden

an **Mittelschüler und Schüler** bis Quarta. Off. u. B. A. 3457 an **Rudolf Mosse, Halle.** z40

Zwei junge Damen wünschen franz. Sprachunterricht zu nehmen. Offerten mit Preisangabe erbet. unt. F. 3146 an die Exp. d. Bl. *

Prim. od. Kand. z. Unterrichterteilen während der Ferienzeit in Deutsch u. Latein 3 × wöchtl. in Umgeg. f. Knaben gesucht. Vorzustellen Brüderstr. 8, I (3—4). *

Verloren — Gefunden

Zopf verloren. Geg. Belohn. abzugeben Georgstraße 4, p. *

Gehäkelter Beutel mit Inhalt verloren. Abzugeben Humboldtstraße 51, II. *

Sonnabend abd. **Portemonnaie** mit 45 Mk. verloren. Geg. Belohn. abzug. b. **Liersch,** Kuttelhof 10, I. *

Gold. Herrenuhr

mit Kette verloren. Bitte gegen Belohnung abzugen (h04609
Moritzzwinger 8, pt.

Schlüsselbund

Sonnabend früh Bahnhof verl. Gegen Belohnung abzugeben
Dieskauerstr. 13, im Laden.

Boxer (gelb)

mit weißem Bruststern, auf „Lord" hörend, entlaufen. Vor Ankauf gewarnt. Geg. Belohnung abzugeben
Friedrichstr. 21, II r. *

Kleiner schwarzer Spitz

entlaufen. Geg. Belohn. abzug. Merseburgerstr. 68, Restaurant.

Bernhardiner entlaufen,

Hündin, weiß mit gelb. Schildern, rotbrauner Kopf. Vor Ankauf w. gewarnt. Geg. Belohn. abzugeb.
Ludw. Wuchererstr. 37, I. *

Hund zugelaufen

a03400 **Rabatz Nr. 26.**

Heiraten

Heirat. a3954

Witwer, 45 Jahr. ev., stattliche Erschein., Privatbeamt., in gesich. Lebensstell., pensionsber., 4000 M. Einkommen, in eig. Villa wohn., wünscht zur Miterziehung seiner 14 u. 11jährig. Kinder gebildete, vermögende Dame zwecks Heirat kennen zu lernen. Gefl. Off. mit Ang. d. Verhältn. u. Bild bitte unt. T. 8957 i. d. Exp. d. Bl. niederzuleg.

Lehrer

sucht Bekanntschaft mit junger Dame mit ruhigem Charakter **aus nur bess. Stande** im Alter von 17—21 J. zwecks spät. Heirat. Nichtanon. Off. m. Ang. d. Verhältn. vertrauensv. u. E. 3145 a. d. Exp. d. Bl. Verschwiegenh. gegens. Pflicht.*

Oberlehrer,

27 Jahr, wünscht sich glücklich mit liebensw. **Dame** mit entsprechendem Vermögen bald zu verheir. Diskretion zugesichert. W. Briefe unt. S. 3196 an die Exp. d. Bl. *

Kaufmann,

28 Jahr, mit Geschäft u. Grundstücken in größer. Orte von 7000 Einw., wünscht sich glücklich zu verheir. Anon. und Vermittler zwecklos. Off. unt. T. 9017 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Beamter, 22 J., sucht Bekanntschaft mit **vermög. Dame gleich. Alters. Heirat nicht ausgeschloss. Diskr. zugef. Off. u. S. 3156 Exp.**

Ernste Heirat!

Sehr anst. **Herr** v. L. 25 J. sucht Bekanntsch. m. Dame od. jg. Witwe zw. Heirat. Off. bitte u. „Glück auf"! postl. Weißenfels S.

Bess. jg. Witwe o. K. wünscht s. m. Beamt. od. gutsit. Herrn z. verheir. Ernstgem. Off. unt. V. 1000 postlag. Eisleben. *

Verschiedene

Aeltere Dame (Frl.) sucht Anschluß für Ausflug nach Harz oder Helgoland. Offerten unter V. 3199 an die Exp. d. Bl. erbeten. *

Sch. gez. jg. Maikatzch. z. verg. Reideburgerstr. 1a, p. r. *

Königlich Preußische Lotterie.

Zur 1. Klasse 227. Lotterie habe noch ¼ und ⅛ Lose abzugeben. *
Pötzsch,
Königl. Lotterie-Einnehmer, Bitterfeld.

Ein probates Mittel gegen

Sommer-

sprossen attestiert Anna Steinhauer in Röding, indem sie schreibt: „Beeile mich, Sie zu benachrichtigen, daß ich mit Ihrer vorzüglichen Herba-Seife sehr zufrieden bin. Selbe kann ich jedermann für Hautausschläge, Sommersprossen 2c. aufs Wärmste empfehlen."
Obermeyers Medizinal-Herba-Seife a Stck. 50 Pf., 30% stärker. Präp. M. 1.—, zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Parfüm.

Frauen

wenden sich bei **Frauenleiden, Störungen, Weißfluß,** sowie bei **Bedarf von sämtl. hygienischen Bedarfsartikeln an Filiale**
Chemisches Laboratorium,
Halle a. S., Sternstr. 11. *

Hallische Schreibstube, 11
Karlstraße 16, Fernspr. 8032, gemeinnütziges Unternehmen, lief. Schreibarbeiten jed. Art, auch fremdsprachige, m. Hand u. Masch., stellt zur Aushülfe sachkundige Kräfte für Bureau und Kontor.

Lyceum-Club-Lotterie

Ziehung übermorgen u. folgende Tage.

Hauptgewinne: Keil.

30000 Mark,
10000 Mark,
5000 Mark usw.

mit **90% Bar-Geld-Auszahlg.** Lose a 1.— M., 5 Stck. 4.75 M., 11 Stck. 10.— M., 20 Stck. 18.— M. (für Porto u. Liste nach auswärts 30 Pf. extra) empf., solange Vorrat, aus verschied. Tausenden sortiert

Reinhold Keil,

Lose-Vertriebs-Haus, Rannischestr. 13, Ecke Moritzzwinger, Telephon 1286.

Kopfläuse e179

und deren Brut tötet sicher **„Jackerol",** ein probates Mittel a Fl. 50 Pf. nur bei
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstraße 30
Ulrich-Drog., Kl. Ulrichstr. 2.

2 Kremser 25 u. 15 Pers. fassend kommende Sonntage noch frei **Richard Wagnerstr. 56,** I. *

Damen finden frdl. diskrete

Aufnahme h825

bei einem Harzer Arzt. Offert. unter **R. 53468** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim erb.

Sport-Artikel

für **Fußball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Radfahrer, Ruderer, Turner,** sowie für **Leichtathletik, Touristik** empfiehlt in großer Auswahl sehr preiswert

H. Schnee Nachf.

A. u. F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84

Ein Posten modern garnierter

Damen-Hüte

Stück 2, 3, 4 Mk.

Hutformen zum Aussuchen Stück 1.00 u. 1.50 Mk. Nur Schmeerstr. 5, I. Vdrh. h1488

Der Weg zur Wahrheit!

Für H. u. D. 7 Kuhgasse 7, eine Treppe, Von Schmeerstr.-Ecke zweite Haustür.

Einen **Jungen** in Pflege zu nehmen ges. Offert. unt. L. 5451 an die Fil. d. Ztg. Leipzigerstr. 34. †73

Gasherde,

Ia. Qual., Prometheus, Sparbrenner, sehr billig bei

M. BAR Nachf,
Halle a. S.

Spielhöschen
aus Waschstoffen.
Praktischer Strandanzug
für kleinere Kinder.
Stück 1.75 2.10 2.75 usw.
empfiehlt
H. Schnee Nachf.
A. u. F. Ebermann.
Halle a. S. Gr. Steinstr. 84

Alte Kartoffeln

f. wieder eingetroffen, auch empf. **frühe ovale blaue,** welche täglich eintreffen, zum billigsten Tagespreise. z50

Fr. Probst,

Alter Markt 6. Fernruf 3257.

„Langnese"-Biskuits

empfing u. empfehle zu Originalpreisen
Carl Booch, Breitestrasse 1, Marktplatz, i. Tarz Leipzigerstrasse 61/62.

ff. neuen Sauerkohl

für Wiederverkäufer und im einzelnen billigst bei z63
Bernhard Barth.

Für Wandervögel

empfehle **Loden und Manchester-Anzüge, Loden-Pelerinen, Hosen, Mäntel, Loden-Hüte, Gamaschen, Touristen-Hemden, Rucksäcke.**
H. Schnee Nachf.,
Halle a. S. Gr. Steinstr. 84.

Kunstgewerbl. Zeichnung,

Gartenpläne, Perspektiven 2c. werden in Feder und Farbe hergestellt. Off. u. L. 5491 an die Fil. d. Ztg. Leipzigerstr. 34.

Elegante Damen-Kleider,

Blusen, Röcke, Kostüme, Knaben-Anzüge werden schnell und billig angefertigt **Oleariusstr. 13, I.** *

Firmenschrb., Lackschrift, Plakate, moderne Möbelanstriche fertigt an
Max Ulrich, Schülershof 10.

Ziehung 3.—5. Juli 1912

Deutsche Lyceums-Lotterie

300 000 Lose, **8426** Gewinne im Werte von Mark

Hauptgewinne

100000
30000
10000
5000

usw. usw.

Lose à 1 M. Porto und Liste 30 Pfennig extra.

Zu haben bei den Königl. Lotterie-Einnehmern u. in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Lose-Vertriebs-Ges.
Berlin N 24, Monbijouplatz 2.
A. Molling
Hannover u. Berlin, Lennéstr. 4.

Für Plätterinnen u. Hausfrauen

Holste's Bielefelder Glanz-Stärke

ist die beste.

Grösste Reinheit u. Ergiebigkeit. Ohne Zusatz sofort fertig zum Gebrauch, ergibt bei leichter Handhabung die prachtvollste Plättwäsche.
Pakete: ¼ Kilo, ½ Kilo, 2½ Kilo in den meisten Geschäften.

Mit Freuden

kann ich Ihnen mitteilen, daß ich durch Rino-Salbe von einem hartnäckigen, nassen Flechtenleiden befreit bin. Seit 10 Jahren waren meine Finger damit behaftet und schon nach kurzem Gebrauch der Rino-Salbe sind sie völlig geheilt. Ich sage Ihnen tausend Dank.
P., 1. 1. 10. P. H.

Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.
Fälschungen weise man zurück.

Herrenkleider

reinigt tadellos und schnell
Mauersberger,
Färberei. — 8 eigene Läden.

Limonaden-Sirupe

aus Essenz, hochf. Aroma, a Lt., ca. 1¼ Kilo M. 1.20 inkl. Glas.
Essenz-Fabrik, Goethestr. 91.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191207027/fragment/page=0011

Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen

Grundstücke

:: Nur krankheitshalber ::
zu verkaufen:
schön. gut verz. Wohnhaus in der Schweitschkestr., mit get. Et. Preis Mk. 58000,—. Anzahl. nicht unter Mk. 10000,—. Näher. unt. T. 8637 an die Exped. ds. Blatt. b04546

Vertausche
mein schuldenfreies Bauerngut bei Querfurt. Gefl. Off. unter G. 5351 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. Saale, erbeten. (b10

Verkaufe
meinen Landgasthof, 200 hl Bierumsatz, 0,4 = 15 Pf., Familienverhältnisse halber; nehme Hypothek oder Hausgrundstück in Zahlung. (b11
Gefl. Offert. unt. J. 5353 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Halle a. S.

Schön. 2 Fam.-H. m. Mans., schön. Gart., Nähe Wettinerplatz, zu vk. Pass. f. Rent., Lehrer usw. Woh.best.a.5 Z., Badest., Veranda, Kch., Spk. usw., all. i. g. Zust. Pr. 27 000 M. Zu erfr. unt. G. 707 i. d. Fil. d. Bl. Giebichenst. (o206

Rtg. bei Königsb., ca. 1000 Mrg. gr., direkt an Bahn u. Chaussee, gz. hervorrag. eingeb., syst. drain., milder Roggen- u. Weizenboden, 35 Pferde, ca. 150 Stck. Rindvieh, ca. 60 Schweine 2c., kompl. totes Inventar, ist sofort mit 80 bis 100000 Mk. Anz. bei ca. 550000 Mk. Kaufpreis zu verkaufen. Sehr geeignet für Käufer, die ihr Kind zur Schule schicken wollen. †157
Eugen Doerk, Königsberg i. Pr., Luisen-Allee 9. — Tel. 9.

Land-Gasthof
mit großem Parkettsaal, Gemüsegarten, 7 Morg. Feld im Herzogtum Anhalt ist bald zu verk. Anzahl. 6000 Mk. Tausche auch mit Landwirtschaft ein. Off. u. L. 5191 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 33. †120

Baustelle Beesenerstr. 10g (336 qm) preiswert zu verkaufen. Off. u. C. 3163 an d. Exped. d. Bl. *

Fleischerei-Grundstück-Verk.
in Halle, Eckhaus, sehr gut verzinslich, in gutem baulichem Zustande. Offerten unter F. 3166 an die Expedition dieses Blattes. *

Schön. Zinshaus, fl. Garten, bess. Viertel, wegzugsh. b. 5 b. 6000 M. sofort zu verk. Off. u. S. 3176 an die Exp. d. Bl. *

Gut (Prov. Sachsen),
6 Km. v. Bahn u. 2 Städten, Weizen- u. Zuckerrübenb., schön. Herrenhaus, prima Inv., sof. f. 165 000 M. b. 40 000 M. Anz. z. verk. Reinertrag 1755 M. Güterbörse Schrader, Görlitz, Luisenstraße 8. bs21

Landbäckerei-Grundstück, 26 000 M., 6000 M. Anz., Tageskasse 100 M., zu verk. Ahlrep, Fürstenberg i. Meckl.

Jagdgut bei Fürstenwalde,
an Bahn, 370 Morg. gr., 215 Acker kleefäh., 7 Wiesen, Sparg.-Anlagen, 140 Wald, 50 schlagb., herrschaftl. Herrenhaus i. Park, vorzügliche Wirtschaftsgebäude, ff. Inventar, für 115 000 M. bei 30 000 M. Anzahl. zu vk. Güterbörse Schrader, Görlitz, Luisenstraße 8. bs22

Bäckerei-Grundstück-Verk.
in Halle, Eckhaus, sehr hoch verzinslich, belebte Gegend, in gut. baulichem Zustande. Offert. unt. H. 3168 an die Exped. d. Bl. *

Herrensitz, 1200 Morg.,
halb schlagb. Wald, 300 Morgen pr. Weizenbod., 150 See, 150 pr. Wiesen. Hellener, Berlin 28, Schönholzer Straße 7. (a3966

Schönes Grundstück in großem Oekonomen-Dorfe bei Stumsdorf mit 1½ Morgen Acker, ⅛ Morg. Garten, passend zur Einrichtung einer Schmiede, welche gewünscht wird, mit 3000 Mk. Anzahl. billig zu verkaufen Näheres (e78 Alter Markt 32 pt. C. Dörge.

Güter
jeder Größe in Mecklenburg, Pommern, Brandenburg, Ost- und Westpreußen, Posen verkaufen mit voller Ernte. Preis durchschnittlich 300—600 Mk. pro Morgen. Guter Boden. *
Deutsche Grundstücks-An- und Verkaufs-Compagnie, Berlin SW. 68, Zimmerstrasse 77.

Flottes Rohprodukt-Geschäft bei Halle, mit schönem Grundst., große Lagerräume, mit gr. Hof, zu verkaufen. Preis 41 000 Mk. Anzahlung 10 000 Mk., Extra-Mietsertrag 600 Mk. Näh. (e 80 Alter Markt 32, pt. C. Dörge.

Kleines Haus. Hof, Stallung, kl. Gärtchen, worin Material-, Schnitt-, Woll- u. Emaille-Gesch. betrieben wird, pass. f. Klempner, Böttcher, auch Korbmacher, zu verk. Forderung 10 000 Mk., Anz. 3—4000 Mk. Näheres (e79 Alter Markt 32 pt. Carl Dörge.

Grundstücke gesucht!
Wer ein Stadt- oder Landgrundstück schnell, verschwiegen u. günstig kaufen will, sende sofort seine Adresse an
Deutsche Grundstücks-An- u. Verk.-Compagnie, Berlin SW. 68, Zimmerstrasse 77. *

Baustellen-Verkauf
Die Garten-Grundstücke **Kellnerstr. 8** und **Spitze 23 bis 24** — im **Zentrum** der Stadt, I. Bauzone — Eingang **Hallmarkt** — werden von mir parzelliert und sind durch mich **preiswert** unter **günstigen** Bedingungen **zu verkaufen.** Die neu projektierte Straße, welche die Grundstücke durchschneidet, fängt Kellnerstr. 8 an und mündet in den Kuttelhof. Die Baustellen sind **250—350 qm** groß. Außerdem sind noch **600 u. 700 qm** Hinterland, passend für jeden **Gewerbebetrieb etc.** oder **grosszügige Auto-Garagenanlage, besonders preiswert** abzugeben. Lagepläne u. Zeichnungen sind bei mir einzusehen. St2
Friedrich Püchel, Maurermeister.
Halle a. S. Teleph. 3356.
Ecke Herrenstrasse — Fischerplan 1.

Geschäfte 2c.

Mineralwasser-Fabrik,
Groß-Berlin, modern eingericht., 25 J. besteh., sofort krankheitshalb. unter Inventarwert zu verkaufen. Umsatz ca. 20 Mille. Preis 12 Mille. Miete 800 Mk. jährlich. Offerten Postlagerkarte 282 (ma13 Berlin-Schöneberg, Hauptpost.

Krankheitsh. ist eine gut geh. Plättanstalt für 120 M. zu vk. Off. u. C. 3183 a. d. Exp. d. Bl. *

Sichere Existenz!
Markthalle
in guter Lage, mit Schlachten, Kohlenhandel, wegen Ueberbürdung der Frau 1. 10. zu verkaufen. Pferdestall vorhanden. Vermittler verbeten. Off. unt. P. 3155 an die Exp. d. Bl. *

Kauf-Gesuche
Grundstücke 2c.

Kleine Landwirtschaft,
nicht über 20 Morgen, Umgegend von Halle, zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten unter T. 8617 befördert die Expedition dieses Blattes. (b04545

Wohnhaus oder Baustelle
in guter Lage zu kaufen gesucht. Bin Selbstkäufer. Offert. unter K. 3190 an die Exped. d. Bl. *

Kaufe oder pachte Landwirtschaft. †8 A. Morgenthal, Gr.-Salze, Calbe a. S.

Zigarrengeschäft in verkehrsreicher Straße sof. billig zu verk. Off. u. P. 3195 an d. Exp. d. Bl. *

Hypotheken

4500 Mk.
suche als erste Hypothek auf 12 Morgen Feld sofort oder 1. August nur von Selbstgeber. Offerten unter T. 8277 an die Expedition d. Blattes. a03396

Mk. 24000 a 5 Proz.
II. totsichere Hypothek hinter M. 96 000, innerhalb 60% der Werttaxe, Feuerversicherung über M. 118000 auf Eckgrundstück. 1950 qm groß, in guter Lage, von pünktlichem Zinszahler gesucht. Off. unter B. K. 3403 an Rudolf Mosse, Halle, erbeten. z24

8000—10 000 Mark auf sichere 2. Hypothek im Norden v. Selbstgeber zu leihen gesucht. Off. u. D. 3064 an d. Exped. d. Bl. *

450000 Mark
zu 3½% auf Grundstücke auszuleihen. Off. unt. H. 5352 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Halle a. S. (b8

13 500 Mark
I. Hypothek auf Wohnhaus baldigst gesucht. Offerten unt. T. 8877 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Industrie-Hypotheken
durch Julius Joseph, Bankkommission, Kirchnerstr. 8. Tel. 3955.

37000 Mark
zur 1. Stelle auf hiesiges Grundstück zu 4—4¼% aus Privathand sofort oder später gesucht. Off. u. S. 2336 an die Exp. d. Bl. *

Wir beleihen, kaufen und verkaufen
Hypotheken und Wertpapiere.
Friedmann & Weinstock, Leipzigerstr. 12. l23

4000 Mk. I. Hypoth. aufs Land z. 1./10. v. Selbstg. ges. Off. u. G. 1047 an d. Fil. d. Bl. Giebichenstein. o278

18000 Mk.
im ganzen oder geteilt auf gute Hypotheken auszuleihen. Anfragen an Schröder, a03366 Schnellroda bei Carsdorf a. U.

8—10 000 Mk. aus Privathand z. 1. Oktbr. auf ca. 12 Morgen erstklass. Acker zur 1. Hypothek gesucht. Agenten verb. Off. H. 3208 an d. Exp. d. Bl. b1476

10000 Mark
zur 2. Stelle auf neuerbautes Grundstück im Norden der Stadt gesucht. Offerten unter B. 3162 an die Expedition d. Bl. *

6000 Mark
zur ersten Stelle von nachweislich pünktlichem Zinszahler zum 1. Januar 1913 gesucht. Off. u. T. 8897 an d. Exped. d. Bl. a3942

5000 Mk. a. I. Hypoth. a. Haus u. Ackergrdst. 1. Sept. z. leih. ges. Off. u. U. 3158 an d. Exped. d. Bl. *

Auf mein schönes, gutverzinsl. Geschäftsgrundstück, in vorzügl. Lage Bernburgs (Nahe a. Markt) suche ich eine erste Hypothek von
24000 Mark.
Werttaxe 45 000 Mk. Gefl. Offert. an Reinhold Thauer, Bernburg i. Anh., Breitestr. 5. *

Suche 35 000 Mk. I. Hypothek oder 20 000 Mk. II. auf mein Gut, Wert 125 000 Mk., nahe b. Halle. Off. u. M. 3192 an d. Exped. d. Bl. *

Habe noch für sofort
Hypotheken-Kapital
disponibel und nehme bezgl. Aufträge entgegen. a03573
Otto Heinrichs, Bankgeschäft, Magdeburg.

Kapitalien

4% mündelsichere
Wertpapiere u. andere erstklassige Effekten in Abschnitten von 100 bis 5000 Mk. gibt spesenfrei ab
G. H. Fischer. Bankgeschäft Königstr. 2.

300 Mk. v. Beamten gesucht. Vierteljährl. 50 Mk. rückzahlbar. Off. u. O. 3134 an d. Exped. d. Bl. *

Jg. gebild. Mädchen bittet edeld. Herrn oder Dame um Darlehn geg. Sicherheit u. Ratenrückzahl. Off. u. K. 3150 an d. Exp. d. Bl. *

Geb. j. Dame bitt. ält. Herrn um 30 M. Darl. Rückz. n. Uebereink. Off. u. M. 3152 an d. Exped. d. Bl. *

Welch vermögender Herr oder Dame gibt älterer Dame sofort ein Darlehn von 40 Mk.? Off. unt. S. 3136 an d. Exp. ds. Bl. *

Wer leiht unter Anteilnahme einer bedeutenden sicheren Forderung zur Wahrnehmung der Rechte 150 Mark? Off. unter P. 3175 an die Exped. Bl. *

1000000 Mark
sind in gr. u. kl. Posten nur auf gute Objekte günst. auszul. d. (†28 W. Kittel, Halberstädterstr. 5, p. r.

Jg. Frau, welche in die größte Not geraten, bittet edeldenkenden Herrn od. Dame um Darlehn von 20 Mark gegen monatl. Rückzahl. Werte Offerten unter U. 100 postlagernd Weißenfels. *

Jg. alleinsteh. Frau sucht von einem gebild. Herrn 60 Mk. zu leihen. Off. u. L. 5311 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †79

Junge anständ. Frau bittet bess. Herrn um ein Darlehn. Off. u. N. 3193 an die Exped. d. Bl. *

Jg. bess. Witwe, die sich augenblicklich in Geldverlegenh. befind., sucht sof. 300 Mk.; gute Möbelsicherheit, außerd. Geld auf einem Grundstück. Gefl. Offerten unter E. 3205 an die Exped. d. Bl. erb. *

Beteiligungen

Beteiligung.
Wer beteiligt sich mit 10 bis 15 000 Mk. an gesunder rentabler Fabrikation? Kapital wird eingetragen. Off. u. L. 5151 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34 †10

Verkäufe
Verschiedenes

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1. dicht a. Markt. o166 Rabattmark. Gegr. 1873.

Eisschrank,
gut erhalten, billig zu verkaufen Heinrichstr. 5, part. *

Wenig gebrauchte (b 1275
Schreibmaschine
zu verkaufen. Offerten unter T. 7537 an die Exped. d. Bl.

Verkaufe 6 Bienenvölker. H. Winter, Ammendorf. a3924

Geldschränke, im einzelnen spottbillig abzugeben. A. Hartmann, Nordhausen, Bahnhofstr. 6. (a03567

Möbel — Kleiderschränke
nur 28 Mk., Vertiko 36 Mk., Schreibtisch 36 Mk., Plüschsofa 70 Mk.
Ausstattungen, grosse Auswahl.
Carl Bieler, b9
Albrechtstrasse 39.

4 fette Schweine und 1 Färse zu verkaufen Radewell, Mühlenstr. 10. *

Irmler-Pianino,
fast neu, vorzüglich erhalten, Neu-Preis Mk. 800.— ist für Mk. 575.— zu verk. b5
B. Döll, Große Ulrichstraße 33/34.

Mod. Plüschsofas spottb. zu verk. Gr. Steinstr. 27/28. Hof pt.

Blüthner-Flügel,
vorzüglich erhalten, wie neu hergerichtet, nur 800 Mark. 1 Bechsteinflügel, dito, 900 M. 1 Steinway Nachf.-Flügel, nur einige Jahre gespielt, für die Hälfte des Neuwertes zu verkaufen. Volle Garantie. (b12
B. Döll, Grosse Ulrichstrasse 33/34.

Hochst. Dreschmaschine
verkauft Fr. Wtw. Heinicke, Könnern, Neumarkt 3. a3947

Backofenrost,
Brustfeuerung, gut erhalt., sofort zu verkaufen. Offert. unt. T. 8917 an die Expedition ds. Bl. a3943

Ein Pferd,
passend für Oebster oder kleinen Landwirt, und 40 Ztr. gutes
Wiesen-Heu
zu verkaufen. a03575 Schmeil, Ostrau.

Reisekörbe! Dauerhaft gearbeit., spottbillig, verkauft nur * Boerner, Gr. Klausstraße 10.

Mod. Kinderwagen u. Klapp-Sportwagen billig zu verkaufen. Gr. Klausstraße 10 pt. *

Fast neuer Kinderwagen zu verk. Pfännerhöhe 27, pt. l. *

Ein Ladenvorbau
billig zu verkaufen. e278 Geiststraße 25.

Nähmaschine, sehr schön, fast neu, stickt, stopft, für 60 Mark zu verkaufen. * Jacobstraße 2, pt. links.

Fleischtransportwagen,
zieml. neu m. Sitz u. Polster sof. zu verk. Wilhelmstr. 32. *

Fahrrad mit Torp.-Freilauf,
Continental-Bereifung, billig zu verk. Krukenbergstr. 12, p. r. *

Polster-Garnitur
(1 Sofa u. 2 Sessel) la. rot. Plüsch, gänzlich neu, umständehalb. billig zu verk. Wettinerstr. 17 I. b1469

1 neuer Hand-Tafelwagen zu verkaufen Reilstraße 11. *

Gr. Spieg. mit Kons., echt. 18 M., Kleiderschrk. 12 M., Stegtisch 10 M., Stühle, Sofa 25 M., Bettst. m. Matr. 20 M., Herrenschreibt. 30 M., Wascht. 12 M., alles wenig gebraucht, zu verk. Harz 14, parterre. *

Ein l. einspänn. Geschäfts- und Kutschwagen, Hinterl., wie neu, ev. mit Reklame-Gesch. verkauft sofort preiswert (a3946 Georg Meyer, Helbra.

Kuh m. Kalb
verk. (a03571) Achilles, Schochwitz.

Mehrere billige (b04596
gebr. Pianos
zu verk. Piano-Ritter.

Ueberzähl. gebr. Sofa zu vk. b04595) Merseburgerstr. 8, III. l.

Handleiterwagen, guterh., bill. z. verk. Freimfelderstr. 82/83. †3

Die Klosterschule Roßleben hat
rd. 15 alte Kachelöfen
zum sofortigen Abbruch gegen gleich bare Bezahlung zu verkaufen. Besichtigung kann jederzeit erfolgen und liegt Kaufbedingung in der Rendantur der Klosterschule aus. Angebote pro Stück sind bis 4. Juli, 11 Uhr vorm. einzureichen an die Rendantur der Klosterschule. a03574

Kinderwag. (Korbgefl.) gut erh. billig zu verk. Kl. Steinstr. 3. *

Grudeöfen billig zu verkaufen Steinweg 50. *

Fast neue Möbel:
Vertiko, Schrank, Spiegel, Stegtisch, Schreibtisch, Bettstelle mit Matratze, Waschtisch, Stühle, Plüschgarnitur u. v. m. verkauft billig
Friedrich Peileke, Geiststraße 25. e276

Bettst. m. Matr. 18-20 M., Kleiderschr. 10-30, Kommoden 7-12 M., Wascht. m. Marmorpl., Plüschdiwan u. Stoffsofa, Vert. zu verkaufen Schülershof 10. *

Gut erhalt. eiserner Ofen billig zu verkaufen Ka2 Lessingstr. 17, part. lks.

Fabrikationsgeschäft
für kleine Metallwaren, Massenartikel, Stanzerei, Prägerei 2c. krankheitshalber sofort zu verkaufen. Aufträge und Lieferungsabschlüsse vorhanden. Mehrere D. R. G. M. Das Geschäft ist sehr erweiterungsfähig. Offerten unter A. 3181 an die Exp. d. Bl. *

Klein meine Anzeigen!
Elektrisch. Gasheizung.
Bettfedern-Reinig.-Anstalt
Otto Burkhardt. (b1468
Tel.-Nr. 2990 5% R.-Sp.-M.
Alle Tage Großbetrieb.
Gr. Märkerstr. 17
nahe Markt, am Kleinen Berlin.
Bettfedern Inlettstoffe
Gross meine Leistung!

Fahrräder,
f. Dam. u. Herren, gut erh., verk. für 30, 35, 45, 65, 75, 85, 95 M. m. Garant. Herm. Schindler, Uhrmacher, Kleine Ulrichstrasse 35.

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. m. M., g. Federbett., all. gut erh., b. Rannischestr. 22, I. *

10—30% billiger!
Tuba 30 M., Waldhorn 50 M., Quart-Posaune 40 M., alte Meistergeigen von 15 M. an, Sprechapparate und Spieldosen f. jeden Preis, Lauten-Gitarren, Mandolinen, Zithern v. 6.50 M. an, Harmoniums v. 95 M. an 2c. A. Hartnuß, Geiststr. 6. *

Mod. Kinderw. (br. Kast.). f.n., bill. z. vk. Beesenerstr. 19b, p. r.

Läuferschweine, gute Fresser, zu verk. Beesenerstr. 15c. *

1 gut erh. Fahrrad (Straßenrenner) billig zu verkaufen. * Lange, Geiststr. 16, Flur-Eing.

Prachtv. Geb. Betten f. 16 M. zu vk. Fritz Reuterstr. 10, p.r. *

Gut erh. Kinderwagen bill. zu verk. Dieskauerstr. 12, H. I. l. *

Liebhaber!
Prachtv., gerein. u. ausgekämmt. Blondhaar v. Egt. an b. Dame oder Schauspielerin zu verkauf. Off. u. A. 3141 a. d. Exp. d. Bl. *

Groß. Teppich u. Flurspiegel,
fast neu, billig zu verk. Victor Scheffelstr. 4, II. r. 2—3 nachm., abends nach 8 Uhr. *

Gut erh. Kinderwagen billig zu verk. Mittelstr. 7 I. links. *

2 Flugbauer zu verkaufen. * Rosenstraße 7 pt.

Polizeihunde!
Aus meiner hochedlen, rassereinen Dobermannpinscherzucht habe ich junge Rüden abzugeben. b04594
Uras, Polizei-Oberwachtmeist., Polizeiwache Trotha.

Herren-Rad! eleg., neu! M. 55, 1 J. Gar. Magdeburgerstr. 34, III.

Schreibt. 25 M., Bettst., Matr. 18 M., Kleiderschr. 18, Tisch 3 M., Sofa 10 b. 50 M. Jentsch, Oleariusstr. 10, Hallm.

Offener Kutschwagen
billig zu verkaufen † 69 Olendorferstraße 3, pt. l.

400 Zentner
alte Kartoffeln
sind ab Bahnhof Halle zu verk. Auskunft bei z49 Moritz, Restaurant Güterbahnhof.

Landaulet verk. billig
F. Schumann, Fleischerstr. 7. (z48

Weg. Platzmangel 1 Eisschrk., 1 Schreibt., Sofa, Kleiderschrk., Nähm. spottb. zu verk. Talamtstr. 9, I. r. *

Großes Trumeau, 2,75,
bill. zu verk. Talamtstr. 9, I. r. *

Rundschiff-Nähmaschine,
versenkbar, neu, sehr billig zu verk. Breitestraße 23a, pt. *

4" Wagen u. 1 Arbeitspferd
zu verkauf. Näheres Trothaerstraße 64 im Barbierladen. *

Waschgefäße, dauerhaft, billig. Otto, Geiststraße 49. b4606

Schrank zu verk. Klein. Sandberg 9 pt. *

Junge hochtragende sowie frischmilchende Kühe mit Kälbern stehen preiswert zum Verkauf. O. Köhler, Büschdorferstr. 3. Fernruf 1550.

Kutsch- und Geschäftswagen verkauft billig Schumann, Fleischerstr. 7.

Mahag. pol. verstellbar. Stehpult für 12 Mk. zu verkaufen Martinstraße 14, H.

1 Büfett, 1 Ladentisch und 60 qm Linoleum billig zu verkaufen Friedrichstraße 7. *

Gelegenheitskauf!
Fast neue Wohnungs-Einricht., Nußbaum, Sekretär, Vertiko, Plüschdiwan, Trumeau, Stegtisch, 4 Rohrlehnstühle verkauft sehr billig (b04608
Friedrich Schirioth, Kleine Ulrichstraße 34.

Plüsch- u. Stoffsofa, Flurgard., Chaisel., gr. Trum., hohe Bettst., Matr., Tische u. v. Sophienst. 32, p. r.

Neuer Handwagen zu verkauf. Liebenauerstraße 13, II. links. *

Violine mit Kasten zu verk. Weidenplan 28, II. *

Fahrrad, f. gut erh., f. 30 M. zu verk. Krausenstr. 11, H. pt. l. *

Bettstelle mit Matr. bill. zu verk. Steinweg 13, Seydewitz. *

Mehr. Sofas, Küchenschr. 14, Kleiderschr. 12, Bettst. m. M. 16, Herr.- u. Damens., Schuhw., Kom. 15 M. bill. z. vk. Zapfenstr. 18. *

3 f. neue Matr., 0,87×1,80 Mtr., bill. z. vk. Rich. Wagnerstr. 56, I. *

Ganze Wirtschaft, St., Kam. u. Küche, bill. f. 300 M. auch einz. zu verk. Steinweg 7, 1 Tr. *

2 Chaisel. m. Bezug f. 18 u. 22 M. z. vk. Rich. Wagnerstr. 56, I. *

Kinderwagen billig zu verk. Posadowskystr. 9, part. links. *

Große und kleine Kaninchen zu verkaufen. Triftstraße 17.

Gebr. Kinderwagen bill. z. vk. L. Wuchererstr. 19 im Laden.

Engl. Bettst. m. 3teil. Matr., gut erh., z. vk. Landwehrstr. 21, I.

Gebr. Kücheneinrichtung u. bess. nußb. Schreibtisch billig zu verk. †74 Landwehrstraße 21, I.

Gr. Zughund z. vk. Glauchaerstraße 65, Fleischerei. Ba2

Rollw. m. Pat.-Achs., 60-70 Ztr. Tragkr., z. vk. Glauchaerstr. 70.

4 gut erh. Bettst. m. Matr., 12 b. 22 M., Kleiderschr., Vertiko, Plüschs., Chaisel., Wasch-, Schreib-, Auszieh- u. Stegtisch, Trum., Schreibtisch, Kom., Spiegel m. Schrk. b. z. vk. Steinweg 7, I.

Bettstelle m. Matr., Plüschsofa, Küchenschr., Kom., Stühle, Stegtisch, Kleiderschr., Federbetten z. verk. Dryanderstr. 24, I. l. †39

Nähmasch., gut erh., f. 10 M. zu verk. Leipzigerstr. 79, II.

Nähmaschine, gut erh., bill. z. verk. Schweitschkestr. 10, pt. (†30

Eiche-Haustür, 2 flügelige Glastür, Windfang, 6-Füllungstür, Fenster verk. billiger wie beim Abbruch Beesenerstraße 29, Hof Seitengebäude. *

Fahrrad
neu, 1 Jahr Garantie, umständehalber für den spottbillig. Preis von 60 M. zu verkaufen.. (b04610 Alte Promenade 32, pt.

2 Reisekörbe zu verkaufen * Friedrichplatz 5, I. *

Fahrrad, Sing.-Nähmasch., f. neu, kl. Geldschrank, Schaufenst.-Vorbau, Firmen-Schild zu verk. Hö2 Kl. Ulrichstr. 15.

Altdeutscher Schäferhund, Rüde, 1½jährig, billig zu verk. Gr. Ulrichstr. 44, III. l.

Gebrauchter Kleiderschrank, 1 gr. u. 1 kl. Küchentisch bill. zu verkaufen Harz 28, part. lks. *

Neue Küchen-Büfetts und -Rahmen. Kein Laden, daher b. Beesenerstr. 29, Hof Seitengeb.

Echte deutsche Schäferhündin, 1 Jahr alt, wolfsgrau, sehr bill. zu verk. Jacobstr. 19, pt. r. *

Nußb. Büfett, groß. Trumeau, eich. u. nußbaum. Ausziehtische, Plüschsofa, Garnitur, Küchenschrank, Bettstelle mit Matr. zu verk. Kl. Ulrichstr. 15. Hö1

Ausgeklagte Forderung
gegen den Maurermeister Friedrich Püchel jun. und Ehefrau Minna geb. Mielke, Fischerplan 1, ca. 2500 M., bill. zu verkaufen. Beide haben den Offenbarungseid geleistet. z45 Joh. Kratz, Mühlweg 35.

Verkauf.
Dienstag d. 2. Juli, vorm. 11 Uhr kommen z. V.: Sofa, Tische, Stühle, Kldrschr., Kom., Bettst., Küchenschr., Wurstschr., gr. Wage, Kessel, Leitern, Töpfe, Latten u. v. a. o9 O. Vetter, Drobitz b. Ostrau.

ff. deutsche Schäferhündin, 3½ Monat, korrekt in all. Teilen, m. prima Stammb. spottbill. z. v. Krüger, Merseburgerstr. 150.

Kauf-Gesuche

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch. auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt komme sofort, auch außerhalb. • 167
Renner, zur Schillershof 1, dicht am Marktplatz.

Kaufe Lumpen, Eisen, Gummi, Metalle und Zeitungen. Erhard Kutter, Kleine Ulrichstraße 37, H. part. *

Das meiste Geld
zahle für
ganze Nachlasse von Möbel, Laden-, Kontor- u. Restaurationseinrichtungen, sowie Geldschränke, Pianos 2c.
Friedrich Peileke,
Halle a. S., Geiststr. 25.
Telephon 2450.
Kaufe stets ganze Lager neuer Möbel. e277

Zwei gut erhaltene
Omnibusse,
24—30 Personen fassend, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe u. T. 8937 an die Exp. d. Bl. a944

Gut erh. Schreibtisch zu kauf. gesucht. Hanft, Moltkestr. 1 II. *

Kaufe stets Fahrräder für Damen und Herren zu soliden Preisen *
H. Schindler, Uhrmacher, Kleine Ulrichstr. 35.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191207027/fragment/page=0012

M. Schneider's Saison-Ausverkauf bietet die größten Vorteile.

Zum Umzug.

Wissenswertes für Mieter und Vermieter von Wohnungen.

A. Uebergabe der Wohnung von dem ausziehenden Mieter an den Vermieter.

Der Umzugstermin ist ein Tag von Bedeutung für Mieter und Vermieter von Wohnungen. Zwischen Mieter und Vermieter kommt es bei dem Umzug zu Auseinandersetzungen der verschiedensten Art. Erörterungen finden statt über die Bedingungen, die der ausziehende Mieter beim Verlassen der Wohnung in Betreff des Zustandes der Wohnung bei der Uebergabe an den Vermieter zu erfüllen hat, sowie über die Pflichten des Vermieters bei der Uebergabe der Wohnung an den neu einziehenden Mieter u. a.

Beim Umzug treten viele verwickelte Fragen des Mietrechts in die Erscheinung, und mancher Aerger und manche Aufregung könnte erspart bleiben, wenn über das Mietrecht in den Kreisen der **Mieter sowohl wie der Vermieter von Wohnungen mehr Klarheit** herrschte, namentlich auch seitens vieler Mieter mehr Vorsicht bei dem Abschluß von Mietverträgen gebraucht würde.

Der Mietvertrag ist einer unserer wichtigsten Verträge in sozialer Beziehung. Von der Gestaltung des Mietverhältnisses hängt das Glück und die Zufriedenheit vieler Familien oft auf Jahre hinaus ab. Deshalb soll niemand einen Mietvertrag abschließen und unterschreiben, bevor er ihn gelesen und sorgfältig geprüft hat.

Mieter und Vermieter können in dem Mietvertrage ihre Rechte und Pflichten ordnen, wie es die besonderen Verhältnisse erfordern. Soweit im Mietvertrage keine besonderen Verabredungen zwischen Mieter und Vermieter getroffen sind, kommen die gesetzlichen Vorschriften zur Anwendung.

Aus den Kreisen der Mieter heraus werden zum Teil nicht unberechtigte Klagen erhoben über Mietverträge, welche die Rechte der Mieter schmälernde Bestimmungen enthalten. Es kann den Hausbesitzern nicht verdacht werden, wenn sie sich gegenüber den Mietern möglichst zu schützen suchen, es darf dies aber doch nicht in einer Weise geschehen, daß sie den Mietern zumuten, Mietverträge abzuschließen, durch welche die Rechte, welche das Gesetz den Mietern ausdrücklich gewährt und zugesteht, und die Pflichten, welche nach dem Gesetze die Vermieter haben, aufzuheben versucht wird.

In solchen Fällen, wo Vorschriften des Gesetzes von der Geltung ausgeschlossen, und andere Bestimmungen an deren Stelle gesetzt werden, können wir nur dringend raten, den Mietvertrag sorgfältig zu prüfen, ehe jemand den darin enthalten Bestimmungen durch seine Unterschrift sich unterwirft.

Vor dem Umzuge, wenn die zu räumende Wohnung renoviert werden muß, gibt es die meisten unangenehmen Erörterungen und Auseinandersetzungen darüber, was auf Kosten des Vermieters, was auf Kosten des Mieters in der Mietwohnung auszuführen ist. Der natürlichen Anschauung der Dinge entspricht es ja, wenn der Vermieter **so viel wie möglich** auf Kosten des Mieters renoviert haben **möchte**, der Mieter aber so wenig wie möglich oder auch gar nichts auf seine Kosten renovieren lassen will. Die Debatten darüber sind oft mit solchem Eifer geführt worden, daß lange Prozesse die Folge waren, die wenigstens das Gute hatten, daß klare Entscheidungen über diese für Tausende und Abertausende interessanten Streitpunkte gefällt wurden.

Danach liegt dem Vermieter eine Reparaturpflicht ob, wenn die Beschädigungen durch Zufall, z. B. durch Hagelschlag zertrümmerte Fensterscheiben, oder durch gewöhnliche Abnutzung entstanden sind, z. B. wenn im Laufe der Zeit Tapeten und Decken schwarz werden, die Dielen abgetreten werden usw. **Diese Abnutzung durch den Mieter ist, wenn Mutwille oder Fahrlässigkeit ausgeschlossen ist, selbstverständlich, und der Vermieter** kann hierfür in keinem Falle irgendwelche Entschädigung vom Mieter beanspruchen.

Der Vermiete darf zur Feststellung und Prüfung der Notwendigkeit von Reparaturen die Wohnung in angemessener Zeit und Weise besichtigen. Ist der Mieter auf längere Zeit verreist, so muß er Vorsorge treffen, daß dies auch in seiner Abwesenheit geschehen kann. Ein Betreten und Besichtigen der Wohnung in angemessener Weise muß der Mieter auch dann gestatten, wenn Miet- oder Kauflustigen die Wohnung gezeigt werden soll. Der **Mieter hat das Recht, eine bestimmte Zeit zur Besichtigung festzustellen.**

In Mietverträgen findet sich häufig die Bestimmung, daß der Mieter die Wohnung in demselben Zustande zurückzugeben habe, wie er sie übernommen hat. Nach der Praxis der Gerichte ist dies mit der **Einschränkung zu verstehen: „soweit die Wohnung nicht durch ordnungsmäßigen Gebrauch abgenutzt, also abgewohnt ist.“** Der Mieter ist also nur für Verschlechterungen und Veränderungen der Mietwohnung, die durch vertragswidrigen Gebrauch entstehen, haftbar, das, was durch seine **Nachlässigkeit oder sein Verschulden ruiniert ist, muß er auf seine Kosten wiederherstellen lassen. Sind z. B. Kohlen auf dem Kochherd geklopft und dessen Platten zerschlagen,** vor dem Ofen durch glühende **Kohlen** die Dielen verbrannt, Fensterscheiben zerschlagen u. a., **so hat der Mieter** für diesen durch tatsächliche Fahrlässigkeit oder **durch ungeeignete Behandlung** angerichteten Schaden **aufzukommen. Der Mieter haftet nicht bloß für sein eigenes Verschulden, sondern auch für das Verschulden seiner Angehörigen, Kinder, Dienstboten und seiner Untermieter.**

Abgelaufene Dielen, durchgebrannte Herde und **Ofenröhren**, zersprungene Kacheln und Eisenplatten, schadhaft gewordene Schlösser und Türklinken **sind nur dann zu ersetzen** bzw. zu reparieren, wenn **die Beschädigung nachweislich** durch Fahrlässigkeit oder gewaltsame **Behandlungsweise entstanden ist.**

Der Mieter hat beim Verlassen der Wohnung dieselbe vollständig zu räumen und dem Vermieter die Schlüssel zu übergeben. Hat der Mieter einen Haus- oder Korridorschlüssel verloren, so ist der Vermieter berechtigt, das betreffende Schloß auf Kosten des Vermieters abändern zu lassen. Hat der Mieter sich selbst Schlüssel anfertigen lassen, so kann er zwar nicht zur Herausgabe, wohl aber zur Unbrauchbarmachung gezwungen werden. Die Wohnung ist dem Vermieter in gereinigtem Zustande, d. h. „besenrein“, zu übergeben.

Zum Streit führt nicht selten auch die Frage, welche Einrichtungen, mit denen er die Wohnung versehen hat, darf der Mieter mitnehmen, wenn er die Wohnung räumt, oder, falls er diese Einrichtungen in der Wohnung beläßt, ist der Vermieter verpflichtet, ihn dafür zu entschädigen? Der Mieter darf grundsätzlich jede Sache, die er mit der Wohnung verbunden hat, wieder abtrennen und sich aneignen, z. B. elektrische Klingeln, **Gartenlauben, transportable** Kochherde, Doppelfenster, Sicherheitsschlösser, **Briefkästen u. a.,** er muß aber dafür sorgen, daß der frühere Zustand wieder hergestellt wird. Schilder, die der Mieter zur Kennzeichnung seines Erwerbes oder Berufes an der Hausfront hat anbringen lassen, muß er nach Beendigung des Mietverhältnisses abnehmen und die Wandflächen in einen ordnungsmäßigen Zustand versetzen lassen. Tut er dies nicht, so kann der Vermieter nach vergeblicher Aufforderung des Mieters die Arbeit vornehmen lassen. Der Mieter hat die Kosten zu erstatten.

Läßt der Mieter Einrichtungen, die er getroffen hat, in der Wohnung zurück, so ist der Vermieter zur Ersatzleistung nur verpflichtet für Einrichtungen, die unbedingt notwendig waren, nicht dagegen für Einrichtungen, die dem persönlichen Geschmack oder irgendwelcher Liebhaberei des Mieters dienen. Notwendig sind diejenigen Aufwendungen, die zur Erhaltung der Mietsache erforderlich sind. Es kann z. B. ein Kaufmann, wenn von einem Gassenbuben die Schaufensterscheibe durch einen Steinwurf zertrümmert ist, für die auf seine Veranlassung neue eingesetzte Scheibe von dem Vermieter Bezahlung verlangen, denn hier handelt es sich um eine notwendige Verwendung. Jtz.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Rennen zu Berlin-Grunewald am 30. Juni.** Hamilkar-Rennen: 1. Fürst Hohenlohe-Oehringens Goldamsel, 2. Mr. F. Solloways Grete, 3. Hrn. W. Lindenstaedts Wahrheit; Tot.: Sieg 36:10, Platz: 18, 22:10. — Stadtbahn-Handikap: 1. Frhrn. Hans v. Reischachs F.-St. Hirondelle, 2. Mr. E. S. Goldfreys Prinz Kuckuck, 3. Hrn. G. v. Lippas Master; Tot.: Sieg 29:10, Platz: 34, 65, 18:10. — Adonis-Rennen: 1. Hrn. U. v. Oertzens Saint Cloud, 2. Hrn. A. v. Schmieders Hüon, 3. Graf E. Treubergs F.-H. Taftjoy; Tot.: Sieg 18:10, Platz: 13, 16:10. — Preis von Remlin: 1. Herren E. und G. Buggenhagens Vanitas, 2. Hrn. H. Schlöskes Krösus, 3. Hrn. v. Hoeschs Felsenburg; Tot.: Sieg 43, 207:10, Platz: 17, 127, 49:10. Totes Rennen für den ersten Platz. — Asseburg-Memorial: 1. F. C. Arnulls Industrie, 2. Hrn. Balduins Major Fife, 3. Hrn. H. Schlöskes Maruschka; Tot.: Sieg 275:10, Platz: 64, 43, 23:10. — Preis vom Waldhaus: 1. Hrn. Rich. Müllers Drakon, 2. Dr. Fr. Rieses Königsleutnant, 3. Hrn. H. Schlöskes Lina; Tot.: Sieg 36:10, Platz: 13, 13, 22:10. — Preis von Charlottenburg: 1. R. v. Wallenbergs Hasard, 2. Gr. E. v. Henkels Marc Aurel, 3. Frhrn. S. A. v. Oppenheims Marigold; Tot.: Sieg 25:10, Platz: 14, 19, 19:10.

* **Rennen zu Wiesbaden.** Schloß-Preis: 1. Hrn. Scheffers Lord Mayor, 2. Budissin, 3. Mattiacum; Tot.: 34:10, Platz: 17, 16:10. — Preis von Klarenthal: 1. Lt. Zeltmanns Margiana, 2. Tugela, 3. Kohinoor II; Tot.: 18:10, Platz: 15, 24:10. — Rheingau-Jagd-Rennen: 1. Hrn. Berkmanns Jüdin, 2. Fairfax, 3. Diana; Tot.: 33:10. — Preis der Stadt Wiesbaden: 1. Herrn Ravensbergs Fleche, 2. Gay Paris, 3. Alvo; Tot.: 75:10, Platz: 16, 21, 14:10. — Rabengrund-Jagd-Rennen: 1. Hrn. H. Stemmlers Sturm, 2. Erbin, 3. Kambasembi; Tot.: 23:10. — Dotzheimer Hürden-Rennen: 1. Hrn. v. Waldenfels Zobten, 2. Sea Sick, 3. Thilde; Tot.: 16:10. — Preis von der Platte: 1. Hrn. E. Wenkes Malise, 2. Argile, 3. Veno; Tot.: 43:10, Platz: 13, 12:10.

* **Rennen zu München-Riem.** 1. Rennen: 1. Bayard IV, 2. Cousin Ethel, 3. Coqsigru; Tot.: 12:10. — 2. Rennen: 1. Consequenz, 2. Prinz Herrmann, 3. Sunna; Tot.: 11:10, Platz: 13, 20:10. — 3. Rennen: 1. Brother in Law, 2. Mercury, 3. Giborg; Tot.: 21:10, Platz: 17, 25:10. — 4. Rennen: 1. Bauernfänger, 2. Forerunner II, 3. Geraldine; Tot.: 12:10. — 5. Rennen: 1. Duzzilo, 2. In Dubio, 3. Omega; Tot.: 56:10, Platz: 24, 27:10. — 6. Rennen: 1. Veit, 2. Girlamund, 3. Kneißel; Tot.: 54:10, Platz: 20, 23:10.

* **Rennen zu Paris-Longchamp am 30. Juni.** Prix d'Armenonville: 1. O. Smets Epinay, 2. Vicomte G. de Fontarces Lydie III, 3. Comte Sampieris Muscadin IV; Tot.: Sieg 36:10, Platz: 18, 37, 18:10. — Prix d'Ispahan: 1. Laffittes Rouble, 2. H. B. Duryeas The Irishman, 3. Baron M. de Rothschilds Abel; Tot.: Sieg 44:10, Platz: 24, 48:10. — Prix Castries: 1. Mellens Lord William, 2. Pfitzers Padoue II, 3. C. de la Torres Talo Biribil; Tot.: Sieg 38:10, Platz: 16, 23, 25:10. — Grand Prix de Paris, 300 000 Fr., 20 000 Fr. dem Züchter des Siegers: 1. Achille Foulds Houli, 2. Cte. Le Marois' Wagram II, 3. Baron Gourgauds De Viris; Tot.: Sieg 312:10, Platz: 107, 148, 77:10. — Prix Vaublanc: 1. Rubinat II, 2. G.-G. Kousnetzoffs Limon, 3. W.-K. Vanderbilts Salami; Tot.: Sieg 70:10, Platz: 23, 19, 23:10. — Prix du Duc d'Aoste: 1. Michel Ephrussis Granite, 2. H. Letelliens Traquenard, 3. J. Linkers Trio; Tot.: Sieg 42:10, Platz: 21, 22:10.

Radsport.

* **Die Radrennen in Erfurt** gingen am Sonntag bei schönem Wetter vor etwa 8000 Zuschauern vor sich. Im Großen Preis von Erfurt über 100 Klm. in zwei Läufen (40 und 60 Klm.) war Saldow der beste Mann. Er gewann alle beide Läufe vor Lange, Thomas und Ryser.

* **Franz Suter gewinnt die Radfernfahrt Wien—Berlin.** Die vierte Fernfahrt Wien-Berlin endete mit einem neuen Sieg des sich in glänzender Form befindenden Schweizers Franz Suter, der mit 24 St. 23 Min. 5 Sek. für die 598,1 Klm. lange Strecke einen neuen hervorragenden Rekord aufstellte. Zweiter wurde Bauer-Charlottenburg.

* **Das Westdeutsche Derby** wurde am Sonntag auf der Düsseldorfer Bahn entschieden. Das 100 Klm. lange Rennen kam in 3 Läufen über 20, 40 und 40 Klm. zur Entscheidung und sah jedesmal den in glänzender Form befindlichen Arthur Stellbrink als Sieger. Sein gefährlichster Gegner war der Holländer van Neck.

* **Der Große Preis von Nürnberg.** Das mit Linart, Guignard, Günther und Walthour glänzend besetzte 100-Klm.-Rennen wurde im Gesamtklassement von Linart mit 99,780 Klm. in 1 St. 14 Min. 43 Sek. vor Günther 99,710, Guignard 97,580 und Walthour 79,500 Klm. gewonnen.

Olympische Spiele.

* **Oesterreich schlägt Deutschland mit 5:1.** Der Beginn der V. Olympiade in Stockholm brachte in der ersten Runde der von 12 Nationen bestrittenen Fußballkämpfe, gleich das Treffen zwischen der österreichischen und deutschen Mannschaft, das bei heißem Wetter vor etwa 2000 Zuschauern und dem Kronprinzen von Schweden vor sich ging. Die Deutschen zeigten sich während der ersten Hälfte ihren Gegnern überlegen und führten bis zur Pause mit 1:0, ließen dann aber nach, da sie durch einen Zwischenfall den Torwächter Weber-Berlin verloren. Bald nach Wiederbeginn brach Weber, der kurz vorher mit einem anderen deutschen Spieler zusammengeprallt war, plötzlich bewußtlos zusammen. Er hat Gehirnblutungen erlitten und wurde auf ärztliche Anordnung ins Krankenhaus überführt. Oesterreich gewann dann mit 5:1.

Athletik.

* **Quer durch Leipzig,** die bekannte vom Sportklub Marathon-Leipzig veranstaltete Lauf-Konkurrenz wurde am Sonntag zum Austrag gebracht. An der über 11 Klm. führenden Konkurrenz, die von Meusdorf am Völkerschlachtdenkmal vorbei durch die Stadt Leipzig nach dem Sportplatz Leipzig-Lindenau führte, nahmen 46 Läufer teil. Als Sieger ging der Berliner **Krüger (Marathon) nach 36 Min. 42 Sek.** hervor.

Lawn Tennis.

* **Bei den Olympischen Lawns-Tennis-Konkurrenzen** hatten deutsche Spieler Erfolge zu verzeichnen: In der dritten Runde siegte Spieß-Bremen gegen Dr. Just-Prag nach aufregendem Kampfe mit 2:6, 6:3, 3:6, 6:3, 6:1 und Kreuzer-Frankfurt a. M. schlug Bjoerklund mit 6:0, 6:0, 6:1.

Rudersport.

* **Die 26. Stettiner Ruder-Regatta** kam am Sonntag auf der Oder zwischen Frauendorf und Gotzlow vor einer großen Zuschauermenge zum Austrag. Die Hauptkonkurrenzen, den Vierer ohne Steuermann und den Kaiser-Achter gewann Sport-Germania-Stettin.

Luftschiffahrt.

Die Leipziger Flugwoche.

Am Sonnabend nahm bei prächtigstem Wetter die Große Leipziger Flugwoche ihren Anfang. Der Flugplatz war von einer dichten Zuschauermenge umsäumt. Ein kleines Vorbild gab schon der erste Flugtag. Es waren sechs Flugzeuge, teils gleichzeitig, teils nacheinander in der Luft. Den Frühpreis gewannen Falderbaum, Pentz und Kahnt. Für den Dauerpreis waren aufgestiegen: Kahnt, Pentz, Falderbaum, Oelerich, Kanitz und Wirtz. Das Ergebnis war: Falderbaum 49 Minuten, Kahnt 51 Minuten, Pentz 37 Minuten und Kanitz 13 Minuten. Oelerich mußte wegen Motordefektes bei Lützschena eine Zwischenlandung vornehmen. Mit Regen und Sturm setzte der gestrige zweite Flugtag ein. Am Nachmittag wurde das Wetter besser, nur der Wind wollte sich nicht legen. Um 4 Uhr startete der Wright-Pilot Abramovitsch und landete nach einem Fluge von 17 Minuten glatt. Um die täglichen Frühpreise startete um ¼5 Uhr als erster Falderbaum auf Gradeeindecker. Der Flieger wurde von dem böigen Winde tüchtig umhergeworfen, führte aber sein Flugzeug meisterhaft und landete nach der vorgeschriebenen Viertelstunde Mindestzeit glatt. Er hatte den ersten Frühpreis in Höhe von 300 M. gewonnen. Der Sturm bedingte eine zweistündige Pause. In der 7. Nachmittagsstunde flaute der böige Wind ein wenig ab. Kanitz versuchte wiederholt, mit seinem Grade-Eindecker hochzukommen, es gelang ihm aber nicht. Bei immer noch frischem Winde startete Falderbaum auf Grade-Eindecker um ¾7 Uhr noch um den zweiten täglichen Frühpreis, für den sich kein weiterer Bewerber fand. Falderbaum holte sich auch den zweiten Frühpreis, 200 M. Nun begann der Wettbewerb um die Dauerpreise, der sich über die ganze Flugwoche erstreckt. Als erster ging Kahnt in die Luft, der aber schon nach der ersten Runde den festen Boden wieder aufsuchte. Kanitz unternahm nochmals einen Flugversuch, ging aber bereits nach einer halben Runde wieder zur Landung über. Es flogen noch Schirrmeister mit Direktor Becker als Passagier, Oelerich mit **Leutnant Reinke als Fluggast, ferner die Gradepiloten Kanitz,** Falderbaum und Kahnt. Die einzelnen Flieger erzielten für die Dauerpreise gestern die folgenden Flugzeiten: Kahnt 25 Minuten, Kanitz 21 Minuten, Oelerich 16 Minuten, Schirrmeister 15 Minuten, Falderbaum 3 Minuten. Ohne jeden Unfall schlossen um ½9 Uhr offiziell die Wettbewerbe für gestern.

* **Die Internationale Flugwoche in Wien.** Der Sonnabend und Sonntag haben dem Flugfelde bei Aspern einen wahren Massenbesuch gebracht. Die Zahl der Zuschauer an den beiden Tagen wird auf je 120 000 geschätzt. Während der Sonnabend ruhig verlief und nur die Sensation brachte, daß Oberleutnant Blaschke den neuen Höhen-Weltrekord von 4260 Metern netto zuzüglich eines 40prozentigen Zuschlages für den Passagier 5904 Metern aufstellte, war der Sonntag reich an Zwischenfällen. Der französische Aviatiker Nieuport warf bei der Zielscheiben-Konkurrenz eine Sandbombe zur Erde, die zwischen die Zuschauer fiel und einem Herrn den Unterarm zerschmetterte. Beim Dauerflug stürzte der Flieger Sablatnik infolge Bruchs des Hebelziehers aus 400 Meter Höhe ab. Der Aviatiker blieb wie durch ein Wunder unverletzt, der Apparat dagegen wurde vollständig zertrümmert.

Schutz-Marke.
„H-Ring Haematogen“
von Adolf Hommel & Co., Hanau
bestes blutbildendes, wohlschmeckendes Präparat.
Nur echt mit Schutzmarke „H-Ring“.

Schönheit vergeht nicht wenn man sie in vernünftiger Weise pflegt. Das idealste Mittel zur Hautpflege ist noch immer der tägliche Gebrauch der weltbekannten und seit vielen Jahren beliebten Myrrholinseife. dd1

Loewendahls Gross. Saison-Ausverkauf hat heute begonnen!
:: Man sehe die Schaufenster! ::

2—3 PS.-Motor v. gebr. Motorrad zu kaufen ges. Offert. unt. B. 3122 an die Exp. d. Bl. a3930

Ca. 150 Pfd. Himbeeren zu kaufen gesucht. (h 1449 Carl Booch, Breitestr. 1/2.

Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder, Nachlässe, Pfd.-Sch., Pianos, Warenläger etc. z. h. Pr. z. kauf. ges. Schulstr. 11, I.

Gebrauchtes, aber gut erhaltenes 4sitziges Auto sofort zu kaufen gesucht. Adress. unt. T. 8807 an die Exp. d. Bl.

Gut eingefahrener Ziegenbock, eventl. mit Geschirr und Wagen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe erb. u. L. 5471 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. (468

Gut erhaltenes, gebrauchtes Schlägerpaukzeug zu kaufen gesucht. Offerten unt. O. 3194 an die Expedition ds. Bl. *

Schreibt., Kleiderschr. u. Teppich gs. Off. u. F. 3206 an die Exp. d. Bl. *

Gebr. Sing.-Nähmasch. z. k. ges. Off. u. Nr. 26 a. Fil. Merseburgerstr. 108.

Gebr. Schreibmaschine, wenn auch reparaturbedürft., sowie Kopierpresse zu kauf. ges. Off. u. F. 3186 a. d. Exp. ds. Bl. *

Gut erh. eis. Kinderbettst. z. k. ges. Friedrichstraße 69 IV l. *

Verschiedene

Prof. Ehrlich's Bedeut. f. d. Wissensch., sowie Geschlechtskranke, Heilung der Gonorrhöe (Harnröhrenausfluss) und Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr. verschl. M. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thisquen's Biochemische Werke, Köln, A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

Radfahrer!
Laufdecken, 1 Jahr Gar. 4.60
do. ohne Gar. 2.75
Luftschläuche, 1 Jahr Gar. 3.35
do. ohne Gar. 2.75
Gummi anerkannt bester auf dem Markte.
Otto Sparmann, neben dem Walhalla.

Bade-Anzüge, Bade-Laken, Bade-Handtücher, Bade-Hauben, Bade-Hosen, empfiehlt preiswert H. Schnee Nachf. Gr. Steinstraße 84.

St. Jakobs-Balsam von Apoth. C. Trautmann, Basel. Hausmittel I. Rg. als Universal-Heil- u. Wundsalbe, Krampfadern, Hämorrhoiden, off. Stellen, Flechten. In allen Apotheken, Stadt u. Land, a Mk. 1.40. General-Depot: St. Jakobs-Apotheke, Basel. In Halle: Hirsch-Apotheke, am Markt. (l 206

Bettbezug mit Kissen, weiß u. bunt von 2.25 Mk. an, Bettücher ohne Naht Stück 1.80 Mk. Albert Hammer, Geiststr. 52, M. d. R.-Sp.-B.

Herzenswunsch. Ungeahnt schnell w. Sie glückliche Gattin sein, sob. Sie u. hochinteress. Buch üb. „D. Kunst, geliebt zu werden u. Männerherzen zu fesseln“ gelesen. Preis nur 80 Pf. m. Porto, auch in Briefm. Versandhaus „Lebensglück“, Dresden 16/72. 158

Fahrradreparaturen sauber und billig Münster, Marktplatz 24.

Kachel-Oefen neue, Umsetzen, Reparaturen u. Reinig. w. saub. u. billig ausgef. Fr. Radecke, Herderstr. 11.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191207027/fragment/page=0013

Unser im Jahre 1874 begründetes

Kurz- und Spielwaren-Engrosgeschäft

wird von heute an unter der Firma

Buttermilch & Co. G. m. b. H., Halle a. S.

fortgeführt. z32

Zu Geschäftsführern sind unsere langjährigen Mitarbeiter und bisherigen Prokuristen,

die Herren: Carl Liessmann und Anton Schaefer

bestellt.

Die **Harzer Holzwarenfabrik** und **der Vertrieb von Spezialartikeln, wie Kerzen** usw., bleibt unter der Stammfirma

Gebr. Buttermilch,

Halle a. S. und Benneckenstein i. Harz,

mit **Kontor Halle a. S.,** Landwehrstrasse 9, erste Etage, bestehen.

Halle a. S., 1. Juli 1912.

Gebr. Buttermilch.

Fernsprecher 508.

Das im Jahre 1874 unter der Firma Gebr. Buttermilch gegründete

Kurz- und Spielwaren-Engrosgeschäft mit Lager in Harzer Holzwaren

ist mit dem heutigen Tage auf uns übergegangen, und wir werden dasselbe in dem von uns mit übernommenen Geschäftshause

Halle a. S., Landwehrstrasse 9

in bisheriger Weise fortführen.

Das der Stammfirma bewiesene grosse Vertrauen bitten wir auch auf unsere Firma übertragen zu wollen.

Halle a. S., 1. Juli 1912.

Buttermilch & Co. G. m. b. H.

Fernsprecher 8114.

Die Beschaffung von **Koffern u. Lederwaren** ist

Vertrauenssache!!

Bevor Sie minderwertige Ware **teuer bezahlen,** besichtigen Sie bitte mein enorm **grosses Lager** in

Reisekoffern, Reisetaschen, Reise-Necessaires,

Schrank- und Kommodenkoffer, Kupeekoffer, Hutkoffer, Toilettekoffer, ::: Rucksäcke, Wäschesäcke und allen modernen Reiseutensilien. :::

Paul Göldner, Kofferfabrik, Halle a. S., Leipzigerstr. 79.

Eigene solide Fabrikate. Mässige Preise. Streng reelle Bedienung. Neuanfertigen u. Reparaturen schnell u. billig. 5% Rabatt. Preislisten franko.

Für die Reise empfehle:

Echte Münchener Loden-Pelerinen u. Bozener Mäntel, wasserdichte imprägnierte für Damen, Herren u. Kinder

in jeder Preislage und großer Farben-Auswahl. e108

Rucksäcke, Sporthemden, Sportstrümpfe, Lodenhüte usw.

H. Schnee Nachf. A. u. F. Ebermann, Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich meine

Rind- u. Schweineschlächterei

von der Büschdorferstraße Nr. 10 nach der

Landsbergerstraße Nr. 9

verlegt habe und bitte, mir das geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Unternehmen übertragen zu wollen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mit nur guter Ware zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Gustav Müller,

Fleischermeister.

f143

Eröffnungs-Anzeige.

Dem verehrlichen Publikum von Halle a. S. und Umgegend beehren wir uns hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß wir mit dem heutigen Tage ein

Bureau für neuzeitliche Gärtenarchitektur

in Halle a. S. Königstr. 14, Fernspr. 4295,

eröffnet haben.

Entwürfe und Ausführungen von Parks, Villen-, Haus- und Vorgärten, Obstplantagen, Obstgärten sowie von allen gärtnerischen Anlagen, werden nach neuester Kunstrichtung unter Berücksichtigung besonderer Wünsche ausgeführt. Ebenso werden Instandhaltungen derselben billigst übernommen. Zur Ausführung von Neuanlagen sowie zur Instandhaltung von Parks und Gärten stehen gutgeschulte Hilfskräfte zur Verfügung und wird alles unter unserer persönlichen Leitung bearbeitet.

Die durch langjährige Tätigkeit bei maßgebenden Firmen des In- und Auslandes gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen setzen uns in die Lage, allen Anforderungen der modernen Gartenkunst, sowie den Wünschen der verehrl. Kundschaft gerecht zu werden.

Wir versichern eine durchaus prompte und reelle Bedienung und bitten uns bei eintretendem Bedarf gütigst zu berücksichtigen.

Hochachtungsvoll

Hermann Schindler, Max Müller,

Garten-Architekten.

Neu! Neu! e82

Endloser verstellbarer Gummi-Schuhsenkel

„Imbovo".

Im Tragen angenehmster Schnürsenkel für Herrenstiefel.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstraße 84.

10 Pfund-Postsack der bekannten

Oderbruch-Gänsefedern

liefere unverfälscht mit Daunen, frei ins Haus, also ohne weitere Unkosten, gegen Nachnahme von 14.30 Mark. — Preisliste gratis.

Richard Lübeck, a3797 **Fürstenwalde 32 (Neumark).**

Kopfläuse,

Wanzen, Flöhe nebst Brut vertilgt **„Kratzl",** Fl. 50 Pf.

Hugo Jödicke, Drog., Schmeerstr. 13, G. Fahrmann, Drog., Reilstraße, Fr. Riedel, Drog., Merseburgerstr.

Ziehung am 1. u. 2. August in Bonn.

Erste Pferde-

Rhein. Lotterie

5717 Gewinne, Gesamtwert Mk.

80000

40 Pferde Mk.

50000

5677 Silbergewinne Mk.

30000

Hauptgew. Wert

10000

Lose 1 Mk. 11 Lose sortiert 10 Mk.

Porto und Liste 30 Pfg. versendet

General-Debit **Ferd. Schäfer**

Bankgeschäft, Düsseldorf 24.

Auch zu haben in allen kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Eine herrliche, edelgeformte Büste und rosig-weiße Haut erhält Sie durch mein „Tadellos", das Vollkommendste dieser Art. Bildet keinen Fettansatz in Taille u. Hüften. Aeußerl. Anwend. Zahlreiche Anerkennung. Garantieschein auf Erfolg u. Unschädl. Dose 3 M., p. Nachn. 30 Pf. mehr. 2 Dos. 5 M. z. Kur erford. Diskr. Zusendung nur durch **Frau A. Rebelsiek, Braunschweig, Breite Straße 81**

Solide Möbel,

ganze Aussteuern am billigsten im b 6

Möbelmagazin C. Thielicke, Gr. Steinstr. 63. Tel. 1907.

Zur Erlangung eines

üppigen Busens

Die Kunst, eine schöne Büste zu erzielen, bildet für die Damen kein Geheimnis mehr, seitdem die wunderbaren Eigenschaften der **Pilules Orientales** bekannt sind. — Diese Pillen besitzen in der Tat die Fähigkeit, die Büste zu entwickeln, zu festigen und wiederherzustellen, ebenso wie die Knochenvorsprünge des Halses und der Schultern zu beseitigen, indem sie der ganzen Büste eine graziöse Fülle verleihen, ohne die Taille zu erweitern. 1 311

Die **Pilules Orientales** bestehen hauptsächlich aus orientalischen Pflanzenextrakten und sind, da **gänzlich frei** von **Arsenik,** der Gesundheit stets zuträglich. Ihre Wirksamkeit darf durchaus nicht mit der irgend eines anderen, ähnlichen Erzeugnisses, zum inneren oder äusseren Gebrauch, verglichen werden. — Ein über zwanzigjähriger Erfolg hat den Ruf der **Pilules Orientales** bestätigt und erwiesen, dass dieselben für die Frau sowohl wie für das junge Mädchen das einzige, wirklich zuverlässige Mittel bilden, einen üppigen u. festen Busen zu erzielen.

Leichte, diskrete Behandlung. — Dauernder Erfolg nach ungefähr zwei Monaten. Ein Flacon „Pilules Orientales" ist franko und diskret erhältlich gegen Auslands-Postanweisung von Mk. 5.30 oder Fünfmarkschein u. 30 Pfg. Marken an Apotheker J. Ratié, 5, Passage Verdeau, Paris. Briefe sind mit 20 Pfg., Postkarten mit 10 Pfg. zu frankieren.

Jede Leserin sollte sich von Herrn Ratié das sehr interessante Heftchen „Ueber die plastische Schönheit des Busens", welches kostenfrei eingesandt wird, zukommen lassen.

Diese Pillen sind auch erhältlich bei: Berlin, Hadra-Apotheke, Spandauerstr. 77, München, Emmel, Apoth., Sendlingerstr. 13, Breslau Adler-Apotheke, Ring 59, Leipzig, Dr. Mylius, Markt 12, Frankfurt a. M, Engel-Apoth. Gr. Friedbergerstr. 49.

Gefunden

wurde, daß die beste mediz. Seife **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul,** ist, da dieselbe alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, rote Flecke rc. beseitigt. à St. 50 Pf. bei: Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104. Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31. Alfred Reubke, Mansfelderstr. 66. Gust. Fuhrmann, Reilstr. 5. A. Frömert, Zwingerstr. 25. Herm. Pfuhl, Ludwig Wuchererstr. E. Richter Nachf., Leipzigerstr. 66. A. Steinbach, Königstr. 15. Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48. Max Rädler, Rannischestr. 2. Karl Krütgen, Königstr. 24. Leonh. Schneider, Geiststr. 6. M. Waltsgotts Nachf., Gr. Ulrichstr. 30. Thomasiusdrogerie, Thomasiusstr. 49. Wilh. Durow, Drehbauptstr. Otto Kramer, Mittelwache 9. E. Knabe, Ludwig Wuchererstr. 12. Fritz Müller, Talamtstr. 8. F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6. Friedr. Riedel, Merseburgerstr. 33. Franz Wahren, Poststr. 1. Wilh. Höschel, Reilstr. 111. Paul Fritzsche, Delitzscherstr. 74. Hugo Schulze, Neumarkt-Drogerie. Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstr. 74. Kronen-Apotheke, am Steinweg. In Giebichenstein: Fritz Stoll.

Brennholz-Verkauf

in kleinen Posten Dienstag 9—12 Uhr Thüringerstr. 7. 17.

Für Krieger-, Sänger-, Turner-, Schützen-, Radfahrer-, Bergleute- und Feuerwehr-Feste empfehle

Garten- und Saal-Dekorationen

sowie **Kinderfest-Artikel, Papier-Laternen, Fahnen, Feuerwerk usw.**

in Riesen-Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

Albin Hentze, Halle a. S., 24 Schmeerstr. 24.

5% in Rabatt-Sparmarken — 5% in Rabatt-Sparmarken.

Dauerwäsche.

Verkaufsstelle

Gebr.

A. & H. Loesch,

Halle (Saale),

Gr. Ulrichstr. 36 u. Steinweg 30.

Dauerwäsche.

Wollen Sie wissen, was Ihre

? Zukunft bringt ?

Gebe Damen u. Herren schriftlich und gratis Aufklärung über Charaktereigenschaften und das ganze Leben, vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Ereignisse, Fähigkeiten, Talente, Jugend, Heirat, Eheleben, Kinder, Veränderungen, geschäftliche Stellung, Spekulation, Krankheiten, Erbschaft, Prozesse, Lotteriespiel, Familienverhältnisse, wichtige Lebensjahre usw. Wer Aufklärung wünscht, sende seinen Taufnamen und Geburtsnamen (Tag, Monat und Jahr), sowie à Person 85 Pf., 3 Personen zusammen 2 M., auch Briefmarken, für Inseratkosten, Schreibgebühren, Nachnahme 40 Pf. mehr; bei Voreinsendung auch postlagernd. — Ueber die Richtigkeit der Enthüllungen gehen mir fortwährend Dankschreiben und Nachbestellungen ein. — Mondtafel und tägliche Stundenführer gratis. Keine Nachzahlungen.

J. Landskron, Abt. 101, Hamburg 30, Alsenstraße 30.

Hermann Nagels Zitronensekt

aus frischen Früchten.

Silberstern und Goldstern

(gef. gesch.),

alkoholfreies Tafelgetränk I. Ranges ist in ganz Halle und Umgebung sehr beliebt, vorzüglich im Geschmack, sehr bekömmlich für Gesunde und Kranke.

Alleiniger Fabrikant: a03563

Hermann Nagel, Wettin, Mineralwasserfabrik.

Jetzt Gr. Brauhausstr. 2. H. Körber. Teilzahlung

Zahnziehen in örtl. Betäubung. (1170

Mittwoch d. 3. d. Mts., trifft wieder ein Transport von ca. 30 Stück prima hochtragender u. neumilchender

Kühe mit Kälbern

zum preiswerten Verkauf bei mir ein.

S. Pfifferling, Halle a. S., Franckestr. 17. Fernruf 288.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich die von Herrn **Kurt Günther,** Streiberstr. 11, bisher geführte

Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

mit dem heutigen Tage übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meiner werten Kundschaft mit nur guter und reeller Ware zu dienen.

Halle a. S., den 1. Juli 1912. h1482

Hochachtungsvoll

Wilhelm Adam,

Bäckermeister.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191207027/fragment/page=0014

Grosser

Inventur-Ausverkauf

Ca. **47700** Meter

Waschkleiderstoffe.

Darunter befinden sich unter anderen:

Ein Posten **Musseline imit.** mit und ohne Bordüren, dunkel- und hellgrundig Meter jetzt 45, 38, 30, 25, 20 **18** Pf.

Ein Posten **Hemden-Zephyrs** auch für Kleider und Blusen geeignet Meter jetzt 68, 50, 45, **22** Pf.

Ein Posten **Kleider-Leinen** und Leinen-Zephyrs für Röcke und Blusen Meter jetzt 75, 65, 45, **38** Pf.

Ein Posten **Woll-Musseline** mit und ohne Bordüren Meter jetzt 75, 68, 65, 58, **43** Pf.

Ein Posten **Kleider-Satins** und Foulardines, Bordüren, Blumen u. türkische Muster Meter jetzt 80, 70, 65, **58** Pf.

Ein Posten **Schweizer Stickereistoffe** weiss für Blusen und Kleider Meter jetzt 125, 98, 85, **78** Pf.

Ca. **16300** Stück

Konfektion.

Darunter befinden sich unter anderen:

Ein Posten **Wasch-Kostüme** aus imit. Leinen, in weiss u. mode jetzt 12.50, 9.50, **5.50**

Ein Posten **Taffet-Kostüme** aus pr. reiner Seide in farbig, aparte Modellfassons, regul. Wert 95.—, jetzt **39.75**

Ein Posten **Staub-Mäntel** aus gezwirnten Stoffen, Popelines und Alpacas jetzt 19.50 15.50, 12.75, 9.50, 5.50, **2.75**

Ein Posten **Schwarze Paletots** aus prima schwarzen Stoffen, gefüttert jetzt 25.00, 15.50, 9.50 **5.75**

Ein Posten **Alpacca-Röcke** in marine, ganz besonders preiswert regul. Wert 11.50, jetzt **3.25**

Ein Posten **Tuch-Röcke** in schwarz und marine, nur reinwollene Qualitäten jetzt 18.50, 16.50, 13.50, **8.75**

Ca. **36500** Meter

Seidenstoffe.

Darunter befinden sich unter anderen:

Ein Posten **Schwarze Taffete** Meter jetzt 165, 148, 125, 110, **88** Pf.

Ein Posten **Foulards** auf Surah- und Taffet-Fond, in den neuesten Dessins Meter jetzt 98 **75** Pf.

Ein Posten **Helvetia-Seiden** in allen Farben für Backfischkleider Meter jetzt **98** Pf.

Ein Posten **Bast-Seiden** deutsche und asiatische Fabrikate, 50 cm breit Meter 1.75, 1.50, 1.45, 1.20, **98** Pf.

Ein Posten **Blusenseiden** auf Taffet-, Messaline- u. Surah-Fond Meter jetzt 1.50, 1.10 98 **88** Pf.

Ein Posten **Schwarze Damassés,** gute Qualitäten Meter jetzt 2.75, 2.00, 1.75, 1.50 **1.25**

Ca. **27000** Stück

Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche

nur erstklassige Qualitäten, beste Verarbeitung

zu enorm billigen Preisen.

Besonders empfehlen folgende Posten:

Damenhemden Achselschluss mit breiter Stickerei Stück jetzt **98** Pf.

Damenhemden mit Sattel, Vorderschluss und Langguetten Stück jetzt **1.28**

Nachtjacken aus gutem weissen Barchent mit Languette Stück jetzt **98** Pf.

Nachtjacken aus gutem Hemdentuch mit Languette und Säumchen Stück jetzt **1.10**

Damenbeinkleider aus Hemdentuch mit Spitze Stück jetzt **50** Pf.

Damenrock-Beinkleider mit breitem Volant, eleg. Ausführung Stück jetzt **1.98**

Ca. **82900** Meter

Kleiderstoffe.

Kleider-Schotten schwarz-weisse u. farb. Karos doppeltbreit Meter jetzt 60, 58, **50** Pf.

Einfarbige Stoffe in soliden Farben u. haltbaren Bindungen Meter jetzt **65** Pf.

Engl. Blusenflanell grosse Muster-Auswahl Meter jetzt 85, 75, **73** Pf.

Elfenbein-Ballstoffe uni, gestr. u. kl. Fantasiemust. doppeltbr. Mtr. jetzt 75, **68** Pf.

Greiz-Geraerstoffe prima reine Wolle, beste Fabr. doppeltbr., Met. jetzt 1.50, 1.10 **75** Pf.

Köper-Foulés in soliden Streifen für Sportblusen Meter jetzt **88** Pf.

Voiles u. Marquisettes mit u. ohne Bord., gr. Farbensort. Met. jetzt 1.75, 1.30, 1.20, **1.15**

Kostümstoffe engl. Geschm., Noppen, Karos u. Streif., gr. Farb.- u. Must.-Ausw. Mtr. 1.20 95 **86** Pf.

Ca. **12000** Meter

Tüll-Gardinen.

Nur bestbewährteste, vorzügliche Qualitäten.

Besonders empfehlen 4 Serien:

Serie I statt 60 Pf. jetzt Met. **35** Pf. — Serie II statt 1.05 jetzt Met. **58** Pf. — Serie III statt 5.00 jetzt Fenster **2.90** — Serie IV statt 9.75 jetzt Fenster **5.50**

Tüll-Stores engl. Tüll Stück jetzt **1.25**

Erbstüll-Stores mit reicher Bandarbeit und Volant Stück jetzt **2.95**

Künstler-Gardinen engl. Tüll, 2 Schals u. 1 Lambrequin statt Stück 5.50 jetzt **3.50**

Erbstüll-Künstler-Gardinen 2 Schals u. 1 Lambrequin Stück jetzt **5.90**

Tüll-Bettdecken engl. Tüll Stück jetzt **1.25**

Grosse Posten

konfekt. Weisswaren.

Jabots aus Tüll mit Spitzen und Einsätzen verziert Stück jetzt 70, 60, 50, 40, 35, 30, **25** Pf.

Jabots aus Tüll und Batist, prima Ausführung, moderne, grosse Fassons Stück jetzt 1.50, 1.25, 1.10, 95, 85, 75, 65, **50** Pf.

Aeroplan-Schleifen aus Tüll und Batist Stück jetzt 1.10, 95, 75, 60, 50, 40, 38, **28** Pf.

Robespierre-Kragen aus Tüll und Batist, letzte Saison-Neuheit, Stck jetzt 1.75, 1.50, 1.25, 1.10 **95** Pf.

Grosse Posten

Kinder-Mützen u. Häubchen

Matrosen-Mützen, marine u. braun, Stück jetzt 50, **25** Pf.

Wasch-Matrosen-Mützen in blau und weiss Stück jetzt 95, **50** Pf.

Südwester aus Waschstoffen, englisch gemusterten Stoffen oder Waschstuchen Stück jetzt 1.10, 95, 85, 75, **58** Pf.

Häubchen aus Kaschmir, Batist und Stickerei Stück jetzt 1.75, 1.25, 95, 75, **50** Pf.

Grosse Posten

Damen-Handtaschen.

Handtaschen, prima Vollleder, moderne Fassons, Stück jetzt 2.50, 2.10, 1.95, 1.50, **78** Pf.

Handtaschen, prima Leder, elegante Formen, Stück jetzt 6.00, 5.50, 4.25, 3.75, **3.00**

Handtaschen aus einfarbiger Seide, reich mit Flittern bestickt Stück jetzt 2.50, 1.50, **95** Pf.

Brokattaschen mit und ohne Perlstickerei Stück jetzt 4.00, 3.25, 2.50, 1.75, 1.25, **75** Pf.

Grosse Posten

Damen-Blusen.

Wasch-Blusen, moderne Streifen Stück jetzt **88** Pf.

Weisse Blusen, Indisch Mull, Vorderteil ganz gestickt Stück jetzt **1.38**

Weisse Stickerei-Blusen, elegante Ausführung Stück jetzt **2.25**

Weisse Schoss-Blusen ganz aus Stickereistoff Stück jetzt **3.25**

Garnierte Damen- und Kinder-Hüte
darunter Pariser Original-Modelle, sind nochmals
im Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

Grosse Posten Axminster-, Velour-, Haargarn-, Tapestry- und Linoleum-Teppiche
und Vorlagen
sind im Preise ganz bedeutend zurückgesetzt.

Grosse Posten Stickereien
für Wäsche und Kleider zu
ganz enorm billigen Inventur-Preisen.

Ca. **26000** Stück

Damen- und Kinder-Schürzen.

Besonders empfehlen:

Ein grosser Posten **Knaben- und Mädchenschürzen** aus Waschstuch Stück jetzt **28** Pf.

Ein grosser Posten **Mädchenschürzen** indigoblau, mit breit. Volant u. Besatzborte St. j. **50** Pf.

Ein grosser Posten **Weisse Teeschürzen,** mit Stickerei und Träger Stück jetzt **50** Pf.

Ein grosser Posten **Hausschürzen** mit Volant, ohne Latz, Stück jetzt **88** Pf.

Ein grosser Posten **Blusenschürzen** indigoblau mit uni Satingarnierung und Volant Stück jetzt **1.28**

Ca. **1250** Stück

Spachtel-Kragen für Damen-Blusen Stück jetzt 130, 105, 80, 60, 50, 45, **30** Pf.

Ca. **3000** Piquetts

Hut-Blumen Piquett jetzt 50, 38, 30, 20, 15, **10** Pf.

Ca. **25900** Meter

Spitzen u. Einsätze Tüll, Spachtel u. Valenciennes Meter jetzt 35, 25, 15, 12, 10, 6, 5, 4, 3, **2** Pf.

Ca. **4500** Meter

Tüll- u. Spachtelstoffe, weiss, creme u. ecru, Mtr. jetzt 175, 150, 110, 90, 75, 66, 50, 35, **25** Pf.

Ca. **4100** Stück

Damen-Gürtel.

Besonders empfehlen:

Ein grosser Posten **Samt-Gummi-Gürtel** moderne Schlösser Stück jetzt 75, 60, 45, 38, **15** Pf.

Ein grosser Posten **Samt-Gummi-Gürtel** prima Qual. Stück jetzt 180, 150, 135, 125, 110, **85** Pf.

Ein grosser Posten **Seiden-Gummi-Gürtel** moderne Schlösser Stück jetzt **35** Pf.

Ein grosser Posten **Gold-Frisé-Gürtel** glatt und gemustert Stück jetzt 150, 125, 115, 90, 75, 60, **48** Pf.

Ein grosser Posten **Waschgürtel** aus Batist oder Stickereistoff Stück jetzt 90, 85, 75, 60, 55, 45, **38** Pf.

Infolge des starken Andranges in den Nachmittags-Stunden ist es **sehr ratsam**, die Einkäufe schon **vormittags** zu erledigen.

Unsere Schaufenster bitten gefl. zu beachten.

Obige Zahlen geben die Vorräte an, die bei Beginn des Inventur-Ausverkaufes demselben übergeben sind. Der beschränkte Raum gestattet nur einen geringen Bruchteil von den überaus günstigen Angeboten anzuführen.

Halle a. S. **J. LEWIN** **Marktplatz 2 u. 3.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191207027/fragment/page=0015

LEOPOLD NUSSBAUM.

Saison-Räumungs-Verkauf.

Trikotagen.

Herren-Macco-Hemden **Räumungspreis** 95 Pf.
Herren-Macco-Hosen **Räumungspreis** 95 Pf.
Herren-Normal-Hosen **Räumungspreis** 95 Pf.
Herren-Normal-Hemden **Räumungspreis** 95 Pf.
Herren-Netz-Jacken **Räumungspreis** 35 Pf.
Farbige Herren-Garnituren, Hose und Jacke . . . . . **Räumungspreis** 2 45
Damen-Untertaillen, weiss Trikot mit Spitze und Aermel . . . . . 95 Pf.
Amerikanisches Damenhemd, gewebt, mit Spitze und Banddurchzug . . 75 Pf.

Garnierte Damenhüte.

Serie 1: Früh. bis 6.50, jetzt 1 95 Mk. | Serie 2: Früh. bis 9.50, jetzt 3 75 Mk.
Serie 3: Früh. bis 10.50, jetzt 4 75 Mk. | Serie 4: Früh. bis 15.00, jetzt 6 75 Mk.

Ein Posten **Sporthüte** letzte Mode 95 Pf.

Schürzen.

Tändelschürzen aus türkischem Satin . . 65 48 Pf.
Hausschürzen gediegene Qualitäten . . 65 48 Pf.
Hausschürzen Indigo getupft, extra weit 1.75 1 25
Blusenschürzen moderne Ausführung . . 1.25 95 Pf.
Dam.-Reform-Schürzen in grösster Auswahl . . . 1.75 1 25
Damen-Kleider-Fassonschürzen in hochelegant. Ausführg. 1.95 1 75
Dam.-Prinzess-Schürzen vorzüglicher Sitz 1.95 1 75
Tändel-Schürzen mit Träger . . . . . 95 65 Pf.
Russenkittel in allen Grössen . . . . 85 68 Pf.
Spiel-Anzüge in allen Grössen . . . . . 95 Pf.
Kind.-Reformschürzen aus dauerhaften Stoffen . 48 38 Pf.
Kind.-Kimono-Schürzen aus türkisch. Satin . . . 1.45 95 Pf.
Kinder-Schürzen Ia. Qual. bis Gr. 90 . . 1.65 1 25
Kinder-Schürzen Halbreform-Fasson 1 25
Tändel-Schürzen in hocheleganter Ausführung . 1 35
Weisse Servier-Schürzen etwas angestaubt 1.95 1 25

Herren-Artikel.

Steh-Umlegekragen in allen Fassons 28 Pf.
Bunte Garnituren, aparte Dessins 95 75 45 Pf.
Hosenträger, Gummi, vorzügliche Qualitäten . . . . . 95 75 58 32 Pf.
Diplomaten u. Regattes, mod. Fassons und schöne Farben . . . 95 48 32 Pf.
Selbstbinder, breit, reichhaltige Muster-Auswahl . . . . . 75 45 Pf.
Gestrickte Binder, elegante halbbreite Krawatte . . . . . 18 Pf.
Westen-Gürtel, neueste Modefarben . 95 Pf.
Sport-Gürtel mit Portm., f. Herren u. Knaben mit Uhrtasche . . . 95 48 Pf.

Eleg. Damen-Formen

hell u. dunkel, in Litze, Bast-Geflecht.
Serie 1 25 Pf. | Serie 2 45 Pf. | Serie 3 95 Pf.
Serie 4 1 45 | Serie 5 1 95

Ein Posten **Kinder- u. Damenhüte** ungarn. 10 Pf.

Ein Posten **Hemd-Hosen** imit. Häkelpasse u. Spitze **früh. Verk. b. 3.50** jetzt 1.65 1 25
Ein Posten **Rock-Rümpfe** Trikot, z. Ansetzen von Volants **Räumungspreis 2.25** 1 45

Ein Posten **Gürtel** Räumungs-Preis 15 Pf.
Ein Posten **Seid. Gummi-Gürtel** 38 Pf.
Ein Posten **Samt-Gummi-Gürtel** 25 Pf.
Ein Posten **Samt-Gummi-Gürtel** schmal m. mod. Schloss 95 70 Pf.

Schweizer Stickereien Madapolame, Einsätze u Ansatz Kupon 4,10 Mtr. 95 Pf.
Ein Posten **Loch-Languette** Doppelstoff Kupon 4,50 Mtr. 48 Pf.

Ein Posten **Gold-Gürtel** schmal, eleg. Schl. 95 Pf.
Ein Posten **Rindlack-Gürtel** 68 48 Pf.
Ein Posten **Wasch-Gürtel** 25 Pf.
Ein Posten **Sport-Gürtel** 55 38 Pf.

Ein Posten **Oberhemden** bunt, in Perkal-Zephir, mit festen u. losen Manschetten 3.50 2.45 1 75
Ein Posten **Oberhemden** bunt, imit. Waschseide, mit festen u. losen Manschetten 4.95 3 50

Wäsche

Fantasie-Hemden aus pa. Stoff. m. Stickerei-Eins. u. Banddurchzug 2 45
Damen-Hemden Achselschluss mit Madeira-Fasse 2 45
Knie-Beinkleider mit Einsatz u. breitem Stickerei-Volant . . 2 45
Damen-Beinkleider lange Form mit Einsatz und Ansatz . . 2 45
Nachtjacken mit Ausschnitt u. breit. Stickerei 2 45
Nachtjacken mit Umlegekragen, Säumchen und Stickerei 2 45
Herren-Hemden aus feinfädig. Hemdentuch 2 45

4 Serien Damen-Wäsche.

Serie 1.
Damen-Hemden mit Achselschluss u. Languette.
Damen-Hemden mit Achselschluss und gestickter Passe.
Damen-Knie-Beinkleider mit breiter Stickerei.
Damen-Nachtjacken mit Languette.
Jedes Stück **95** Pf.

Serie 2.
Damen-Fantasie-Hemden mit Stickerei, Einsätzen und Banddurchzug.
Damen-Hemden Achselschluss m. Madeirapasse.
Damen-Knie-Beinkleider mit breiter Stickerei und Säumchen.
Herren-Hemden aus grobfädigem Hemdentuch.
Jedes Stück **1.25**

Serie 3.
Fantasie-Hemden aus feinfäd. Stoffen mit br. Stick.
Damen-Hemden Achselschluss mit Stickerei.
Nachtjacken mit Hohls., Languett. u. Säumch.
Knie-Beinkleider breit. Stickerei, Einsatz u. Ansatz.
Anstands-Röcke Piqué, Barchent, Languette.
Herren-Hemden mit breiter Falte.
Jedes Stück **1.55**

Serie 4.
Fantasie-Hemden br. Stick., Eins. u. Banddurchz.
Damen-Hemden Achselschl. m. Stick. u. Languette.
Damen-Hemden Achselschl. u. handgest. Madeirap.
Knie-Beinkleider reichgarniert m. breit. Stickerei.
Nachtjacken Barchent mit Languette.
Nachtjacken Umlegekragen und Stickerei.
Jedes Stück **1.95**

Wäsche

Fantasie-Hemden aus ganz feinfäd. Waschbatist m. Einsatz u. breit. Stick. 2 75
Damen-Hemden Achselschluss, m. Handgestickt. Madeira-Passe 2 75
Damen-Hemden Achselschluss, m. Hohlsaum und Stickerei . 2 75
Knie-Beinkleider ganz breite Form m. Einsätz. und breiter Stickerei . 2 75
Nachtjacken mit Hohlsaum und Stickerei 2 75
Herren-Hemden aus gut. Hemdentuch, mit Fältchen 2 75

Sonnen-Schirme

Serie 1 **früh. Verk. bis 2.25** jetzt **75** Pf.
Serie 2 **früh. Verk. bis 3.75** jetzt **95** Pf.
Serie 3 **früh. Verk. bis 5.95** jetzt **1.95**
Serie 4 **früh. Verk. bis 7.50** jetzt **2.95**
Serie 5 **früh. Verk. bis 9.75** jetzt **3.95**

5 Serien Korsetts

Serie 1: Frack-, Empire-, Directoirefass., in glatt u. gestreift jetzt 1 45
Serie 2: Gesundh.-, Direct.-, Frackfass. in allen möglichen Formen jetzt 1 95
Serie 3: Directoire-Form, langhüftig, in einfarbig u. gestreift jetzt 2 95
Serie 4: Hocheleg. Direct.-Kors., extra lang, i. weiss. u. frb. Stoff. jetzt 3 75
Serie 5: Directoire-Korsett, extra lang, in weiss und farbig jetzt 4 75

Ein Posten **Directoire-Beinkleid.** alle Farben **früh. Verk. bis 2.75** 95 Pf.
Ein Posten **Damen-Hemden** Vorderschluss, mit Spitze **Räumungspr.** 68 Pf.

Hüte, Mützen

Knaben-Ballon-Mützen . 48 32 **24** Pf.
Sport-Mützen, engl. Form . 68 **48** Pf.
Prinz Heinrich-Mützen . 95 48 **32** Pf.
Jachtklubmützen . . . . 95 **68** Pf.
Südwester, weiss und englische Stoffe . . . . . 95 68 **50** Pf.
Bob-Mützen, braun, rot, Leder **95** Pf.
Herren-Ballon-Mützen . . 48 **32** Pf.
Sport-Mützen, engl. Form 95 68 **48** Pf.
Helgoländer Mützen . 95 65 48 **32** Pf.
Jachtklubmützen . . . . 95 **68** Pf.
Herren-Sportmützen, Bast-Seide **95** Pf.
Herren-Hüte, steif u weich 1.25 **95** Pf.

Handschuhe

Lange Halbhandschuhe, weiss u. schwarz . . . . . **12** Pf.
Halbhandschuhe, 40 cm lang, weiss u. schwarz . . . . . **28** Pf.
Lange Halbhandschuhe, imitiert Filet, weiss u. schwarz . **25** Pf.
Lange Halbhandschuhe, weiss, durchbrochen . . . . . **32** Pf.
Halbhandschuhe, weiss u. schw. 40 cm lang . . . . . **48** Pf.
Lange Halbhandschuhe, weisse Seide . . . . . **95** Pf.
Lange Damen-Handschuhe, weiss und farbig, durchbrochen **24** Pf.
Damen-Handschuhe, 50 cm lg. Seid. imit., weiss, schw. u. farbig . . . . . **95** Pf.
Damen-Handschuhe, frb., durchbrochen, 2 Druckkn. . . **24** Pf.

Damen-Konfektion

1 Posten **Schwarze Seiden-Blusen** sehr elegante Piecen **früh. Verk. bis 34.00** . . . jetzt 8.50 6 50
1 Posten **Reinseid. farb. Blusen** sehr aparte und kleidsam. Machart **früh. Verk. 29.75 bis 6.50** jetzt 15.50 bis 3 50
1 Posten **Sammt-Blusen** nur gute Qualitäten . . **früh. Verk. 18.50 bis 9.75** jetzt 9.50 bis 5 00
1 Posten **Reinwollene Blusen** sehr chice Fassons **früh. Verk. bis 10.50** . . jetzt 5.50 bis 2 95
1 Posten **Reinwollene Musselin-Blusen** . . . **früh. Verk. 12.50 bis 2.95** jetzt 4.50 bis 1 95
1 Posten **Farb. Wasch-Blusen** hochgeschlossen und halsfrei **Räumungspreis** . . . . . 1.75 1.25 95 Pf.
1 Posten **Weisse Batist-Blusen** nur Oberhemden m. Fältchen, Valencienseinsätzen u. Mad.-Stick. 5.50 4.50 3.50 2.50 1.50 75 Pf.
1 Posten **Unterröcke** Moiré und Alpaka . . . . **Räumungspreis** . . . 4.75 3.75 2.50 1 75
1 Posten **Waschechte Unterröcke** aus glatten und gestreiften Stoffen **Räumungspreis** . 2.95 2.50 1.95 1.25 95 Pf.
1 Posten **Batist-, Voile- u. Leinenkleider** nur neueste, durchw. sch. Fass. **Räum.-Pr.** 28.00 22.00 17.00 11.50 9.75 5 50
1 Posten **Weisse Kleider** Leinen, Tüll, Batist . . **früh. Verk. bis 40.00** . jetzt 20.00 bis 7 50
1 Posten **Woll- u. Samt-Kleider** entzückende Fass. in vielen Farben **früh. Verk. bis 70.00** jetzt 35.00 bis 15 50
1 Posten **Barchent-Kleider** Modernd Fassons . . . **Räumungspreis** 6 50
1 Posten **Knaben-Anzüge** marineblaue Stoffe u. Stoffe engl. Charakters 2 75
1 Posten **Mädchen-Paletots** versch. Grössen, glatte u. melierte Stoffe 5.95 4.75 3.95 2 95
1 Posten **Wetter-Capes** oliv u. grau, für Damen und Herren 8.50 – 5.95, Mädch. u. Knab. 5.50 bis 1 95
1 Posten **Jacken-Kostüme** neueste Stoffe, zum grossen Teil auf Seide **früh. Verk. bis 90.00** . . jetzt 22.00 bis 9 75
1 Posten **Wasch-Kostüme** u. weisse Cheviot-Kostüme **früh. Verk. bis 50.00** . . jetzt 15.00 bis 4 50
1 Posten **Sommer-Paletots** glatt u gemustert, lange, kleidsame Fassons **früh. Verk. bis 65.00** . . jetzt 25.00 bis 4 50
1 Posten **Kimonos** aus Tuch und Fantasiestoffen jetzt 6.00 bis 3 00
1 Posten **Staubmäntel** Popelin und Leinen etc. **früh. Verk. bis 25.00** . . jetzt 15.00 bis 7 50
1 Posten **Kostüm-Röcke** Lasting, Tuch, Cheviot **früh. Verk. bis 30.00** . . jetzt 20.00 bis 2 95
1 Posten **Kleider-Röcke** weiss Cheviot mit aparten Garnierungen **früh. Verk. bis 27.00** . . jetzt 14 00 bis 6 00
1 Posten **Reinwoll. Kinderkleidchen** Tuch, Alpaka u. Wollbatist **früh. Verk. bis 24.00** . . jetzt 18.50 bis 10 50
1 Posten **Tüll-Blusen** auf Tüll und Seide garniert, hochgeschlossen und halsfrei **früh. Verk. 34.50 bis 4.75** jetzt 22.00 bis 2 95
1 Posten **Französische Modell-Kleider** **früh. Verk. bis 275.00** . . . . . jetzt 50 00

Weisswaren

Damen-Selbstbinder 95 38 25 15 10 **5** Pf.
Stickerei-Umlege-Kragen . . . **32** Pf.
Mull-Shawl, mit Fransen . . **95** Pf.
Weiss-Seid. Shawl . . . . . **95** Pf.
Spitzen-Kragen . . . 95 75 48 **25** Pf.
Bäffchen . . . . . 48 38 28 **10** Pf.
Stickerei-Colarettes . . 20 12 8 **5** Pf.
Blusen-Garnituren . 1.25 95 75 **45** Pf.
Tuch-Kappis . . . . . 28 18 **9** Pf.
Garnier-Shawls, weiss u. bunt . **38** Pf.
Waschpaspeln . . . . **Meter 7** Pf.
Seiden-Paspel . . . . **Meter 14** Pf.

Band

Reinseid. Liberty, 8 cm. brt, Mtr. **25** Pf.
Reinseid. Liberty, 10 cm brt., Mtr. **35** Pf.
Reinseid. Liberty, 16 cm brt., Mtr. **68** Pf.
Reinseid. Taffet, 8 cm brt., Mtr. **25** Pf.
Reinseid. Taffet, 10 cm brt., Mtr. **35** Pf.
Reinseid. Taffet, 16 cm brt., Mtr. **50** Pf.
Reinsd. Changeant, 13 cm brt., Mtr. **32** Pf.
Reinsd. Taffet, mod. Strf., 11 cm breit, ... **Meter 55** Pf.
Reinseid. Taffet, mod. Streifen, 14 cm breit . . . **Meter 68** Pf
Reinseid. Taffet, mod. Streifen 16 cm breit, . . . **Meter 78** Pf.
Alpaka-Band, 10 cm. brt., **Meter 10** Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191207027/fragment/page=0016

Zur Zeit

Saison-Ausverkauf!

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Wäsche jeder Art,
Mäntel, Paletots, Kostüme, Kleider, Blusen,
Kleiderröcke, Unterröcke, Backfisch-Kleidung,
- - - - Knaben- und Mädchen-Garderobe - - - -
Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Kissen etc.

- - - - - Gute Waren zu merkbar herabgesetzten Preisen!! - - - - -

Bruno Freytag, HALLE a. S. Leipzigerstrasse 100.

Kleine Chronik.

Eine Greisin überfallen.

In Berlin erschien Sonntag nachmittag an der Wohnungstür der im Hause Alte Jakobstraße 49 wohnenden 69 Jahre alten Witwe Mathilde Heinemann geborene Paul ein Mann und läutete stark. Als die Greisin öffnete, versetzte ihr der Unbekannte mit einem dreikantigen Instrument einen Schlag über den Kopf, sie vermochte noch um Hilfe zu rufen, brach aber dann ohnmächtig zusammen. Hausbewohner nahmen die Verfolgung des Täters auf, ergriffen ihn und brachten ihn zur Wache des 27. Polizeireviers. Die Greisin, die eine schwere Verletzung an der rechten Schläfe davongetragen hat, wurde zunächst nach der Unfallstation und dann nach dem Urban-Krankenhause gebracht. Nach den vorgefundenen Papieren handelt es sich um den 38 Jahre alten Schneider Witte. Er stellt sich taubstumm und verweigert jede Aussage. Ueber das Motiv ist man noch im Unklaren, wahrscheinlich wollte der Täter die Greisin berauben.

Ballonlandung im Gewitter.

Infolge des heute morgen hier und in der Umgegend herrschenden Gewitters war ein gestern in Berlin mit drei Herren aufgestiegener Ballon gezwungen, in der Nähe von Harmsdorf in Mecklenburg zu landen. Die Landung gestaltete sich indes so schwer, daß alle Insassen verunglückten und schwer verletzt nach dem Krankenhause geschafft werden mußten.

Attentat auf einen Zug.

Gestern nachmittag wurde zwischen Schmargendorf und Halensee bei Berlin auf einen vorüberfahrenden Wannseezug geschossen. Die Kugel durchschlug die Fensterscheibe eines Abteils 2. Klasse und verwundete einen Herrn leicht am rechten Auge. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Der Pastor und der Arzt.

In dem an der berühmten Klein-Machower Schleuse gelegenen idyllischen Dörfchen Stahnsdorf, einem beliebten Ausflugsort der Berliner, tobt seit langem ein Streit zwischen dem dortigen Pastor Reinhold Luther und dem praktischen Arzt Dr. Wilhelm Eckert. Früher lebten die beiden in Harmonie zusammen und man kam gegenseitig zur Kaffeevisite. Daß hierbei nicht immer im Amtstone gesprochen wurde, bedarf wohl keiner näheren Erläuterung, vielmehr fiel manches freie Wort hüben und drüben. Dann entzweite man sich. Und nun bekam so manches herbe Wort auf der einen Seite eine ganz andere Beleuchtung auf der anderen Seite. Man schoß hin, man schoß her, und schließlich blieb dem Pastor nichts anderes übrig, als, um sich gegenüber seiner vorgesetzten Kirchenbehörde zu rechtfertigen, Klage gegen den prakt. Arzt Dr. Eckert anzustrengen, der ihm verschiedene religions- und kirchenfeindliche Aeußerungen in den Mund legte. — In der ersten Instanz wurde Dr. Eckert freigesprochen. Gegen dieses Urteil legte Pastor Luther Berufung ein, die nunmehr vor der Potsdamer Strafkammer zur Verhandlung gelangte. Pastor Luther soll nach der Erzählung Dr. Eckerts ausgesagt haben, daß er nicht das glaube, was er von der Kanzel reden müsse. — Das Gericht wies nach längerer Beratung die Berufung des Pastors gegen das freisprechende Urteil des Schöffengerichts zurück, da es den Beweis der Wahrheit für erbracht erachtete, daß der Pastor sich in der von Dr. Eckert angegebenen Weise ausgeführt habe.

Durch Pilze vergiftet.

In Oberschlema ist, wie aus Schneeberg gemeldet wird, infolge des Genusses giftiger Pilze eine aus fünf Köpfen bestehende Familie schwer erkrankt. Der Zustand der Kranken ist besorgniserregend.

Es ist ein großer Irrtum,

wenn man glaubt, daß eine kleine Anzeige, wenn sie in Gemeinschaft mit hunderten gleichartigen unter einer Sammel-Rubrik im General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis erscheint, im Gedränge verloren ginge oder wohl auch gänzlich übersehen würde.

Das Gegenteil ist der Fall!

Je mehr gleichartige Anzeigen unter einer gemeinsamen Rubrik in einer Zeitungsnummer enthalten sind, um so mehr wird das Publikum überzeugt, wo es kleine Anzeigen jedweder Art zu suchen hat! Vom General-Anzeiger mit seiner Riesen-Auflage heißt es:

Jede Anzeige wird gesucht!

Absturz des Fliegers König.

Nach einer Meldung aus Altona ist gestern nachmittag der Flieger König bei einer schroffen Landung in Eidelstedt so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Motorfahrer und Auto.

Köln, 30. Juni. Heute nachmittag wollte das Automobil eines Ehrenfelder Fabrikanten auf der Bonner Chaussee einen vor ihm herfahrenden Motorradfahrer überholen, als dieser plötzlich von der rechten Seite der Chaussee in die Mitte fuhr, so daß der Chauffeur mit Gewalt bremste, ohne verhindern zu können, daß der Motorfahrer überfahren wurde. Dieser, ein Maschinenmeister aus Brühl, wurde schwer verletzt. Das Automobil rannte in den Chausseegraben, und die Insassen wurden herausgeschleudert. Der Fabrikant, der den Wagen selbst steuerte, seine Schwägerin und der Chauffeur wurden leichter, seine Frau und seine siebenjährige Tochter lebensgefährlich verletzt. Seine zehnjährige Tochter war sofort tot.

Das Auto der Schmuggler.

Der ziemlich lohnbringende Sacharinschmuggel hat die Züricher Autobesitzer Rützel und Sutter, die in den Sacharinschmugglerkreisen die „Schmugglerkönige" genannt werden, zu den verwegensten Unternehmungen verlastet. Sie unterhalten einen regelrechten Kraftwagenverkehr zwischen Zürich und Prag bzw. Pilsen mit Autos, in den Doppelböden angebracht sind, worin sich zwischen 300 bis 350 Kilo Sacharin befinden. Während die beiden Schmugglerkönige früher ihre Fahrzeuge selbst lenkten, hatten sie, da allmählich die Gefahr für sie immer größer wurde, Chauffeurs engagiert. Einer dieser Chauffeure, Georg Schurz aus Kitzingen, passierte am 23. Dezember 1911 die Zollstation bei Lindau und fuhr rücksichtslos durch die Schranken. Er wurde in Memmingen, etwa 120 Kilometer nördlich von Lindau, angehalten und festgenommen. Bei der Untersuchung ergab sich, daß in dem Doppelboden des Autos 300 Kilo Sacharin sich befanden. Schurz gestand auch ein, daß er von Zürich aus schon 5 solche Fahrten meist über Konstanz durch Deutschland nach Prag oder Pilsen ausgeführt habe. Bei früheren Fahrten sei immer eine Dame mitgefahren, damit der Anschein erweckt werde, als ob es sich um eine Vergnügungsfahrt handele. Er habe gewußt, daß sich Sacharin in dem Auto befindet, er erhalte aber für eine solche Fahrt keine besondere Vergütung, sondern nur 200 Franken Gehalt. Das Landgericht Kempten, vor dem sich Schurz zu verantworten hatte, verurteilte diesen zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und zu einer Geldstrafe von 75 000 Mark.

Die Sandbombe des Fliegers.

Wien, 1. Juli. (Tel.) Bei der Zielscheibenkonkurrenz auf dem Flugfelde Aspern verursachte der Franzose Garros einen schweren Unfall durch Herabwerfen eines Sandsackes. Bereits die erste Sandbombe, die er aus beträchtlicher Höhe herabgeworfen hatte, war in unmittelbarer Nähe der Zielrichtertribüne niedergefallen. Es wurde ihm zugerufen, er möge das Werfen einstellen. Der Pilot überhörte den Warnungsruf und warf weiter Bomben, von denen eine ins Publikum fiel und einem Herrn namens Jakob Schwarz den Unterarm zerschmetterte.

Absturz von der Teufelsbadstube.

Wien, 30. Juni. Auf der Teufelsbadstube im Rax-Gebiet stürzte heute der Wiener Tourist Rubin ab und war sofort tot.

12 morphinsüchtige Lazarettgehilfen.

Wie aus Tarbes in Frankreich gemeldet wird, erregt in dortigen militärischen Kreisen folgende Angelegenheit großes Aufsehen: Bei 12 Soldaten, die als Lazarettgehilfen im dortigen Lazarett angestellt waren und Soldaten des 12. Linien-Regiments zu behandeln hatten, stellte sich heraus, daß sie stark morphinsüchtig sind; sie wurden daher sofort entlassen.

Allerlei Spanisches.

Aus Madrid wird vom Sonntag gemeldet: Auf der Nordbahn wurde durch große Steine, die in anscheinend böswilliger Absicht auf die Gleise gewälzt worden waren, ein Postzug zur Entgleisung gebracht. Personen wurden nicht verletzt. — Bei Andoain stießen zwei Straßenbahnwagen zusammen, wobei 23 Personen mehr oder weniger verletzt wurden. — Der erst kürzlich vom Stapel gelaufene Panzer „Espana" schwebte gestern in Gefahr untergehen, da durch mehrere offene Bodenventile große Wassermassen in das Schiff eingedrungen waren. Es gelang jedoch noch rechtzeitig, das Wasser wieder herauszupumpen.

Kaiserliche Anerkennung.

Kopenhagen, 1. Juli. (Tel.) Kaiser Wilhelm hat der Mannschaft des Rettungsbootes von der Rettungsstation Blaavandshuk bei Skagen einen Geldbetrag und den beiden Führern des Rettungsbootes je ein wertvolles Fernglas zum Geschenk gemacht. Es ist eine Anerkennung für das heldenmütige Verhalten der Mannschaft des Rettungsbootes bei der Bergung der Besatzung des im November v. J. bei Skagen gestrandeten deutschen Fischdampfers „Brandenburg".

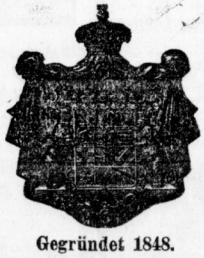
Für die Sommerreise!

Marktplatz 15/16.

Telephon 2105.

G. Assmann

Hoflieferant.



Gegründet 1848.

Fürs Gebirge
Loden-Anzüge
Pelerinen
Bozener Mäntel
Havelocks
Joppen
Hosen.

Für den Strand
Tennis-Anzüge
Blaue Jacketts u. weisse Hosen
Bunte Westen
Wasch-Anzüge
Wasch-Hosen
Seidene Jacketts.

Herren-Loden-Pelerinen mit und ohne Aermeln, langen Tragbändern, Taschen, doppelten Schultern von 10⁵⁰ an.

Knaben-Wasch-Blusen-Anzüge in allen Farben v. 2²⁵—12 M.

Anfertigung nach Mass feiner Strassen- und Gesellschafts-Anzüge in allen Farben und Preislagen. — Grosse Dessin-Auswahl. —

Lüster-Jacketts von 3—18 M. Grösste Auswahl.

Matrosen-Anzüge echte Kieler Fassons in allen Preislagen.

Damen- u. Herren-Pelerinen mit Taschen, Tragbändern u. doppelten Schultern Art. 1000 M. 11⁰⁰

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191207027/fragment/page=0017

Das volle Haus Walhalla.

Noch bis 15. Juli! **Hurra!** Noch bis 15. Juli!

Die unerreichbaren

Tymians

wegen des tollen

Riesenerfolges

noch bis 15. Juli

prolongiert!

Jedermann hole sich Vorzugskarten.

Heute Montag Benefiz für **Direktor Winter-Tymian.**

Extra zusammengestelltes Riesen-Programm.

Ab morgen total neuer Spielplan. b22

Zoo.

Dienstag den 2. Juli 1912, abends 8 Uhr

Grosses Voka!- u. Instrumental-Konzert

zum Besten der Wärter-Unterstützungs-Kasse des Zool. Gartens.

Mitwirkende: der **Hallesche Lehrer-Gesang-Verein** unter Leitung seines 1. Dirigenten, Herrn Chordirekt. Karl Klauert, u. das **Stadttheater-Orchester**, Leitung: Kapellm. A. Elsmann.

Programm.

I. Teil.

1. Vorspiel z. Oper „Die Meistersinger von Nürnberg" R. Wagner.
2. Norwegischer Künstler-Karneval . . . . . Svendsen.
3. a) „Wie schön blüht uns der Maien" } Altdeutsche Liebeslieder,
   b) „Mein Herz hat sich gesellet" } gesetzt von Zerlett.
   c) „Hell ins Fenster scheint die Sonne" . . . Kremser.
   (Hallescher Lehrer-Gesang-Verein.)

II. Teil.

4. Tonbilder aus der Oper „Tiefland" . . . . . d'Albert.
5. Korsholm, sinfonische Dichtung . . . . . Järnefelt.
6. a) „Nachtreise" . . . . . Loewe.
   b) „Braune Gesellen" . . . . . Kremser.
   c) „Auf dem Kanal grande" . . . . . Andrae.
   (Hallescher Lehrer-Gesang-Verein.)

III. Teil.

7. Ouvertüre zur Operette „Die schöne Galathe" . Suppé.
8. a) „Der eifersüchtige Knabe", Volksl., ges. A. v. Othegraven.
   b) „Sah' ein Knab' ein Röslein stehn", Volksl., ges. von H. Sitt.
   c) „Unter allen Wipfeln ist Ruh'" . . . . . Kuhlau.
   d) „Der Reiter" . . . . . H. Marschner.
   (Hallescher Lehrer-Gesang-Verein.)
9. „Gold und Silber", Walzer . . . . . Léhar.

Eintrittspreis: Mk. 1,—; im Vorverkauf (Hofmusikal.-Handlgn. Hothan und Koch) Mk. 0,75 einschl. Programm u. Text d. Gesänge. Für Abonnenten u. Aktionäre d. Zool. Gartens, sowie f. Inhaber von Vorzugskarten Programm 30 Pfg. obligatorisch. e148

Raben-Insel.

Etablissement Inselschlösschen.

Dienstag den 2. Juli von nachmittags 3½ Uhr an

Grosses Konzert.

Hochachtungsvoll b635

Leonhardt.

Brunnerts Bellevue.

Morgen Dienstag abend **Apollo-Orchester.**

Grosses Konzert, Programm 10 Pf.

Brigade-Verein ehem. 21er u. 61er

zu Halle a. S. u. Umg.

Versammlung

Dienstag den 2. Juli, abds. ½9 Uhr in der „Franziskanerhalle", Stubaffe 1. Ehemalige Regiments-Angehörige, welche dem Verein beitreten wollen, sind herzlich willkommen. b 1428

Der Vorstand.

• Weissbier-Salon. •

Dienstag den 2. Juli: **Italien. Meisterabend u. ital. Nacht.**

Mittwoch den 3. Juli: **Wunsch-Konzert.**

Donnerstag den 4. Juli: **Operetten- u. Solisten-Abend.**

Freitag den 5. Juli: **Wagner-Abend.**

Insel Rügen Ostsee

BAABE zwisch. Sellin u. Göhren. Prospekte. 2783 Gäste.
Kurhaus (Hospiz) bei Baabe. Prosp. mit Panorama.
Binz Kurhaus. Warmbad. 2000 Gäste. Neues Familienbad. Medikomechan. Institut. Bester Sandstrand, herrliche Waldlage. Illustr. Badeführer d. d. Badedirektion.
BREEGE Prospekte gratis durch die Badeverwaltung.
Göhren auf Landzunge, von 3 Seiten meeresumspült. Ausgedehnter Laub- u. Nadelwald. Prosp. grat. u. fr. durch Badeverwaltung Göhren (R.).
LOHME Illustriert. Prospekt durch die Badeverwaltung.
SASSNITZ Prospekte gratis durch die Badedirektion.
SELLIN Perle Rügens. Warmbad. Lesesaal. Kurhaus. Seebrücke. Apotheke. Kanalisation und Wasserleitung.
Ostsee-Insel-Sanatorium **Sellin (R.)** von Dr. Kruschewsky. Luftbäder. Lahmann-diät.
THIESSOW Illustr. Prosp. grat. u. fr. durch d. Badeverw.
Kurhaus Thiessow Billige Pension.

Morgen Dienstag **Schlachtefest.** **O. Knoche,** (b620) Rob. Franzstr. 7.

Morgen Dienstag **Schlachtefest.** **Joh. Fischer,** Gr. Gosenstr. 39.

Im Juli täglich

Japan. Rosenfest.

Die Dekoration ist eine Sehenswürdigkeit für Halle.

Im Reiche des Mikado.

Wiener Salon-Damen-Orchester

Dir.: **H. Lorenz.**

Hallesches 500 Jahrfestspiel in der Moritzburg.

Der Salzgraf von Halle.

Es finden noch zwei volkstüml. Vorstellungen bei kleinen Preisen am Dienstag d. 2. u. Donnerstag d. 4. Juli statt.

Nochmals ermäßigte Preise der Plätze

(§ 1455) inkl. städtischer Billettsteuer.

Gallerie	Mk. 0.35
Numerierter Sitzplatz, Parterre	Mk. 0.85
II. Parkett	Mk. 1.35
I. Parkett	Mk. 2.10
Logen	Mk. 2.60

Salzgraf-Zigarren,

unerreichte Qualitäten,

zu 6, 7, 8, 10, 12, 15 und 20 Pfg.

nur bei b4600

Bruno Wiesner,

Fleischerstrasse 1 (Ecke Geiststrasse). Fernsprecher 465.

Etablissement Kurzhals Raben-Insel bei Kalbe a. S.

Raben-Insel.

Etablissement Kurzhals.

Dienstag den 2. Juli von 3½ bis 11 Uhr zwei große

Militär-Konzerte,

ausgeführt vom Trompeter-Corps des Mansfelder Feld-Art.-Reg. Nr. 75 unter Benutzung der

Herolds-Trompeten, Fanfaren und Kesselpauken.

Persönl. Leitung Herr Musikmeister **C. Steuer.**

U. A. Deutschlands Erinnerungen an die Kriegsjahre 1870/71, Schlachten-Potpourri von Saro 5636

mit Kanonendonner und Gewehrfeuer.

Entree 15 Pfg.

Bad Wittekind.

Dienstag den 2. Juli nachm. 3¼ Uhr

Kur-Konzert.

Stadttheater-Orchester. (Kapellmstr. Alfred Elsmann.) Eintrittspreis 35 Pfg. inkl. Billett-Steuer.

Mittwoch d. 3. Juli 1912 zur Feier vom

66. Brunnenfest

früh 6½ Uhr:

Fest-Morgen-Musik.

Stadttheater-Orchester. Kapellmeister Alfred Elsmann.

Mittags 1 Uhr:

Festmahl im Kursaale.

Gedeck 4 Mark. Anmeldungen nimmt die Direktion entgegen.

Nachmittags 3½ Uhr:

Fest-Konzert

vom Musik-Korps des Art.-Regts. Nr. 75. Leitung: Musikmeister C. Steuer.

Abends von 8 Uhr an:

Monstre-Fest-Konzert,

ausgeführt vom Stadttheater-Orchester (Leitung: Kapellmeister Alfred Elsmann) und vom Musik-Korps des Art.-Regts. Nr. 75 (Leitung: Musikmstr. C. Steuer).

Illumination.

Nach Schluß des Abend-Konzertes:

• Pracht-Feuerwerk. •

(Kunstfeuerwerker G. H. Pfeiffer.) Eintrittspreis:

Zum Frühkonzert v. Version 25 Pfg. Zum Nachmittags-Konzert Eintrittspreis 50 Pfg., Kinder 25 Pfg. Die am Nachmittag gelösten Billets haben auch am Abend Gültigkeit. Abonnements- und Vorzugskarten am Nachmittag und Abend ungültig. e147

Morgen Dienstag **Schlachtefest.** **Bernh. Reuschel,** Rannischestr. 16.

Gasthaus z. Weintraube

Geiststr. 58. Tel. 590.

Gastwirtschaft. Ausspann.

Einfach sauberes **Logis.** Täglich **Eisbeine** zum Sattessen. Mittagessen 12—2 Uhr.

Geöffnet

14 von vormittags 9—11 Uhr abends.

Täglich 2 Konzerte :: Fesselballon

Leuchtfontäne, Vergnügungsviertel

Gemeinverständliche Vorträge.

Eintrittspreise:

Erwachsene 50, Kinder 25 Pfennig.

ab 8 Uhr abends . . . 25 Pfennig.

Jeden Mittwoch von 4—6 Uhr; Molkerei I. Betrieb. Jeden Sonnabend von 4—6 Uhr: Elektrische Schafschur.

Zoo.

Täglich Vorstellungen von e146

Havemann's Raubtierschule.

Eintrittspreise zum Garten nicht erhöht! Stuhlplatz zur Vorst. 20 Pf., Tribüne 10 Pf.

Vorstellungen finden statt:

Heute Montag nachm. 5 Uhr.

Dienstag den 2. Juli nachm. 5 Uhr.

Jeden Dienstag **Schlachtefest.** **O. Grabsam,** Mansfeldestr. 3.

Mitgl. des Rab.-Sport-Vereins.

Gardinen spannt Quinque, Georgstr. 11

Café Roland.

Täglich Konzert des **Künstler-Ensembles.**

Dir. **O. Kallenberg.**

Die neuesten **Renn-Depeschen** liegen aus. b1463

Skatspieler

finden nachm. u. abends Anschluß **Badischer Hof,** Kl. Brauhausstr. 2.

Morgen **Schlachtefest,**

Bernh. Siegel,

Hafenstraße 47. St.1

Bitt. Scheffelstr. 8, Ecke Bismarckstr.

Morgen Dienstag **Schlachtefest.** **Otto Hoppe.**

Aufpolstern von Sofas und Matratzen in u. a. d. Hause reell. **Scharf,** Diesdauerstraße 13.

Licht-Spiele,

Neumarktstrasse 3—4.

Heute, sowie morgen:

Madeleine,

Kriegsschauspiel in 3 Akten aus dem deutsch-französischen Krieg 1870/71.

In der Titelrolle: Frl. Ilse Oesser, ehemalig. Mitglied d. Neuen Theaters zu Halle a/S.

Die Direktion.

NB. Vorzügliche Rezitation d. den hier bestens bekannten Herrn R. Richardsen, ehem. Mitglied des Thalia-Theaters Berlin.

Tigerfinken

reizende Sänger. 1323

Zoolog. Handlung, Geiststr. 26.

Frauenleiden.

Rat und Hilfe. a3864

Frau Rumschöttel, jr. Hebamme, Berlin, Hohenstaufenstraße 54.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.** e50

Heute und folgende Tage, allabendlich 8.15 Uhr:

„So'n Windhund!"

Beispielloser Lacherfolg! Heiterkeitsstürme!

Im „Lustspielhaus" Berlin und „Schauspielhaus" Leipzig

allabendlich ausverkauft!

Stimmen der Presse:

„So'n Windhund" wurde mit dröhnender Heiterkeit aufgenommen. Man lachte, man hielt sich die Seiten, man bog sich, man kreischte, man schrie. Wortwitze und komische Situationen folgen sich in überstürzender Hast.

„So'n Windhund" entpuppte sich als ein Produkt, dessen fortgesetzte explosive Wirkung auch der ärgste Griesgram nicht widerstehen kann.

„So'n Windhund" ist dazu angetan, jeden Abend ein von Lachsalven erdröhnendes volles Haus zu bringen.

Wenn im „Apollo" jemals Tränen gelacht werden, so geschieht es jetzt bei der Aufführung von So'n Windhund.

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch den 3. Juli von nachm. 4 Uhr bis abends 11 Uhr

Erstes grosses Gartenfest

Zwei Monstre-Militär-Konzerte

der vereinigten Kapellen des Füsilier-Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg Nr. 36). Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister **R. Pfister** und des 7ten Kgl. Sächsischen Infanterie-Regiments (König Georg) Nr. 106 — Leipzig. Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor **Jul. Herm. Matthey** unter Mitwirkung der

Halleschen Männerliedertafel,

Leitung: Herr Konzertmeister **Max Knoch.**

Sämtliche Orchesterwerke werden von beiden Militärkapellen (74 Musiker) gemeinschaftlich ausgeführt.

Männerchöre (60 Sänger): **a capella.**

Bei eintretender Dunkelheit: Pracht-Illumination des gesamten Etablissements (ca. 2000 Flammen).

Abends 10 Uhr: „Wellingtons Sieg" oder „Die Schlacht bei Victoria". Große Schlachtensinfonie von Beethoven.

1. Die Schlacht. 2. Siegeis-Sinfonie.

Hierzu: Großes Schlachten-Feuerwerk, ausgeführt v. Pyrotechniker Herrn **Herm. Pfeiffer,** Halle-Crölwitz.

Nach Schluß der Veranstaltungen stehen Wagen der Straßenbahn in genügender Anzahl bereit.

Eintritt 50 Pfg. Für Inhaber von Abonnements- und Vorzugskarten beträgt der Gesamteintrittspreis **30 Pfg.** Saisonabonnements haben Gültigkeit ohne Aufschlag. Kinder frei. Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte i. d. Sälen statt.

b29 **F. Winkler.**

Neumarkt-Schützenhaus-Garten.

Harz 41. Eingang Karlstraße.

Dienstag den 2. Juli, 8¼ Uhr

II. Extra-Konzert

Streichmusik s65

ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister **Pfister.**

Eintritt 35 Pfg. 10 Vorzugskarten 2,50 Mk.

Alle Abonnementskarten haben Gültigkeit.

Saale-Dampfschiffahrt

Karl Demmer & Sohn.

Dienstag den 2. Juli 10 Uhr vorm. nach

Wettin und Rothenburg.

Nach **Neu-Ragoczy—Wettin**

Mittwoch den 3. Juli, nachmittags 3 Uhr und Donnerstag den 4. Juli, vormittags 10 Uhr. b28

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191207027/fragment/page=0018

Zum Paradies.

Roman von A. Klinckowstroem.

53) (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Da meinte er, sie sei nun in guter Obhut und er dürfe sich nun einmal ein paar freie Tage gönnen. Man hatte ihn darauf aufmerksam gemacht, daß in Hamburg eine Stellung an einer Fabrik frei würde, die dem Posten entsprach, den er in England bekleidete, und er gedachte, sich darum zu bewerben und zu persönlicher Besprechung hinzufahren. Tina wollte zwar Einsprache dagegen erheben. Der Gedanke, möglicherweise nach Hamburg überzusiedeln, schien ihr nicht verlockend. Sie fand es angenehmer und praktischer, hier in der Villa der Mutter zinsfrei weiter zu leben, aber Eva schlug sich bestimmt und ausschlaggebend auf seine Seite. Sie kam um die Teestunde, gerade zum Ausgang gerüstet, dazu, als diese Frage zwischen dem Ehepaar erörtert wurde, und ging erst fort, nachdem Tina sich mit dem neuen Plan vertraut gemacht hatte und Rieden seinen Handkoffer zu packen begann, um mit dem Abendzug abzufahren.

Darüber war der Nachmittag fast verstrichen. Eva überlegte, daß es nun doch zu spät für den beabsichtigten Besuch geworden sein dürfte, und schlenderte, weil sie eben nichts anderes zu tun hatte, langsam durch die städtischen Anlagen. Es ging ihr vielerlei im Kopf herum, eigene Angelegenheiten und Riedensche. Sie war so tief in Gedanken versunken, daß sie förmlich erschrak, als ihr jemand den Weg vertrat, und wurde dann ganz blaß.

„Albrecht!"

„Ja, Eva. Ich bin hinter Ihnen hergefahren, als ich von Ihrer Dienerin hörte, sie seien plötzlich von Berlin abgereist und hierher zu den Riedens gegangen."

„Warum denn? Ich wäre doch in absehbarer Zeit zurückgekehrt, schon meiner Arbeit wegen, die ich nicht hintenansetzen kann.

„Nun, ich konnte es eben ohne Sie nicht aushalten. So lange wir in der gleichen Stadt waren und ich die Möglichkeit hatte, jeden Augenblick in ihr Atelier zu kommen, hielt ich diesen Zustand für haltbar und befriedigend. Mit dem Moment aber, in dem ich erfuhr, Sie seien fort, packte mich die Unruhe, und die steigerte sich derart, daß ich es schließlich nicht mehr ertrug und wie ein Verrückter hinter Ihnen her fuhr."

„Mein Gott, Albrecht —!" — Sie war ganz fassungslos und noch immer weiß im Gesicht. Ihr fiel nichts Konventionelles ein, was sie etwa hätte sagen können.

„Ich lauere Ihnen schon den halben Tag hindurch auf, denn ich mochte natürlich nicht in das Riedensche Haus kommen. Das werden Sie verstehen. Aber ich mußte unter allen Umständen noch heute die entscheidende Frage stellen. — Wollen Sie meine Frau werden, Eva?"

Sie lachte nervös auf. — „Das nenne ich mit der Tür ins Haus fallen!"

„Wollen Sie, Eva? Wollen Sie? Antworten Sie rasch."

Ihr traten die Tränen in die Augen.

„Wie dürfte ich mich in eine makellose Patrizierfamilie eindrängen!"

„Von Eindrängen ist hier keine Rede, nur von Gewähren. Ich pfeife auf alle Vorfahren."

„Doch Ihre Eltern —."

„Die wollen, was ich will. Die wollen, daß ich glücklich werde, und das liegt in Ihrer Hand."

„Das ist aber noch etwas. Ich bin ein arbeitender Mensch. Nie würde ich die Kunst und die Möglichkeit des selbständigen Erwerbs aufgeben."

„Wenn Du Dich nur Frau Welty-Levold nennen willst, so lebe Du ruhig Deiner Kunst, so viel Du magst, und erwirb, so viel Du kannst. Wir werden es sogar sehr nötig haben!" rief er lachend und zog sie ohne weiteres in die Arme. Und sie widerstrebte auch gar nicht mehr, sondern gab den Kuß, den er auf ihre Lippen drückte, von Herzen zurück.

„Das ist dann natürlich etwas anderes", sagte sie einfach. „Dann sage ich ja, denn ich habe Dich unmenschlich lieb."

„Und ich Dich."

An diesem Abend kam Eva sehr spät heim. Rieden war bereits zur Bahn gefahren, und Tina saß verloren und einsam in der großen Halle. Gleich beim Eintritt ihrer Cousine fiel ihr deren strahlendes Gesicht auf. Eine heimliche Seligkeit lag in jeder Bewegung, im Lächeln, im ganzen Tun des Mädchens.

Endlich nach dem Abendessen, welches zum zweiten Male aufgetragen wurde, konnte Tina eine direkte Frage nicht länger unterdrücken, und da warf sich die andere tief aufatmend in einen Sessel und faltete die Hände über dem Kopf.

„Ich wollte eigentlich hier nicht darüber sprechen, aber ich bin zu glücklich. Ich muß es sagen. Ich habe mich nämlich verlobt."

„Mit Welty?"

„Ja."

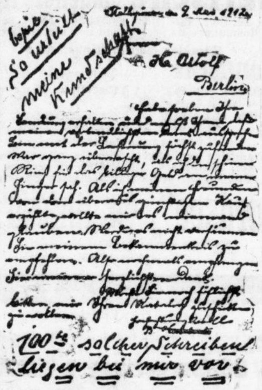
Tina blieb einen Augenblick ganz still, dann warf sie sich mit beiden Armen vornüber auf den Tisch, versteckte das Gesicht und fing an zu schluchzen.

Eva erschrak. Sie sprang auf und kniete neben der jungen Frau nieder. — „Mein Gott, Du wirst mir das doch nicht mißgönnen? Tina! Tina! was ist das? worüber weinst Du?"

„Nein, ich mißgönne Dir nicht den Mann", klang es erstickt zurück. „Aber Du bist so glücklich, — und ich bin es nicht."

„Du bist es nicht? Hast Du nicht alles erreicht, was Du vom Leben verlangtest?"

„Nichts habe ich erreicht! — nichts! Mein Glück ist mir unter



Achtung! Dieser Ganz neu!

Lykosia-Siegelring

aufs beste 15 kar. Gold-plattiert, mit gesch. Stempel LYKOSIA, 5 Jahre Garantie, Garantieschein liegt jeder Sendung bei,

kostet nur **90** Pfennig,

mit jedem gewünscht. Buchstaben aufs beste handgraviert. (Monogramm aus zwei Buchstaben, aufs feinste verschlungen graviert, 20 Pf. extra).

Lykosia-Siegelring ist das herrlichste Schmuckstück, unübertroffen in Qualität und Ausführung, daher absolut konkurrenzlos. Jeder ist entzückt. Es ist noch nie dagewesen, einen derartig schönen Ring für diesen Spottpreis auf den Markt zu bringen, nur um den Beweis der Leistungsfähigkeit zu erbringen und um meine übrigen Lykosia-Geschenkartikel in den weitesten Kreisen bekannt zu machen, gebe ich diesen Ring für den obigen Reklamepreis ab.

Illustrierter Katalog auf Wunsch gratis. Versäumen Sie nicht, sich sofort in den Besitz dieses herrlichen Schmuckstückes zu setzen. Das richtige Fingermass stellt man fest, indem man ein Loch in ein Stück Pappe schneidet, so gross, dass das mittlere Fingerglied knapp passieren kann. Versand per Nachnahme oder Voreinsendung.

H. WOLF, Berlin N.58, Abteilung No. 99, Brunnenstr. 182.

hs 24

Grosse Fernsicht

hat man mit unserem Fernrohr „Planet". Planet ist kein Spielzeug, sondern ein wirklich brauchbares Instrument mit vier scharfen Linsen mit ca. 18 mal Vergrößerung und 3 Auszügen. Planet leistet auch auf weite Entfernungen vorzügliche Dienste, daher für Reise, Jagd, Ausflüge bestens zu empfehlen. Preis per Stück M. 3.25, Porto 50 Pfg. extra, bei Vorhereinsendung, auch Briefmarken oder Nachnahme.

Ein Versuch ist für Sie völlig kostenlos. Sofort nach Eingang Ihrer Bestellung erhalten Sie unser Fernrohr auf 14 Tage Probezeit zugesandt. Bei Nichtgefallen erhalten Sie Ihren eingezahlten Betrag voll zurück. Preiskatalog über Optik, Stahlwaren und Waffen gratis an jedermann.

Kirberg & Cie., Foche 6, b. Solingen.

Spezialversandhaus in Optik etc. (Gegr. 1889.)

Für die Reise.

Grösste Auswahl in allen Preislagen. :: Beste Fabrikate. :: Anerkannt billige Preise.

Burghardt & Becher,

Leipzigerstr. 10, Part., I., II., III. Etg. Personenaufzug. Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

Drei Tropfen

Kaol

Kaol

putzen das schmutzigste Metall spiegelblank.

In Flaschen von 10 bis 50 Pfg. überall zu haben.

Fabrik Lubszynski & Co., G. m. b. H., Berlin-Lichtenberg.

Rex-Gläser,

Rex-Einkochapparate

zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel,

Komplette Apparate: Mk. 7.80, 10.—, 12.—, 14.—.

Gläser: Mk. 0.45, 0.50, 0.60, 0.65, 0.70.

Niederlage: Max Herrmann, Gr. Ulrichstr. 57,

vorm. Wilh. Heckert.

6 Millionen Rollen Tapeten

à 8 Meter pro Jahr ist die Leistungsfähigkeit unserer Fabrik. Wir haben stets nur neue, moderne Tapeten in großer Auswahl

zu enorm billigen Preisen

— am Lager und sind jeder Konkurrenz überlegen. —
Wer also vorteilhaft kaufen will, decke seinen Bedarf nur noch in

Cremers Tapetenhaus, G. m. b. H. Gr. Ulrichstr. 26 Ecke Jägergasse.

8 Detailgeschäfte. — Eigene Tapetenfabrik. — Nicht im Ring.

Fernsprecher 4264.

a 70

Gaskocher u. Gasherde

praktische u. sparsame Systeme, zum Kochen, Braten, Backen, Plätten.

Einteilige, Zweiteil., Dreiteilige Kocher

1—5 Mk. 6, 8—25 Mk. 12—35 Mk.

Komplette Gasherde

mit Koch- und Wärmstellen nebst Bratofen Mk. 45, 60 bis 250 Mk.

Max Herrmann,

vorm. Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstr. 57.

Lungenleidende wenden sich an C. Drescher, emerit. Lehrer, Breslau 8, Marthastr. 20 I., der sich selbst ohne fremde Hilfe nach eigner neuer Methode geheilt hat.

Patent- Ausarbeitung, Anmeldung, Verwertung.
Anerkannt vorzügliche Erfolge!
Deutsche Patent-Gesellsch. m. b. H. Erfurt 8, Schlösserstr. 18. Tel. 2161.

Verreisen Sie nicht

ohne daß Sie einen Versuch machen mit meiner

h1021

Dauerwäsche Marke „Z".

Vorzüge sind: Höchste Leinenimitation und fein Abblättern.

C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41, Ecke Kaulenberg. Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Prof. Dr. Backhaus

Säuglings- u. Kindermilch

bester Ersatz für Muttermilch,

vom Tage der Geburt an zu verwenden, auch für schwächliche und erkrankte Kinder, besonders für die Reise geeignet. Trinkfertig, sterilisiert, haltbar. Erhältlich in Portionsflaschen versch. Größe.

Nutricia, Halle a. S.,

Dessauerstrasse 5. Telephon 2026.
Carl Erlenwein Nachf. h04573

Gleichzeitig mache auf meine Yoghurt-Milch aufmerksam. Dieselbe ist nahrhaft, bekömmlich, macht gesund und verlängert das Leben, besonders für Magen- u. Darmleidende geeignet, ärztlich empfohlen.

Können Sie tanzen?

Wollen Sie ohne Lehrer in wenigen Stunden sämtliche modernen Rund- und Gruppentänze lernen, daß Sie sich auf jedem Vergnügen zwanglos bewegen können, so beziehen Sie das Tanzlehrbuch zum Selbstunterricht von Ballettmeister C. Henry. Preis M. 1,60. Erfolg garantiert.
W. A. Schwarzes Verlag, Dresden N. 6/65. ma16

⚒ G. Pauly ⚒

Kohlen-Grosshandlung

Halle S., Thüringerstrasse 16

Briketts, Grudekok, Gaskok

Anthracit, Steinkohlen, Steinkohlenbriketts,
-- Pressteine und Zentralheizungskok --

Fernsprecher Nr. 650. s125

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191207027/fragment/page=0019

den Händen zerronnen. Es ist alles so anders gekommen, als ich es mir erträumt hatte."

„Wie ist es denn gekommen?" fragte Eva nach einer Weile mitleidig. „Sprich Dich nur aus, Kind."

„Mein Mann ist durchaus nicht das Ideal, für das ich ihn früher hielt, und ich bin gar nicht mehr verliebt in ihn."

„Das wäre auch nicht nötig, wenn Du ihm nur von Herzen gut geblieben bist."

Tina schüttelte den Kopf. — „Das ist es ja gerade. Mir fehlt die Fähigkeit, jemand von Herzen zu lieben. Für mich gibt es immer nur Rausch und dann Ernüchterung. Nichts hat bei mir Bestand. Das macht mir solche Angst vor mir selbst. Was ich auch tue, in allen Dingen komme ich nie über den Dilettantismus hinaus, in der Kunst, im Leben, in der Liebe. Ich bin eine von der Natur verpfuschte Kreatur."

„Und wie denkt Dein Mann?"

„Ich weiß nicht. Wir gehen so neben einander her. Ich weiß es wirklich nicht."

„O Ihr Armen!"

„Zeitweise, glaube ich, ist er immer noch in mich verliebt. Ich bin ja schön. Alle Menschen sagen es. Aber das ist auch vielleicht das einzige, was ihn zu mir zieht. Wenn das nicht einmal mehr wäre —."

„Nun, wir wollen nicht an Vergangenes rühren. Was könnten Vorwürfe jetzt hinterher auch noch nützen. Wenn Euer Zusammenleben sich aber so gestaltet hat, wie Du es eben schilderst, dann kann ich Euch nur den Rat geben, Euch wieder zu trennen. Du bist jung und hast das Leben noch vor Dir, und für ihn gäbe es einen Rückweg."

Tina fuhr auf. — „Niemals! Das wäre für mich die völlige Bankrotterklärung. Das käme für mich dem Eingeständnis gleich, daß ich unfähig bin, einen Mann zu fesseln und zu beglücken. Nein, Otto soll es nie wissen, daß ich so ernüchtert und unbefriedigt bin. Ich will versuchen, ihn wenigstens einigermaßen glücklich zu erhalten. Glaube mir, ich habe den ehrlichsten Willen dazu. Ich will für ihn schön sein, damit er wenigstens ein bißchen Freude an mir hat. Ich will versuchen, nur für ihn zu leben. An dem Tage, an dem er mir sagen würde, daß er unglücklich ist und mich gar nicht mehr lieben kann, wäre für mich alles aus. Vielleicht wird alles besser zwischen uns, wenn wir hier herauskommen und in eine andere Stadt übersiedeln. Du hattest sehr recht, dazu zu raten."

„Du siehst die Dinge wieder zu exaltiert an. Wenn Du wirklich guten Willen hast, wirst Du Dich schon zu ruhiger innerer Befriedigung zurückfinden", tröstete Eva.

„Ach mein Himmel! Wenn nur nicht in mir alles so trostlos öde wäre! so grau und erloschen! Ich dachte einmal, ich müsse mir den Weg zum Paradies erzwingen, und statt dessen habe ich nur den Weg in das Tal der Bitternis gefunden."

Tina ließ den Kopf hängen und starrte, die Unterlippe zwischen den Zähnen, vor sich hin.

* * *

Rieden kam hoffnungsfreudig in Hamburg an, stellte sich vor, und da er die besten Referenzen besaß und in Fachkreisen als tüchtige Kraft galt, hatte er in der Tat alle Anwartschaft auf Erfolg. Die üblichen Redensarten kannte er ja schon, und es war auch begreiflich, daß die Herren an maßgebender Stelle sich kurze Bedenkzeit erbaten und von anderen Bewerbern sprachen, die sich bereits früher gemeldet hatten. Er blieb aber diesmal voll Zuversicht, denn von den in Frage kommenden Konkurrenten besaß nicht ein einziger die praktischen Erfahrungen, welche ihm zu Gebot standen, verlebte ein paar friedliche genußreiche Tage in der schönen Stadt und genoß das Alleinsein.

Früher, als er gedacht, kam die entscheidende Antwort, und wie er den Brief mit den Blicken überflog, begannen seine Hände zu zittern.

Wieder eine Ablehnung! wenn auch in verbindlichster Form. Ja, die Herren wußten seine ausgezeichneten Qualitäten vollauf zu würdigen, zogen es indessen vor, die Stellung einer jüngeren Kraft zu übertragen, die sich auf längere Zeit hinaus verpflichten könne, als dies bei seinem Alter voraussichtlich möglich sei.

Das traf ihn ganz unerwartet. Er war seiner Sache so sicher gewesen und verlor angesichts dieses neuen Fehlschlags vollständig die Fassung. Wirkte er denn wirklich mit seinen achtundvierzig Jahren schon so greisenhaft, daß man zögerte, ihm eine Stellung zu geben, die er seinem Gefühl nach zwanzig Jahre hätte ausfüllen können? Er sah unwillkürlich in den Spiegel und sah da einen Mann mit fast weißem Haar und schlaffen Zügen, die ebenso gut einem angehenden Sechziger angehören konnten. Er mußte sich setzen. Dies Spiegelbild erschreckte ihn. Es war ihm bis dahin noch gar nicht zum Bewußtsein gekommen, wie sehr er gealtert sei. Aber freilich, seit er nach Deutschland zurückgekehrt war, hatte ihn das Unglück verfolgt, und er war so wenig widerstandsfähig. Wie er die Schwelle des schwiegerelterlichen Hauses betrat, hatte auch schon das Unglück neben ihm gestanden, um ihn von Marie zu trennen, die ihm bis dahin immer als starker treuer Kamerad ratend, stützend und helfend zur Seite gewesen war. Mit ihr ging auch die Jugend von ihm, die er sich so merkwürdig lange bewahrt hatte.

Er dachte jetzt mit Sehnsucht an seine erste Frau. Nicht einen Moment kam ihm der Gedanke, zu Tina heimzufahren und ihr seinen neuen Mißerfolg zu klagen. Ja, er empfand einen direkten Widerwillen dagegen, in dieser Gemütsverfassung nach Hause zurückzukehren. Aber das starke Verlangen nach einem Wiedersehen mit Marie und den Kindern erfaßte ihn und ließ ihn nicht mehr los. (Fortsetzung folgt.)

Soll man in der heißen Jahreszeit viel Fleisch essen?

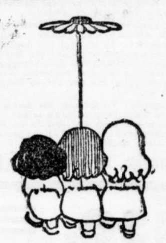
Abgesehen davon, daß die Hausfrau bei den jetzigen hohen Fleischpreisen darauf bedacht sein muß, mehrfach in der Woche fleischlose Gerichte einzuschieben, wird von gesundheitlichem Standpunkte aus von den Aerzten immer mehr empfohlen, namentlich im Sommer die hitzenden Fleischspeisen zurückzudrängen und nahrhafte pflanzliche Kost zu bevorzugen. Es ist noch immer unbekannt, daß man z. B. Maccaroni in Dutzenden von Arten zubereiten kann. Gerichte, wie Maccaroni mit grünem Salat als Zuspeise, Maccaroni in der Form gebacken, sollten sich mehr einführen. Wegen ihres hohen Eiweißgehaltes (ca. 18 % in der Trockensubstanz) eignen sich Dr. Klopfer-Maccaroni „Nahrhaft wie Fleisch", deren Herstellungsverfahren auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 von den Preisrichtern mit dem höchsten Preis der Ausstellung, nämlich dem „Großen Preis" bedacht wurde, ganz besonders zur Herstellung fleischloser Mittag- und Abend-Gerichte. Man schreibe an die Firma Nahrungsmittelfabrik Dr. Klopfer, Dresden-Leubnitz, eine Postkarte und verlange kostenfreie Zusendung des Kochbuches D mit zahlreichen Vorschriften für Nudel- und Maccaroni-Gerichte.

Wie die Sonne
Licht — Leben — Kraft
spendet, so wirkt verjüngend
„Ru-bia-ci-tol"
auf Körper und Nerven.
Ein Nervenstärkungsmittel von unerreichter Wirkung bei allgemeiner u. sexueller Nervenschwäche
Von vielen Ärzten selbst erprobt, glänzend begutachtet und warm empfohlen.

Preise der Tabletten	Stück	50	100	250
	Mark	5.	9.	15.

Broschüren gratis und franko durch den Generalvertrieb
Th. Hille, Berlin SW 11, Dessauerstraße 10
Achten Sie a. d. Namen „Rubiacitol" — Ersatzmittel weisen Sie zurück
Depot und Versand:
Halle a. S., Hirsch-Apotheke, Markt 17.
a 3685

Auch bei 40 Grad Hitze
Seefische tadellos frisch!
Seefische sind leicht verdaulich, daher bekömmlicher als Fleisch, auch noch viel billiger.
Dienstag früh in Eispackung:
Schellfische ca. 1—1½ Pfd. schwer Pfd. 19 Pf.
Bratschollen, selt. dick und fett Pfd. 25 Pf. | Kabeljau ohne Kopf . . Pfd. 22 Pf.
Schellfisch ohne Kopf . . Pfd. 25 Pf. | Karbonaden bratfertig . . Pfd. 28 Pf.
Ferner frisch eingetroffen:
Hochfeine geräucherte Elbaale, alle Größen.
ff. geräuch. Seelachs ½ Pfd. 20 Pf. ff. geräuch. Schellfisch ½ Pfd. 20 Pf. gespaltene Makrelen St. nur 25 Pf.
„Nordsee", Gr. Ulrichstr. 58.
Größter Seefischhandel der Welt.
Telephon 1275.



Gold-Blüte
"Nessib"
Kamillen-Haar-Wäsche
für Schwarze, Braune, Blonde
schafft Damen und Kindern
wunderbares Haar!
Brief 20 Pfg. Carton 6 Briefe 1 M
Otto Buchmann,
Telephon 1033.

Geschäfts-Eröffnung.
Einem verehrl. Publikum hiermit zur gefl. Kenntnis, dass ich mit heutigem Tage im Hause
3 Böllbergerweg 3 (vis-a-vis der Volksschule)
eine
Papier- u. Schreibwarenhandlung
mit dem Verkauf von Schulartikeln eröffne.
Es wird mein Bestreben sein, durch gediegene Ware u. zivile Preise mir das Vertrauen des verehrl. Publikums zu erwerben.
Hochachtungsvoll Karl Matuschke.

Eröffnung!
Heute Montag den 1. Juli d. Js. eröffne ich
Gr. Ulrichstr. 63
(gegenüber Arnold & Troitzsch)
ein zweites Spezialgeschäft für
Bandagen, Krankenpflege-Artikel und Gummiwaren.
Mein Prinzip, nur erstklassige Fabrikate zu billigsten Preisen zu liefern, werde ich auch in diesem Geschäft streng aufrecht erhalten.
Der mich beehrenden Kundschaft wird durch erfahrenes, fachkundiges männliches und weibliches Personal gewissenhafteste Bedienung zuteil. h1456
Mit vorzüglicher Hochachtung
Gegr. 1869. E. Kertzscher, Bandagist,
untere Leipzigerstrasse 26
u. Grosse Ulrichstrasse 63
(gegenüber Arnold & Troitzsch.)
Meine Telephon-Nr. ändert sich um in Nr. 8120.

Einem geehrten Publikum, sowie meiner werten Nachbarschaft, gestatte ich mir höflichst mitzuteilen, daß ich Dienstag den 2. Juli, Büschdorferstraße 10, eine
Rind- und Schweineschlächterei,
verbunden mit
ff. Aufschnitt und Wurstwaren,
eröffnen werde. Es soll mein erstes Bestreben sein, meiner werten Kundschaft durch preiswerte und reelle Ware, sowie durch aufmerksame und kulante Bedienung zufrieden zu stellen. Ich spreche die ergebene Bitte aus, mein junges Unternehmen freundlichst unterstützen zu wollen und zeichnet mit ergebener Hochachtung
Richard Schiller.

Saison-
Räumungs-Verkauf!!
Gelegenheitsposten
in allen Abteilungen oft
zur Hälfte des früheren Wertes!
Für Vereine beste Kaufgelegenheit!!
M. BÄR Nachf.
Grosse Ulrichstrasse 54.

Familienwäsche zum Waschen wird angen. Merseburgerstr. 100, Ir. *

Haben Sie schon 16 A E Wolle (Pfd. 3.20) probiert? Bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Heute frisch eingetroffen:
Feine Eckernförd. Flundern Stck. 10—25 Pf.
Allerfeinste Bücklinge 3 Stück 25 Pf.
Allerfeinste gr. Schellfische Stück 10 Pf.
Allerfeinste Makrelen Stück 25 Pf.
F. H. Krause,
Alter Markt 18.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mitteilung, dass ich meine Werkstätten für
Glasmalerei und Kunstverglasungen,
Anfertigung moderner Glasfirmenschilder und Plakate,
Verkauf von Glas aller Art
von Lindenstr. 4 nach meinem Grundstück
Forsterstrasse 56
verlegt habe.
Ich danke für das mir seit nunmehr 15 Jahren in so reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen, welches ich auch künftig durch streng solide, preiswerte Bedienung rechtfertigen werde.
Skizzen und Kostenvoranschläge jederzeit bereitwilligst.
Hochachtungsvoll
Rich. Scheibe.
Halle a. S., den 1. Juli 1912. b15

z 76
Nickel-Glanz-Plätten m. 2 Schmiedebolzen 3.50, 4.50, 5.00 2c.
Gasplätten 3.00, 3.50, Spirit.-Plätt. 5-8.50 M., Elektr. Plätt. 8.50, 10 M., f. alle Stromstärk., Gardin.-Spann. mit Klammern, Plättbrett., Waschmasch. 25, 40, 50 M. 2c. Wringmasch. m. Metallwalze, 3 Jahre Garantie, Wäscheroll. 36, 50 M. 2c.
Gustav Reusch, Poststraße 4.

Putz: Hüte staunend billig zu jedem Preise, auch Modernisier. billigst. Leipzigerstr. 24.

Ich bin verzogen nach
Magdeburgerstrasse 23, am „Grünen Hof".
Dr. med. vet. Paul Meyer,
prakt. Tierarzt.
Telephon 4017. b 578

Fahrräder u. Sport-Artikel bester Qualität, allerbilligst. Preisliste kostenfrei
A. STUKENBROK-EINBECK 15
Grösstes Fahrradhaus Deutschlands

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191207027/fragment/page=0020